



# JAHRBUCH

## ANNUAL REPORT

# 2019/2020

SCHWERPUNKTTHEMA:  
EUROPA

FOCUS ON:  
EUROPE

GOETHE  
INSTITUT

Sprache. Kultur. Deutschland.

# DAS GOETHE-INSTITUT

## THE GOETHE-INSTITUT

**157** Goethe-Institute sind in **98 Ländern** weltweit tätig.  
Goethe-Instituts are active in **98 countries** worldwide.

**12** der Institute sind in **Deutschland**.  
of the institutes are in **Germany**.

**1.100** **Anlaufstellen** umfasst unser Netzwerk insgesamt durch Kooperationen mit Partnereinrichtungen an zahlreichen weiteren Orten.  
**points of contact** are part of our network based on its collaboration with partner institutions in many other places.

**1952** wurde das **erste Auslandsinstitut** in Athen eröffnet.  
the **first Goethe-Institut** opened in Athens.

**3.820** **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** sind weltweit im Einsatz.  
**employees** are at work worldwide.

Titelbild / Cover: „Die verschwindende Wand“ macht die sprachliche und gedankliche Vielfalt Europas greifbar. In einem europaweiten Wettbewerb fragte das Goethe-Institut Bürger\*innen in zehn Ländern Europas nach ihren Lieblingszitaten der europäischen Hoch- und Popkultur. Die besten Zitate werden Teil einer Installation, die anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft ab Sommer 2020 in den beteiligten Ländern zu sehen sein wird. / The Disappearing Wall makes the linguistic and intellectual diversity of Europe tangible. In a Europe-wide competition, the Goethe-Institut asked citizens in ten European countries for their favourite quotes from European high and pop culture. The best quotes will be part of an installation that will be shown in the participating countries from the summer of 2020 on the occasion of the German EU Council Presidency.

*„Die Goethe-Institute sind Kunst-, Kultur- und Bildungs-orte. Räume des Austauschs, des Nachdenkens, des Lernens – unentbehrliche Freiräume. Nicht nur, dass Menschen Freiräume brauchen wie die Luft zum Atmen. Wir brauchen dieses einzigartige kulturelle Netzwerk auch bei wichtigen politischen Vorhaben.“*

*“The Goethe-Instituts are places of art, culture and education, spaces for exchange, reflection, learning – indispensable spaces of freedom. Not only do people need free spaces like air to breathe. We also need this unique cultural network for important political endeavours.”*

Staatsministerin Michelle Müntefering in ihrer Rede anlässlich des Umzugs der Zentrale des Goethe-Instituts. / Minister of state Michelle Müntefering in her speech on the move of the Goethe-Institut Head Office.

*„Dieses Projekt hat zum ersten Mal im aktuellen russischen Medienraum das Thema Maskulinität aufgegriffen, dies allein ist schon erwähnenswert.“*

*“This project was the first ever to take up the subject of masculinity in Russia’s contemporary media; that alone is noteworthy.”*

Nuria Fatykhova, Programmkoordinatorin Demokratie, Heinrich-Böll-Stiftung in Russland über die Veranstaltungsreihe „Mann sein – Vorträge und Diskussionen zu Maskulinität.“ in Moskau. / Nuria Fatykhova, programme coordinator for democracy, Heinrich-Böll-Stiftung in Russia on the event series Be a Man – Lectures and Discussions on Masculinity in Moscow.

*„Das Institut hat ein Modell des konsequenten institutionellen Verhaltens in einer wesentlich unsicheren Umgebung etabliert und hat Ressourcen und Raum für eine Reihe von kulturellen Ereignissen mit Schwerpunkt zeitgenössische Kultur geschaffen. Wegen seiner aktiven Beteiligung ist das Goethe-Institut weit über den Rahmen der Verbreitung der nationalen Sprache und Kultur hinausgegangen und wurde zum Vermittler kultureller und künstlerischer Interaktion auf europäischer Ebene.“*

*“The institute has established a model of consistent institutional behaviour in a very unsafe environment and has created resources and space for a range of cultural events focusing on contemporary culture. Because of its active participation, the Goethe-Institut went far beyond the scope of spreading the national language and culture to become a mediator of cultural and artistic interaction at the European level.”*

Svetlana Kuyumdzhieva, Kunsthistorikerin, Kritikerin und Kuratorin, künstlerische Leiterin der Stiftung Plovdiv 2019 – Europäische Kulturhauptstadt 2019. / Svetlana Kuyumdzhieva, art historian, critic, and curator, artistic director of the Foundation Plovdiv 2019 – European Capital of Culture 2019.

*„Möge dieses Haus ein lebendiger Ort des Austauschs und des Dialogs über Gemeinsames wie Trennendes sein. Ein Ort, an dem Menschen – eingedenk der großen Geschichte der deutsch-amerikanischen Beziehungen – an der gemeinsamen Zukunft auf unserem Planeten arbeiten.“*

*“May this house be a lively place of exchange and dialogue about things that we have in common and things that divide us. A place where people – mindful of the great history of German-American relations – work on our common future on our planet.”*

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei seiner Rede anlässlich der Wiedereröffnung des Goethe-Instituts Boston. / Federal president Frank-Walter Steinmeier in his speech for the reopening of the Goethe-Institut Boston.

*„Enter Africa hat eine kleine Gruppe von genialen Köpfen vereint und kann daher dasselbe auch in größerem Maßstab tun. Wir müssen weitermachen, denn das ist es, wonach wir uns alle sehnen: eine Plattform, auf der alle afrikanischen Geschichten und Erfahrungen erzählt werden können.“*

*“Enter Africa united a small group of brilliant minds and can therefore do the same on a larger scale. We have to continue because that is what we all long for: a platform where all African stories and experiences can be told.”*

Laurean Ntaate, Teilnehmer des kreativen Netzwerks „Enter Africa“, Unternehmer und Künstler aus Kampala. / Laurean Ntaate, participant in the creative network Enter Africa, entrepreneur and artist from Kampala.

4 Vorworte des Präsidenten und des Vorstands  
Forewords by the President and the Executive Committee

8 Zur aktuellen Lage  
On the Current Situation

12 Presseschau  
Press Review

## SCHWERPUNKT FOCUS

16 Bildstrecke „Unseen / Ungesehen. Blicke auf Europa. Vier Fotografen auf Reisen“  
Picture Gallery Unseen / Ungesehen. Looks at Europe. Four Photographers on Tour

24 Bewährungsprobe für Europa  
Johannes Ebert zum Schwerpunktthema „Europa“  
Litmus Test for Europe  
Johannes Ebert on the Focus Subject Europe

28 Kurz notiert: Projekte zum Schwerpunktthema  
Briefly Noted: Projects on the Focus Subject

## SPRACHE LANGUAGE

32 Zahlen aus der Spracharbeit  
Figures from Language Work

34 Migration – ein Kreislauf  
Kristina von Klot über die Vorintegration von Fachkräften  
The Cycle of Migration  
Kristina von Klot on Vocational Migration of Skilled Workers

38 Digital ist besser  
Victoria Engels und Katrin Mäntele über das Goethe-Lab Sprache  
Digital is Better  
Victoria Engels and Katrin Mäntele on Goethe-Lab

40 Wo bitte geht's hier zur Uni?  
Anja Veldhues und Svenja von Itter über die digitale Studienvorbereitung  
How Do I Get to the Uni?  
Anja Veldhues and Svenja von Itter on Digital Study Preparation

42 Kurz notiert: Projekte aus der Spracharbeit  
Briefly Noted: Projects from Language Work

## KULTUR CULTURE

48 Zahlen aus der Kulturarbeit  
Figures from Cultural Work

50 Die Zukunft ist jetzt  
Christiane Peitz über das Kultursymposium Weimar  
The Future is Now  
Christiane Peitz on Kultursymposium Weimar

54 Kulturaustausch in der Peripherie  
Christoph Bartmann über die „Ortsgespräche“ in Polen und Ungarn  
Cultural Exchange at the Peripheries  
Christoph Bartmann on Ortsgespräche in Poland and Hungary.

56 „Wer du auch seist, ich will dich retten“  
Ein Gespräch mit der australischen Oboistin und Komponistin Cathy Milliken über den anderen Beethoven  
“Whoever You Are, I Want To Save You”  
A Conversation with Oboist and Composer Cathy Milliken from Australia about the Other Beethoven

58 Kurz notiert: Projekte aus der Kulturarbeit  
Briefly Noted: Projects from Cultural Work

## DEUTSCHLAND GERMANY

64 Zahlen aus der Informationsarbeit  
Figures from Information Work

66 Machtverhältnisse umdenken  
Tatjana Brode und Eliphias Nyamogo über „Latitude“  
Rethinking Power Relations  
Tatjana Brode and Eliphias Nyamogo on Latitude

70 Die Bibliothek als „Dritter Ort“  
Ein Gespräch mit dem niederländischen Architekten Aat Vos und Khaldun Bshara  
The Library, The “Third Place”  
A Conversation with the Dutch Architect Aat Vos and Khaldun Bshara

72 Diesseits des Populismus  
Jonas Lüscher und Michael Zichy über „Zeitgeister“  
This Side of Populism  
Jonas Lüscher and Michael Zichy on Zeitgeister

74 Kurz notiert: Projekte aus der Informationsarbeit  
Briefly Noted: Projects from Information Work



Engagierte Diskussion bei den „Museumsgesprächen“ in Windhoek. / Lively discussion at the Museum Talks in Windhoek.



Der Giant Dundu, eine illuminierte Gliederfigur, beim Kultursymposium in Weimar. / The Giant Dundu, an illuminated puppet, at the Kultursymposium in Weimar.



Die Ausstellung „Unseen / Ungesehen. Blicke auf Europa. Vier Fotografen auf Reisen“. / The exhibition Unseen / Ungesehen. Looks at Europe. Four Photographers on Tour.

## MENSCHEN PEOPLE

80 Dichtung und Wahrheit  
Preisträgerin und Preisträger der Goethe-Medaille  
Truth and Fiction  
The Awardees of the Goethe Medal

83 Ausgezeichnet: Klaus-von-Bismarck-Preisträger\*innen  
Distinguished: The Klaus-von-Bismarck Awardees

84 Mit dem Goethe-Institut unterwegs  
On the Move with the Goethe-Institut

86 Im Blitzlicht  
In the Spotlight

## NETZWERK NETWORK

92 Regionale Gliederung / Regional Structure

93 Standorte der Goethe-Institute weltweit  
Locations of the Goethe-Instituts worldwide

98 Steckbriefe der Regionen / Portraits of the Regions  
Deutschland / Germany 98  
Mitteleuropa / Central Europe 100  
Nordafrika/Nahost / North Africa/Middle East 102  
Nordamerika / North America 104  
Nordwesteuropa / Northwestern Europe 106  
Ostasien / East Asia 108  
Osteuropa/Zentralasien / Eastern Europe/Central Asia 110  
Subsahara-Afrika / Sub-Saharan Africa 112  
Südamerika / South America 114  
Südostasien / South Asia 116  
Südostasien/Australien/Neuseeland / Southeast Asia/Australia/New Zealand 118  
Südosteuropa / Southeastern Europe 120  
Südwesteuropa / Southwestern Europe 122

126 Jahresabschluss 2019  
Annual Financial Statement 2019

130 Organigramm  
Organisational Chart

132 Präsidium, Mitgliederversammlung und Beiräte  
Board of Trustees, General Meeting and Advisory Boards

137 Dank / Acknowledgements

140 Impressum / Imprint

# WAS UNS VERBINDET

## WHAT CONNECTS US

Die Corona-Krise, die wir seit einigen Monaten erleben, löst auf globaler und nationaler Ebene tief greifende Veränderungen aus. Aber auch unser Verhältnis zu jenen, die uns nahestehen, und zu jenen, die uns fremd sind, wird neu justiert. Unsere gegenwärtige Situation ist paradox: Einerseits bedeutet sie Isolation, andererseits bringt sie uns einander näher. Neben all den Einschränkungen und Herausforderungen, die Corona zur Folge hat, ist die Krise auch eine Chance für die Entdeckung dessen, was uns verbindet.

Das Verbindende stärken, die Auseinandersetzung mit einer Vielzahl an Perspektiven und der Austausch über die Zivilgesellschaften – das sind Kernelemente, für die das Goethe-Institut steht und die sein Engagement so wirkungsvoll machen.

Als Präsident des weltweiten Goethe-Instituts mit 157 Instituten in fast 100 Ländern versuche ich, in beide Richtungen zu wirken – nach außen und nach innen, denn Innen und Außen sind längst keine getrennten Welten mehr. Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik beginnt für das Goethe-Institut in Deutschland, etwa bei der Integration, beim Jugendaustausch, bei Koproduktionen oder bei der Gewinnung und Qualifizierung von ausländischen Fachkräften im Zuge der Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes. Kultureller Austausch ist keine Einbahnstraße.

Eine ganz besondere Verantwortung hat Deutschland als europäisches Mittelland. Das Goethe-Institut arbeitet für einen europäischen Kulturraum, denn Europa ist unsere Basis, die sich nicht auf ein technokratisches Konzept oder eine Service-Einrichtung reduzieren lassen darf. Das gilt auch und besonders in Zeiten der Corona-Krise. Ihren Auswirkungen ist nicht mit Kriegsmetaphorik zu begegnen, sie sind vielmehr als Prüfung unserer Humanität zu begreifen.

Es gibt derzeit leider genügend Beispiele, die uns die Grenzen der Gemeinsamkeit aufzeigen. Manipulation, Täuschung, Simplifizierung und lautstarkes Beharren auf dem eigenen Standpunkt nehmen zu. Über die sozialen Medien wird ein Millionenpublikum mit Fake News und Reizworten bedient.

Mit künstlerischen Positionen und Produktionen zu europäischen Themen, mit Literatur- und Übersetzungsförderung, mit einer Stärkung der Mehrsprachigkeit, mit der Aufarbeitung der

The COVID-19 crisis that we have been experiencing for several months is triggering profound changes at a global and a national level. But we are also having to readjust our relationships with those who are close and those who are unfamiliar to us. Our present situation is paradoxical, bringing isolation while also bringing us closer together. In addition to all the restrictions and challenges that result from the coronavirus, the crisis is also an opportunity to discover what connects us.

Strengthening what connects us, exposure to a multitude of perspectives and the dialogue about civil societies – these are core elements the Goethe-Institut stands for that make its commitment so effective.

As president of the global Goethe-Institut with 157 locations in almost 100 countries, I try to work in both directions – outwards and inwards, because inside and outside are no longer separate worlds. For the Goethe-Institut, foreign cultural and educational policy begins in Germany, for example with the integration, youth exchange programmes, coproductions or with the recruitment and training of foreign specialists in the course of the implementation of the Skilled Workers Immigration Act. Cultural dialogue is not a one-way street.

As a European mediator, Germany has a very special responsibility. The Goethe-Institut works for a European cultural region because Europe is our foundation that cannot be reduced to a technocratic concept or a service provider. This also and especially applies in the time of the COVID-19 crisis. Its effects should not be countered using war metaphors, but instead seen as a test of our humanity.

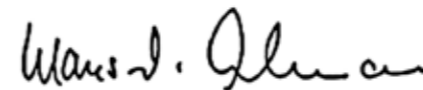
Unfortunately, there are plenty of examples at present demonstrating the limits of common ground. Manipulation, deception, simplification, and loud insistence on personal points of view are on the rise. An audience of millions is served fake news and emotive words on social media.

We want to hammer holes in the mental walls, working against isolationism and new nationalisms, against racism and right wing extremism, for humanity and solidarity

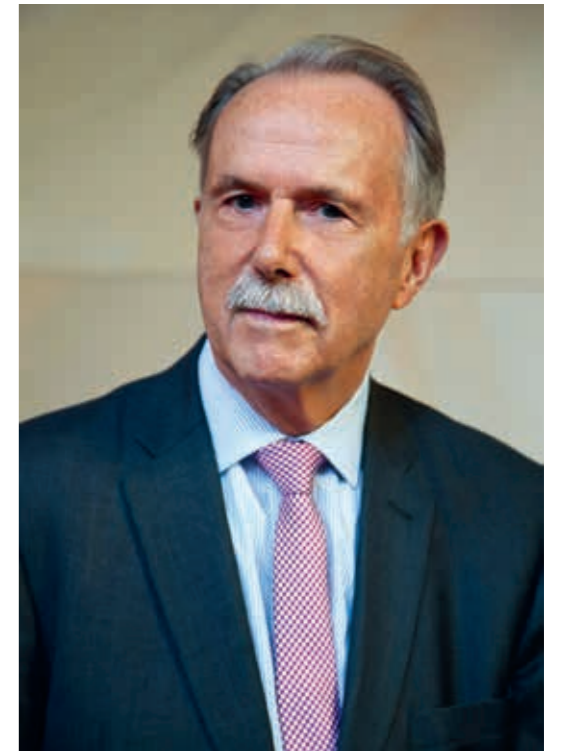
Erinnerungskultur wollen wir Löcher in die mentale Mauer schlagen, um gegen Abschottung und neue Nationalismen zu wirken, gegen Rassismus und Rechtsextremismus und für Humanität und Solidarität.

Vor allem in diesen Zeiten sich häufender Konflikte und Herausforderungen wird der Kultur eine immer stärkere gesellschaftliche Rolle zugewiesen und die Arbeit des Goethe-Instituts immer wichtiger. Es geht nichts ohne die Kompetenz und Bereitschaft der Menschen, aber nichts ist von Dauer ohne die Sicherstellung einer langfristigen Arbeitsfähigkeit durch eine wirkungsvolle Infrastruktur. Deshalb unterstützt das Goethe-Institut die Zivilgesellschaften nicht nur durch Programme, sondern auch durch den Aufbau von Strukturen. Es geht um die politische und soziale Kraft der Kultur. Dazu bedarf es realer Orte als Frei- und Dialograum, verknüpft mit den modernen Kommunikationsmöglichkeiten.

Mit einer solchen Nahkompetenz gewinnt das Netzwerk des Goethe-Instituts auch die nötige Fernkompetenz für seine weltweiten Aufgaben. Unser Zusammenleben ist nicht zuletzt eine kulturelle Leistung, die die Entwicklung von Alternativen ermöglicht, Prozesse initiiert statt Stillstand zu verwalten und zu kritischer Selbstreflexion ermuntert – gute Voraussetzungen für eine Lerngemeinschaft.



Prof. Dr. h. c. Klaus-Dieter Lehmann  
Präsident / President



using artistic positions and productions on European topics, by funding literature and translation, by strengthening multilingualism, by reappraising the culture of remembrance.

Especially in these times of increasing conflicts and challenges, culture is assigned an ever-greater societal role and the work of the Goethe-Institut becomes more and more important. Nothing works without the competence and willingness of the people, but nothing is permanent without ensuring our long-term ability to work with an effective infrastructure. That is why the Goethe-Institut supports civil society not only through its programmes, but also by establishing structures. It's about the political and social power of culture. This requires real places as spaces of freedom and dialogue linked to modern means of communication.

With its local competence, the network of the Goethe-Institut also gains the necessary remote competence for its global missions. Our coexistence is, not least, a cultural achievement that enables the development of alternatives, initiates processes instead of managing standstills and encourages critical self-reflection – good prerequisites for a learning community.

# ALS PLÖTZLICH ALLES ANDERS WAR

## WHEN EVERYTHING SUDDENLY CHANGED

Es gibt Zeiten, da scheint sich auf einen Schlag alles zu ändern. Als wir Ende vergangenen Jahres die Schwerpunkte für dieses Jahrbuch festlegten, ahnte niemand etwas von der Corona-Krise. Neben dem gewohnt weiten Blick auf die Welt war Europa als Fokusthema vorgesehen. Denn europäisch zusammenzuarbeiten und das Bewusstsein für ein geeintes Europa zu fördern, hat in den vergangenen Jahren für das Goethe-Institut stark an Bedeutung gewonnen. Die immer intensivere Zusammenarbeit in EU-geförderten Konsortien zu Künstlermobilität, Zivilgesellschaft, Kreativwirtschaft oder der gesellschaftliche Austausch mit Ländern wie der Ukraine oder der Türkei, das grenzüberschreitende europäische Nachdenken über Themen wie Freiheit, künstliche Intelligenz oder Kolonialismus, der immer aktiver werdende Verbund der nationalen europäischen Kulturinstitute EUNIC, der geplante Aufbau deutsch-französischer Kulturinstitute, die Vorbereitungen auf die europäische Ratspräsidentschaft Deutschlands – dies alles legt einen fokussierten Blick auf Europa nahe.

Dann kommt Corona. Im Januar beginnen die Institute in China, ihren Sprachunterricht in den digitalen Raum zu verlegen, dann werden immer mehr Institute für den Publikumsverkehr geschlossen. Das Wohlergehen unserer über 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit steht in diesen Wochen für uns als Vorstand des Goethe-Instituts im Mittelpunkt. Doch die Krise bringt für unsere Institution auch massive wirtschaftliche Herausforderungen mit sich, denn das Goethe-Institut erwirtschaftet über ein Drittel seines Etats für den politischen Auftrag, die deutsche Sprache weltweit zu fördern, durch Gebühren für Sprachkurse und Prüfungen selbst. Jetzt bricht ein großer Teil dieser Einnahmen unerwartet und unverschuldet weg, was eine große Gefahr für unsere Arbeit darstellt. Es sei hier den Abgeordneten des Deutschen Bundestags, dem Auswärtigen Amt und dem Bundesfinanzministerium für die Unterstützung in dieser Situation herzlich gedankt.

Zugleich macht die Entwicklung in unseren Partnerländern neue Wege, Formate und Kanäle des internationalen Kulturaustausches schnell und dringend erforderlich. Deshalb freuen wir uns, dass die rasche Umstellung eines Teils der weltweiten Sprachkurse auf digitalen Unterricht von vielen Sprachstudentinnen und

There are times when everything seems to change in one fell swoop. At the end of last year, when we set the focus for this yearbook nobody suspected the COVID-19 crisis. In addition to our usual wide view of the world, Europe was going to be our focus subject because collaborating at a European level and promoting awareness of a united Europe has become increasingly important for the Goethe-Institut in recent years. Our ever more intensive cooperation in EU-funded consortia on artist mobility, civil society, creative industries, the social dialogue with countries like Ukraine or Turkey, cross-border European deliberations about topics like freedom, artificial intelligence, or colonialism, the increasingly active association of national European cultural institutes EUNIC, the planned establishment of Franco-German cultural institutes, preparations for Germany's European Council Presidency – all these aspects played into taking a focused view of Europe.

Then the coronavirus arrived. In January, the institutes in China began to move their language classes to the digital space, and then more and more institutes were closed to the public. For us as the board of the Goethe-Institut, the well-being of our more than 3,800 employees worldwide has been the focus over these recent weeks. But the crisis also brings massive economic challenges for our institution; for our government mandate to promote the German language worldwide, the Goethe-Institut generates over a third of its budget on its own through fees for language courses and exams. Now a large portion of this income is breaking away unexpectedly and through no fault of our own, thus posing a great risk to our work. We would like to thank the members of the German Bundestag, the Federal Foreign Office and the Federal Ministry of Finance for their support in this situation.

At the same time, developments in our partner countries are making new methods, formats and channels of international cultural exchange quickly and urgently necessary. We are therefore pleased that the rapid conversion of some of the worldwide language courses to digital lessons has been positively received by many language students.

-studenten positiv aufgenommen wird. Die Investitionen der letzten Jahre in innovative digitale Formate und Strukturen zahlen sich jetzt aus. Auch in der kulturellen Programmarbeit können wir dadurch schnell relevante Angebote machen wie „Danachgedanken“, ein globaler Austausch über die kulturellen und gesellschaftlichen Folgen von Corona, „Kulturama.digital“, eine Streaming-Plattform für weltweite Kulturangebote, und vieles mehr. Auf den kommenden Seiten erfahren Sie mehr über diese Aktivitäten.

Eines ist klar: Die Erfahrungen mit der Corona-Krise werfen viele Fragen auf, die für die Zukunft unseres globalen Zusammenlebens von enormer Bedeutung sind. Es wird eine große Aufgabe der nächsten Jahre für das Goethe-Institut sein, gemeinsam mit seinen Partnern Antworten und Lösungen zu erarbeiten. Dabei wird auch die europäische Kooperation in ihrer Bedeutung wachsen, denn solche Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam bewältigen.

Wir möchten in diesen Zeiten allen danken, die das Goethe-Institut auf der ganzen Welt unterstützen. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Johannes Ebert  
Generalsekretär /  
Secretary-General



Rainer Pollack  
Kaufmännischer Direktor /  
Executive Director



Recent investments in innovative digital formats and structures are now paying off. In our cultural programme work, this also makes it possible to quickly make relevant offers such as Danachgedanken, a global dialogue on the cultural and social aftereffects of the coronavirus, Kulturama.digital, a streaming platform for worldwide cultural offers, and much more. You can find out more about these activities on the following pages.

One thing is clear: The experiences with the COVID-19 crisis raise many questions that are of enormous importance for the future of our global coexistence. It will be a major task for the Goethe-Institut over the next few years to work out answers and solutions together with its partners. European cooperation will also grow in importance, because such challenges can only be mastered together.

In these times we would like to thank everyone who supports the Goethe-Institut all over the world. Our special thanks go to our employees.

Bei Redaktionsschluss des Jahrbuchs waren die globalen Auswirkungen der Corona-Krise nicht in Gänze abzusehen. Einige Aussagen, insbesondere die Planungen der Regionen betreffend, stehen nun unter Vorbehalt. Auf diesen Seiten informieren wir Sie über die unmittelbaren Reaktionen des Goethe-Instituts auf die Folgen der Pandemie.

When the Annual Report went to press, the global effects of the coronavirus crisis were not entirely foreseeable. Some statements, especially regarding future plans in the regions, are now subject to change. On these pages we inform you about the Goethe-Institut's immediate reactions to the consequences of the pandemic protection measures.

## INNOVATIONS- KULTUR GEGEN DIE KRISE

Ein Gespräch mit Jana Binder, Abteilungsleiterin Information, und Christoph Veldhues, Abteilungsleiter Sprache, über die Digitale Transformation des Goethe-Instituts und die rasche Umstellung des Sprachkursbetriebs auf Online-Angebote.

**Herr Veldhues, inzwischen sind fast alle Goethe-Institute weltweit für den Publikumsverkehr geschlossen. Um die dadurch entstehenden Ausfälle zumindest teilweise zu kompensieren, wurde das Online-Angebot im Sprachkursbereich sofort ausgebaut. Wie sind Sie dabei vorgegangen?**

*Christoph Veldhues:* Innerhalb weniger Tage haben das Goethe-Lab (siehe Seite 38) und die Fachabteilung Sprache, unterstützt von online-erfahrenen Kolleg\*innen mehrerer Goethe-Institute im Ausland, ein Schnellschulungsprogramm für Online-Tutor\*innen ausgearbeitet, das bisher ca. 3.000 Lehrkräfte weltweit – inklusive der Region Deutschland – im Wochentakt „grundausbilden“ konnte. Zugleich wurde das Online-Angebot an den aktuellen Bedarf angepasst: von der raschen Überführung eines Präsenzkurses in Online-Unterricht über neue Blended-Learning-Kurse sowie Online-Gruppen- und Individualkurse bis hin zu Kursen ohne Betreuung durch Tutor\*innen – ein Novum mit Perspektive.

**Auf welche Erfahrungen konnten Sie zurückgreifen?**

*Veldhues:* Die Orientierung auf digitale Sprachangebote stand lange vor Corona auf der Agenda der Spracharbeit; es gab deshalb bereits ein vielfältiges Angebot an digitalen Sprachkursformaten und eine langjährige Expertise auf diesem Feld. Die gesamtinstitutionelle Herausforderung besteht nun darin, dass die vielen spontanen Einzellösungen, die an den verschiedenen Goethe-Instituten gefunden wurden, gerade mit Blick auf die Zeit nach Corona nicht zu einer Atomisierung des Online-Angebots an Sprachkursen des Goethe-Instituts führen.

## COUNTERING CRISIS WITH A CULTURE OF INNOVATION

A conversation with Jana Binder, Head of Information, and Christoph Veldhues, Head of Language, about the digital transformation of the Goethe-Institut and the rapid conversion of language course operations to online programmes

**Mr Veldhues, almost all Goethe-Instituts worldwide are now closed to the public. In order to at least partially compensate for the resulting cancellations, the online language courses were immediately expanded. How did you go about it?**

*Christoph Veldhues:* Within a few days, the GoetheLab (see page 38) and the Language Department, supported by digitally experienced colleagues from several Goethe-Instituts abroad, developed a rapid training programme for online tutors that, which so far has given weekly “basic training” to around 3,000 teachers worldwide – including in Germany. At the same time, the online offer was adapted to the current needs: from the rapid conversion of a classroom course into online lessons, to new blended learning courses, as well as online group and individual courses and courses without tutoring – a promising novelty.

**What experiences could you fall back on?**

*Veldhues:* The orientation towards digital language programmes was on the agenda of language work long before the coronavirus; we therefore already had a wide range of digital language course formats and many years of expertise in this field. The overall challenge now is to ensure that the many spontaneous individual solutions found at the different institutes don't end up fragmenting the Goethe-Institut's online language courses, especially in the time after the coronavirus.

**An online course poses particular challenges for teachers. What other measures are being taken for training?**

*Veldhues:* For some years now, tutors have been trained at

**An die Lehrkräfte stellt ein Online-Kurs besondere Herausforderungen. Welche weiteren Maßnahmen werden für die Qualifizierung ergriffen?**

*Veldhues:* Am Goethe-Institut werden schon seit einigen Jahren Tutor\*innen für das Unterrichten in verschiedensten Online-Formaten ausgebildet. Während der Corona-Krise wurden in kürzester Zeit Schnellschulungen zu den unterschiedlichsten Herausforderungen des Online-Unterrichts entwickelt. Nach der schnellen Krisenreaktion gilt es jetzt, das erworbene Know-how zu konsolidieren. Dazu wird die Lehrkräfte-Qualifizierung „Grünes Diplom“ gestrafft und gleichzeitig um eine integrierte Tutorierungsschulung erweitert.

**Frau Binder, Sie sind am Goethe-Institut mit der Digitalen Transformation befasst. Was gehört alles zu diesem Prozess?**

*Jana Binder:* Unsere Welt ändert sich immer rasanter, radikaler und unberechenbarer. Digitale Transformation ist ein Weg, um in dieser Welt zu bestehen und erfolgreich zu sein. Die Fähigkeit sich anzupassen ist zum Glück in der DNA unserer Institution verankert, dennoch gilt es, unsere digitalen Kompetenzen zu erhöhen und unsere technologischen und organisatorischen Infrastrukturen zu modernisieren. In diesem Prozess war das Goethe-Institut bereits weit vorangeschritten; durch die Corona-Krise hat sich dann noch einmal vieles beschleunigt.

**Auch für kulturelle und diskursive Angebote musste das Goethe-Institut rasch digitale Lösungen anbieten. Funktioniert der internationale Kulturaustausch im Netz?**

*Binder:* Durch unsere Online-Präsenzen, auf Webseiten und in den sozialen Medien haben wir in den letzten Jahren ein großes digitales Publikum aufgebaut und vielfältige Digitalprojekte umgesetzt. Eine der größten Stärken des Goethe-Instituts nutzen wir natürlich auch digital: Wir vernetzen Menschen aus verschiedenen Kulturen und bieten Raum für Austausch. Ein Beispiel dafür ist die im April initiierte Kulturplattform „Kulturama.digital“.

**Die derzeitige Situation stellt das Digitale in allen Arbeitsbereichen in den Mittelpunkt. Welche Auswirkung hat das auf die Digitale Transformation des Goethe-Instituts?**

*Binder:* Eine professionelle Infrastruktur und eine neue Arbeitskultur bilden das Fundament, auf dem die Mitarbeiter\*innen des Goethe-Instituts neue digitale Angebote und Dienstleistungen entwickeln können. Aktuell haben wir unsere Serverstruktur stabilisiert und neue Software und kollaborative Tools freigeschaltet, um die digitale Zusammenarbeit zu stärken. Diese Errungenschaften nehmen wir mit in die Zukunft. Damit uns die Digitale Transformation langfristig gelingt, brauchen wir zudem eine noch mutigere Innovationskultur. Auch während der Corona-Krise setzen wir dabei vor allem auf das Potenzial unserer 157 „Innovationszentren“, also auf unsere Institute weltweit.

*Jana Binder ist seit Januar 2018 Abteilungsleiterin Information in der Zentrale des Goethe-Instituts in München.*

*Christoph Veldhues ist seit Januar 2019 Abteilungsleiter Sprache in der Zentrale des Goethe-Instituts in München.*

the Goethe-Institut for teaching in a wide variety of online formats. During the coronavirus crisis, rapid training courses on the various challenges of online teaching were developed in a very short time. After our rapid response to the crisis, it is now time to consolidate the acquired know-how. For this purpose, the Green Diploma teacher qualification is being streamlined and at the same time expanded by an integrated tutoring training. The possibility of taking the teaching samples in the Green Diploma via online live sessions is now also being discussed and tested.

**Ms Binder, you're dealing with the digital transformation at the Goethe-Institut. What does the process involve?**

*Jana Binder:* Our world is changing ever more rapidly, radically, and unpredictably. Digital transformation is a way to survive and be successful in this world. Fortunately, the ability to adapt is anchored in the DNA of our institution, but we still need to increase our digital skills and modernise our technological and organisational infrastructures. The Goethe-Institut was already far along in this process; then the coronavirus crisis accelerated much of it.

**The Goethe-Institut also had to quickly offer digital solutions for cultural and discursive programmes. Does international cultural dialogue work online?**

*Binder:* Through our online presence, on websites, and on social media, we have built up a large digital audience and implemented diverse digital projects in recent years. Of course, we also use one of the Goethe-Institut's greatest strengths digitally: networking people from different cultures and offering space for dialogue. One example of this is the platform Kulturama.digital, which was launched in April.

**The current situation focuses on the digital in all areas of work. What impact does this have on the digital transformation of the Goethe-Institut?**

*Binder:* A professional infrastructure and a new working culture form the foundation on which the employees of the Goethe-Institut can develop new digital programmes and services. We have now stabilised our server architecture and activated new software and collaborative tools to strengthen digital collaboration. We will take these achievements with us into the future. In order for us to achieve digital transformation in the long term, we also need an even more daring culture of innovation. During the coronavirus crisis, as always, we are primarily relying on the potential of our 157 “innovation centres,” that is, on our institutes worldwide.

*Jana Binder has been head of Information at the Goethe-Institut's Head Office in Munich since January 2018.*

*Christoph Veldhues has been head of Language at the Goethe-Institut's Head Office in Munich since January 2019.*

# SPRACHE. KULTUR. DEUTSCHLAND. IN ZEITEN VON CORONA

Künstlerisch-kritische Reflexionen der Corona-Krise, eine Bündelung von Angeboten für den digitalen Unterricht oder eine Plattform, die Kulturveranstaltungen im Netz weltweit mehr Reichweite verschafft – eine Auswahl an Projekten, die das Goethe-Institut in Reaktion auf die Pandemie ins Leben rief.

## IN TIMES OF CORONA

Artists' critical reflections of the coronavirus crisis, a batch of programmes for digital teaching, and a platform that gives cultural events on the Internet more worldwide reach are just some of the projects that the Goethe-Institut launched in response to the pandemic.

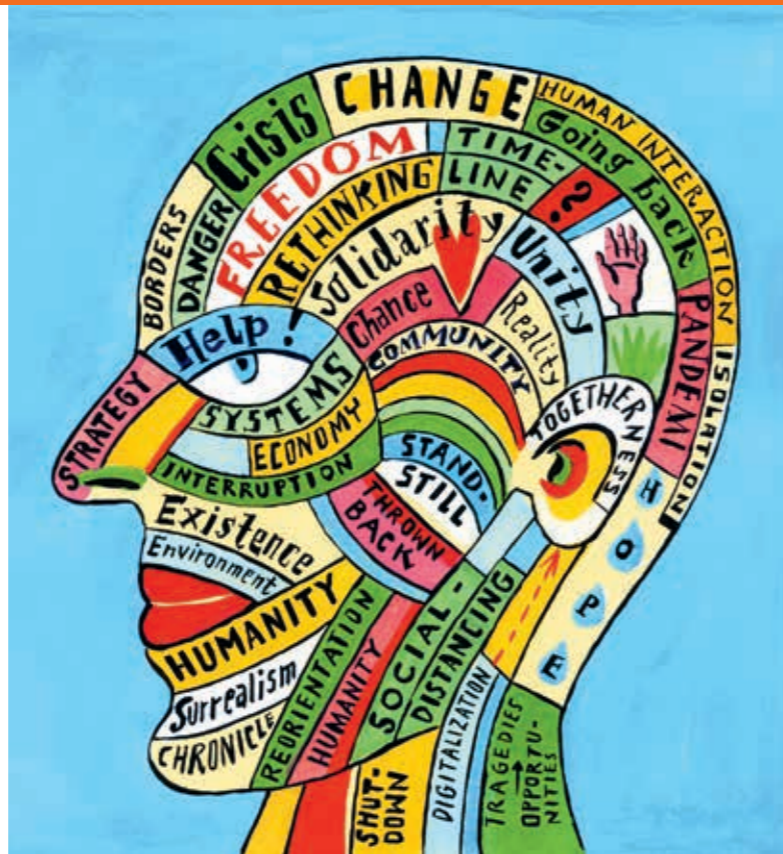
### „ZEIT ZUZUHÖREN“

Die weltweiten Kontaktsperren erfordern einen kreativen Umgang mit der Isolation. Mit „Zeit zuzuhören“ lädt das Goethe-Institut gemeinsam mit radioeins vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) internationale Schriftsteller\*innen dazu ein, eine eigens erfundene oder reale Geschichte zu erzählen und diese in einem Video zu teilen. In der von dem Literaturvermittler Thomas Böhm kuratierten Reihe kommen unter anderem Herta Müller, T. C. Boyle, Ken Follett, Maja Lunde und Sofi Oksanen zu Wort.

[goethe.de/zeitzuzuhoeren](https://www.goethe.de/zeitzuzuhoeren)

### TIME TO LISTEN

The curfews around the world require creativity in isolation. With Time to Listen, the Goethe-Institut, together with radioeins from Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), is inviting international writers to tell a story, fiction or non-fiction, and share it in a video. Herta Müller, T.C. Boyle, Ken Follett, Maja Lunde and Sofi Oksanen are some of the writers in the series curated by literary broker Thomas Böhm.



### „DANACHGEDANKEN“

Um eine künstlerisch-kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation und ein Leben nach der Pandemie geht es in „Danachgedanken – Reflexionen für eine Post-Corona-Zeit“. Intellektuelle und Künstler\*innen aus aller Welt richten ihren Blick auf das Jetzt und auf eine Zeit nach der Krise. Unter ihnen sind der deutsche Autor und Filmkritiker Georg Seeßlen, die kenianische Politologin Nanjira Sambuli, die israelische Soziologin Eva Illouz und der aus Sri Lanka stammende Science-Fiction-Autor Yudhanjaya Wijeratne.

[goethe.de/danachgedanken](https://www.goethe.de/danachgedanken)

Ein Projekt im Rahmen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung („SDG“)

### DANACHGEDANKEN

Danachgedanken – Reflections on a Post-Corona Time is an artistic and critical examination of the present situation and life after the pandemic. Intellectuals and artists from all over the world focus on the now and on a time post-crisis. Among them are the German author and film critic Georg Seeßlen, the Kenyan political scientist Nanjira Sambuli, the Israeli sociologist Eva Illouz, and the Sri Lankan science fiction author Yudhanjaya Wijeratne.

### DIGITALE FORTBILDUNGEN

Digitale Fortbildung stellt Lehrkräfte vor eine Herausforderung und ist gleichzeitig eine Chance. Das Goethe-Institut bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, das Lernen und Lehren von zu Hause aus so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Ob Online-Fortbildungen zur Mediendidaktik, Materialien für den mediengestützten Unterricht oder transkultureller Austausch mithilfe der „Digitalen Netzwerkuniversität“. Kreative Lösungen erweisen sich in Zeiten von Corona als besonders wertvoll.

[goethe.de/digitalunterrichten](https://www.goethe.de/digitalunterrichten)

Ein Projekt im Rahmen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung („SDG“)

### DIGITAL ADVANCED TRAINING

Digital lessons present teachers with a challenge but are also an opportunity. The Goethe-Institut is offering a variety of ways to make learning and teaching from home as varied as possible. Whether online advanced training in media didactics, materials for media-based teaching, or transcultural exchange with the help of the Digital Netzwerkuniversität: Creative solutions are proving to be particularly valuable in times of the coronavirus.



### „KULTURAMA.DIGITAL“

Um Kulturschaffenden und ihren Online-Veranstaltungen über Grenzen hinweg mehr Sichtbarkeit und Reichweite zu verschaffen, rief das Goethe-Institut die digitale Plattform „Kulturama.digital“ ins Leben. Darüber haben Kulturschaffende aus aller Welt die Möglichkeit, Angebote wie Livestreams oder On-Demand-Programme kostenlos hochzuladen und über eine Spenden-Funktion auch finanzielle Unterstützung von den Zuschauer\*innen zu erhalten.

[kulturama.digital](https://www.kulturama.digital)

### KULTURAMA.DIGITAL

The Goethe-Institut created the digital platform Kulturama.digital to create more visibility and reach for artists and their online events across borders. In addition, artists from all over the world have the opportunity to upload livestreams or on-demand programmes free of charge and also receive financial support from viewers via a donation function.

### SPRACHLERNANGEBOTE FÜR „STUBENHOCKER\*INNEN“

Das Goethe-Institut bietet eine Reihe digitaler und zumeist kostenloser Sprach- und Bildungsprogramme an, die es auch von zu Hause aus ermöglichen, Deutsch zu lernen. Dazu gehören neben der Plattform „Deutsch für dich“ auch Online-Übungen zur Kommunikation im Beruf („Deutsch am Arbeitsplatz“) sowie „Mein Weg nach Deutschland“, wo Migrant\*innen Videos, Sprachübungen und praktische Informationen finden, die ihnen das Ankommen in Deutschland erleichtern.

[goethe.de/stubenhocker](https://www.goethe.de/stubenhocker)

### LANGUAGE LEARNING PROGRAMMES FOR “STAY-AT-HOMES”

The Goethe-Institut offers a range of digital and mostly free language and educational programmes that also make it possible to learn German from home. In addition to the Deutsch für dich platform, this also includes online exercises for communication at work (Deutsch am Arbeitsplatz) and Mein Weg nach Deutschland, where immigrants can find videos, language exercises, and practical information that will make their arrival in Germany easier.

### „#ERSATZPROGRAMM“

Das „#Ersatzprogramm“ des Goethe-Instituts bietet Online-Angebote für Kinder und Jugendliche, die über das Sprachenlernen hinausgehen und Wissen anschaulich vermitteln: von der „Digitalen Kinderuniversität“, einer interaktiven Lernplattform, über den „Popcast“, der über die deutsche Musikszene informiert, bis zur „Digitalen JuniorUni“, in der Jugendliche von 12 bis 14 Jahren über die Beschäftigung mit Bereichen wie Robotik, Raumfahrt, Energie oder Nachhaltigkeit spielerisch Deutsch lernen.

[goethe.de/ersatzprogramm](https://www.goethe.de/ersatzprogramm)

### #ERSATZPROGRAMM

The Goethe-Institut's #ersatzprogramm contains online offers for children and teens that go beyond language learning and convey knowledge in a vivid way: from the Digital Kinderuniversität, an interactive learning platform, to the Popcast about the German music scene, to the Digital JuniorUni, in which 12 to 14-year-olds learn German through play in areas such as robotics, space travel, energy, or sustainability.



Der lokale Radiosender WPFW übertrug die **Eröffnung des Goethe-Instituts in Washington** als Live-Sendung. / The local radio station WPFW broadcast the opening of the Goethe-Institut in Washington live.

## PRESSESCHAU 2019/2020 PRESS REVIEW 2019/2020

### ARCADIA

#### „DIE NATUR DER DINGE: HUMBOLDT, KOMMEN UND GEHEN“

Aus dem Artikel „El reverso oscuro de la ciencia ilustrada: La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas“, 9.5.2019  
Das kaleidoskopische Display, welches die [vom Goethe-Institut Kolumbien koproduzierte] Ausstellung [in Bogotá] eröffnet – der wissenschaftliche Humboldt, der Naturforscher Humboldt, der Illustrator Humboldt, der queere Humboldt – ist der perfekte Aperitif für dieses Humboldt-Jahr in Kolumbien. Nicht nur, um sein Vermächtnis jenseits der manchmal erstickenden Mauern der wissenschaftlichen Bemühungen anzuerkennen, sondern auch, um darüber nachzudenken, woher unsere Bilder der Welt kommen, wie wir sie klassifiziert haben und wie wir in die Risse dieser Ordnung eindringen können.

#### “THE NATURE OF THINGS: HUMBOLDT, COMINGS AND GOINGS”

From the article “El reverso oscuro de la ciencia ilustrada: La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas,” 9.5.2019

Ultimately, the kaleidoscopic display that opens the exhibition – the scientific Humboldt, the naturalist Humboldt, the illustrator Humboldt, the queer Humboldt – is the perfect aperitif for this Humboldt Year in Colombia. Not only to recognize legacy outside the sometimes stifling walls of scientific endeavour, but to think about where our images of the world originate, how we classified them, and how we can penetrate the cracks in this order.

### BERLINER ZEITUNG

#### „KULTURSYMPOSIUM WEIMAR“

Aus dem Artikel „Auf der Suche nach der verlorenen Zukunft“, 24.6.2019

Autonomie, Orientierung, Regression und digitale Ökonomie lauteten die übergeordneten Arbeitsbegriffe der Tagung, und die vielfältige Zusammensetzung der Podien verwies nicht zuletzt darauf, dass Orientierungsarbeit auch in der Bereitschaft zum Perspektivwechsel besteht. Das Netzwerk des Goethe-Instituts bietet dazu beste Voraussetzungen. Es ist immer wieder beeindruckend, wie die Mittlerorganisation es versteht, vielsprachige, multiethnische, interdisziplinär arbeitende und oft auch sehr junge Intellektuelle zusammenzuführen. Das Treffen in Weimar konnte man denn auch als Plädoyer verstehen, nicht immer auf dieselben Experten zurückzugreifen.

#### KULTURSYMPOSIUM WEIMAR

From the article “Auf der Suche nach der verlorenen Zukunft,” 24.6.2019  
Autonomy, orientation, regression, and digital economy were the overarching keywords of the conference, and the diverse composition of the panels not least indicated that orientation work also means being willing to change perspectives. The Goethe-Institut network offers the best conditions for this. It is always impressive how the intermediary organisation manages to bring multilingual, multiethnic, interdisciplinary, and often very young intellectuals together. The meeting in Weimar could also be seen as an appeal to not always fall back on the same experts.

### DEUTSCHLANDFUNK

#### „ENTER AFRICA“

Aus dem Beitrag „Projekt ‚Enter Africa‘: Afrikas Gaming-Industrie im Aufbruch“, 20.8.2019

Spiele können Einstellungen verändern und neue Perspektiven eröffnen – dieses Credo des Projekts haben Teilnehmer wie Geoffrey Hunt selbst erfahren: „In Spielen können Probleme oder Vorurteile angesprochen werden, ohne jemanden in die Ecke zu drängen. So kann ich als weißer Südafrikaner in die Fußstapfen eines Township-Bewohners in Soweto treten. Es ist eine interessante Erfahrung, wie ich mich selbst durch diesen Spiegel wahrnehme.“ Genau das ist eines der Ziele des panafrikanischen Gaming-Projekts, das letztlich auch das Image Afrikas in der Welt verändern soll. Ein Kontinent, der nicht nur Krisen, sondern auch eine enorme Kreativität zu bieten hat.

#### ENTER AFRICA

From the report “Projekt ‘Enter Africa’: Afrikas Gaming-Industrie im Aufbruch,” 20.8.2019

Games can alter attitudes and open up new perspectives – participants like Geoffrey Hunt personally experienced this creed of the project: “In games, problems or prejudices can be addressed without pushing anyone into the corner. This way I, as a white South African, can follow in the footsteps of a township resident in Soweto. It’s fascinating to experience how I perceive myself through this mirror.” That is exactly one of the goals of the pan-African gaming project, which ultimately also aims to change the image of Africa in the world. A continent that not only has crises but also enormous creativity to offer.

### DIE TAGESZEITUNG

#### „48 STUNDEN NOWOSIBIRSK“

Aus dem Artikel „Sibirischer Garagenblues“, 25.9.2019

Es ist noch ein weiter Weg, auch zwischen den Orten des Festivals. Über die ganze Innenstadt breiteten sie sich aus. Manche von ihnen öffneten am Kunstwochenende erstmals die Türen. [...] [Mayana] Nasybullova, Jahrgang 1989, Postergirl der jungen Kunst der Stadt, hatte zum Festival zudem in der Post Galerie, einem neuen Kunstort, wo früher der Staatssicherheitsdienst saß, eine Einzelausstellung, für die sie Tätowierungen russischer Gefängnisinsassen nachstickte. Mutige, kontroverse Arbeiten, die im Rahmen des Festivals und ein wenig geschützt durch die Beteiligung des Goethe-Instituts einfacher zu zeigen waren.

#### 48 HOURS IN NOVOSIBIRSK

From the article “Sibirischer Garagenblues”, 25.9.2019  
There’s still a long way to go, even between the festival locations. They spread across the entire city centre. Some of them opened their doors for the first time on the art weekend. [...] [Mayana] Nasybullova, born in 1989, a poster girl of the city’s young art scene, also had a solo exhibition in the Post Gallery, a new art venue where state security was once housed, for which she embroidered tattoos of Russian prison inmates. Bold, controversial works that were easier to show as part of the festival and were somewhat protected by the participation of the Goethe-Institut.



**SÜDDEUTSCHE ZEITUNG****NEUE PRÄSIDENTIN DES GOETHE-INSTITUTS**

Aus dem Artikel „Dekolonisierung“, 1.10.2019

Mit [Carola] Lentz' Berufung kommt die veränderte Rolle des Goethe-Instituts nun auch an der Spitze an. Bis in die Neunzigerjahre stellte es vor allem deutsche Kultur im Ausland aus, nicht zuletzt um zu zeigen, dass sich Deutschland nach der NS-Zeit kulturell wieder der Welt geöffnet hat. [Klaus-Dieter] Lehmann, der vor seinem Goethe-Amt Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und damit der wichtigste deutsche Kulturmanager gewesen war, war prädestiniert für dieses Amt. Heute, nicht zuletzt dank von Lehmann angestoßener Reformen, versteht „Goethe“ seine Rolle anders: Es geht darum, im jeweiligen Kontext demokratische Diskurse zu fördern, kulturelle Szenen sanft zu unterstützen und so nachzuhelfen in Sachen Meinungs- und Kunstfreiheit, Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit.

**NEW GOETHE-INSTITUT PRESIDENT**

From the article „Dekolonisierung“, 1.10.2019

With [Carola] Lentz's appointment, the changed role of the Goethe-Institut now also arrives at the top. Up until the 1990s, it primarily presented German culture abroad, not least to show that Germany had culturally reopened to the world after the Nazi era. [Klaus-Dieter] Lehmann, who had been president of the Prussian Cultural Heritage Foundation and thus the most important German cultural manager before his Goethe office, was predestined for this position. Today, not least thanks to reforms initiated by Lehmann, „Goethe“ understands its role differently: It is about promoting democratic discourses in the respective context, gently supporting cultural scenes, and thus lending a hand in matters of freedom of expression and art, human rights, and social justice.

**3SAT, „KULTURZEIT“****„MUSEUMSGESPRÄCHE“**

Aus dem Artikel „Zukunft der Museen in Afrika – Abschlusskonferenz in Namibia“, 23.10.2019

Die „Museumsgespräche“ finden bewusst ohne die große Politik in einer intimen Zelt- und Universitätslandschaft in einem Township von Windhoek statt. Das Goethe-Institut hat mit vielen lokalen Museumstreffen ein starkes Netzwerk geschaffen, auf das im Kosmos Afrika eine große Aufgabe zukommt. [...] Die „Museum Conversations“ sind ein Labor des Austauschs mitten in einem emotionalen Minenfeld. Es wurden keine Resolutionen verfasst, und auch die großen Fragen der Restitution und Erneuerung der Museen wurden nicht vollständig beantwortet. Aber das gegenseitige Verständnis und Vertrauen ist gewachsen.

**MUSEUM TALKS**

From the article „Zukunft der Museen in Afrika – Abschlusskonferenz in Namibia“, 23.10.2019

The Museum Talks are deliberately held without big politicians in an intimate tent and university landscape in a township of Windhoek.

With a number of local museum meetings, the Goethe-Institut has created a strong network that has a major task in the cosmos of Africa. [...] The Museum Talks are a laboratory for exchange in the middle of an emotional minefield. No resolutions were drawn up, and the major questions of restitution and museum renewal were not fully answered. But mutual understanding and trust has grown.

**REUTERS****DEUTSCHLANDJAHR IN DEN USA:  
„WUNDERBAR TOGETHER“**

Aus dem Artikel „Americans contemplate Berlin Wall's fall, U.S.-German ties at ‚Wunderbar Together‘“, 10.11.2019

Ein Highlight war ein „WanderbUS“, der Amerika durchquerte und über 10.000 Student\*innen in 60 US-Städten virtuelle Touren durch Hamburg und Frankfurt ermöglichte. Anderswo brachten Anhänger im Bauhausstil deutsches Bier und Oktoberfeststimmung ins amerikanische Kernland. Im Lincoln Memorial gab es eine Breakdance-Aufführung, bei der Hip-Hop und der deutsche Komponist Johann Sebastian Bach fusionierten und, diese Woche, die Errichtung einer Replik der Berliner Mauer an der Georgetown University, auf der die Student\*innen unterschreiben konnten.

**YEAR OF GERMAN-AMERICAN FRIENDSHIP IN THE USA:  
WUNDERBAR TOGETHER**

From the article „Americans contemplate Berlin Wall's fall, U.S.-German ties at ‚Wunderbar Together‘“, 10.11.2019

One highlight was a „WanderbUS“ that crisscrossed America, giving over 10,000 students in 60 U.S. cities virtual tours of Hamburg and Frankfurt. Elsewhere, Bauhaus-style trailers brought German beer and Oktoberfest spirit to the American heartland. There was a break-dance performance at the Lincoln Memorial that fused hip-hop and German composer Johann Sebastian Bach, and, this week, the erection of a replica of the Berlin Wall at Georgetown University for students to sign.

**DEUTSCHLANDFUNK KULTUR****„THE BURDEN OF MEMORY“**

Aus dem Beitrag „Kolonialgeschichte in Kamerun: Ein nötiges Zeichen der Demut“, 18.11.2019

Eine Woche voller Begegnungen geht in Yaoundé in Kamerun zu Ende. Eine Woche, bei der auffiel, dass das organisierende Goethe-Institut in einer Art souveränen Bescheidenheit einen Schritt zurückgetreten ist und den afrikanischen Akteuren die Bühne überlassen hat. Der richtige Anfang für eine gemeinsame Aufarbeitung. Und ein nötiges Zeichen der Demut.

**THE BURDEN OF MEMORY**

From the report „Kolonialgeschichte in Kamerun: Ein nötiges Zeichen der Demut“, 18.11.2019

A week full of encounters comes to an end in Yaoundé, Cameroon, a week in which it became apparent that the organising Goethe-Institut, in an act of masterful modesty, took a step back and left the stage to the African actors. It was the right start for a joint reappraisal and a necessary sign of humility.

**FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG  
JAHRESPRESSEKONFERENZ**

Aus dem Artikel „Goethe-Institut wächst weiter“, 11.12.2019

Während die Zahl der Sprachkursteilnehmer mit 270 000 ungefähr stabil geblieben ist, haben die abgelegten Prüfungen im In- und Ausland kräftig zugelegt. Die Zahl der Bibliotheksbesuche ist in den letzten fünf Jahren gar um 76 Prozent gestiegen. Generalsekretär Johannes Ebert warnte, die Lehrerstellen im Ausland reichten nicht aus, um Deutschlands Fachkräftemangel in den kommenden Jahren zu beheben. Mindestens fünfhundert Stellen mehr würden gebraucht.

**ANNUAL PRESS CONFERENCE**

From the article „Goethe-Institut wächst weiter“, 11.12.2019

While the number of language course participants has remained roughly stable at 270,000, the number of exams taken at home and abroad has risen sharply. The number of library visits has increased 76 percent in the past five years. Secretary-General Johannes Ebert warned that there were not enough teaching positions abroad to remedy Germany's shortage of skilled workers in the coming years. At least five hundred more jobs would be needed.

**NEUE ZÜRCHER ZEITUNG****EUROPÄISCHE IDENTITÄT**

Aus dem Artikel „Gegen den Brexit des Geistes“, 31.1.2020

Die Kulturinstitutionen verlassen sich nicht mehr auf die Regierung, sondern versuchen selbst, die Netzwerke und die Verbindungen mit den EU-Ländern nicht nur zu halten, sondern zu intensivieren. [...] Dem Goethe-Institut ist es wichtig, nicht nur als deutsches Kulturinstitut aufzutreten, sondern als ein europäisches: „Es geht nicht um Nationalität, sondern um gemeinsame kulturelle Identität, und Großbritannien ist ein Teil davon.“ Es gibt also Inseln der Hoffnung im Meer der Brexit-Verzweiflung.

**EUROPEAN IDENTITY**

From the article „Gegen den Brexit des Geistes“, 31.1.2020

The cultural institutions no longer rely on the government, but try on their own not only to maintain their networks and ties with the EU countries, but to intensify them. [...] It is important to the Goethe-Institut to act not only as a German cultural institute, but also as a European one: „It's not about nationality, but about shared cultural identity, and Great Britain is part of it.“ So there are islands of hope in the sea of Brexit despair.

**FOCUS ONLINE****VORINTEGRATION**

Aus dem Artikel „Aktionsplan Integration – Vorintegration:

Mit neuem Ansatz will Deutschland zum Einwanderungsland werden“, 2.2.2020

Dass durchaus Interesse an den Vorintegrationsangeboten besteht, zeigt eine Initiative des Goethe-Instituts in den Regionen Südostasien und Südosteuropa. In 14 Ländern wurden Beratungsstellen, Informationsveranstaltungen und Seminare

zum Alltags- und Arbeitsleben in Deutschland eingerichtet, die die Menschen teils persönlich, teils online wahrnehmen können. 10.000 Menschen hätten sich demnach bereits persönlich über die Arbeitsbedingungen informiert, während die Zahl der Onlinenutzer bei ungefähr 700.000 liegt. Das Erfreuliche daran: Neben der hohen Nachfrage leistet das Konzept der Vorintegration auch einen messbaren Beitrag für eine bessere Eingliederung in die Gesellschaft.

**PRE-INTEGRATION**

From the article „Aktionsplan Integration – Vorintegration: Mit neuem Ansatz will Deutschland zum Einwanderungsland werden“, 2.2.2020

An initiative by the Goethe-Institut in the regions of Southeast Asia and Southeast Europe shows that there is definitely interest in the pre-integration offers. Advisory offices, informative events, and seminars on everyday life and work in Germany have been set up in 14 countries, some of which people can attend personally, some online. 10,000 people have already inquired in person about working conditions, while the number of online users is around 700,000. The good thing about it is that in addition to the high demand, the concept of pre-integration also makes a measurable contribution to better social integration.

**FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG****80. GEBURTSTAG VON KLAUS-DIETER LEHMANN**

Aus dem Artikel „Kraft und Charisma“, 29.2.2020

Mit diesem Charisma hat er [Klaus-Dieter Lehmann] auch das Goethe-Institut durch das rauhe Fahrwasser der Jahre nach der Finanzkrise gesteuert und die Selbständigkeit seiner Institution vor dem Zugriff des Auswärtigen Amtes, das ihren Haushalt finanziert, mehrfach bewahrt. Wenn er die Leitung des Instituts im November an die Mainzer Ethnologin Carola Lentz übergibt, hinterlässt er ein selbstbewusstes, breit aufgestelltes und gut vernetztes Haus.

**KLAUS-DIETER LEHMANN'S 80TH BIRTHDAY**

From the article „Kraft und Charisma“, 29.2.2020

With this charisma, [Klaus-Dieter Lehmann] also steered the Goethe-Institut through the rough waters of the years after the financial crisis and several times saved the independence of his institute from intervention by the Federal Foreign Office, which finances its budget. When he hands the management of the institute over to the Mainz anthropologist Carola Lentz in November, he will leave behind a confident, broad-based, and well-connected house.

# EUROPA

## EUROPE

„Im Schatten – Familien in Europa“, ein Projekt des Goethe-Instituts Mailand, beleuchtet die Lebenswelten von Menschen, die in strukturschwachen Regionen ihre Heimat haben. Die Ausstellung „Unseen / Ungesehen. Blicke auf Europa. Vier Fotografen auf Reisen“ ging daraus hervor. Dafür haben sich die Fotograf\*innen Jutta Benzenberg aus Albanien, Andrei Liankevich aus Belarus, Livio Senigalliesi aus Italien und Mila Teshaieva aus Deutschland auf die Reise gemacht: In Dörfern und Kleinstädten Albaniens und Sachsen-Anhalts, im Sumpfgebiet Polesien in Belarus und den Kohleabbaugebieten Sardinien in Italien blicken sie auf das Leben außerhalb der großen urbanen Zentren – in Fotografien voller Respekt, aber auch voller Zuversicht.

*In the Shadows – Families in Europe* a project by the Goethe-Institut Milan, sheds light on the living environments of people in socially disadvantaged regions. It resulted in the exhibition *Unseen / Ungesehen. Looks at Europe. Four Photographers on Tour*. For the project, the photographers Jutta Benzenberg from Albania, Andrei Liankevich from Belarus, Livio Senigalliesi from Italy, and Mila Teshaieva from Germany journeyed to villages and small towns in Albania and Saxony-Anhalt, to the marshy region of Polesia in Belarus, and to the coal mining regions of Sardinia in Italy to look at life outside of the big urban centres – in respectful photos that reveal plenty of confidence.

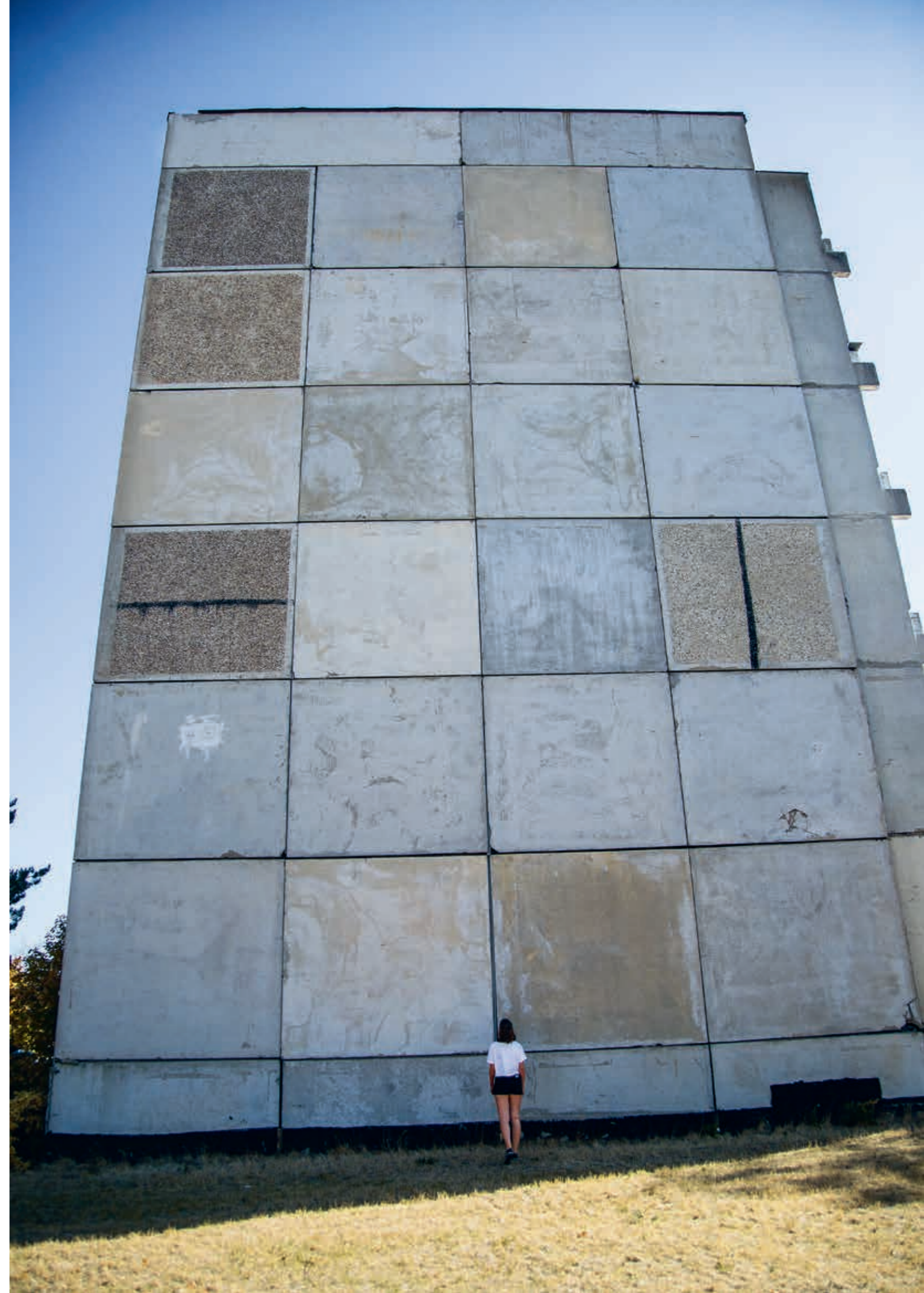
Andrei Liankevich besuchte diese beiden Frauen in Polesien, Weißrussland, einer Region, die durch ihre Sumpflandschaften vom Rest des Landes getrennt wird. In den Dörfern werden viele alte Traditionen erhalten, vor allem durch die Frauen. Jeder Gast wird beschenkt: mit einem handbestickten Tuch. / Andrei Liankevich visited these two women in Polesia, Belarus, a region that is separated from the rest of the country by its marshy landscapes. Many old traditions are preserved in the villages, especially by women. Every guest receives a gift of a hand-embroidered cloth.





links / left: Wie stellen sich junge Menschen in dem albanischen Dorf Adriatik City ihre Zukunft vor? Bei ihrer Reise traf Jutta Benzenberg auf abenteuerlustige, lebhaftige Kinder - die nicht im Schatten stehen. Trotzdem möchten viele die abgelegenen Gegenden verlassen, wenn sie erwachsen sind. / How do young people imagine their future in the Albanian village of Adriatik? During her journey, Jutta Benzenberg met adventurous, lively children who don't stand in the shadows. Nevertheless, many want to leave these remote areas when they are grown up.

rechts / right: Im ostdeutschen Bitterfeld-Wolfen begleitete die Fotografin Jutta Benzenberg eine junge Frau zu den Plattenbauten, die noch bewohnt waren, aber bald abgerissen werden sollen. Viele Menschen dort wissen nicht, wann sie den Ort verlassen müssen und wo sie unterkommen werden. / In Bitterfeld Wolfen in eastern Germany, the photographer accompanied a young woman to the prefabricated buildings that were still inhabited but were soon to be demolished. Many people there don't know when they will have to leave and where they will stay.





Mila Teshajeva war unter anderem in den Bergregionen Albaniens unterwegs. Dort lernte sie Jugendliche kennen, die sich mit Stolz für die Zukunft ihres Landes einsetzen und ihr Leben mit einer guten Ausbildung selbst gestalten wollen - darunter ein Junge im Stadion von Kukës, der Profifußballer werden möchte. / Mila Teshajeva also travelled in the mountainous regions of Albania. There she got to know young people who are proud to work for the future of their country and want to shape their lives themselves with a good education. One was a boy in the stadion Kukës, who hopes to become a professional footballer.






links / left: Früher gab es im großen Minengebiet Sardinien, in Sulcis-Iglesiente, keine Familie ohne Bergarbeiter. Livio Senigalliesi besuchte die letzte aktive Kohlemine in Carbonia gemeinsam mit Minenarbeitern. / There was a time when every family in the large mining area of Sardinia, Sulcis-Iglesiente, sent workers to the mines. Livio Senigalliesi visited the last active coal mine in Carbonia together with miners.

rechts / right: Im belarussischen Pinsk traf der Fotograf Livio Senigalliesi auf vier stolze Mädchen, die zum Folklore-Ballett Polesiens gehören. Die Traditionen schaffen eine enge Verbindung zwischen den Generationen. / In Pinsk, Belarus, the photographer met four proud girls from the folklore ballet of Polesia. The traditions create close ties between the generations.



Die Ausstellung „Unseen / Ungesehen. Blicke auf Europa. Vier Fotografen auf Reisen“ ist Teil des Projekts „Im Schatten – Familien in Europa“ des Goethe-Instituts und wurde in Mailand, Rom, Minsk, Tirana und Halle gezeigt. Mit folgenden Partnern erfolgte eine Zusammenarbeit: MiCamera Milano, Museo di Roma, Rom, Monat der Fotografie Minsk, Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt, Agentur Ostkreuz, Italienische Botschaft in Minsk, Deutsche Botschaft in Tirana, Honorarkonsul von Belarus in Sardinien, Leiter des Archivs Carbosulcis in Sardinien, Gewerkschaft CGIL Cagliari e Sulcis-Iglesiente, IGEA SpA, Comune Buggerru, Verein der Ex-Bergarbeiter, Frauenbeauftragte der Comune, Museen der Gemeinde Bitterfeld-Wolfen sowie lokale Journalist\*innen und Begleiter\*innen.

The exhibition Unseen is part of the Goethe-Institut project In the Shadows – Families in Europe. Partners included MiCamera Milano, Museo di Roma, Rome, Month of Photography Minsk, Art Foundation of the State of Saxony-Anhalt, Agentur Ostkreuz, Italian Embassy in Minsk, German Embassy in Tirana, Honorary Consul Belarus in Sardinia, head of the Sardinian Carbosulci archive, CGIL Cagliari e Sulcis-Iglesiente trade union, IGEA SpA, town of Buggerru, ex-miners' association, the women's representative of the town and the museums of Bitterfeld-Wolfen, and local journalists and companions.

 Ein Projekt im Rahmen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung („SDG“)<sup>1</sup>

# BEWÄHRUNGS- PROBE FÜR EUROPA

Einmal mehr steht Europa am Scheideweg. Nur durch kulturelle und zivilgesellschaftliche Vernetzung wird es gelingen, die europäische Zusammenarbeit und Solidarität zu stärken.

Europa ist in der Krise. So heißt es seit fast einem Jahrzehnt: Zunächst war da die europäische Finanzkrise, durch die sich die Kluft zwischen dem Norden und dem Süden vertieft hat. Dann das Aufkommen nationaler Regierungen und Parteien, die gerne die Segnungen der Europäischen Union in Anspruch nehmen, aber die EU mit populistischen Parolen zum Feindbild machen, wenn es den eigenen nationalen Agenden nutzt. Zuletzt der Brexit, dieses ermüdende und langwierige Ausscheiden eines Mitgliedsstaats, das noch lange nicht vollzogen ist und noch länger nicht überwunden sein wird.

Und jetzt die oberste Stufe der Krisen-Klimax: die Corona-Krise. Die täglichen Bulletins des Robert-Koch-Instituts, hinter denen menschliche Tragödien stecken, werden vielfach gelesen wie ein Medaillenspiegel mit negativen Vorzeichen: Wer hat in seinen nationalen Grenzen richtig reagiert, wer frühzeitig genug, wer hat etwas falsch gemacht? Geschlossene Grenzen, Beschränkungen persönlicher Freiheiten zugunsten individueller Sicherheit, schwierige Diskussionen um Lockerungen. All dies wird auf nationaler Ebene verhandelt und entschieden, weil die Lösungsmechanismen im nationalstaatlichen Gefüge verankert sind: in der jeweiligen Gesundheitspolitik, der Seuchengesetzgebung, der inneren Sicherheit. Die Corona-Krise stärkt das Nationale in Europa. Erst langsam entfaltet sich die europäische Solidarität: Die EU legt Finanzierungsprogramme in dreistelliger Milliardenhöhe auf, um die von der

## Errungenschaften der EU, die es mit aller Kraft zu verteidigen gilt

Corona-Krise gebeutelten Länder zu unterstützen. Die Politik bereitet sich in abgestimmten Aktionen auf eine europaweite Rezession vor. Erneut wird sich die Solidarität zwischen den reicheren und den ärmeren Mitgliedern bewähren müssen. Dies wird uns in den nächsten Jahren in Atem halten.

Leicht tritt angesichts solcher Krisen das Positive der EU in den Hintergrund: ein Frieden, der auf diesem Kontinent noch nie so lange gewährt hat, Reise- und Bewegungsfreiheit, demokratische Systeme, ein moderater, aber stabiler Wohlstand, Bildungschancen

## LITMUS TEST FOR EUROPE

Europe is once again at a crossroads. Only cultural and civil society networking will make stronger European cooperation and solidarity possible.

Europe is in crisis. We've been hearing that for almost a decade. First, it was the European financial crisis that widened the gap between north and south. Then national governments and parties emerged that happily reap the benefits of the European Union, but, when it furthers their own national agendas, use populist slogans to make the EU out as the enemy. Finally, there's the Brexit, the exhausting and lengthy exodus of a member state that is far from complete and will not be overcome for a long time.

And now we come to the pinnacle of the crisis peak: the coronavirus pandemic. The daily bulletins from the Robert Koch Institute and the human tragedies behind them are widely read like a negative tally of medals: who responded correctly within their national borders, who responded early

## EU achievements that need to be defended with all our might

enough, who did something wrong? We see closed borders, limits on personal freedoms for the sake of individual security, difficult discussions about easing restrictions. All of this is negotiated and decided at the national level because the mechanisms for solutions are anchored in national structures; in each country's health policy, disease legislation, and internal security. The coronavirus crisis strengthens the national aspects of Europe.

European solidarity is only developing slowly. The EU is launching financing programmes in the hundreds of billions to support the countries hit by the coronavirus crisis. In coordinated actions, politicians are preparing for a Europe-wide recession. Again solidarity between the richer and poorer members will have to prove itself. This will keep us busy over the coming few years.

In view of such crises, the positive aspects of the EU often take a back seat: a longer peace than ever before on this continent, freedom of travel and movement, democratic systems, moderate but stable prosperity, educational opportunities far beyond one's own borders. Even if the European Union has weaknesses, these are achievements that need to be defended and strengthened with all our might.

If we were to see the EU as a tree, it looks rather dishevelled after the storms of recent years: twigs, entire branches have broken off. But the tree is standing – so far,



weit über die eigenen Grenzen hinweg. Auch wenn die Europäische Union Schwächen hat, so sind dies Errungenschaften, die es mit aller Kraft zu verteidigen und zu stärken gilt.

Würde man die EU als Baum betrachten, so sähe er nach den Stürmen der letzten Jahre recht zerzaust aus: Zweige, ganze Äste sind abgebrochen. Aber der Baum steht. Noch. Worauf es ankommt, ist das Wurzelwerk, das ihn in der Erde verankert. Wie stark sind seine Hauptadern, wie tief gehen sie in die Erde, wie weit reichen seine Verästelungen? Je kräftiger, weiter verzweigt und gesünder die Wurzeln, desto stärker der Baum.

Dieses weitverzweigte Wurzelwerk, das sich seit der Gründung der EU in unzähligen Organisationsformen, Kooperationen und Begegnungen gebildet hat, gilt es jetzt zu stärken. Denn es ist noch längst nicht ausgemacht, dass nicht die Corona-Krise der entscheidende Hieb ist, der diesen Baum zu Fall bringen oder dauerhaft schädigen kann. Kultur, Bildung, Wissenschaft, Zivilgesellschaft: All diese Sektoren schaffen dieses dichte Netzwerk, auf das wir jetzt vertrauen müssen, das wir erhalten, aufbauen und in das wir – auch wenn das herausfordernd sein wird – investieren

anyway. What matters is the root system that anchors it in the earth. How strong is its taproot, how deep does it reach into the earth, how far does its branches extend? The stronger, more branched and healthier the roots, the stronger the tree.

This widely ramified root system, which has formed in countless organisations, partnerships, and encounters since the founding of the EU, now needs to be strengthened. It's not at all certain that the coronavirus crisis won't be the decisive blow that will bring this tree down or permanently damage it. Culture, education, science, civil society: all of these sectors create this dense network, which we must now trust, which we must preserve, build, and in which we must invest, even if it will be challenging. Because the tree not only has to remain standing, it has to grow healthy and strong so that it can bear even more of the fruits that benefit us all. Foresight is essential.

The Goethe-Institut has been one of the makers of this network for almost 70 years. Advancing European integration and awareness of European citizenship while at the same time understanding Europe's cultural diversity as a strength and using it for the development of our societies has been among our basic principles for many years. There are 52 Goethe-Instituts in Europe; the network is denser than on

oben / above: Das Einüben von europäischem Miteinander: „Freiraum“-Workshop in Bratislava. / Practicing European togetherness: Freiraum workshop in Bratislava.

müssen. Denn der Baum muss nicht nur stehen bleiben, sondern er muss gesund, stark werden, sodass er noch mehr von den Früchten tragen kann, die uns allen nützen. Weitsicht ist gefragt.

Seit bald 70 Jahren webt das Goethe-Institut an diesem Netzwerk mit. Denn die europäische Integration und ein europäisches Bürgerbewusstsein voranzubringen und gleichzeitig die kulturelle Vielfalt Europas als Stärke zu begreifen und für die Entwicklung unserer Gesellschaften zu nutzen – das gehört seit vielen Jahren zu unseren Grundmaximen. In Europa existieren 52 Goethe-Institute, auf keinem anderen Kontinent der Welt ist das Netzwerk so dicht. Und diese Knotenpunkte verästeln sich weiter, betreuen Kulturgesellschaften, kooperieren mit Museen, Bibliotheken, Buchmessen und vielen anderen zivilgesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen in ganz Europa.

Vor dreizehn Jahren hat das Goethe-Institut EUNIC mitbegründet, die Vereinigung der nationalen Kulturinstitute der EU, gleichsam ein Netzwerk der Netzwerke. In Fragen von Kultur und Bildung ist EUNIC ein wichtiger Partner der EU geworden, setzt Projekte insbesondere außerhalb Europas um und trägt zur europäischen Kultur-Diskussion bei. Ebenso wie More Europe, ein weiteres Netzwerk aus Kulturinstituten und unabhängigen Stiftungen, das sich der kulturellen Zusammenarbeit in Europa verschrieben hat.

Dabei geht es immer darum, Künstlerinnen und Künstler zu fördern, die Mobilität und den europäischen Zusammenhalt zu stärken, die ökonomische Kraft der Kreativwirtschaft zu nutzen, das europäische Miteinander täglich einzuüben und zivilgesellschaftliche Freiräume zu unterstützen. Denn Kunst, Kultur, Bildung, Zivilgesellschaft – sie alle haben auf ihre jeweils eigene Weise die Fähigkeit, in Netzwerken grenzüberschreitend weiterzudenken,

## Europa ist mehr als ein politisches, wirtschaftliches und kulturelles Projekt.

Herausforderungen auf andere Art zu betrachten, neue Zugänge zu Lösungen zu öffnen, kreative Ansätze zu entwickeln und zu erproben. All dies werden wir mehr denn je benötigen, wenn wir uns der Chance und Herausforderung gegenübersehen, beim Abklingen der Corona-Krise Demokratie, Gesellschaft oder Kommunikation neu zu bewerten und zu gestalten. Da dürfen wir nicht zu viele Fehler machen.

Die Grundlage hierfür ist die Fähigkeit, europäisch zusammenzuarbeiten und in der Kooperation zu guten Ergebnissen zu kommen, die – und das ist für Europa wichtig – auf der Basis eines gemeinsamen Gestaltungsprozesses von allen mitgetragen werden.

Denn Europa ist nicht nur ein politisches, wirtschaftliches und kulturelles Projekt, sondern Europa ist auch ein sehr praxisorientierter Lernprozess, ein dauerndes gemeinsames Einüben. Das Goethe-Institut hat dies in den vergangenen Jahren bewusst getan und europäische Kooperation aktiv betrieben, oft gefördert mit Geldern der EU. Mehr als 40 solcher Projekte mit einem Volumen

any other continent in the world. And these nodes continue to branch out, to look after cultural societies, to cooperate with museums, libraries, book fairs, and many other civil society and state institutions across Europe.

Thirteen years ago, the Goethe-Institut co-founded EUNIC, the association of the EU's national cultural institutes; a network of networks as it were. In matters of culture and education, EUNIC has become an important partner of the EU, implements projects especially outside of Europe, and

### Europe is more than a political, economic, and cultural project.

contributes to the European culture discussion. Just like More Europe, another network of cultural institutes and independent foundations dedicated to cultural cooperation in Europe.

All of these are always about promoting artists, strengthening mobility, and European cohesion, using the economic power of the creative industries, practicing European togetherness on a daily basis, and supporting freedom in civil society. Because art, culture, education, civil society – they all in their own way have the ability to think in networks beyond borders, to look at challenges in a different way, to open new access to solutions, to develop and test creative approaches. As the coronavirus crisis subsides we will need all of this more than ever when we face the opportunity and challenge of re-evaluating and redesigning democracy, society, or communication. And we cannot afford to make too many mistakes.

The basis for this is the ability to work together at a European level and to achieve good results in the cooperation, which – and this is important for Europe – is shared by us all on the basis of a common design process. Because Europe is more than a political, economic, and cultural project; Europe is also a very practice-oriented learning process, constant community practice.

The Goethe-Institut has deliberately done this in recent years and actively pursued European cooperation, often supported by EU funds. The Goethe-Institut and its European partners are presently working on more than 40 such projects with a volume of over 20 million euros worldwide.

For example Support to EU Film Festivals, in which, together with the Institut français and the Belgian film portal Cineuropa, we promote the professionalisation of European film festivals in third countries. Other projects revolve around freedom of speech and sovereignty over data: What protects people from manipulation by fake news, cyberbullying, and hate speech? To strengthen media literacy in Russia, for example, the Goethe-Institut launched The Earth Is Flat – How to Read Media, which sensitises young people to being critical in the use of digital content and their own

von über 20 Millionen Euro hat das Goethe-Institut mit seinen europäischen Partnern derzeit weltweit in Arbeit.

Beispielsweise „Support to EU Film Festivals“, wo wir gemeinsam mit dem Institut français und dem belgischen Filmportal Cineuropa die Professionalisierung europäischer Filmfestivals in Drittländern begleiten. Andere Projekte drehen sich um das Thema Meinungsfreiheit und die Hoheit über Daten: Was schützt die Menschen vor Manipulation durch Fake News, Cybermobbing und Hassrede? Um die Medienkompetenz beispielsweise in Russland zu stärken, hat das Goethe-Institut „The Earth Is Flat – How to Read Media?“ aufgelegt, das Jugendliche für den kritischen Umgang mit digitalen Inhalten und den eigenen Daten in sozialen Netzwerken sensibilisiert. Oder „Be Mobile – Create Together“, ein Programm des Goethe-Instituts mit grenzüberschreitenden Partnern, das mit grenzüberschreitenden Künstlerresidenzen den langfristigen Austausch zwischen den Ländern stärken soll. Eine andere Initiative, „i-Portunus“, erhöht in Kooperation mit litauischen, ukrainischen und französischen Partnern über Reisestipendien die Mobilität und Vernetzung europäischer Künstlerinnen und Künstler. Eine Art Erasmus-Programm für Kultur.

Diese erprobte europäische Zusammenarbeit wird das Goethe-Institut in diesem Jahr auch für das Kulturprogramm der deutschen EU-Ratspräsidentschaft nutzen. Es geht hier darum, über alle Länder der Europäischen Union hinweg mit Partnern aus Kultur, Kunst und Zivilgesellschaft über die Zukunft Europas nachzudenken und gemeinsam kommende Herausforderungen zu bewältigen, die sich durch die Corona-Krise noch akzentuiert haben: Wie gestalten wir Europa ökologisch und nachhaltig? Wie nutzen wir die Chancen und begegnen den Herausforderungen der Digitalisierung und der künstlichen Intelligenz? Wie wappnen wir uns mit dem europäischen Gedächtnis und generationenübergreifenden Erzählungen gegen national-populistische Strömungen? Wie erleben wir die Vielfalt unserer europäischen Kultur als geistige und emotionale Kraftquelle? Wie können wir die Freiheit in Europa stärken? „#oekoropa“, „Generation A“, „Erzähle mir von Europa“, „Die verschwindende Wand“, „Europaküche“, „Earth Speakr“ oder „Freiraum“ heißen die dazugehörigen Initiativen, die das Goethe-Institut und viele Partner mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes planen. In dieser Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen wird eine europäische Öffentlichkeit entstehen, die das gemeinsame Nachdenken, Fühlen und Tun über die Grenzen hinweg sichtbar und spürbar macht.

All dies wird dazu beitragen, europäische Kooperation und Solidarität zu befördern und das Wurzelwerk des europäischen Baumes zu stärken. Denn die kulturelle und gesellschaftliche Vernetzung ist die Grundlage der Zukunft Europas. In der gegenwärtigen Krise ist sie unverzichtbarer denn je. Das Goethe-Institut wird sich leidenschaftlich dafür engagieren.

*Johannes Ebert*  
*Generalsekretär*

data on social networks. Or Be Mobile – Create Together, a Goethe-Institut programme with cross-border partners that aims to strengthen long-term exchange between the countries through artist residencies. Another initiative, i-Portunus, increases the mobility and networking of European artists in cooperation with Lithuanian, Ukrainian, and French partners through travel grants. It's a sort of Erasmus programme for culture.

This year, the Goethe-Institut will also take advantage of this tried and tested European cooperation for the cultural programme of the German EU Council Presidency. The aim here is to think about the future of Europe with partners from culture, art, and civil society across all countries of the European Union and to master future challenges that have been emphasised by the coronavirus crisis: How can we make Europe ecological and sustainable? How do we take advantage of the opportunities and face the challenges of digitisation and artificial intelligence? How do we use a European memory and cross-generational narratives to arm ourselves against national populist tendencies? How do we experience the diversity of our European culture as an intellectual and emotional source of strength? How can we strengthen freedom in Europe? #oekoropa, Generation A, Tell Me About Europe, The Disappearing Wall, European Kitchen, Earth Speakr and Freiraum are the relevant initiatives that the Goethe-Institut and many partners are planning with the support of the Foreign Office. In this discussion of future issues, a European public will emerge that makes our common thoughts, feelings, and deeds visible and tangible across borders.

All of this will help promote European cooperation and solidarity and strengthen the roots of our European tree. Cultural and social networking is the basis of the future of Europe. In this current crisis, it is more indispensable than ever. The Goethe-Institut will be passionately committed to this.

*Johannes Ebert*  
*Secretary-General*

## KURZ NOTIERT: PROJEKTE ZUM SCHWERPUNKTTHEMA

### BRIEFLY NOTED: PROJECTS ON THE FOCUS SUBJECT



#### FILM AB!

Europa und seine Kulturlandschaft sind in Bewegung. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, die Qualität der europäischen Filmfestivals zu bewahren, die weltweit von EU-Delegationen veranstaltet werden. „Support to EU Film Festivals“ ist ein von der Europäischen Union initiiertes und vom Goethe-Institut, Cineuropa.org und dem Institut français durchgeführtes Projekt. Dazu unterstützt das Konsortium alle europäischen Delegationen und Kulturinstitute mit verschiedenen Leistungen wie der Sicherung von Filmrechten, der Produktion von Grafiken und dem Angebot von Schulungen.

#### ROLL CAMERA!

Europe and its cultural landscape are on the move. In these times in particular, it's important to maintain the quality of the European film festivals organised by EU delegations worldwide. Support to EU Film Festivals is a project initiated by the European Union and carried out by the Goethe-Institut, Cineuropa.org and the Institut français. The consortium supports all European delegations and cultural institutes with various services such as securing film rights, producing graphics, and offering training.

### KREATIVE INITIATIVEN ABSEITS DER GROSSSTÄDTE

Die 16 Residenzen von „Be Mobile - Create Together“, das den Austausch zwischen Kreativschaffenden in der Türkei und Deutschland, Frankreich und den Niederlanden fördert, sind regional verstreut. Türkische Künstler\*innen unterschiedlicher Sparten erhalten die Möglichkeit, für mehrere Monate in einer europäischen Kulturinstitution zu arbeiten – und vice versa. Das Projekt wird ausgeführt vom Institut français de Turquie, der Niederländischen Botschaft in der Türkei, dem Goethe-Institut Istanbul und der Istanbul Foundation for Culture and Arts (IKSV).

#### CREATIVE INITIATIVES FAR FROM THE BIG CITIES

The 16 residencies of Be Mobile - Create Together, which promotes exchange between creative professionals in Turkey and Germany, France and the Netherlands, are regionally dispersed. They give Turkish artists from various disciplines the opportunity to work in a European cultural institution for several months – and vice versa. The project is carried out by the Institut Français de Turquie, the Dutch Embassy in Turkey, the Goethe-Institut Istanbul and the Istanbul Foundation for Culture and Arts (IKSV).

### SPRACHE, KONTAKTE, KULTUR

Sprache, Kontakte, Kultur – damit wirbt das Programm „Europanetzwerk Deutsch“ seit 1994 im Auftrag des Auswärtigen Amtes für die Stärkung der deutschen Sprache in den Institutionen der Europäischen Union. EU-Bedienstete und Ministerialbeamte\*innen aus den EU-Mitgliedsstaaten werden zu intensiven Sprachkursen nach Deutschland eingeladen und mit beruflich relevanten Expert\*innen aus deutschen Ministerien vernetzt. Mit 160 Gästen feierte das Programm im Oktober 2019 sein 25-jähriges Bestehen in Brüssel. Seit Bestehen haben 2.845 Teilnehmer\*innen an Kursen in Deutschland teilgenommen.

#### LANGUAGE, CONTACTS, CULTURE

Language, contacts, culture have been used since 1994 by the European network Deutsch programme to promote the German language in the institutions of the European Union on behalf of the Federal Foreign Office. EU staff and ministerial officials from the EU member states are invited to intensive language courses in Germany and networked with professionally relevant experts from German ministries. The programme celebrated its 25th anniversary in Brussels in October 2019 with 160 guests and network throughout Europe. Since its launch, 2,845 participants attended the courses in Germany.



### DEUTSCH-FRANZÖSISCHE TÜFTELEI

Die Initiative „Oh my Goethe!“ der Métropole du Grand Nancy und des Goethe-Instituts Nancy mit Unterstützung des Institut français hat sich zum Ziel gesetzt, innovative Akteur\*innen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft aus Deutschland und Frankreich zusammenzuführen und miteinander zu vernetzen. Dazu wurde ein Kreativlabor ins Leben gerufen: Im Goethe-Institut Nancy stehen in einem Coworking Space den Künstler\*innen voll ausgestattete Arbeitsplätze zur Verfügung.

#### FRANCO-GERMAN TINKERING

The Oh my Goethe! initiative of the Métropole du Grand Nancy and the Goethe-Institut Nancy with the support of the Institut français has set itself the goal of bringing together and networking innovative players from the cultural and creative industries from Germany and France. A creative laboratory was set up for this purpose: In the co-working space at the Goethe-Institut Nancy, artists are provided with fully equipped workplaces.

### STARKE GEMEINSCHAFT

In Zeiten der Ungewissheit betonte das Goethe-Institut London die Bedeutung des europäischen Gemeinschaftsgefühls. Zum Programm von „Europe Actually“ gehörte eine Diskussion über die Verbindungen zwischen Brexit und Psychologie und ein zweiwöchiges „European Poetry Festival“. Die Veranstaltungsreihe war eine Kooperation mit EUNIC London, der University of York, dem Arts & Humanities Research Council, dem Kultursymposium Weimar, dem Deutsch-Französischen Kulturfonds, The Guardian, dem Headlong Theatre, Stein's Berlin, dem Institut français und WDR Cosmo.

#### STRONG COMMUNITY

In times of uncertainty, the Goethe-Institut London emphasised the importance of a European sense of community. The Europe Actually programme included a discussion about the links between Brexit and psychology and a two-week European Poetry Festival. The series of events was conducted in cooperation with EUNIC London, University of York, Arts & Humanities Research Council, Kultursymposium Weimar, German-French Cultural Fund, The Guardian, Headlong Theatre, Stein's Berlin, Institut français and WDR Cosmo.



### GRENZEN ÜBERSCHREITEN

„i-Portunus“ ist ein vom Programm „Kreatives Europa“ der Europäischen Union ausgewähltes und finanziertes Projekt zur Erprobung eines Mobilitätsprogramms für Künstler\*innen und Kulturschaffende. Es wird von einem Konsortium des Institut français, der Izolyatsia aus der Ukraine und der Nida Art Colony der Kunstakademie Vilnius unter Federführung des Goethe-Instituts geleitet. Kulturschaffende im Bereich der Bildenden und Darstellenden Künste erhalten die Möglichkeit, projektbezogene Reisen zu unternehmen und sich europäisch zu vernetzen.

#### CROSSING BORDERS

i-Portunus is a project selected and funded by the European Union's Creative Europe programme to test a mobility programme for artists. It is managed by a consortium led by the Goethe-Institut, together with the Institut français, Izolyatsia from the Ukraine and the Nida Art Colony of the Vilnius Art Academy. For example, visual and performing artists are given the opportunity to undertake project-related journeys and network throughout Europe.



# SPRACHE

## LANGUAGE

Pro Jahr legen weltweit mehr als eine halbe Million Menschen eine Deutschprüfung beim Goethe-Institut und bei Kooperationspartnern ab. Unser modular aufgebautes Sprachkurssystem reicht von allgemeinen Deutschkursen auf allen Stufen über Fachkurse und berufsvorbereitende Sprachkurse bis hin zu interkulturellen Seminaren. Online-Kurse und Selbstlern-Programme sind Teil dieses Angebots. Darüber hinaus trägt das Goethe-Institut zur Verankerung der deutschen Sprache in den Bildungssystemen der Gastländer bei und qualifiziert Lehrerinnen und Lehrer. Mit den Programmen der Bildungskoopeation Deutsch unterstützt das Goethe-Institut rund 106.000 Regelschulen im Ausland mit Deutschunterricht. Im Rahmen des Partnerschulprogramms PASCH betreut das Goethe-Institut 700 Schulen weltweit.

Every year around the world more than half a million people take German examinations at the Goethe-Institut and collaborating partners. Our modular system of courses ranges from general German lessons at all levels to courses for professionals and prevocational language courses all the way to intercultural seminars. Online courses and self learning programmes are part of these offerings. The Goethe-Institut additionally helps to anchor the German language in the educational systems of its host countries and trains teachers. The Goethe-Institut reaches about 106,000 regular schools abroad that offer German lessons with the programmes of the Bildungskoopeation Deutsch. With the PASCH partner school programme, the Goethe-Institut accompanies 700 schools worldwide.

Auf der Fachtagung „Bildung: Mobilität – global denken“ in Berlin diskutierten die Teilnehmer\*innen über die Zukunft der beruflichen Bildung im Kontext internationaler Fachkräftemobilität. / At the Education: Mobility – Thinking Globally conference in Berlin, the participants discussed the future of vocational training in the context of international skilled worker mobility.



# WIR VERMITTELN WELTWEIT DEUTSCH

## WE TEACH GERMAN WORLDWIDE



15,5 Mio.  
Menschen  
people

lernen weltweit Deutsch, 9,4 Mio. davon in Europa. Besonders stark gestiegen ist die Zahl der **Deutschlerner\*innen** in den letzten Jahren in der Russischen Föderation, der Republik Côte d'Ivoire, in Frankreich und Ägypten.

learn German worldwide, 9.4 m of them in Europe. The numbers of German learners grew the most in recent years in the Russian Federation, Côte d'Ivoire, France and Egypt.



700  
PASCH-Schulen  
partner schools

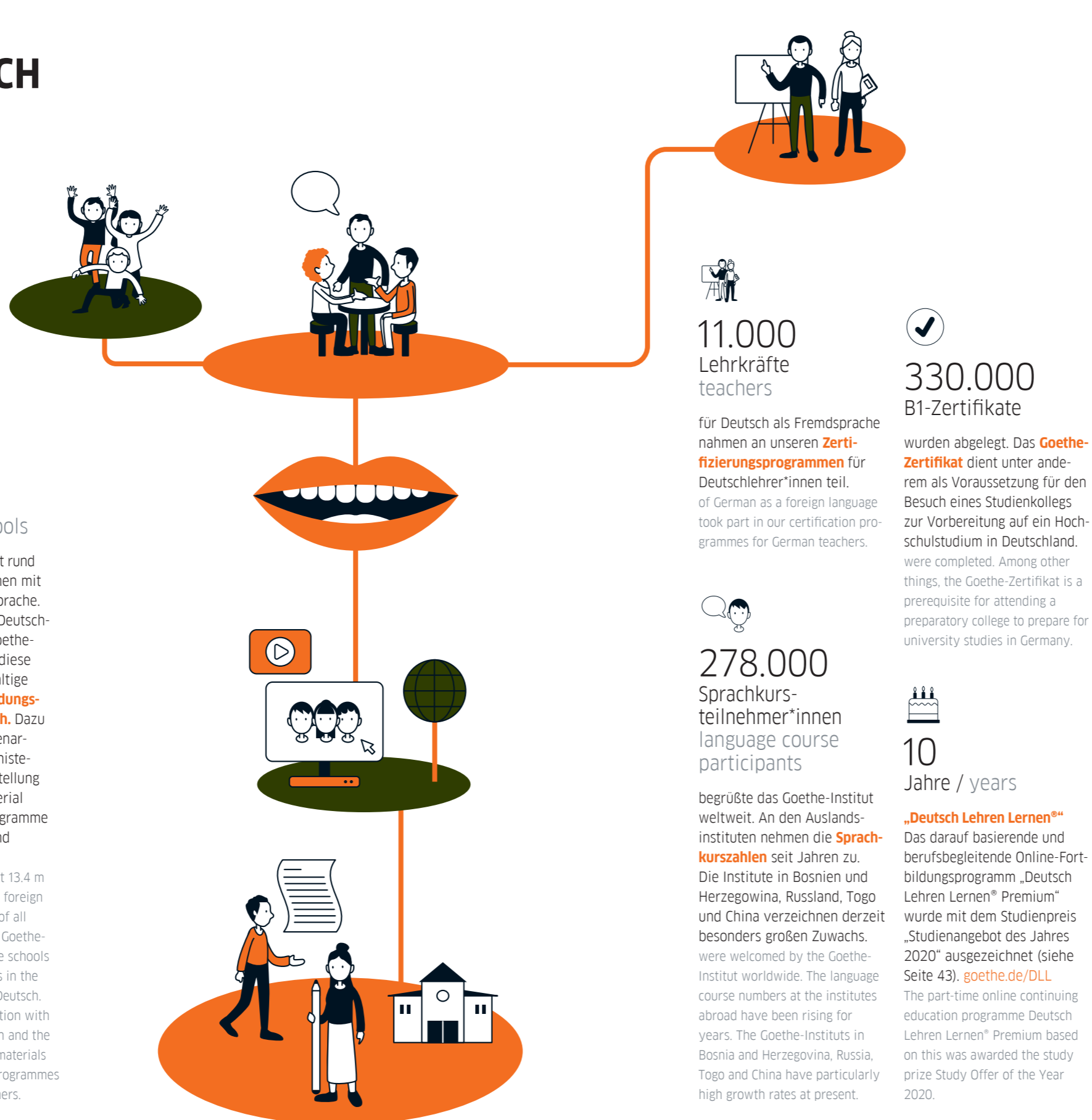
von insgesamt rund 2.000 Schulen der Initiative „**Schulen: Partner der Zukunft**“ des Auswärtigen Amtes betreut das Goethe-Institut. Rund ein Drittel der 700 Schulen haben eine naturwissenschaftliche Ausrichtung (MINT). of the approx. 2,000 schools of the Foreign Office's PASCH initiative are overseen by the Goethe-Institut. About one-third of the 700 are STEM schools.



106.000  
Schulen / schools

unterrichten weltweit rund 13,4 Mio. Schüler\*innen mit Deutsch als Fremdsprache. Das sind 87 % aller Deutschlerner\*innen. Das Goethe-Institut unterstützt diese Schulen durch vielfältige Maßnahmen der **Bildungskooperation Deutsch**. Dazu zählen die Zusammenarbeit mit Bildungsministerien und die Bereitstellung von Unterrichtsmaterial sowie Austauschprogramme für Schüler\*innen und Lehrer\*innen.

worldwide teach about 13.4 m pupils on German as a foreign language. That's 87 % of all German learners. The Goethe-Institut supports these schools with diverse measures in the **Bildungskooperation Deutsch**. This includes cooperation with ministries of education and the provision of teaching materials as well as exchange programmes for students and teachers.



11.000  
Lehrkräfte  
teachers

für Deutsch als Fremdsprache nahmen an unseren **Zertifizierungsprogrammen** für Deutschlehrer\*innen teil. of German as a foreign language took part in our certification programmes for German teachers.



278.000  
Sprachkurs-  
teilnehmer\*innen  
language course  
participants

begrüßte das Goethe-Institut weltweit. An den Auslandsinstituten nehmen die **Sprachkurszahlen** seit Jahren zu. Die Institute in Bosnien und Herzegowina, Russland, Togo und China verzeichnen derzeit besonders großen Zuwachs. were welcomed by the Goethe-Institut worldwide. The language course numbers at the institutes abroad have been rising for years. The Goethe-Instituts in Bosnia and Herzegovina, Russia, Togo and China have particularly high growth rates at present.



330.000  
B1-Zertifikate

wurden abgelegt. Das **Goethe-Zertifikat** dient unter anderem als Voraussetzung für den Besuch eines Studienkollegs zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium in Deutschland. were completed. Among other things, the Goethe-Zertifikat is a prerequisite for attending a preparatory college to prepare for university studies in Germany.



10  
Jahre / years

„**Deutsch Lehren Lernen**“ Das darauf basierende und berufsbegleitende Online-Fortbildungsprogramm „Deutsch Lehren Lernen® Premium“ wurde mit dem Studienpreis „Studienangebot des Jahres 2020“ ausgezeichnet (siehe Seite 43). [goethe.de/DLL](http://goethe.de/DLL) The part-time online continuing education programme **Deutsch Lehren Lernen® Premium** based on this was awarded the study prize Study Offer of the Year 2020.



700.000  
Deutschprüfungen  
German exams

wurden insgesamt an den Goethe-Instituten und bei Kooperationspartnern abgelegt. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Zuwachs von 28 %. Dieser resultiert zum Teil aus der Einführung des neuen B2-Goethe-Zertifikats im modularen Format. Die meisten **Prüfungen** wurden an den Instituten in Indien, Griechenland und Italien abgelegt. were taken at Goethe-Instituts and at partner institutions. That is an increase of 28 % over the previous year partly due to the introduction of the new modular B2-Goethe-Zertifikat format. Most exams were taken at the institutes in India, Greece and Italy.



1,8 Mio.  
Teilnehmer\*innen  
participants

besuchten die Veranstaltungen der **Bildungskooperation Deutsch**, darunter Fortbildungen, Ausstellungen und Workshops für Lehrkräfte und Multiplikator\*innen. attended **Bildungskooperation Deutsch** events, including further training, exhibitions and workshops for teachers and disseminators.



600.000  
Mitglieder  
members

nutzen die Übungen – von Niveau A1 bis C1 – auf der Plattform „**Deutsch für dich**“, um ihre Sprachkenntnisse zu trainieren. Es ist die größte kostenlose Lernplattform weltweit. [goethe.de/Deutschfuerdich](http://goethe.de/Deutschfuerdich) used the exercises – from level A1 to C1 – on the **Deutsch für dich** platform to practise their language skills. It is the world's largest free learning platform.



442.000  
Leser\*innen  
readers

weltweit erreichte unser **Online-Magazin Sprache** zu Themen rund um das Sprachenlernen. worldwide were reached by our online magazine **Sprache**, which is all about language learning.



26.000  
Kinder und  
Jugendliche  
children and  
teens

besuchten **Kurse für junge Deutschlerner\*innen**, die neben den Erwachsenenkursen angeboten werden. attended **Kurse für junge Deutschlerner\*innen**, which are offered alongside adult courses.

## MIGRATION – EIN KREISLAUF

Weltweit hängen nicht zuletzt Wachstum und Innovation davon ab, dass Wanderungsbewegungen von Fachkräften zirkulär verlaufen. Anspruch des Goethe-Instituts ist es, Brückenbauer für alle zu sein: für Migrant\*innen in ihrer alten wie neuen Heimat – und für Rückkehrende.

Es ist ein Paradigmenwechsel, den Annette Widmann-Mauz, Staatsministerin für Integration, Anfang März 2020 beim elften Integrationsgipfel im Berliner Kanzleramt in Aussicht stellte: Anlass bietet der geschärfte Fokus der Bundesregierung darauf, Einwander\*innen schon in ihrer Heimat auf ein Leben in Deutschland vorzubereiten, um falsche Erwartungen zu verhindern und das Ankommen zu erleichtern. Beim Integrationsgipfel war auch das Goethe-Institut als zentraler Partner vertreten: Vor Ort überreichte Präsident Klaus-Dieter Lehmann Bundeskanzlerin Angela Merkel eine jüngst fertiggestellte Studie, die den Bedarf von Erwerbsmigrant\*innen im Vorintegrationsprozess analysiert. Die Studie bezieht sich auf die erste von fünf Zuwanderungsphasen, die im Forderungskatalog der Regierung und im „Nationalen Aktionsplan Integration“ (NAP-I) formuliert ist. Klaus-Dieter Lehmann betonte, dass die zunehmende Relevanz von Vorintegration außer Frage stehe: „Die Ergebnisse bekräftigen die hohe Bedeutung einer qualifizierten sprachlichen, landeskundlichen und interkulturellen Vorbereitung von ausländischen Fachkräften im Heimatland. Denn diese bedingt den Erfolg auf dem deutschen Arbeitsmarkt und das Ankommen in der Gesellschaft.“

Die wachsende Expertise des Goethe-Instituts in Sachen Vorintegration spiegelt zugleich eine andere zentrale Kompetenz wider. Seit über zehn Jahren ist das deutsche Kulturinstitut der führende Anbieter migrationsvorbereitender Programme. Jährlich greifen etwa über eine halbe Million Menschen weltweit auf das Online-Portal „Mein Weg nach Deutschland“ zu, um sich über Sprache, Alltag und Ausbildungs- oder Berufschancen zu informieren. In immer mehr Ländern bietet das Goethe-Institut allgemein- und berufssprachliche sowie interkulturelle Qualifizierungsprogramme für Fachkräfte an, unter anderem gemeinsam mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) und mit kommunalen Krankenhasträgern. Und seit 2017 können Kursteilnehmer\*innen überall auf der Welt mithilfe des „Goethe-Test PRO: Deutsch für den Beruf“ ihre Hör- und Lesekompetenz ermitteln. Zudem steht Ausreisewilligen,

## THE CYCLE OF MIGRATION

Around the world, growth and innovation ultimately depend on circular migration by skilled workers. The Goethe-Institut is committed to building bridges for everyone: for migrants in their old and new homelands – and for returnees.

At the eleventh integration summit at the Berlin Chancellery in early March 2020, Minister of State for Integration Annette Widmann-Mauz promised a paradigm shift. The reason is the Federal government's sharper focus on preparing immigrants for a life in Germany before they leave home in order to prevent false expectations and make their arrival easier. As a crucial partner, the Goethe-Institut was also represented at the integration summit. President Klaus-Dieter Lehmann submitted a recent study to Chancellor Angela Merkel that analyses the needs of migrant workers in the pre-integration process. The study refers to the first of five immigration phases formulated in the government's catalogue of demands and in the National Action Plan for Integration (NAP-I). Lehmann emphasised that there is no doubt about the increasing relevance of pre-integration, noting, "The results confirm the great importance of qualified linguistic, cultural, and intercultural preparation of foreign skilled workers in their home countries. This is what determines their success on the German job market and their arrival in our society."

The Goethe-Institut's growing pre-integration expertise also reflects another of its unique key features: The German cultural institute has been the leading provider of preparatory migration programmes for over ten years. Every year, over half a million people worldwide access the online portal Mein Weg nach Deutschland to find out about language, everyday life, and training or career opportunities. In more and more countries, the Goethe-Institut offers general and professional language as well as intercultural training programmes for skilled professionals, among others together with the Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), the International and Specialized Services (ZAV) of the Federal Employment Agency, and with municipal hospital providers. And since 2017, course participants all over the world have been able to ascertain their listening and reading skills using Goethe-Test PRO: Deutsch für den Beruf. In addition, since 2019, those wishing to emigrate who are active in nursing or would like to work in the field have had access to the extended Goethe-Test PRO Pflege, which, if successful, will certify them at language level B2.

What distinguishes the Goethe-Institut in the training of skilled workers is its long-term and close consultation throughout the entire process. It informs and trains migrant workers and accompanies them from training in their country of origin to a wide range of courses in Germany. One example of this is the Sprachbrücke (language bridge), which was



die in der Pflege tätig sind oder in diesem Bereich arbeiten möchten, seit 2019 der erweiterte „Goethe-Test PRO Pflege“ offen, der bei Erfolg das Sprachniveau B2 zertifiziert.

Was das Goethe-Institut im Hinblick auf die Fachkräftequalifizierung auszeichnet, ist seine langfristige und engmaschige Beratung über den gesamten Prozess hinweg. Dabei informiert und schult es Arbeitsmigrant\*innen und begleitet diese von der Qualifizierung im Herkunftsland bis zu weitgefächerten Kursangeboten in Deutschland. Ein Beispiel dafür ist die „Sprachbrücke“, die jüngst zwischen den Goethe-Instituten Rio de Janeiro und São Paulo sowie dem Goethe-Institut Mannheim gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit/ZAV entwickelt wurde: Sprachintensivkurse mit dem Ziel, das Niveau B1 zu erreichen, die auch interkulturelle Kenntnisse vermitteln, bereiten in Rio de Janeiro und São Paulo brasilianische Pflegekräfte auf das Arbeitsleben in Deutschland vor. Im Herbst 2020 haben sie dann am Goethe-Institut Mannheim die Möglichkeit, sich parallel zu ihrem Berufsalltag sprachlich bis zur Niveaustufe B2 weiterzuqualifizieren.

In seiner Funktion eines sachkundigen Weggefährten und Ratgebers kann das Goethe-Institut seine Kompetenzen auf verschiedenen Ebenen ausspielen: Es entwickelt und betreut kostenpflichtige studien- und berufsvorbereitende Projekte wie beispielsweise die „Studienbrücke“ für Hochqualifizierte, aber auch frei zugängliche Apps und Lernplattformen; es vermittelt neben Sprachkenntnissen im deutschen Grundgesetz verankerte Werte und Wissen über das Alltagsleben in Deutschland und übernimmt Verantwortung für das Qualitätsmanagement entsprechender Kurse und Prüfungen. Zudem macht es Migrant\*innen mit ihrem

## Langfristige und engmaschige Beratung in Sachen Fachkräftequalifizierung

zukünftigen Arbeitsplatz vertraut und vernetzt sie bereits in ihrer Heimat mit deutschen Unternehmen und Institutionen; und es schult umgekehrt zukünftige Arbeitgeber bezüglich kultureller Besonderheiten potenzieller Arbeitnehmer\*innen. Schließlich trägt es zur Etablierung der deutschen Sprache im globalen Schul- und Hochschulsystem bei – und zur Qualifizierung von Lehrkräften, die immer stärker nachgefragt werden: Nach jüngsten Hochrechnungen müssen in den nächsten zehn Jahren rund 500 Lehrkräfte ausgebildet werden, was die Aufstockung der Ressourcen an den Goethe-Instituten im Ausland unumgänglich macht. In diesem Kontext hat das Goethe-Institut 2019 auch eine spezielle Werbekampagne zur Rekrutierung von Deutschlehrkräften gestartet.

Vor dem Hintergrund, dass weltweit die zirkuläre Migration zunimmt und immer mehr Fachkräfte während ihres Berufslebens in ihre Heimat zurückkehren, will das Goethe-Institut dafür sorgen, dass die Herkunftsländer verstärkt von der Qualifizierung in Deutschland profitieren. Anspruch bleibt, dass wie beim „Triple

Win“-Projekt rund um die Anwerbung von Pflegefachkräften aus Serbien, Bosnien-Herzegowina, von den Philippinen und aus Tunesien ein Gewinn für alle entsteht: Deutsche Arbeitgeber erhalten qualifiziertes Personal, die Pflegekräfte neue berufliche Perspektiven und die Herkunftsländer die Chance, ihren Arbeitsmarkt zu entlasten. Dass sie nach Rückkehr der Fachkräfte deren Know-how nutzen können, umreißt eine neue Erwartung: Im Zentrum stehen die Unterstützung und Vernetzung ehrenamtlicher Diasporafachkräfte und -organisationen, die zu mehr Wachstum und Innovation in ihren Herkunftsländern beitragen. Maßgeblich für alle Projekte ist, zu gewährleisten, dass der umkämpfte Fachkräftemarkt international anerkannte ethische Grundsätze und Verhaltenscodizes bei der Rekrutierung und in Hinblick auf Arbeitsstandards einhält. Deshalb setzt das Goethe-Institut nicht nur auf den engen Austausch mit deutschen Arbeitgeberverbänden, sondern auch auf die Zusammenarbeit mit staatlich anerkannten, seriösen Partnern in den Herkunftsländern.

recently developed by the Goethe-Instituts Rio de Janeiro and São Paulo and the Goethe-Institut Mannheim in cooperation with the Federal Employment Agency/ZAV: Intensive language courses that aim at reaching level B1, which also impart intercultural knowledge, prepare nurses in Rio de Janeiro and São Paulo for working life in Germany. In autumn of 2020, they will then have the opportunity to further train their language skills up to level B2 at the Goethe-Institut Mannheim alongside their everyday work.

In its function as a knowledgeable companion and consultant, the Goethe-Institut can demonstrate its competencies at various levels. It develops and supports fee-based study and job-preparation projects such as the Studienbrücke (study bridge) for university students, as well as free apps and learning platforms. In addition to language

### Long-term and close consultation regarding the qualification of skilled workers

skills, it imparts values anchored in the German Basic Law and knowledge about everyday life in Germany and assumes responsibility for the quality management of corresponding courses and exams. It also familiarises immigrants with their future workplaces and connects them to German companies and institutions in their home country. Conversely, it trains future employers about the cultural characteristics of potential employees. Finally, it contributes to the establishment of the German language in the global school and higher education systems and to training German teachers, who are in increasing demand. According to the latest projections, around 500 teachers will have to be trained over the next ten years, which makes increases to the resources available to the Goethe-Instituts abroad imperative. To this end, the Goethe-Institut also launched a special advertising campaign for the recruitment of German teachers in 2019.

Considering the fact that circular migration is increasing worldwide and that more and more skilled workers are returning home during their professional life, the Goethe-Institut wants to ensure that the countries of origin benefit more from training in Germany. The aim is for all to benefit, as with the Triple Win project for the recruitment of nurses from Serbia, Bosnia-Herzegovina, the Philippines, and Tunisia: German employers will gain qualified staff, nurses gain new job prospects, and the countries of origin have the chance to relieve their labour market. The fact that they can take advantage of the workers' know-how after their return home leads to a new expectation: The focus is on supporting and networking volunteer skilled workers and organisations in the diaspora that will contribute to more growth and innovation in their countries of origin. It is essential for all projects to ensure that the competitive skilled labour market



adheres to internationally recognised ethical principles and codes of conduct when recruiting and with regard to labour standards. That is why the Goethe-Institut not only relies on close exchanges with German employers' associations, but also on cooperation with state-recognised, reputable partners in the countries of origin.

*Kristina von Klot lives as a journalist and sociologist in Berlin. She writes for art magazines and universities and translates at the interface between science and society.*

*Kristina von Klot lebt als Journalistin und Soziologin in Berlin. Sie schreibt für Kunst-Magazine und Hochschulen und übersetzt an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.*

Ein Projekt im Rahmen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung („SDG“)<sup>1</sup>

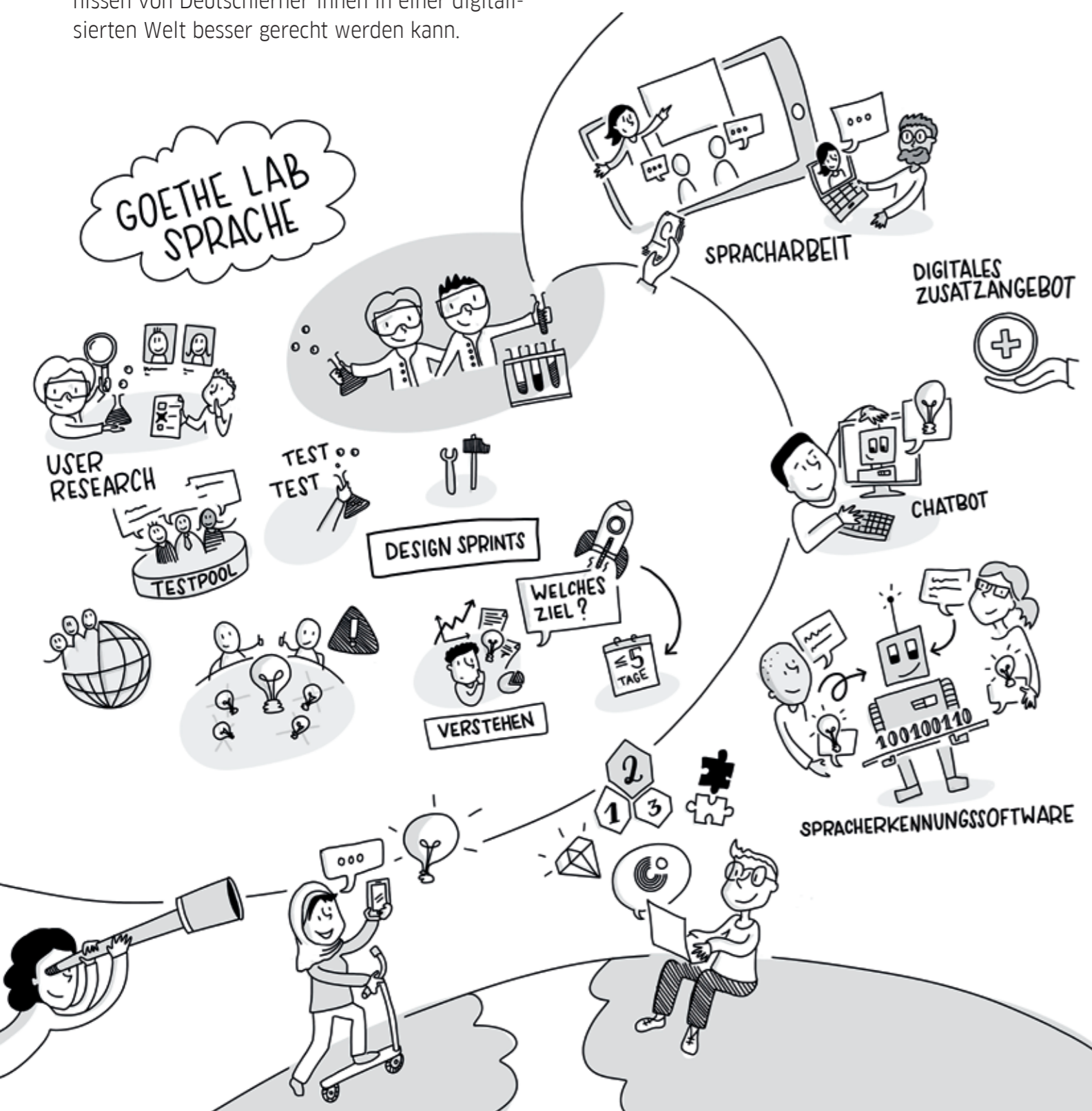
oben / above: Klaus-Dieter Lehmann im Gespräch mit Staatsministerin Annette Widmann-Mauz auf dem Integrationsgipfel im März 2020 in Berlin. / Klaus-Dieter Lehmann conversing with Minister of State Annette Widmann-Mauz at the Integration Summit in March 2020 in Berlin.

## DIGITAL IST BESSER

Das Goethe-Lab Sprache ist eine Innovationseinheit des Goethe-Instituts. Es widmet sich etwa den Fragen, wie das Fremdsprachenlernen von morgen aussieht und wie man den Bedürfnissen von Deutschlerner\*innen in einer digitalisierten Welt besser gerecht werden kann.

## DIGITAL IS BETTER

The Goethe-Lab Sprache is a Goethe-Institut innovation unit. It is devoted to questions such as what tomorrow's language learning will look like and how to do better justice to needs of German learners in a digitised world.



### NEUE ARBEITSFORMEN FÜR NEUE DIGITALE PRODUKTE

Mit der Einrichtung des Goethe-Lab Sprache hat das Goethe-Institut Mitte 2019 eine Innovationseinheit geschaffen. Sie probiert in einem interdisziplinären Team neue Arbeitsformen aus und etabliert neue digitale Produkte und Services. Diese ermöglichen es Lerner\*innen mehr denn je, von überall und zeitlich flexibel Deutsch zu lernen. Um die Spracharbeit des Goethe-Instituts in einer digitalen und von Mobilität geprägten Welt noch klarer zu positionieren, ist eine grundlegende strategische Neuausrichtung der Online-Sprachlernangebote notwendig. Das Goethe-Lab trägt zur strategischen Weiterentwicklung der digitalen Sprachangebote des Goethe-Instituts bei.

### IM SPRINT ZUM PROTOTYP

In der Entwicklung neuer Produkte und Services arbeitet das Goethe-Lab Sprache mit Design Sprints, um die angedachten Lösungen anhand von Prototypen mit Stakeholder\*innen und Zielgruppen validieren zu können. Neben flexibel buchbaren Zusatzangeboten, wie einem Online-Prüfungsvorbereitungskurs oder einem adaptiven Grammatiktrainer, macht das Team zukunftsweisende Technologien für das Lernangebot des Goethe-Instituts nutzbar. Dazu gehören zum Beispiel eine Spracherkennungssoftware, die an die spezifischen Bedürfnisse von Fremdsprachenlerner\*innen angepasst ist, sowie neue, digital gestützte Lernanwendungen wie ein Aussprachetraining oder der mögliche Einsatz von Chatbots für das Sprachenlernen.

### WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT

Das Goethe-Lab Sprache setzt auf eine stark nutzer\*innen-zentrierte Entwicklung der Produkte und Services, um so den veränderten Bedürfnissen und Gewohnheiten der Lerner\*innen im digitalen Zeitalter gerecht zu werden. Die kontinuierliche und frühzeitige Einbindung der Nutzer\*innen sorgt für passgenaue Lösungen im Bereich der digitalen Sprachlernangebote.

Victoria Engels ist im Goethe-Lab Sprache für die Projektkommunikation und das Wissensmanagement zuständig.

Katrin Mäntele (Urheberin der bildlichen Mitschrift) nutzt ihre zeichnerischen Fähigkeiten in der Zentrale des Goethe-Instituts, um Zusammenhänge zu visualisieren und Inhalte verständlich aufzubereiten.

links / left: Diese Sketchnote zeigt, wie das Goethe-Lab Sprache arbeitet und was das langfristige Ziel der Innovationseinheit des Goethe-Instituts für digitales Sprachenlernen ist. / This sketch note shows how the Goethe-Lab Sprache works and what the long-term goal of the Goethe-Institut innovation unit for digital language learning is.

### NEW FORMS OF WORKING FOR NEW DIGITAL PRODUCTS

With the formation of the Goethe-Lab Sprache in mid-2019, the Goethe-Institut created an innovation unit that tests new forms of work in an interdisciplinary team and establishes new digital products and services. These enable learners more than ever to learn German from anywhere and at any time. In order to position the Goethe-Institut's language work even more clearly in a digital and mobility-driven world, a fundamental strategic realignment of the online language learning offers is necessary. The Goethe-Lab Sprache therefore contributes to the strategic development of the digital language learning offerings of the Goethe-Instituts.

### THE SPRINT TO A PROTOTYPE

In its development of new products and services, the Goethe-Lab Sprache works with design sprints to validate the proposed solutions with stakeholders and target groups by means of prototypes. In addition to flexibly bookable additional offers such as an online exam preparation course or an adaptive grammar trainer, the team makes use of future-oriented technologies for the Goethe-Institut's learning options. These include, for example, speech recognition software that is adapted to the specific needs of foreign language learners, as well as new, digitally supported learning applications such as pronunciation training or the possible use of chatbots for language learning.

### CUSTOMISATION

The Goethe-Lab Sprache relies on a strongly user-centred development of products and services in order to meet the changing needs and habits of learners in the digital age. The continuous and early involvement of users ensures tailor-made solutions in digital language learning offers.

Victoria Engels is responsible for project communication and knowledge management at the Goethe-Lab Sprache.

Katrin Mäntele (author of the pictorial transcript) uses her drawing skills at the Head Office of the Goethe-Institut to visualise relationships and prepare content in an understandable way.



## WO BITTE GEHT'S HIER ZUR UNI?

Der Bedarf an qualifizierten internationalen Student\*innen in Deutschland wächst – insbesondere in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Das Goethe-Institut gewährleistet durch die Digitalisierung der Spracharbeit eine bedarfsorientierte und flächendeckende Studienvorbereitung.

Der Fachkräftemangel wird auf dem deutschen Arbeitsmarkt spürbar. Hinzu kommt, dass allein im vergangenen Jahr 41 Hochschulstandorte laut einer Studie des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) mit sinkenden Studierendenzahlen zu kämpfen hatten. Gründe für diese Entwicklung sind unter anderem der demografische Wandel und die Veränderung des Arbeitsmarkts. Hier setzen die studienvorbereitenden Bildungsprogramme des Goethe-Instituts an mit dem Ziel, die Lücke zwischen dem ausländischen Schulabschluss und einem Studium an einer deutschen Hochschule zu schließen.

Zusammen mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und deutschen Partnerhochschulen bereitet etwa das Bildungsprogramm „Studienbrücke“ Schüler\*innen mit herausragenden schulischen Leistungen auf einen Direkteinstieg in ein MINT- oder wirtschaftswissenschaftliches Studium an einer der aktuell acht Partnerhochschulen in Nordrhein-Westfalen und Brandenburg vor. Das Programm ist modular aufgebaut und besteht aus einer sprachlichen,

## HOW DO I GET TO THE UNI?

The need is growing for qualified international students in Germany – especially in science, technology, engineering, and mathematics (STEM) subjects. By digitising its language work, the Goethe-Institut guarantees needs-based and comprehensive study preparation.

The shortage of skilled workers is becoming noticeable on the German labour market. In addition, according to a study by the Expert Council of German Foundations for Integration and Migration (SVR), 41 university locations had to cope with dropping student numbers last year alone. The reasons for this development include demographic change and the change in the labour market. This is where the Goethe-Institut's preparatory educational programmes come in, with the aim of closing the gap between school graduations abroad and studying at a German university.

Together with the German Academic Exchange Service (DAAD) and German partner universities, the educational programme Studienbrücke (study bridge) prepares pupils with outstanding academic achievements for direct entry into a STEM or economics course at one of the eight partner universities in North Rhine-Westphalia and Brandenburg. The programme has a modular structure and consists of linguistic, subject-specific language, intercultural and learning culture preparation. The Studienbrücke is presently offered in 21 countries in the regions of Eastern Europe/Central Asia, Southeast and East Asia as well as North and South America. In 2019, over 500 participants were in preparation. More than 200 successful graduates of the Studienbrücke are now studying at one of the partner universities.

fachsprachlichen, interkulturellen und lernkulturellen Vorbereitung. Die „Studienbrücke“ wird derzeit in 21 Ländern in den Regionen Osteuropa/Zentralasien, Südost- und Ostasien sowie Nord- und Südamerika angeboten. 2019 befanden sich über 500 Teilnehmer\*innen in der Vorbereitung. Über 200 erfolgreiche Absolvent\*innen der „Studienbrücke“ studieren mittlerweile an einer der Partnerhochschulen.

Um Schulabsolvent\*innen weltweit darüber hinaus einen breiteren Zugang zu einem Studium in Deutschland zu ermöglichen, entwickelt das Goethe-Institut zusammen mit der Technischen Universität Berlin seit 2018 ein „Digitales Studienkolleg“ (Technik-Kurs). Das Ziel des „Digitalen Studienkollegs“ ist eine umfassende fachliche und sprachliche Vorbereitung im (digitalen) Blended-Learning-Format schon im Heimatland. Dazu werden aktuelle Erkenntnisse der E-Didaktik angewendet und digitale Instrumente entwickelt, um eine optimale Betreuung der Lernenden zu gewährleisten und individualisierte Lernerfahrungen zu ermöglichen. Mit der Feststellungsprüfung durch die TU Berlin erlangen erfolgreiche Absolvent\*innen eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung in ganz Deutschland. In Kooperation mit dem DAAD ist eine Erweiterung der Partnerhochschulen durch die Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die Ruhr-Universität Bochum und die Fernuniversität in Hagen sowie eine Pilotierung des Programms in Mexiko, Indien und Ägypten geplant.

Diese beiden (digitalen) Studienvorbereitungsprogramme machen das Goethe-Institut zu einem Vorreiter bei der Qualifizierung von internationalen Studieninteressierten in ihren Heimatländern für ein grundständiges Studium in Deutschland. Mit sei-

## Ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung

ner Beteiligung an dem groß angelegten, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt „Digital Campus“ möchte das Goethe-Institut einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung gehen und zusammen mit dem DAAD, der Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung g.a.s.t., der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, der Technischen Universität Berlin, der Technischen Hochschule Lübeck und dem sozialen Bildungs-Start-up Kiron ein digitales Portal mit vernetzten Plattformservices entwickeln und umsetzen, das internationale Studieninteressierte berät und ihnen personalisierte Vorbereitungsangebote für die Aufnahme eines Studiums in Deutschland bietet.

*Anja Veldhues arbeitet als Referentin für das Digitale Studienkolleg in der Zentrale des Goethe-Instituts in München.*

*Svenja von Itter arbeitet als Referentin des studienvorbereitenden Bildungsprogramms „Studienbrücke“ in der Zentrale des Goethe-Instituts in München.*

In order to provide school graduates worldwide with broader access to study in Germany, the Goethe-Institut has been developing a Digital Studienkolleg technology course together with the TU Berlin since 2018. The goal of the Digital Studienkolleg is to provide prospective students comprehensive technical and linguistic preparation in a (digital) blended learning format while still in their home countries. For this purpose, the latest findings from e-didactics are applied and digital instruments are developed to ensure optimal support

## A further step in the direction of digitisation

for learners and to enable individualised learning experiences. With the acceptance of the assessment test by the Technical University of Berlin, successful graduates obtain a subject-specific university entrance qualification throughout Germany. In cooperation with the DAAD, an expansion of the partner universities by the Johannes Gutenberg University Mainz, the Ruhr University Bochum, and the Fernuniversität in Hagen as well as pilots of the programme in Mexico, India, and Egypt are planned.

These two (digital) preparatory programmes make the Goethe-Institut a pioneer in qualifying international prospective students in their home countries for undergraduate studies in Germany. With its participation in the large-scale, promoted by the Federal Ministry of Education and Research, Digital Campus project, the Goethe-Institut would like to take a further step in the direction of digitisation and, together with the DAAD, the Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung g.a.s.t., RWTH Aachen University, the Technical University Berlin, the Technical University of Lübeck, and the social education start-up Kiron, to develop and implement a digital portal with networked platform services that advises prospective international students and offers them personalised preparatory offers for starting a degree in Germany.

*Anja Veldhues is a lecturer for the Digitale Studienkolleg at the Head Office of the Goethe-Institut in Munich.*

*Svenja von Itter is a consultant for the Studienbrücke preparatory educational programme at the Head Office of the Goethe-Institut in Munich.*

links / left: Osteuropäische Studienbrücklerinnen bei der MINT-Akademie der Universitätsallianz Ruhr. / Eastern European Studienbrücke students at the STEM Academy of the UA Ruhr.

## KURZ NOTIERT: PROJEKTE AUS DER SPRACHARBEIT

### BRIEFLY NOTED: PROJECTS FROM LANGUAGE WORK



### SCHREIBWERKSTÄTTEN FÜR JUGENDLICHE

Mit „Weltenschreiber“ gibt das Goethe-Institut jugendlichen Deutschlerner\*innen die Möglichkeit, die Ausdrucksformen des literarischen Schreibens für sich zu entdecken und spielerisch mit der deutschen Sprache zu experimentieren. Seit Oktober 2019 leiten sieben erfahrene Autor\*innen, unterstützt von den Goethe-Instituten an ausgewählten Standorten Mittel-, Südost- und Osteuropas, die Schreibwerkstätten. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit mit der Weltenschreiber-Initiative der Robert-Bosch-Stiftung.

#### TEEN WRITING WORKSHOPS

With Weltenschreiber, the Goethe-Institut gives young German learners the opportunity to discover ways of expressing themselves in literary writing and to playfully experiment with the German language. Since October 2019, seven experienced authors, supported by the Goethe-Instituts at selected locations in Central, South-east and Eastern Europe, have been leading the writing workshops. The project collaborates with the Weltenschreiber initiative of the Robert Bosch Foundation.

### KLIMANEUTRALE REISEN

Anlässlich der EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands führt das Goethe-Institut den Jugendwettbewerb „#oekoropa“ durch. Schüler\*innen im Alter von 16 bis 19 Jahren aus allen EU-Mitgliedsstaaten werden aufgerufen, Konzepte zu klimaneutralem Reisen in die Triohauptstädte der Ratspräsidentschaft, Berlin, Lissabon und Ljubljana, zu erstellen und die breite Öffentlichkeit vom Thema der nachhaltigen Mobilität zu überzeugen. Die Siegerteams dürfen ihre konzipierten Reisen 2021 antreten. „#oekoropa“ wird gefördert mit Sondermitteln des Auswärtigen Amtes zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020.

 Ein Projekt im Rahmen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung („SDG“)

#### CLIMATE-NEUTRAL TRAVEL

On the occasion of Germany's EU Council Presidency, the Goethe-Institut is organising the #oekoropa youth competition. School-children between the ages of 16 and 19 from all EU member states are called upon to develop concepts for climate-neutral travel to the three capitals of the Council Presidency, Berlin, Lisbon and Ljubljana, and to convince the general public of sustainable mobility. The winning teams can start their planned journeys in 2021. #oekoropa is being supported with special funds from the Federal Foreign Office for the German EU Council Presidency 2020.

### DIE KONFLIKTMANAGER\*INNEN VON MORGEN

„Kooperatives Problemlösen“ ist eines der neuen Jugendprojekte des Goethe-Instituts, die die Erfahrung des Anderen für das Verstehen des Eigenen fruchtbar machen und ein zivilgesellschaftliches Engagement befördern. Unter diesem Arbeitstitel trainieren Schüler\*innen weltweit, Problemlösungen zwischen divergierenden Interessensgruppen auszuhandeln. Das Projekt wird in den jeweiligen Muttersprachen durchgeführt und mündet in einen internationalen Wettbewerb der besten Konfliktmanager\*innen.

#### TOMORROW'S CONFLICT MANAGERS

Cooperative Problem Solving is one of the new youth projects of the Goethe-Institut, which makes other people's experience an aid in understanding one's own and promotes a commitment to civil society. Under this working title, students worldwide learn to negotiate solutions for problems among diverging interest groups. The project is carried out in the respective mother tongues and results in an international competition for the best conflict managers.



### EIN WACHSENDES NETZWERK

Das Goethe-Institut baut sein Partnernetzwerk weltweit aus. Mit jährlich 25.000 Kursteilnehmer\*innen und 19.000 Prüfungsteilnehmer\*innen ist das Netzwerk der 41 Sprachlernzentren in der Region Osteuropa-Zentralasien einer der wichtigsten Partner des Goethe-Instituts. Ende Juni 2019 fand am Goethe-Institut Georgien das erste länderübergreifende Forum zum Thema „Synergien. Lernen. Zukunft“ statt. 75 Vertreter\*innen aus sieben Ländern tauschten sich zu Sprachkurskooperationen und gemeinsamen Zukunftsprojekten aus.

#### A GROWING NETWORK

The Goethe-Institut is expanding its partner network worldwide. With 25,000 course participants and 19,000 exam participants every year, the network of 41 Language Learning Centres in the Eastern Europe-Central Asia region is one of the most important partners of the Goethe-Institut. At the end of June 2019, the first cross-border forum on Synergies. Learning. Future. took place at the Goethe-Institut Georgia. 75 representatives from seven countries exchanged views on language course partnerships and joint future projects.

### DIE GRÖSSTE KOSTENFREIE LERN- PLATTFORM DER WELT

Deutschlerner\*innen aus der ganzen Welt lernen auf der Plattform „Deutsch für dich“ gemeinsam Deutsch. Zahlreiche Übungen – von Niveau A1 bis C1 – stehen den Nutzer\*innen zur Verfügung, um ihre Sprachkenntnisse zu trainieren. Täglich kommen auf der Plattform 200 Deutschlerner\*innen neu hinzu; fast 600.000 Mitglieder (Stand: Februar 2020) sind auf der Plattform aktiv. Damit ist „Deutsch für dich“ die größte kostenfreie Lernplattform der Welt.

#### THE WORLD'S LARGEST FREE LEARNING PLATFORM

German learners from all over the world learn German together on the Deutsch für dich platform. Numerous exercises – from levels A1 to C1 – are available to users to practice their language skills. 200 new German learners are added to the platform every day; almost 600,000 members (as of February 2020) are active on the platform. This makes Deutsch für dich the largest free learning platform in the world.



### STUDIENANGEBOT DES JAHRES 2020

Im September 2020 feiert „Deutsch Lehren Lernen“ (DLL) mit einer Jubiläumskonferenz in Jena sein zehnjähriges Bestehen und die Erfolge des weltweiten Aus- und Fortbildungsprogramms für Deutschlehrkräfte. Inzwischen wurden in knapp 3.000 DLL-Kursen Lehrkräfte an den Goethe-Instituten im Ausland und an über 50 Hochschulen aus- und fortgebildet. Die Onlinefortbildung „DLL Premium“ erhielt vom Fachverband Forum DistancE-Learning die Auszeichnung „Studienangebot des Jahres 2020“.

#### 2020 STUDY COURSE OF THE YEAR

In September 2020, Deutsch Lehren Lernen (Learn to Teach German) (DLL) will celebrate its tenth anniversary and the success of the worldwide training and further education programme for German teachers with an anniversary conference in Jena. Over these ten years, teachers have been trained and educated in almost 3,000 DLL courses at Goethe-Instituts abroad and at over 50 universities. The DLL Premium online training course received the Study Course of the Year 2020 award from the Forum DistancE-Learning association.



Bitte recht freundlich:  
Teilnehmer\*innen bei der  
Veranstaltung „**A World  
of Learning**“ an der Tech-  
nischen Universität in  
Cambridge, Massachu-  
setts (MIT), zusammen mit  
Moderatorin Prof. Camille  
J. Moore. Die Veranstaltung  
der Online-Bildungsplatt-  
form „**Digitale Kinderuni**“  
fand im Rahmen des  
Deutschlandjahrs USA statt./  
Smile! Participants at the  
event A World of Learning  
at MIT in Cambridge,  
Massachusetts with moder-  
ator Professor Camille  
J. Moore. The event of the  
online educational plat-  
form Digital Kinderuni was  
part of the Year of Ger-  
man-American Friendship  
in the USA.



# KULTUR

## CULTURE

Ob Theatergastspiel, Paneldiskussion, Künstleraufenthalt oder Filmfestival – mit rund 32.000 Kulturveranstaltungen pro Jahr engagiert sich das Goethe-Institut für den kulturellen Austausch mit der Welt. Unsere Projekte entstehen in partnerschaftlicher und enger Zusammenarbeit mit Institutionen und Initiativen, Künstlerinnen und Künstlern in unseren Gastländern. Mit unseren Residenzprogrammen, den zahlreichen Kooperationen und dem internationalen Koproduktionsfonds fördern wir die interdisziplinäre und internationale Vernetzung von Kunst- und Kulturschaffenden weltweit. Wir bauen Brücken zwischen Kultur, Bildung und Wissenschaft, vertrauen auf die Kraft der Kunst, die Fragen stellt und neue Zugänge eröffnet. Akteur\*innen der Zivilgesellschaft bietet das Goethe-Institut Schutz- und Freiräume, um einen offenen Dialog zu führen.

Whether in guest performances, panel discussions, artist residencies, or film festivals: The Goethe-Institut contributes to cultural exchange with the world with around 32,000 cultural events each year. Our projects are developed in partnerships and in close cooperation with institutions, initiatives, and artists in our host countries. We promote interdisciplinary and international networking of artists and cultural professionals worldwide with our residency programmes, numerous partnerships, and our International Co-Production Fund. We build bridges between culture, education, and science and rely on the power of art, which poses questions and opens up new modes of access. The Goethe-Institut offers protected and free spaces where civil society actors can conduct an open dialogue.

rechts / right: Bis zu zwei Meter hohe Porzellangefäße entstanden bei dem Projekt „**Din Clay Ton**“ der deutschen Porzellan-gestalterin Stefanie Hering und des thailändischen Fotografen Wasinburee Supanichvoraparch in Bangkok. / Porcelain vessels up to two meters high were created in March 2019 in Bangkok in the project Din Clay Ton by the German porcelain designer Stefanie Hering and the Thai photographer Wasinburee Supanichvoraparch.



# WIR FÖRDERN DEN INTERNATIONALEN KULTURAUUSTAUSCH

## WE ENCOURAGE INTERNATIONAL CULTURAL EXCHANGE



32.000  
Veranstaltungen  
cultural events

des Goethe-Instituts – rund 88 pro Tag – begeisterten 13 Mio. Menschen weltweit mit dem **Kulturprogramm**. Rund 2.500 der Veranstaltungen weltweit mit über 340.000 Gästen galten dem **Schwerpunkt Europa**.

by the Goethe-Institut – about 88 every day – drew 13 million people to the cultural programmes. Around 2,500 of the events worldwide with over 340,000 guests focused on Europe.



331  
Buchübersetzungen  
book translations

in 39 Sprachen wurden gefördert. Am häufigsten wurde ins Englische, Spanische und Niederländische übersetzt. Toptitel mit 8 Übersetzungssprachen war der Roman „**Der Reisende**“ von Ulrich Alexander Boschwitz.

in 39 languages were funded. The most were translated into English, Spanish and Dutch. The most popular was with 8 translated languages the novel *The Traveller* by Ulrich Alexander Boschwitz.



6,8 Mio.  
Besucher\*innen  
visitors

kamen in die Ausstellungen des Goethe-Instituts. Besonders gut besucht waren die Ausstellungen „Sex“ von Anne Imhof im Rahmen des **Deutschlandjahrs USA** mit 50.000 Gästen und „**VRwandlung – Kafka in der virtuellen Realität**“ in Minsk mit 35.000 Besucher\*innen. *Sex* by Anne Imhof for the Year of German-American Friendship in the USA had 50,000 visitors and *VRwandlung – Kafka in Virtual Reality* in Minsk had 35,000.



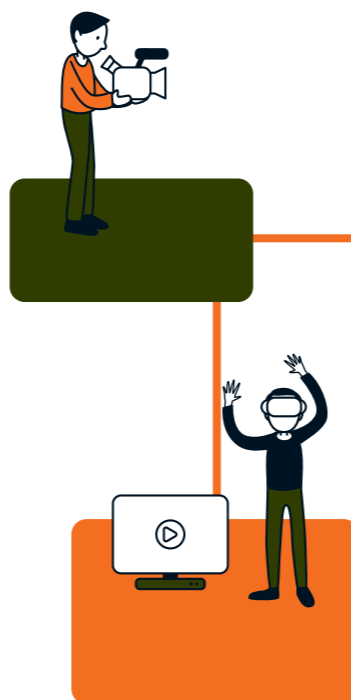
980  
Musikprojekte  
music projects

wurden gefördert und begleitet, darunter Auftritte vom **Andromeda Mega Express Orchestra, Ensemble Garage, Lisbeth Quartett** und von **Midori Seiler**. were promoted and overseen including performances by the *Andromeda Mega Express Orchestra, Ensemble Garage, Lisbeth Quartett* and *Midori Seiler*.



2 Mio.  
Gäste / guests

besuchten 2.800 Veranstaltungen zum **Deutschlandjahr USA**. Zusammen mit dem Auswärtigen Amt, dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und über 500 Projektpartnerschaften wurden die Veranstaltungen unter dem Motto „Wunderbar Together“ an 560 Orten der USA durchgeführt. [goethe.de/Deutschlandjahr](http://goethe.de/Deutschlandjahr) attended 2,800 events as part of the Year of German-American Friendship in the USA. Under the motto *Wunderbar Together*, the events were held with the ministry of foreign affairs, the Federation of German Industries (BDI) and over 500 project partnerships in 560 towns in the USA.



207  
Kunstschaffende  
artists

nahmen an den **Residenzprogrammen** weltweit teil, davon 61 in den größten Residenzen, der **Kulturakademie Tarabya, Villa Kamogawa, Vila Sul** und **bangaloREsidency**. Zu den Stipendiat\*innen gehörten unter anderem Michael Hirschbichler, Anta Recke, Kieron Jina und Pao-Chang Tsai. [goethe.de/Residenzen](http://goethe.de/Residenzen) took part in our worldwide residency programmes, 61 of them in the largest residencies, *Kulturakademie Tarabya, Villa Kamogawa, Vila Sul* and *bangaloREsidency*. The scholarship holders included Michael Hirschbichler, Anta Recke, Kieron Jina and Pao-Chang Tsai.



95.000  
Teilnehmer\*innen  
participants

begrüßte das Goethe-Institut weltweit zu **Fortbildungen** und **Qualifizierungsprogrammen** für Bildungs- und Kulturschaffende. around the world were welcomed to advanced education and training programmes for educational and cultural professionals.



52  
Filmuntertitelungen  
films subtitled

in 11 Sprachen wurden realisiert. In besonders vielen Sprachen wurde der Film *Gundermann* untertitelt. Spitzenreiter bei den Vorführungen waren die Filme **Gundermann, Vom Bauen der Zukunft – 100 Jahre Bauhaus**, und **3 Tage in Quiberon**. in 11 languages were completed. *Gundermann* was subtitled in a particularly large number of languages. The most popular screenings were the films *Gundermann, Bauhaus Spirit* and *3 Days in Quiberon*.



50  
Veranstaltungen  
events

bot das **Kultursymposium Weimar** 2019 mit dem Titel „Die Route wird neu berechnet“. Über 500 Gäste nutzten das global ausgerichtete Angebot aus Paneldiskussionen, Vorträgen, Ausstellungen und Performances. [goethe.de/Kultursymposium](http://goethe.de/Kultursymposium) were offered by the *Kultursymposium Weimar* in 2019 entitled *Recalculating the Route*. Over 500 guests took advantage of the globally oriented panel discussions, lectures, exhibitions and performances.



4.400  
Kooperationen  
partnerships

gab es mit Kulturschaffenden, Organisationen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen weltweit – von **Rimini Protokoll** über das **Stuttgarter Kammerorchester** bis zur Pianistin **Caroline Fischer**. with artists, organisations, companies and institutions of civil societies worldwide, such as *Rimini Protokoll*, the *Stuttgarter Kammerorchester* and the pianist *Caroline Fischer*.



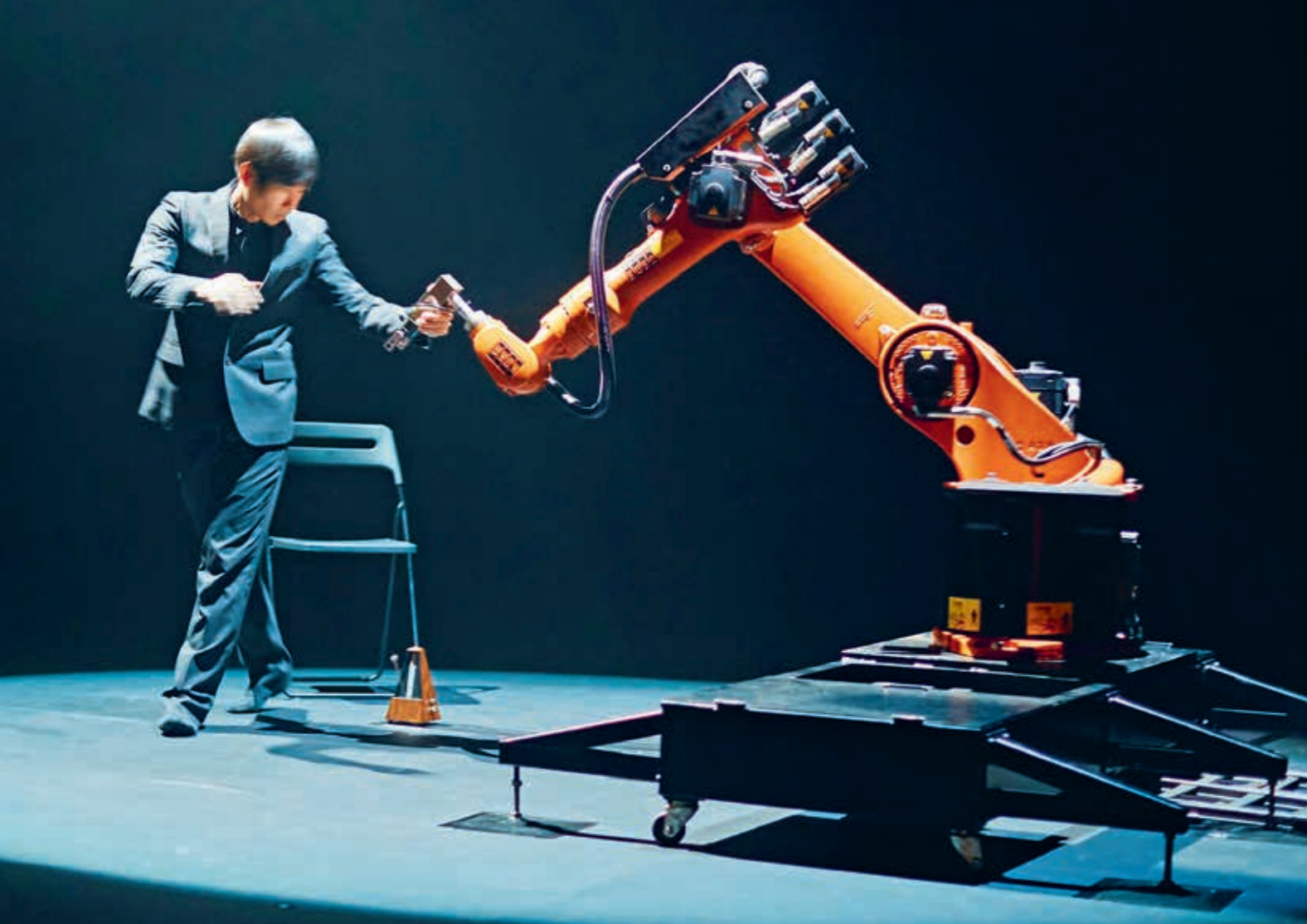
26  
Projekte / projects

wurden über den **Internationalen Koproduktionsfonds** des Goethe-Instituts gefördert, darunter **Remote Chisinau** (Moldawien), **Environment** (Bolivien) und **Fieldlines** (Indien). were promoted via the *Goethe-Institut's International Co-production Fund* including *Remote Chisinau* (Moldavia), *Environment* (Bolivia) and *Fieldlines* (India).



90.000  
Schüler\*innen  
pupils

und Film- und Wissenschaftsinteressierte sahen im Rahmen des **Science Film Festivals** in Manila über 30 Filme zum Thema „**Humboldt und das Netz des Lebens**“. [goethe.de/sciencefilmfestival](http://goethe.de/sciencefilmfestival) and film and science enthusiasts saw over 30 films on the topic of “*Humboldt and the Web of Life*” at the *Science Film Festival* in Manila.



## DIE ZUKUNFT IST JETZT

Von Oktopussen lernen: Das Goethe-Institut erkundet in Weimar die Umbrüche der Zeit.

Toby Walsh isst keinen Oktopus mehr. Der australische AI-Forscher stieß bei seinen Studien über künstliche Intelligenz auf die Jahrmillionen alten Kopffüßer, deren immense Gehirnmasse in den Krakenarmen steckt und die beweisen, dass nicht nur der Mensch ziemlich schlau ist und Intelligenz anders aussehen kann, als unsereins sie sich vorstellt.

Wer sich mit der Zukunft befasst, der stößt schnell auf die Vergangenheit. Was lehren uns Tintenfische über das selbstständige Denken? Können wir von der industriellen Revolution etwas für die digitale Revolution lernen? Und von den 1920er-Jahren über den Populismus und den jetzt wieder propagierten neuen Menschen? Es passt jedenfalls gut, dass das dreitägige Symposium des Goethe-Instituts „Die Route wird neu berechnet“ über die aktuellen Umbrüche in der Stadt angesiedelt war, wo vor 100 Jahren die Weimarer Republik ausgerufen und das Bauhaus gegründet wurde.

Wie orientieren wir uns angesichts der grassierenden Verunsicherungen? Wie verändert sich die menschliche Autonomie durch die künstliche Intelligenz? Wie sieht die digitalisierte Arbeitswelt von morgen aus? Was tun angesichts erstarkender Nationalismen und sich spaltender Gesellschaften? Rund 70 Expertinnen und Experten aus der ganzen Welt diskutierten in Weimar praktisch alles außer dem Klimawandel, der aus Gründen der schieren Themenmenge nicht explizit auf der Agenda stand und dennoch omnipräsent war. Und am Abend tanzte Huang Yi aus Taiwan mit dem Industrieroboter KUKA einen Pas de deux.

Am anderen Morgen sitzt Walsh auf dem Panel zum Thema Killerroboter und wird wütend, als Kara Frederick vom CNAS, einem US-Thinktank für nationale Sicherheit, ein weltweites Verbot autonomer Waffensysteme für schwierig hält, weil es keinen Konsens über deren Definition gebe. Bisher scheitert ein Bann in der UNO am Veto von vier Ländern: USA, Russland, Israel, Australien. Kontroversen sind selten auf diesem Symposium, auf den Podien sitzen meist Gleichgesinnte. Dabei gilt es doch eigentlich, sich dem „zwanglosen Zwang des besseren Arguments“ zu beugen, wie Thüringens Kulturminister Benjamin-Immanuel Hoff (Die Linke) bei der Eröffnung den Jubilar Habermas zitierte.

oben / above: Der taiwanische Choreograf und Erfinder Huang Yi beim Tanz mit dem Industrieroboter KUKA. / Taiwanese choreographer and inventor Huang Yi dancing with the industrial robot KUKA.

unten / below: Auch das junge Publikum berechnete die Route neu. / The young audience also recalculated the route.

## THE FUTURE IS NOW

Learning from the octopus: In Weimar, the Goethe-Institut explores the upheavals of the era.

Toby Walsh no longer eats octopus. The Australian researcher came across the cephalopods, which have been on the planet for millions of years, in his studies of artificial intelligence. Not only is their immense brain partly located in their arms, they are also highly intelligent, although that intelligence can look different than we imagine it.

Those who deal with the future quickly come across the past. What do octopuses teach us about independent thinking? Can we learn from the industrial revolution for the digital revolution? What about “der neue Mensch” propagated in the 1920s via populism and now again? In any case, it was quite appropriate that the Goethe-Institut’s three-day symposium Recalculating the Route focused on the current upheavals in the city where the Weimar Republic was proclaimed 100 years ago and the Bauhaus was founded.

How do we navigate in the face of rampant uncertainties? How does artificial intelligence change human autonomy? What will tomorrow’s digitised world of work look like? What can be done in the face of growing nationalism and divided societies? In Weimar, around 70 experts from all over the world discussed practically everything except climate change, which, due to the sheer volume of topics, was not explicitly on the agenda but was nevertheless omnipresent. And in the evening, Huang Yi from Taiwan danced a pas de deux with KUKA the industrial robot.

The next morning, Walsh sat on the killer robot panel and became irate when Kara Frederick of CNAS, a US national security think tank, said that it would be difficult to ban global autonomous weapon systems because there is no consensus on how to define them. So far, a ban in the UN has failed due to vetoes by four countries: USA, Russia, Israel, and Australia. Controversy is rare at this symposium; usually like-minded people sit on the panels. It’s actually a matter of bowing to the “force of the better argument,” as Thuringia’s Minister of Culture Benjamin-Immanuel Hoff (Die Linke) said at the opening, quoting Habermas, who celebrated his 90th birthday last year.

British robotics expert Noel Sharkey is a master of this kind of “force.” He travels the world and attempts to persuade politicians who rely on gentler diplomacy, also in Germany, of the danger of ever faster, cheaper weapons, so-called killer robots. Machines that use algorithms to make life or death decisions and to secure borders are severely violating the dignity of humans, added South African lawyer Thompson Chengeta with impressive precision. A weapons manufacturer’s advertising spot showing swarms of mini-drones unerringly cutting down dozens of supposed “bad



Der britische Robotik-Experte Noel Sharkey ist ein Meister dieses „zwanglosen Zwangs“. In Sachen Killerroboter reist er durch die Welt und versucht, die auf sanftere Diplomatie setzenden Politiker auch in Deutschland von der Gefährlichkeit der immer schnelleren, billigeren Waffen zu überzeugen. Maschinen, die per Algorithmus über Leben und Tod entscheiden und auch Grenzen sichern sollen, verstoßen massiv gegen die Würde des Menschen, fügt der südafrikanische Anwalt Thompson Chengeta mit beeindruckender Präzision hinzu. Alleine das Werbevideo eines Waffenherstellers mit Schwärmen von Mini-Drohnen, die zielsicher Dutzende vermeintliche „bad guys“ niedermähen, war die Reise nach Weimar wert. Ein Horrorszenerario? Diese Zukunft ist jetzt.

Die Männer reden, die Frauen reden schneller – und handeln. Dankenswerterweise hat das Goethe-Institut nicht nur Diskurs-Stars wie den Inder Pankaj Mishra („Zeitalter des Zorns“) oder den

## „Die Flüchtlinge sind hier, weil ihr dort wart.“

US-Historiker Timothy Snyder („Der Weg in die Unfreiheit“) eingeladen, sondern auch zahlreiche Gäste, deren Namen zu Unrecht weniger geläufig sind. Kulturschaffende, die in Polen, Brasilien oder auf den Philippinen schikaniert werden und weitermachen, Exil und Gefängnis riskieren. Energische, mutige, gewitzte Frauen, die so manche der Männer alt aussehen lassen.

Zum Beispiel Sarah Chen, die in Amerika den „Billion Dollar Fund“ für Start-ups von Frauen ins Leben gerufen hat. Geld ist Macht, Frauen brauchen Geld: Nicht der Gender-Pay-Gap ist das größte Übel, sondern die Tatsache, dass Frauen in den USA nur zwei Prozent des Risikokapitals bekommen. Das ändert sie nun. Oder die Schriftstellerin Panashe Chigumadzi aus Zimbabwe. Mit nur einem Satz erhellt sie den komplexen Zusammenhang zwischen Kolonialismus und Migration: „Die Flüchtlinge sind hier, weil ihr dort wart.“

Die griechische Politologin Daphne Halikiopoulou kritisiert die fatalistische Geschichtsblindheit angesichts des Rechtspopulismus. Dessen Vertreter haben in den letzten Jahren Wahlen durchaus wieder verloren, siehe FPÖ, siehe Jean-Marie Le Pen. Ende Gelände bei der Rettung der Demokratie? Es lohnt sich zu kämpfen. Halikiopoulou glaubt nicht an die schlichte These von den abgehängten Globalisierungsverlierern. Sie will wissen, warum die Narrative der Rechtspopulisten auch für den Mainstream attraktiv sind. Und warum so wenig andere attraktive Narrative kursieren.

Oder die Journalistinnen Olga Yurkova und Lina Attalah aus der Ukraine und Ägypten. Yurkova hat mit der regierungsunabhängigen Website stopfake.org in fünf Jahren mehr als 3.000 russische Fake News enttarnt, die Seite erscheint inzwischen in elf Sprachen. Attalah trotz als Chefredakteurin der Online-Zeitung Mada Masr dem Schweigen in ihrem Land, dem Verschwinden der Öffentlichkeit.

Zuvor hatte Bestseller-Autor Timothy Snyder über die Kolonisierung der Zeit gesprochen. Ob Putin, Trump oder Bolsonaro,

guys“ alone made the journey to Weimar worthwhile. It was not a future horror scenario; that future is now.

Men talk, but women talk – and take action – more quickly. Fortunately, the Goethe-Institut not only invited stars of discourse such as Pankaj Mishra (Age of Anger) from India and US historian Timothy Snyder (The Road to Unfreedom), but also many guests whose names are less well-known: artists who are harassed in Poland, Brazil, and the Philippines yet persevere, risking exile and prison; energetic, brave, witty women who far outpace many of their male counterparts.

Sarah Chen, for example, who launched the Billion Dollar Fund for women's start-ups in America based on the knowledge that money is power and women need money. The gender pay gap is not the biggest evil, but the fact that women in the United States only get two percent of venture capital. She aims to change that. Or the writer Panashe Chigumadzi from Zimbabwe: With just one statement, she explained the complex connection between colonialism and migration: "The refugees are here because you were there."

Greek political scientist Daphne Halikiopoulou criticised fatalistic blindness to history in the face of right-wing populism. Its representatives, such as the FPÖ, such as Jean-Marie Le Pen, may have lost elections again in recent years, but is that it for saving democracy? The fight must continue. Halikiopoulou does not believe the theory that we need only outpace the losers of globalisation. She wants to know why the right-wing populists' narratives are also attractive to the mainstream and why there are so few other attractive narratives going around. Or the journalists Olga Yurkova and Lina Attalah from Ukraine and Egypt: Yurkova has exposed more than 3,000 cases of fake news from Russia in five years with her independent website stopfake.org. The site is now published in eleven languages. As editor-in-chief of the online newspaper Mada Masr, Attalah defies the silence in her country, the disappearance of the public sphere.

## “The refugees are here because you were there.”

Previously, best-selling author Timothy Snyder had spoken about the colonisation of time. Whether Putin, Trump, or Bolsonaro, they all are hijacking the future by striving to perpetuate their autocratic status quo. Snyder bowed before the women's hard work. "Flood the zone with facts," he cried, calling on democratic societies to pay the price.

Snyder had a few practical suggestions on how to liberate the future. He wants to eliminate cognitive dissonance, the fact that humans are so easily fooled by algorithms and increasingly adapt to them, with their binary thinking and by confusing quantity with quality. In the third



sie kapern die Zukunft, indem sie ihren autokratischen Status quo verewigen wollen. Snyder verneigt sich vor der Kärnerarbeit der Frauen. „Flutet die Zone mit Fakten“, ruft er und fordert die demokratischen Gesellschaften auf, den Preis dafür zu bezahlen.

Snyder hat ein paar praktische Vorschläge, wie die Zukunft sich befreien ließe. Er möchte die kognitive Dissonanz auflösen, die Tatsache, dass der Mensch sich so leicht von Algorithmen täuschen lässt und sich ihnen zunehmend anpasst, mit binärem Denken und der Verwechslung von Quantität mit Qualität. Alle Schulkinder sollen in der dritten Klasse ein Jahr lang nichts anderes machen als investigativ zu recherchieren. Dort, wo sie leben, in der analogen Welt, ohne Internet. Einmal im Jahr ist Hammer-Tag. Dann dürfen alle elektronischen Geräte in der Klasse kurz und klein geschlagen werden. Es wäre die anarchische Methode zur Wiederherstellung der Autonomie. Kassandrarufer können auch heiter sein.

[goethe.de/kultursymposium](https://www.goethe.de/kultursymposium)

Christiane Peitz ist Kulturredakteurin und Redakteurin des Tagesspiegels. Tagesspiegel 24.06.2019

grade, he demanded, every schoolchild should spend the entire year doing investigative research – wherever they live, in the analog world, without the Internet. Once a year on Hammer Day, pupils will be permitted to smash all electronic devices in the class to bits. It would be the anarchic method for restoring autonomy. Indeed, prophecies of doom can also be humorous.

Christiane Peitz writes about culture and is an editor of the Tagesspiegel. Tagesspiegel 24.06.2019

oben / above: „Die Flüchtlinge sind hier, weil ihr dort wart.“: Die aus Simbabwe stammende Autorin Panashe Chigumadzi. / “The refugees are here because you were there.” Zimbabwean author Panashe Chigumadzi.

unten / below: „Willkommen im Zeitalter des Zorns“: Der indische Schriftsteller Pankaj Mishra. / Welcome to the age of anger: the Indian writer Pankaj Mishra.

## KULTURAUSTAUSCH IN DER PERIPHERIE

Die „Ortsgespräche“ in Polen und Ungarn suchten Antworten auf Fragen nach der Bedeutung der Kultur für Städte mittlerer Größe. Und das Ganze sollte zu Klang werden.

Es begann mit einer Idee, über die wir in Warschau erstmals im Herbst 2017 sprachen: den Austausch mit der Peripherie zu suchen, mit kleinen und mittleren Städten in Polen, die wir nicht kannten und die uns nicht kannten. Mit solchen Orten wollten wir ins Gespräch kommen, und zwar nicht so sehr mit Stadtverwaltungen und Bürgermeister\*innen, sondern mit den lokalen Kulturakteur\*innen selbst, mit Leuten, die mit wenig Geld und Infrastruktur, aber viel persönlichem Einsatz für kulturelle Angebote sorgen, mit Klubs, Festivals oder Kulturhäusern.

Aber wie vorgehen? Es gab bereits erste Erfahrungen im Umkreis des Goethe-Instituts, etwa bei Artur Celiński, der mit seiner Stiftung DNA Miasta – Res Publica Nowa systematisch die kulturpolitische Situation auch abseits der großen Städte erforscht. Dann half uns Polens führende liberale Tageszeitung Gazeta Wyborcza, die bereit war, mit uns eine Ausschreibung zu starten und das Projekt journalistisch zu begleiten. Unterstützung kam von

### Polnisch-deutsche Koproduktionen an Ort und Stelle umgesetzt.

der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und der Bundeszentrale für politische Bildung. Dank Mitteln aus der Exzellenzinitiative, die der Vorstand des Goethe-Instituts, beraten durch eine Jury, jährlich für innovative Projekte vergibt, und Mitteln aus der Region konnten wir das Projekt auch auf Ungarn ausdehnen.

In einer Reihe von Workshops näherten wir uns dann dem eigentlichen Projektbeginn. Wir waren uns irgendwann einig, dass es um „Mittelstädte“ mit 50.000 bis 100.000 Einwohner\*innen gehen sollte. 42 Städte in dieser Größe gibt es in Polen. Unsere Ausschreibung richtete sich an Einzelpersonen oder Organisationen in solchen Städten mit der Bitte, Projektvorschläge aus dem Bereich „Sound Art/Klangkunst“ an uns zu richten. Klang, so war der Gedanke, gibt es überall, auch da, wo es sonst vielleicht nicht viel Infrastruktur gibt. Die eingereichten Ideen sollten in polnisch-deutschen Koproduktionen an Ort und Stelle umgesetzt werden, kuratiert von dem deutschen Musiker und Radiokünstler Knut Aufermann. Eingereicht wurden knapp 50 Projektvorschläge, von denen wir die fünf interessantesten auswählten (vier weitere in Ungarn kamen hinzu).

## CULTURAL EXCHANGE AT THE PERIPHERIES

Ortsgespräche (Local Calls) in Poland and Hungary not only sought answers to questions about the importance of culture for medium-sized cities, but aimed to transform it all into sound.

It started with an idea that we first talked about in Warsaw in autumn 2017: looking for an exchange with the periphery, with small and medium-sized towns in Poland that we didn't know and that didn't know us. We wanted to talk with such places, not so much with city administrations and mayors, but with the local cultural actors themselves, with people who – with little money and infrastructure, but a lot of personal commitment – ensure there are cultural programmes like clubs, festivals, and cultural centres.

But how? We'd had some initial experience in the vicinity of the Goethe-Institut, for example with Artur Celiński, who systematically researches the cultural and political situation even outside the big cities with his DNA Miasta – Res Publica Nowa Foundation. Then we were helped by Poland's leading liberal daily Gazeta Wyborcza, which was willing to start a tender with us and provide journalistic support for the project. Support came from the Foundation for German-Polish Cooperation and the Federal Agency for Civic Education. Thanks to excellence grants from the Goethe-Institut and funds from the region, we were also able to extend the project to Hungary.

We then approached the actual start of the project in a series of workshops. At some point we agreed that it should be about middle-sized cities with between 50,000 and 100,000 inhabitants. There are 42 cities of this size in Poland. Our tender was aimed at individuals or organisations in such cities with the request to send us project proposals in the field of "sound art." Sound, we thought, can be found everywhere, even where there may not be much infrastructure. The submitted ideas were to be implemented on site in Polish-German co-productions, curated by the German musician and radio artist Knut Aufermann. Almost 50 project proposals were submitted from which we selected the five most interesting (four more were added in Hungary).

One basic idea behind Local Calls was to take our time. We visited the selected locations ourselves, sometimes several times, went on a study trip to Berlin with artists and organisers from all the locations, invited the German artists to extensive preliminary visits, and were pleased to see that the approach was successful almost everywhere. Artistic projects were developed each of which had its starting point in the local conditions but which would never have been realised without the guests from outside.

That was very nice to see, for example, at the final stop in Dzierżoniów in Lower Silesia, where we brought the



Ein Grundgedanke bei „Ortsgespräche“ war: Zeit haben. Wir besuchten selbst, teilweise mehrfach, die ausgewählten Orte, gingen mit Künstler\*innen und Organisator\*innen aus allen Orten auf Studienfahrt nach Berlin, luden die deutschen Künstler\*innen zu ausgedehnten Vorbesuchen ein und beobachteten mit Freude, dass die Rechnung fast überall aufging: Es entwickelten sich künstlerische Vorhaben, die jeweils in den örtlichen Verhältnissen ihren Ausgangspunkt hatten, die aber ohne die Gäste von außen niemals realisiert worden wären.

Sehr schön war das etwa zu sehen bei der finalen Station im niederschlesischen Dzierżoniów, wo wir im September 2019 die Projekte zu einer Abschlussveranstaltung zusammenbrachten. Dort verwandelten die Künstler\*innen eine gewaltige, jetzt stillgelegte Mehlfabrik in einen abendlichen Parcours für Soundinstallationen und Konzerte. Dzierżoniów ist, wie viele der Städte, die wir kennenlernten, eine Stadt im wirtschaftlichen Umbruch; einst lebte man hier von der Mühle und von der Produktion von Radiogeräten. Die Erinnerungen der früher dort Beschäftigten flossen in den Abend ein, der mit einem gemeinsamen Essen ausklang. Wir waren angekommen, wo wir hinwollten.

*Christoph Bartmann ist Leiter des Goethe-Instituts Warschau.*

projects together for a final event in September 2019. There, the artists transformed a huge, now disused flour factory into an evening course for sound installations and concerts. Dzierżoniów, like many of the cities we got to know, is a city in economic transition; in the past people lived here

### Implemented on site in Polish-German co-productions

from the mill and from radio manufacture. The memories of those formerly employed there flowed into the evening, which ended with a meal together. We had arrived where we wanted to be.

*Christoph Bartmann is director of the Goethe-Institut Warsaw.*

oben / above: Die letzte Station des Projekts „Ortsgespräche“ fand in Form von Konzerten und Klanginstallationen in einer stillgelegten Mehlfabrik in Polen statt. / The last stop of the Local Calls project took the form of concerts and sound installations in a disused flour factory in Poland.



## „WER DU AUCH SEIST, ICH WILL DICH RETTEN“

Ein Gespräch mit der australischen Oboistin und Komponistin Cathy Milliken über den anderen Beethoven und eine „Ode für alle“.

„The other Beethoven(s)“ nimmt anlässlich des 250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven dessen Interesse an nichteuropäischen Perspektiven in den Blick. Künstler\*innen und Musiker\*innen aus Asien, dem arabischen Raum, Südosteuropa und Deutschland spüren seiner Weltoffenheit nach und übersetzen Beethovens Werk in eine neue, zeitgenössische Sprache.

Im Irak laufen in diesem Rahmen vorbereitende Workshops für „Egmont im Irak“. In Teheran begibt sich Amen Feizabadi für sein Musiktheater „COLLECTIVE; Opus 12“ auf die Suche nach Spuren Beethovens im kollektiven Gedächtnis der iranischen Gesellschaft. Für „Re-Inventing To the Distant Beloved“ komponiert die Iranerin Mahdis Kashani einen Liederzyklus für Stimme(n), Klavier und traditionelle iranische Instrumente. In Ostasien wiederum visualisiert in „NeuroKnitting Beethoven“ eine Strickmaschine die Hirnströme eines Pianisten, während die Performance „Beethoven’s Ghostwriter“ die Relevanz von Geniekult und Unverwechselbarkeit hinterfragt.

## “WHOEVER YOU ARE, I WANT TO SAVE YOU”

A conversation with oboist and composer Cathy Milliken from Australia about the other Beethoven and an “Ode for All”

The Other Beethoven(s) takes the occasion of Ludwig van Beethoven’s 250th birthday to look at his interest in non-European perspectives. Artists and musicians from Asia, the Middle East, Southeastern Europe, and Germany trace his open-mindedness and translate Beethoven’s work into a new, contemporary language.

Preparatory workshops for “Egmont in Iraq” are being held in Iraq as part of The Other Beethoven(s). In Tehran, Amen Feizabadi searches for traces of Beethoven in the collective memory of Iranian society for his musical COLLECTIVE; Opus 12. In East Asia, a knitting machine visualises the brain waves of a pianist in NeuroKnitting Beethoven, and much more.

### The Other Beethoven(s) searches for the lesser-known sides of the composer. What is the “other Beethoven” to you?

Beethoven was a self-determined artist, an independent communicator, fearless, rarely charming, but someone who stood by his work and his art.

### „The other Beethoven(s)“ sucht nach den weniger bekannten Seiten des Komponisten. Was macht für Sie den „anderen Beethoven“ aus?

*Cathy Milliken:* Beethoven war ein selbstbestimmter Künstler, ein unabhängiger Kommunikator, furchtlos, manchmal uncharmant, aber jemand, der zu seinem Werk und seiner Kunst stand.

### Sie sind mit dem Chorprojekt „Ode for all / Ode für alle“ und dem Opernprojekt „Fidelio ești Tu! / Fidelio bist Du!“ vertreten. Wie sind die Ideen dafür entstanden?

*Milliken:* Mich faszinieren Chöre nicht nur als homogene Klangkörper, sondern auch wegen ihrer verschiedenen Identitäten. Ich wusste von der regen Chortätigkeit in Südosteuropa und den verschiedenen Gesangs- und Chortraditionen. Also habe ich ein Chorprojekt vorgeschlagen, ausgehend von der „Ode an die Freude“, der Europa-Hymne. „Fidelio ești Tu!“ in Bukarest dagegen fragt danach, was die Oper heute ist, wieso sie weiterhin relevant ist, auch im Sinne der sozialen Verantwortlichkeit. Fünf kurze Opern von fünf jungen Librettist\*innen und Komponist\*innen sollen daraus hervorgehen, wobei ein besonderer Satz aus Beethovens „Fidelio“ im Zentrum steht: „Wer du auch seist, ich will dich retten.“

### Welche Herausforderungen gab es bei „Ode for all“?

*Milliken:* Künstlerisch war die Herausforderung, die gemeinsame kompositorische Arbeit einzuführen und zu einem gemeinsamen Ergebnis zu bringen; außerdem die Chöre einerseits zu einer Einheit zusammenzubringen, andererseits jeden Chor in seiner Besonderheit und Gesangstradition zu unterstützen, sodass alle den intensiven Austausch als Bereicherung empfinden konnten.

### Welche Bedeutung hat Beethoven für die Teilnehmer\*innen?

*Milliken:* Einige kannten die „Ode an die Freude“, sogar auswendig. Je weiter das Projekt voranschritt, desto eher stand allerdings ihre Botschaft im Zentrum: der unabhängige, aber verantwortliche Bürger, der sich um seine Mitmenschen sorgt.

### Was bedeutet es für Sie, bei „Ode for all“ ausschließlich mit Frauenstimmen zu arbeiten?

*Milliken:* Es war die Chance, die verschiedenen Gesangstraditionen einzeln herauszufiltern – von der bekannten Bruststimme der osteuropäischen Volkstradition bis zu den eher westlich gepolten Gesangstraditionen. Die kollaborativen Workshops, in denen jeder Chor seine eigene Ode schrieb, trugen dazu bei, die Identität jedes Chors zu stärken, aber auch die Bildung des Chorensembles zu unterstützen. Das schuf einen enormen Zusammenhalt. Außerdem bot sich so die Möglichkeit, die Aussage „Alle Menschen werden Brüder“ aufzubrechen. Wir wissen zwar, damit sind alle gemeint, aber es ist doch schöner, es auch so zu singen: „Alle Menschen werden Brüder, werden Schwestern.“

Das Gespräch führten Nicole Braun und Annegret Scheibe-Knopf aus dem Fachbereich Musik der Zentrale.

### You’re represented in the programme with the choral project “Ode for All” and the opera project “Fidelio ești Tu! / Fidelio is You!” How did the ideas for them come about?

*Cathy Milliken:* I’m fascinated by choirs not only as homogeneous bodies of sound, but also because of their different identities. I knew about the vibrant choral activities in Southeastern Europe and the different singing and choral traditions. So I proposed a choir project based on the “Ode to Joy,” the European anthem. “Fidelio ești Tu!” in Bucharest, on the other hand, asks what opera is today, why it is still relevant, also in terms of social responsibility. It aims to produce five short operas by five young librettists and composers centred on a particular lyric from Beethoven’s Fidelio: “Whoever you are, I want to save you.”

### What challenges did the “Ode for All” pose?

*Milliken:* The artistic challenge was to introduce the joint compositional work and to achieve a common result; also to both bring the choirs together as a unit but to support each choir’s uniqueness and singing tradition so that everyone could be enriched by the intensive exchange.

### What significance does Beethoven have for the participants?

*Milliken:* Some knew the “Ode to Joy,” even by heart. However, the further the project progressed, the more its message was at the centre: independent but responsible citizens who care for their fellow human beings.

### In “Ode for All” you’re working only with women’s voices. What does that mean for you?

*Milliken:* It was a chance to filter out the different singing traditions individually – from the well-known chest voice used in the Eastern European folk tradition to the more Western singing traditions. The collaborative workshops, in which each choir wrote their own ode, helped to strengthen the identity of each choir, but also supported the formation of the choir ensemble. This created enormous cohesion. It also offered the opportunity to break down the statement “All people become brothers.” We know that every gender is meant by this, but it’s nicer to sing it “All people become brothers and sisters.”

The interview was conducted by Nicole Braun and Annegret Scheibe-Knopf from the Music division at the Head Office.

links / left: Workshop in Istanbul für „Ode for all“ mit sechs Frauenchören aus Sarajevo, Belgrad, Istanbul, Nikosia, Bukarest und Sofia. / Workshop in Istanbul for the Ode for All with six women’s choruses from Sarajevo, Belgrade, Istanbul, Nicosia, Bucharest, and Sofia.

## KURZ NOTIERT: PROJEKTE AUS DER KULTURARBEIT

### BRIEFLY NOTED: PROJECTS FROM CULTURAL WORK



#### DAS RECHT AUF WOHNRAUM

Was müssen wir ändern, um das Recht auf Wohnraum für alle Menschen zu sichern? „Worlds of Homelessness“ brachte Vertreter\*innen aus Wissenschaft, Aktivismus, Kunst und Architektur mit ehemaligen oder noch obdachlosen Menschen in Downtown Los Angeles miteinander ins Gespräch. Das Projekt wurde vom Goethe-Institut Los Angeles in Zusammenarbeit mit dem LA Poverty Department, dem Thomas Mann House, der Architekturschule SCI-Arc, dem Institute on Inequality and Democracy at UCLA Luskin und der gemeinnützigen Kunst- und Community-Organisation NAVEL durchgeführt.

Ein Projekt im Rahmen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung („SDG“)<sup>1</sup>

#### THE RIGHT TO HOUSING

What do we have to change to ensure the right to housing for all people? Worlds of Homelessness brought together representatives from academia, activism, art, and architecture in conversations with former or still homeless people in downtown Los Angeles. The project was carried out by the Goethe-Institut Los Angeles in collaboration with the LA Poverty Department, Thomas Mann House, SCI-Arc architecture school, the Institute on Inequality and Democracy at UCLA Luskin and the non-profit art and community organisation NAVEL.

#### DIGITALE MÜNDIGKEIT

2019 ging das Goethe-Institut Moskau mit dem Aufklärungsprojekt „The Earth Is Flat – How to Read Media?“ in die zweite Runde. In Workshops, die in 15 russischen Städten stattfanden, erfuhren russische Jugendliche, wie sie sich vor Manipulation, Cybermobbing oder Hate Speech schützen können. Darüber hinaus wurden fünf Webinare mit internationalen Expert\*innen aus dem Bereich Media Literacy produziert als Teil eines umfassenden „Train the Trainer“-Programms. Ziel des Projekts ist es, jungen Menschen zu helfen, sich im modernen Mediumfeld besser zurechtzufinden, Medien zu analysieren sowie die Relevanz von Quellen und die Zuverlässigkeit von Informationen zu bewerten.

#### DIGITAL LITERACY

In 2019, the Goethe-Institut Moscow entered its second round of the educational project The Earth Is Flat – How to Read Media. In workshops held in 15 Russian cities, Russian young people learned how to protect themselves from manipulation, cyberbullying, and hate speech. In addition, five webinars with international media literacy experts were produced as part of a comprehensive train-the-trainer programme. The aim of the project is to help young people to find their way in the modern media environment, to analyse media, and to assess the relevance of sources and the reliability of information.

#### VON BERLIN NACH NOWOSIBIRSK

Die zeitgenössische Kunstszene in Sibirien ist fragmentiert. Um dieser Tendenz entgegenzuwirken, hat das Goethe-Institut Nowosibirsk gemeinsam mit dem Kunstzentrum ZK19 und dem Kulturnetzwerk 48 Stunden Neukölln das Festival „48h Nowosibirsk“ ins Leben gerufen. Zeitgenössische Künstler\*innen aus Sibirien und Deutschland bespielten zentrale Orte der Stadt. „48h Nowosibirsk“ wurde im Rahmen des Programms „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“ vom Auswärtigen Amt gefördert.

#### FROM BERLIN TO NOVOSIBIRSK

The contemporary art scene in Siberia is fragmented. To counteract this, the Goethe-Institut Novosibirsk, together with the ZK19 art centre and 48 Stunden Neukölln, launched the festival 48 Hours in Novosibirsk. Contemporary artists from Siberia and Germany played at central locations in the city. 48 Hours in Novosibirsk was funded by the Federal Foreign Office as part of the programme Expansion of Cooperation with Civil Society in the Countries of the Eastern Partnership and Russia.



#### STONEWALL

Zum 50. Jahrestag der Stonewall-Proteste entwickelten die Goethe-Institute in Nordamerika mit dem Schwulen Museum in Berlin und der Bundeszentrale für politische Bildung sowie zahlreichen lokalen Partner\*innen in Nordamerika die Ausstellung „Queer as German Folk“. Sie untersucht den aktuellen Stand des Gender-Diversity-Diskurses anhand der Geschichte „queerer“ Bewegungen und korrigiert so historische Perspektiven. Nach Stationen in Nordamerika und Deutschland stehen die digitalisierten Exponate nun Interessent\*innen weltweit zur Verfügung.

Ein Projekt im Rahmen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung („SDG“)<sup>1</sup>

#### STONEWALL

On the 50th anniversary of the Stonewall protests, the Goethe-Instituts in North America joined up with the Schwules Museum Berlin, the Federal Agency for Civic Education, and numerous local partners in North America to develop the exhibition Queer as German Folk. It examines the present status of the gender diversity discourse based on the history of the queer movement and thus adjusts historical perspectives. After stops in North America and Germany, the digitised exhibits are now available to interested parties worldwide.

#### EINEN UNTERSCHIED MACHEN

Unsere Umwelt unterliegt schnellen und dramatischen Veränderungen. Mit dem gemeinsamen Förderprogramm des Goethe-Instituts und des Prince Claus Fund werden seit 2018 weltweit Initiativen unterstützt, die künstlerische und kulturelle Antworten auf Umweltveränderungen entwickeln. 2020 werden zwanzig neue Projekte gefördert: Dazu zählen eine schwimmende Gemeinschaftsbibliothek in Brasilien oder auch die Initiative Climavore zur Anpassung unserer Ernährung an den Klimawandel.

Ein Projekt im Rahmen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung („SDG“)<sup>1</sup>

#### MAKING A DIFFERENCE

Our environment is subject to rapid and dramatic changes. Since 2018, initiatives that develop artistic and cultural responses to environmental change have been supported worldwide with the joint funding programme of the Goethe-Institut and the Prince Claus Fund. In 2020, twenty new projects will receive support, including a floating community library in Brazil and the Climavore initiative to adapt our diet to climate change.



#### DER TRAUM DES CESARE

„Das Kabinett“ ist eine Containerinstallation, die das Publikum anlässlich des hundertjährigen Jubiläums von Robert Wienes Film „Das Cabinet des Dr. Caligari“ in das Meisterwerk hineinversetzt. Die Besucher\*innen entdecken Exponate rund um den Film und erleben eine Virtual-Reality-Erfahrung in Gestalt des volumetrischen Films „Der Traum des Cesare“, den das Goethe-Institut eigens von UFA X in Babelsberg produzieren ließ. Die junge Technologie erlaubt es, sich um die Schauspieler\*innen herum im dreidimensionalen, virtuellen Raum zu bewegen.

#### THE DREAM OF CESARE

Das Kabinett is a container installation that makes the audience on the occasion of its 100th anniversary part of Robert Wiene's masterpiece The Cabinet of Dr Caligari. Visitors discover exhibits related to the film and have a virtual reality experience in the form of the volumetric film The Dream of Cesare, which the Goethe-Institut had specially produced by UFA X in Babelsberg. The young technology allows viewers to move around the actors in a three-dimensional, virtual space.



Performance auf dem Nowosibirsker Zentralmarkt im Rahmen des Festivals „48 Stunden Nowosibirsk“. / Performance in Novosibirsk's central market for the festival 48 Hours in Novosibirsk.



# DEUTSCHLAND

## GERMANY

Über seine digitalen Informations- und Lernangebote in mehr als 60 Sprachen bietet das Goethe-Institut Zugang zum aktuellen gesellschaftlichen und kulturellen Leben Deutschlands und fördert den themenbezogenen Austausch von Wissen und Erfahrungen weltweit. Sein Netzwerk mit 95 Bibliotheken bietet freien Zugang zu einem umfangreichen Angebot an Medien, individueller Beratung und Kooperationsmöglichkeiten. Das Goethe-Institut organisiert im Auftrag des Auswärtigen Amtes und weiterer Organisationen Besucherprogramme für Multiplikator\*innen, Fachleute und Journalist\*innen aus aller Welt. Diese lernen dabei Deutschland kennen und erhalten durch den Austausch mit Expertinnen und Experten neue Impulse für ihre Arbeit.

Through its digital information and learning programmes in more than 60 languages, the Goethe-Institut offers access to today's social and cultural life in Germany and promotes thematic exchanges of knowledge and experience worldwide. Our network of 95 libraries offers free access to an extensive range of media, individual advice and cooperation opportunities. On behalf of the Federal Foreign Office and other organisations, the Goethe-Institut organises visitor programmes for disseminators, experts and journalists from all over the world. In the process, our guests get to know Germany and receive new stimuli for their work through dialogue with experts.

rechts / right: Im Herbst 2019 fand im Rahmen des Projekts „**Familien**sache“ eine Themenreise nach Berlin und Brandenburg statt, bei der die Teilnehmer\*innen auch das Labyrinth Kindermuseum Berlin besuchten. / In autumn 2019, a themed journey to Berlin and Brandenburg took place as part of the Familien

sache project during which the participants also visited the Labyrinth Children's Museum in Berlin.



# WIR INFORMIEREN ÜBER DEUTSCHLAND

## WE INFORM PEOPLE ABOUT GERMANY



1,5 Mio.  
Menschen / people

besuchten die **Bibliotheken** der Goethe-Institute. Jährlich nutzen immer mehr Menschen das Angebot. Besonders stark frequentiert waren die Bibliotheken in Bangkok, Taschkent und Kolkata.

visited the Goethe-Institut's libraries. More people make use of them every year. The libraries in Bangkok, Tashkent and Kolkata had particularly large numbers of visitors.



250.000  
Ausleihen  
media borrowed

wurden über das Online-Bibliotheksportale „**Onleihe**“ getätigt. Das sind durchschnittlich 700 Entleihungen pro Tag. Besonders stark genutzt wurde das Portal in Frankreich, China und Spanien.  
[goethe.de/onleihe](http://goethe.de/onleihe)  
via the Onleihe online library. That's an average of 700 per day. The portal was particularly in demand in France, China and Spain.



1.300  
Multiplikator\*innen,  
disseminators,

Fachleute und Journalist\*innen nahmen an **Informationsreisen für ausländische Gäste** teil. Besonders viele Gäste kamen 2019 aus den USA, Großbritannien und der Türkei. Die Themen der 130 Besucherreisen waren unter anderem: **Digitale Transformation, Bildung und Ausbildung, Postkolonialismus, Start-up-Szene und Nachhaltigkeit.** experts and journalists took part in informative journeys for international guests. In 2019, large numbers of guests came from the USA, the UK and Turkey. The topics of the 130 visitor journeys included digital transformation, education and training, post-colonialism, start-up scene and sustainability.



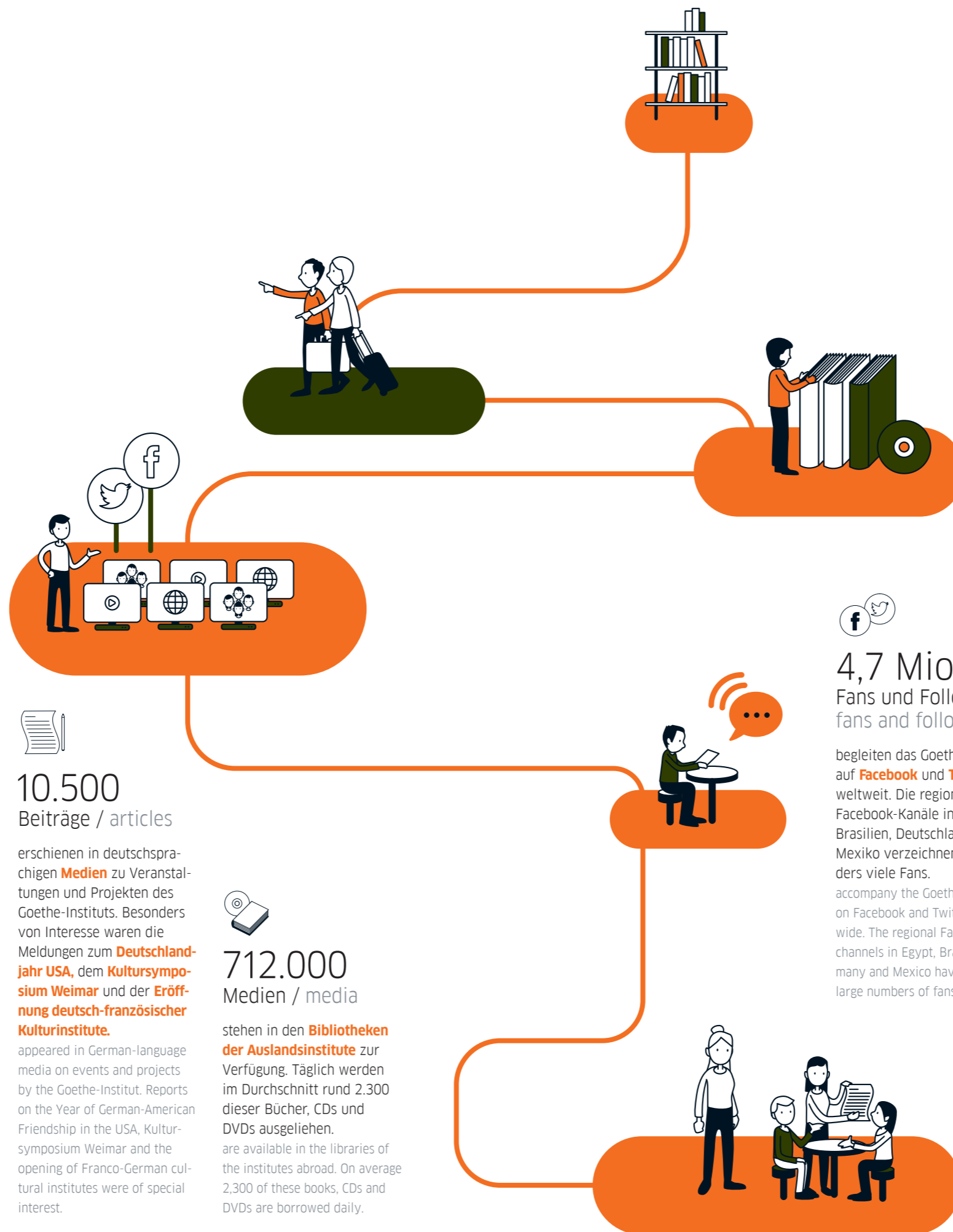
10.500  
Beiträge / articles

erschieden in deutschsprachigen **Medien** zu Veranstaltungen und Projekten des Goethe-Instituts. Besonders von Interesse waren die Meldungen zum **Deutschlandjahr USA**, dem **Kultursymposium Weimar** und der **Eröffnung deutsch-französischer Kulturinstitute.** appeared in German-language media on events and projects by the Goethe-Institut. Reports on the Year of German-American Friendship in the USA, Kultursymposium Weimar and the opening of Franco-German cultural institutes were of special interest.



712.000  
Medien / media

stehen in den **Bibliotheken der Auslandsinstitute** zur Verfügung. Täglich werden im Durchschnitt rund 2.300 dieser Bücher, CDs und DVDs ausgeliehen. are available in the libraries of the institutes abroad. On average 2,300 of these books, CDs and DVDs are borrowed daily.



2,0 Mio.  
Besuche / visits

in den **Online-Magazinen** zu Kultur und Gesellschaft in Deutschland wurden verzeichnet, besonders viele in den USA, Brasilien und China. to the online magazines on culture and society in Germany were recorded, particularly large numbers in the USA, Brazil and China.



20 Mio.  
Interaktionen /  
interactions

fanden auf den Social Media Kanälen zum „**Deutschlandjahr USA**“ mit dem Motto „Wunderbar Together“ statt. [goethe.de/Deutschlandjahr](http://goethe.de/Deutschlandjahr) took place on the social media channels on the Year of German-American Friendship in the USA with its motto Wunderbar Together.



4,7 Mio.  
Fans und Follower  
fans and followers

begleiten das Goethe-Institut auf **Facebook** und **Twitter** weltweit. Die regionalen Facebook-Kanäle in Ägypten, Brasilien, Deutschland und Mexiko verzeichnen besonders viele Fans. accompany the Goethe-Institut on Facebook and Twitter worldwide. The regional Facebook channels in Egypt, Brazil, Germany and Mexico have especially large numbers of fans.



540.000  
Zugriffe / page  
impressions

gibt es jährlich auf das Webangebot „**Mein Weg nach Deutschland**“, das Informationen rund um Arbeiten und Leben in Deutschland bietet. [goethe.de/meinwegnachdeutschland](http://goethe.de/meinwegnachdeutschland) are there yearly on the website “Mein Weg nach Deutschland,” which offers information about working and living in Germany.



41,5 Mio.  
Besuche / visits

auf [goethe.de](http://goethe.de) wurden gezählt. Rund 110.000 Mal wird die Webseite des Goethe-Instituts pro Tag aufgerufen. to [goethe.de](http://goethe.de) were counted. The website of the Goethe-Institut is accessed about 110,000 times per day.



280.000  
Follower / followers

folgen dem Goethe-Institut auf **Instagram**. Das bedeutet eine Steigerung von 60 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt ist das Goethe-Institut mit rund 400 Kanälen auf 19 zielgruppenspezifischen Social-Media-Plattformen weltweit aktiv. of the Goethe-Institut on Instagram. That's an increase of 60 % over the previous year. The Goethe-Institut is active with about 400 channels on 19 target group-specific social media platforms worldwide.



16.000  
Teilnehmer\*innen  
participants

beteiligten sich im Durchschnitt an den globalen Chat-Debatten über koloniale Machtverhältnisse und ihre Folgen im Online-Magazin **Latitude** (siehe Seite 66). [goethe.de/Latitude](http://goethe.de/Latitude) on average took part in the global chat debates about colonial power relations and their consequences in the online magazine Latitude.



## MACHTVERHÄLT- NISSE UMDENKEN

Das Online-Magazin „Latitude“ erschafft einen digitalen Raum für globale Gespräche über koloniale Machtverhältnisse und ihre Folgen – im Geiste einer entkolonialisierten und antirassistischen Welt.

Diskurse über historische Kolonisierung, Dekolonisierungsprozesse sowie neue Formen des Kolonialismus finden zunehmend auf verschiedenen lokalen und internationalen Podien und Plattformen statt. Auch in Deutschland gibt es rege Debatten über den Umgang mit der kolonialen Geschichte und über neue Partnerschaften mit dem Globalen Süden in einer postkolonialen Ära – sowohl im politischen als auch im kulturellen, akademischen und zivilgesellschaftlichen Bereich. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen beschränkt sich nicht nur auf die Beziehungen zwischen den ehemaligen kolonisierenden und den kolonisierten Ländern, sondern es geht vielmehr darum, die Privilegien aus den kolonialen Verhältnissen zu erkennen, zu hinterfragen und zu überwinden.

**Ich hörte auf, in die Kirche zu gehen, als man mir dort sagte, die Gegenwärtigkeit meiner Ahnen anzuerkennen, sei eine Form der Hexerei. Es ist nichts dabei, wenn man den Ahnenglauben für Aberglauben hält. Selbst wenn man nicht an sie glaubt, glauben sie an uns.**

Panashe Chigumadzi, Schriftstellerin aus Simbabwe, in ihrer Kurzgeschichte „Der Gott des Alten Testaments“

Mit dem Online-Magazin „Latitude“ möchte das Goethe-Institut einen digitalen Raum für globale Gespräche über koloniale Machtverhältnisse, ihre Folgen und deren mögliche Überwindung etablieren. Es lässt Protagonist\*innen und Akteur\*innen aus unterschiedlichen Ländern zu Wort kommen, um eine ebenso vielstimmige wie vielschichtige Geschichte zu erzählen.

**Ich hatte schon immer große Probleme mit dem Begriff „postkolonial“. Weil er impliziert, dass es ein „post“ gibt, also eine Zeit nach dem Kolonialismus, oder dass das Koloniale möglicherweise der Vergangenheit angehört. Dieser Begriff kann die Kommunikation verzerren. Wir wissen, dass es das Postkoloniale nicht gibt, weil wir immer noch unter Bedingungen leben, die das koloniale System fortschreiben und updaten.**

Tiago Sant’Ana, bildender Künstler, Kurator und Wissenschaftler aus Brasilien, in der Chat-Debatte „Leben wir wirklich im Zeitalter des Postkolonialismus?“

Seit der Konzeptionsphase sind internationale Expert\*innen in einem Redaktionsboard engagiert, das entscheidenden Einfluss auf die Auswahl von Themen und Protagonist\*innen hat: Aldeide

## RETHINKING POWER RELATIONS

The online magazine Latitude creates a digital space for global discussions about colonial power relations and their consequences – in the spirit of a decolonised and anti-racist world.

Discourses on historical colonisation, decolonisation processes and new forms of colonialism are increasingly taking place on various local and international podiums and platforms. Lively debates are also taking place in Germany about how to deal with colonial history and about new partnerships with the Global South in a post-colonial era – in the political as well as in the cultural, academic, and civil society sectors. Grappling with these issues is not only limited to the relations between the former colonising and colonised countries, but rather to recognise, question, and overcome the privileges that derive from the colonial circumstances.

**I first gave up going to church when they told me that acknowledging the presence of my ancestors was akin to practicing witchcraft. It’s okay if you think belief in ancestors is superstitious. Even if you don’t believe in them, they believe in you.**

Panashe Chigumadze, writer from Zimbabwe, in her short story “The God of the First Testament”

With Latitude, an online magazine, the Goethe-Institut wants to establish a digital space for global discussions about colonial power relations, their consequences, and how they might be overcome. It allows protagonists and actors from different countries have their say in order to tell a story that is as diverse as it is complex.

**I have always had serious problems with the term “post-colonial.” Because it implies that there is a “post” – a time after colonialism – or that perhaps the colonial is over. This expression may cause noise in communication. And we know that there is no postcolonial. Because we still live in a setting that updates colonial systems.**

Tiago Sant’Ana, visual artist, curator, and scholar from Brazil, in the chat debate “Do We Really Live in the Era of Postcolonialism?”

oben / above: Das Recherche- und Ausstellungsprojekt „Invisible Inventories“ erfasst kenianische Kunstwerke, die sich außerhalb Kenias befinden. / The research and exhibition project Invisible Inventories Programme records Kenyan works of art located outside of Kenya.

unten / below: Wie können wir unser Denken dekolonisieren? Nur eine von vielen Fragestellungen der „Museumsgespräche“ in Windhoek. / How can we decolonise our thinking? Just one of many questions from the Museum Talks in Windhoek.



Delgado (Kunsthistorikerin aus Kuba), José Mendonça (Schriftsteller aus Angola), Nadja Ofuately-Alazard (Journalistin aus Deutschland), Nanjira Sambuli (Politologin aus Kenia) und Tiago Sant'Ana (Künstler aus Brasilien). Die ständig wachsende Zahl der an „Latitude“ mitwirkenden Personen erschließt sich über einen Expert\*innen-Index, der die Beteiligten sichtbar macht und eine Vernetzung untereinander ermöglicht.

Darüber hinaus sind Ideen, Erkenntnisse sowie die Partner\*innen aus vielen Projekten des Goethe-Instituts zu Dekolonisierung und postkolonialen Machtverhältnissen in die Erzählungen des Magazins eingeflossen. Der permanente Austausch mit den Kolleg\*innen an den Instituten in den Gastländern schreibt sich damit fortwährend in „Latitude“ ein.

**Im Norden haben Kurator\*innen sehr viel Macht. Sie interpretieren die Bedeutung, stellen die Objekte aus und präsentieren der Öffentlichkeit ausgewählte Ausstellungen. Diesen Ansatz empfanden viele bei uns im Süden als problematisch. Es gab Ausstellungen über uns, ohne dass wir daran beteiligt waren.**

Professor George Abungu, Archäologe aus Kenia, in seinem Beitrag zu neuen Konzepten der Museumsgestaltung im Globalen Süden

Im Rahmen des Online-Magazins experimentiert das Goethe-Institut mit partizipativen digitalen Formaten: Ende 2019 wurde das Chatformat „Decolonise Your Life“ realisiert. In WhatsApp- und Telegram-Posts diskutierten internationale Wissenschaftler\*innen, Künstler\*innen, Journalist\*innen und interessierte Nutzer\*innen miteinander. Die Chat-Debatten erreichten im Durchschnitt mehr als 16.000 Nutzer\*innen.

**Stereotype zu hinterfragen bedeutet meiner Meinung nach immer, Ungleichheiten zu hinterfragen. Die ersten ethnologischen Bildarchive ordneten die fotografierten Menschen streng formalisiert in „Typen“ ein – sammelten in einer hochproblematischen, physischen Logik. Dafür wurde eine Person anhand ihrer physischen Merkmale zu einem bestimmten Typ degradiert. Diese Stereotype wirken bis heute.**

Lucia Halder, Kunsthistorikerin aus Deutschland, in der Chat-Debatte „Wie kolonial sind deine Urlaubsfotos?“

Die Themen auf „Latitude“ reichen von der Rückgabe illegal erworbener Kunstobjekte an die Herkunftsgesellschaften und der Dekolonisierung von Museen bis zur Neudefinition von Machtverhältnissen zwischen dem Westen und dem Globalen Süden und der Neuausrichtung postkolonialer Entwicklungszusammenarbeit.

Beispielsweise wird der Umgang mit umstrittenen Kunstobjekten aus ehemaligen Kolonien aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet, von Expert\*innen, die bedingungslose Rückführungen fordern, ebenso wie von Befürworter\*innen eines breiteren Spektrums von Ansätzen für die Zusammenarbeit zwischen den ehemaligen Kolonien und den Kolonialmächten.

Ähnlich hitzig und facettenreich vollzog sich die Debatte über den Gebrauch von Sprachen der ehemaligen Kolonialmächte in Ländern, die vor mehr als einem halben Jahrhundert ihre politische Unabhängigkeit erlangten. Es gibt Expert\*innen, die die

Since its conceptual phase, international experts have been involved in an editorial board that has a decisive influence on the selection of topics and protagonists. They are Aldeide Delgado (art historian from Cuba), José Mendonça (writer from Angola), Nadja Ofuately-Alazard (journalist from Germany), Nanjira Sambuli (political scientist from Kenya), and Tiago Sant'Ana (artist from Brazil). The ever-growing number of people involved in Latitude is visualised by an expert index that enables networking.

In addition, ideas, insights, and partners from many Goethe-Institut projects on decolonisation and post-colonial power relationships have been incorporated in the magazine's stories. The permanent dialogue with the colleagues at the institutes in the host countries is thus constantly inscribed in Latitude.

**In the North, the curator is very powerful. The curator interprets the meaning, exhibits the objects and opens the doors for the public to come and see what is on display. This approach has not gone well with most of us in the South. We have been exhibited without our participation.**

Professor George Abungu, archaeologist from Kenya, in his article on new concepts of museum design in the Global South

As part of the online magazine, the Goethe-Institut is experimenting with participative digital formats: At the end of 2019 the chat format “Decolonise Your Life” was realised. International scholars, artists, journalists, and interested users held discussions on WhatsApp and Telegram. The chat debates reached an average of more than 16,000 users.

**In my opinion, questioning stereotypes is questioning inequalities. The first ethnological image archives collected strictly formalised, so-called “type” images and highly problematic images of physical anthropology – the degradation of an individual to a type on the basis of physical characteristics. These stereotypes still have an effect today.**

Lucia Halder, art historian from Germany in the chat debate “How Colonial Are Your Travel Pictures?”

The topics on Latitude range from the return of illegally acquired art objects to the societies of origin and the decolonisation of museums to the redefinition of power relations between the West and the Global South and the realignment of postcolonial development cooperation.

For example, the handling of controversial art objects from former colonies is examined from different perspectives by experts who demand unconditional repatriations as well as by supporters of a broader spectrum of approaches for cooperation between the former colonies and the colonial powers.

The debate over the use of the languages of the former colonial powers in countries that attained political independence more than half a century ago was equally heated and multifaceted. There are experts who support



Internationalität im Sprachgebrauch unterstützen, und solche, die auf der Förderung der lokalen Sprachen als Ausdruck der sprachlichen Entkolonialisierung bestehen. Diese Debatten sind notwendig – im Sinne einer entkolonialisierten und antirassistischen Welt.

**Auf ihrem Sterbebett äußerte ihre [Mohawk sprechende] Großmutter als letzten Wunsch, dass ihre Kinder und Enkel so oft wie möglich ihre Sprache sprechen und sich nicht unterkriegen lassen sollten, egal, was komme. Sie selbst sprach ihre Sprache ständig, auch wenn ihre Schule ihr dies verboten hatte.**

Caroline Montpetit, Journalistin aus Kanada, in ihrem Beitrag „Rückkehr des Mohawk“ über linguistische Emanzipation

Alle Zitate entstammen dem Online-Magazin „Latitude“:  
[goethe.de/latitude](https://goethe.de/latitude)

*Tatjana Brode entwickelt als Leiterin der Online-Redaktion mit ihrem Team Projekte wie „Latitude“ für das Goethe-Institut.*

*Eliphas Nyamogo arbeitet als Referent in der Online-Redaktion in der Zentrale des Goethe-Instituts in München.*



internationality in language use and those who insist on promoting local languages as an expression of linguistic decolonisation. These debates are necessary to foster a decolonised and anti-racist world.

**On her deathbed, her [Mohawk-speaking] grandmother's last wish was that her children and grandchildren speak their mother tongue as often as possible, and to never give up, whatever happens. She herself never stopped speaking her language even if it was forbidden by her school.**

Caroline Montpetit, journalist from Canada, in her article on linguistic emancipation “Return of the Mohawk”

All quotes originate from the online magazine Latitude:  
[goethe.de/latitude](https://goethe.de/latitude)

*Tatjana Brode, head of online editorial department, develops projects such as Latitude for the Goethe-Institut with her team.*

*Eliphas Nyamogo works as a consultant in the online editorial office of the Head Office of the Goethe-Institut in Munich.*

## DIE BIBLIOTHEK ALS „DRITTER ORT“

Das Deutsch-Französische Kulturzentrum in Ramallah arbeitet an einer Neugestaltung seiner Bibliothek. Ein Gespräch mit dem niederländischen Architekten Aat Vos und Khaldun Bshara, Leiter des Riwaq Center in Ramallah, über „3RD4ALL“.

**Die Corona-Pandemie hat den Übergang in ein verstärkt virtuelles Leben beschleunigt und offenbart gleichzeitig, wie essenziell physische Begegnungen und Nähe sind. Wie können wir Bibliotheken im Zeitalter der Digitalisierung transformieren?**

*Aat Vos:* Aus meiner Sicht erfüllen Bibliotheken die Aufgabe, Menschen dabei zu helfen, digitale Tools zu begreifen, die nicht jedem von uns zugänglich sind. Bibliotheken könnten erheblich dazu beitragen, den Zugang zur digitalen Welt zu ebnen. Denken Sie dabei nur an 3-D-Druck oder Programmiersprachen!

*Khaldun Bshara:* Das Internet hat die Informationsverbreitung erleichtert. Mit der Digitalisierung von Presse und Medien mussten sich auch Bibliotheken an den digitalen Wandel anpassen. Wi-Fi, digitale Kataloge und digitaler Content stellen nun wesentliche Voraussetzungen für den Anschluss an die neue „smarte“ Welt dar.

**Was genau versteht man unter einem „Dritten Ort“?**

*Vos:* Wenn wir von einem Dritten Ort sprechen, beziehen wir uns auf eine Idee des amerikanischen Soziologen Ray Oldenburg. Der Erste Ort ist das eigene Zuhause. Der Zweite Ort ist Ihr Arbeitsplatz, die Universität oder Schule. Und diesen weiteren Ort, der weder unser Heim noch unser Arbeitsplatz ist, verstehen wir als Dritten Ort. Es handelt sich um einen Ort, an dem die Leute einander kennen und den sie sich zu eigen machen können.

*Bshara:* Nach meinem Verständnis sollte ein Dritter Ort keinerlei konkrete Form annehmen, sondern vielmehr einer Geschichte mit offenem Ende gleichen, in der eine Um- bzw. Rückgestaltung jederzeit möglich ist. Ein Dritter Ort besitzt keinerlei hierarchische Struktur, ist demokratisch, sozial, nutzer\*innenfreundlich, metamorph und umweltfreundlich. So könnte eine Bibliothek beispielsweise Klassenraum, Marktplatz und Café miteinander verknüpfen.

**Hier in Ramallah verfügen wir über eine Bibliothek, die Medien in vier verschiedenen Sprachen anbietet. Dabei stellen Französisch und Deutsch die beiden wesentlichen dar. Wie kann es gelingen, verschiedene Sprachen in einem Dritten Ort zu integrieren und so eine Willkommenskultur zu leben?**

*Bshara:* Englisch ist die wichtigste Sprache unserer globalisierten Kultur. Um jedoch die Identität eines Orts zu prägen, müssen dem Kontext entsprechend andere Sprachen sichtbar werden. In Ihrem Fall wären das Deutsch und Französisch, denn so positionieren

## THE LIBRARY, THE “THIRD PLACE”

The German-French Cultural Centre in Ramallah is working on a redesign of its library. We spoke with the Dutch architect Aat Vos and Khaldun Bshara, director of the Riwaq Centre in Ramallah, about 3RD4ALL.

**The pandemic has accelerated the transition to an increasingly virtual life and at the same time reveals how essential physical encounters and closeness are. How can we transform libraries in the age of digitisation?**

*Aat Vos:* In my view, libraries do the job of helping people understand digital tools that not all of us can access. Libraries could make a significant contribution to levelling the pathway to the digital world. Just think of 3-D printing or programming languages!

*Khaldun Bshara:* The internet has facilitated the spread of information. With the digitisation of the press and media, libraries also had to adapt to digital change. Wi-Fi, digital catalogues, and digital content are now essential requirements for connecting to the new “smart” world.

**What exactly does “third place” mean?**

*Vos:* When we speak of a third place, we’re referring to an idea by the American sociologist Ray Oldenburg. The first place is your own home. The second place is your workplace, university, or school. This other place, which is neither home nor workplace, is a third place. It is a place where people know each other and that they can make their own.

*Bshara:* In my understanding, a third place should not take any concrete form, but should rather resemble an open-ended story that can be reorganised or retro-adjusted at any time. A third place has no hierarchical structure, is democratic, social, user-friendly, metamorphic, and environmentally friendly. For example, a library can link the classroom, market square, and café.

**Here in Ramallah, we have a library that offers media in four different languages. French and German are the two main ones. How can different languages be integrated in a third place to create a welcoming culture?**

*Bshara:* English is the main language of our globalised culture. But in order to shape the identity of a place, other languages have to become visible according to the context. In your case, that would be German and French, because that is how you position yourself as an indispensable resource. However, to create an inclusive and friendly space, you should definitely include English and Arabic to reach more people.

*Vos:* I think there are more ways to communicate than just words. If we take a closer look at what this insight could mean for a library, we have to develop libraries in which the word is not the sole and most important element, but where



Sie sich auch als unverzichtbare Ressource. Um jedoch einen integrativen und freundlichen Raum zu schaffen, sollten Sie auf jeden Fall das Englische und Arabische miteinbeziehen, um mehr Menschen zu erreichen.

*Vos:* Ich glaube, es gibt mehr Möglichkeiten der Kommunikation als nur durch Worte. Betrachten wir genauer, was diese Erkenntnis für eine Bibliothek bedeuten könnte, so müssen wir Bibliotheken entwickeln, in denen das Wort nicht das alleinige und wichtigste Element darstellt, sondern wo es daneben weitere Sprachen gibt, die etwa auf Symbolen, Bildern und Assoziationen basieren. Wirklich wertvoll sind letztlich der Geist und die Kreativität der Menschen, die diesen Ort zu dem machen, was er ist.

Das Gespräch führte Mona Kriegler, Leiterin des Goethe-Instituts in den Palästinensischen Gebieten und Co-Direktorin des Deutsch-Französischen Kulturzentrums in Ramallah.

Das vollständige Interview finden Sie unter:  
[goethe.de/ramallah](https://goethe.de/ramallah)

*Aat Vos ist Creative Guide und Architekt. Er widmet sich der Wiederbelebung von Gemeingut, beeinflusst sozialen Wandel mithilfe seines Designs Dritter Orte und hat rund um den Globus zahlreiche Bibliotheken neu gestaltet.*

*Khaldun Bshara ist Erhaltungsarchitekt und Anthropologe. Er ist derzeit Leiter des Riwaq Center in Ramallah und befasst sich seit 20 Jahren intensiv mit der Erforschung der Architektur von Geflüchtetenlagern.*

there are other languages, based, say, on symbols, images, and associations. Ultimately, what’s really valuable are the spirit and creativity of the people who make this place.

The interview was conducted by Mona Kriegler, director of the Goethe-Institut in the Palestinian Territories and co-director of the German-French Cultural Centre in Ramallah.

The unabridged interview can be found at [goethe.de/ramallah](https://goethe.de/ramallah)

*Aat Vos is a creative guide and architect. He is dedicated to reviving the public domain, influencing social change with his third place designs, and has redesigned numerous libraries around the world.*

*Khaldun Bshara is a preservation architect and anthropologist. He is presently the director of the Riwaq Centre in Ramallah and has been intensively researching the architecture of refugee camps for 20 years.*

oben / above: Aat Vos (r.) besichtigte während seines Besuchs im November 2019 mit Mona Kriegler (m. l.) und Khaldun Bshara (m. r.) das Geflüchtetenlager Qalandiya in der Nähe von Ramallah. / Aat Vos (r.) viewed the Qalandiya refugee camp near Ramallah during his visit in November 2019 with Mona Kriegler (c. l.) and Khaldun Bshara (c. r.).

## DIESSEITS DES POPULISMUS

In globalen Gesprächen zwischen Budapest, Kairo, Brasília, Nairobi, Moskau, Salzburg und Zürich stellte das Goethe-Institut gängige Erzählungen des Populismus zur Debatte. Für die beiden Kuratoren von „Zeitgeister“, Jonas Lüscher und Michael Zichy, ist das Projekt ein großes Glück.

Acht Schriftsteller\*innen und Denker\*innen aus der ganzen Welt tauschen sich zu einem politischen Thema aus. Das allein wäre noch nicht außergewöhnlich. Aber außergewöhnlich und ein großes Glück ist der Modus, den wir für unseren Austausch gefunden haben. Wir haben uns für einen Briefwechsel entschieden. Und für die Langsamkeit. Es ist, vor allem für eine Online-Publikation, ein bedächtiger Austausch. Jede\*r schreibt, was sie oder er zu schreiben hat, in ihrer oder seiner Muttersprache; die Beiträge werden übersetzt. Das ist keine Selbstverständlichkeit, erfolgt doch der transnationale Dialog heute für gewöhnlich in jenem rudimentären Englisch, in dem eine feine Argumentation zwangsläufig untergeht. Zeit, Platz und freie Sprachwahl, das sind beste Voraussetzungen für einen sorgfältigen Dialog. Voraussetzungen, wie sie eben nur eine Organisation wie das Goethe-Institut bieten kann. Ein weiterer Glücksfall ist die Gruppe, die für dieses Projekt zusammengekommen ist. Sie bildet eine erstaunliche Vielfalt an Stimmen ab, vier Kontinente, mehrere Generationen, diverse Herkünfte und Hintergründe, und dennoch fühlt es sich an – neben all den Widersprüchen und Meinungsverschiedenheiten, die den Dialog auch prägen –, als hätten sich hier Verbündete gefunden.

Die ungarische Philosophin, Holocaustüberlebende und Zeitzeugin Ágnes Heller hat für uns, kurz vor ihrem Tod im vergangenen Sommer, einen ihrer letzten Texte geschrieben. Zwei Briefe, scharf argumentiert und provokant, in denen sie die Lage der

### Eine erstaunliche Vielfalt an Stimmen

geistigen Elite in Orbáns Ungarn schilderte. Die 60 Jahre jüngere brasilianische Journalistin Carol Pires berichtete aus dem Brasilien Bolsonaros. Yvonne Adhiambo Owuor, eine Schriftstellerin aus Kenia, gab uns zu denken, indem sie die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Populismus und kolonialem Erbe stellte. Der Philosoph, Journalist und Romancier Youssef Rakha aus Kairo

### THIS SIDE OF POPULISM

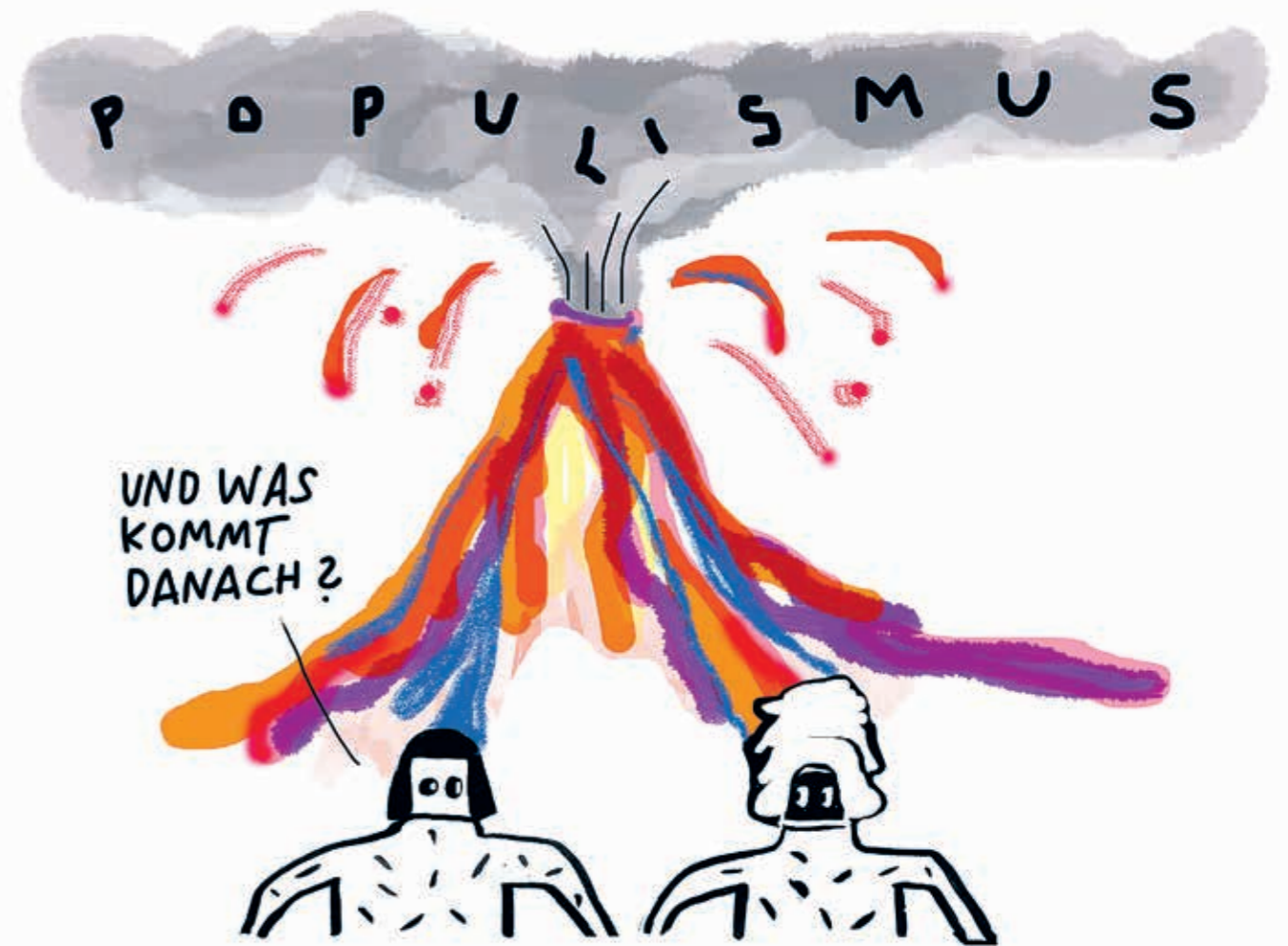
The Goethe-Institut debated common populist narratives in global conversations between Budapest, Cairo, Brasília, Nairobi, Moscow, Salzburg, and Zurich. For the two curators of Zeitgeister, Jonas Lüscher and Michael Zichy, the project is a stroke of luck.

Eight writers and thinkers from all over the world exchange ideas on a political topic. That alone would not be unusual. But the mode we found for our exchange is unusual and very fortunate. We decided to exchange letters. We decided to accept slowness. It is a deliberate exchange, especially for an online publication. Each participant writes in their mother tongue; the contributions are translated. This is not a matter of course considering the fact that nowadays, transnational dialogue usually takes place in rudimentary English in which the finer points of an argument are inevitably lost.

### An astonishing variety of voices

Time, space, and free choice of language are the best prerequisites for a careful dialogue; prerequisites that only an organisation like the Goethe-Institut can offer. Another stroke of luck is the group that came together for this project. It consists of an astonishing variety of voices, four continents, several generations, diverse origins, and backgrounds, and yet it feels – in spite of all the contradictions and disagreements that characterise the dialogue – as if allies had found each other here.

The Hungarian philosopher, Holocaust survivor, and contemporary witness Ágnes Heller wrote some of her last essays for us shortly before her death last summer. Two letters – astutely argued and provocative – in which she described the situation of the intellectual elite in Orbán's Hungary. The Brazilian journalist Carol Pires, who is 60 years younger, reported on Bolsonaro's Brazil. Yvonne Adhiambo Owuor, a Kenyan writer, gave us food for thought by asking about the relationship between populism and colonial heritage. Cairo philosopher, journalist and novelist Youssef Rakha considered the relationship between religion and populism in the aftermath of the Arab Spring. Last autumn, Russian journalist and writer Maria Stepanova was cautiously optimistic about the demonstration in Moscow. And from India, the poet and political activist Naren Bedide explained the historical reasons for present-day Hindu populism in India and the special situation of the Dalit. We contributed additional observations and thoughts from Austria, Germany, and Switzerland.



dachte angesichts der Nachwirkungen des Arabischen Frühlings über das Verhältnis von Religion und Populismus nach. Vorsichtig optimistisch freute sich im letzten Herbst die russische Journalistin und Schriftstellerin Maria Stepanova über die Demonstration in Moskau. Und aus Indien klärte uns der Lyriker und politische Aktivist Naren Bedide über die historischen Gründe für den aktuellen Hindu-Populismus in Indien und die besondere Lage der Dalit auf. Von uns kamen ergänzende Beobachtungen und Gedanken aus Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Ein Glück ist es auch, dass unser Dialog weitergeht – für wenigstens ein Jahr, mit abschließenden Beiträgen aller Teilnehmer\*innen. Dies erlaubt uns nicht nur, noch einmal auf die Briefe der je anderen zu reagieren, ihre Gedanken aufzugreifen und in unsere Überlegungen miteinfließen zu lassen – wie sich das für einen echten Dialog gehört –, sondern es gibt uns auch die Möglichkeit, die aktuellen Entwicklungen und sich rasant ändernden Konstellationen miteinzubeziehen. Schließlich sei noch auf einen letzten Glücksfall hingewiesen: Der Dialog wird im Frühling nächsten Jahres beim Verlag C.H.Beck als Buch erscheinen.

*Jonas Lüscher ist ein schweizerisch-deutscher Schriftsteller und Essayist. Zuletzt veröffentlichte er den Roman „Kraft“ (2017).*

*Michael Zichy ist ein österreichischer Philosoph. Seit 2015 ist er Assistenzprofessor an der Universität Salzburg.*

It is also fortunate that our dialogue will continue – for at least one year, with final contributions from all participants. This not only allows us to respond to each other's letters again, to pick up on their thoughts, and to incorporate them into our considerations – as is proper in a genuine dialogue – but it also gives us the opportunity to include current developments and rapidly changing constellations. Finally, we'll point out one last stroke of luck: The dialogue will be published as a book by C. H. Beck in spring next year.

[goethe.de/zeitgeister](http://goethe.de/zeitgeister)

*Jonas Lüscher is a Swiss-German writer and essayist. His most recent publication is the novel Kraft (2017).*

*Michael Zichy is an Austrian philosopher. He has been assistant professor at the University of Salzburg since 2015.*

oben / above: Das Online-Dossier „Zeitgeister“ stellt populistische Erzählungen anhand eines internationalen Online-Briefwechsels infrage. / The online dossier Zeitgeister questions populist narratives based on an international online correspondence.

## KURZ NOTIERT: PROJEKTE AUS DER INFORMATION SARBEIT

### BRIEFLY NOTED: PROJECTS FROM INFORMATION WORK



#### DEUTSCH-AMERIKANISCHE SYMPHONIE

Zum Abschluss des „Deutschlandsjahrs in den USA“ eröffnete Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Schirmherr der Initiative, ein gemeinsames Konzert des Gewandhausorchesters Leipzig mit dem Boston Symphony Orchestra. Bis Ende 2019 stärkten über 2.000 Veranstaltungen mit 1,5 Millionen Besucher\*innen unter dem Motto „Wunderbar Together“ die transatlantischen Netzwerke. Zusammen mit dem Auswärtigen Amt, dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und über 500 Projektpartnerschaften wurden Veranstaltungen an 560 Orten der USA durchgeführt.

[goethe.de/deutschlandjahr](https://goethe.de/deutschlandjahr)

#### GERMAN-AMERICAN SYMPHONY

To conclude the Year of German-American Friendship, Federal President Frank-Walter Steinmeier, patron of the initiative, opened a joint concert by the Leipzig Gewandhaus Orchestra with the Boston Symphony Orchestra. By the end of 2019, over 2,000 events with 1.5 million visitors had strengthened the transatlantic networks under the motto Wunderbar Together. The events were held with the ministry of foreign affairs, the Federation of German Industries (BDI) and over 500 project partnerships in 560 towns in the USA.

#### SPIELEN IN VOLLEN ZÜGEN

Beim „Train Jam“ in Südafrika wurden während einer Zugfahrt von Johannesburg nach Kapstadt Spiele entwickelt. Nach einem Vorbild aus den USA haben das Goethe-Institut Südafrika und das A Maze Festival in Berlin das Projekt ins Leben gerufen. Das Goethe-Institut unterstützte 20 junge Spieledesign-Student\*innen, während das Festival A Maze dafür sorgte, dass professionelle Spieledesigner\*innen mit an Bord waren. Noch in derselben Woche wurden die Ergebnisse beim Playtopia-Spielefestival in Kapstadt präsentiert.

#### JAMMING ON THE RAILS

For the Train Jam in South Africa, games were developed during a railway journey from Johannesburg to Cape Town. The Goethe-Institut South Africa and the A Maze Festival in Berlin launched the project based on an example from the USA. The Goethe-Institut supported 20 young game design students, while the A Maze Festival ensured that professional game designers were on board. That same week, the results were presented at the Playtopia games festival in Cape Town.

#### AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Das „Deutsch-Dänische Kulturelle Freundschaftsjahr 2020“ unter der Schirmherrschaft der Außenminister beider Länder bietet eine hervorragende Gelegenheit, die Wege dieser Länder und Bevölkerungen hin zur guten Nachbarschaft der Gegenwart wiederzuentdecken und gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Dies soll durch eine Intensivierung des Kulturaustausches zwischen Deutschland und Dänemark geschehen: in Form von Ausstellungen, Konzerten, Theateraufführungen, Debatten und partizipativen künstlerischen Projekten.

#### TO GOOD NEIGHBOURS

The German-Danish Cultural Friendship Year under the patronage of the foreign ministers of both countries offers an excellent opportunity to rediscover the paths of these countries and peoples towards good neighbourliness in the present and to shape the future together. This will be done by intensifying the cultural exchange between Germany and Denmark in exhibitions, concerts, theatre performances, debates, and participatory artistic projects.



#### NETZPOLITIK

Das Goethe-Institut ermöglichte sechs jungen Akteur\*innen aus dem Globalen Süden die Teilnahme am „Youth Internet Governance Forum“ in Berlin. Bei dem mehrtägigen Summit, der zum ersten Mal in Deutschland stattfand, hatten rund 100 junge Menschen aus knapp 40 Ländern die Möglichkeit, ihre netzpolitischen Forderungen auszuhandeln. Die Teilnehmer\*innen engagieren sich im Bereich der Internet Governance und formulierten ihre Forderungen in einem Maßnahmenkatalog.

#### INTERNET POLICY

The Goethe-Institut enabled six young people from the Global South to participate in the Youth Internet Governance Forum in Berlin. At the multi-day summit, which took place for the first time in Germany, around 100 young people from almost 40 countries had the opportunity to negotiate their Internet policy demands. The participants are involved in the area of Internet governance and compiled their demands in a catalogue of measures.

#### LERNEN IN ZEITEN VON CORONA

Das Goethe-Institut bietet Deutschler\*innen auch in Krisenzeiten die Möglichkeit, online ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und die deutsche Kulturlandschaft kennenzulernen. Auf zwei neuen Themenseiten, „Stubenhocker“ und „#Ersatzprogramm“, wurden kostenlose digitale Angebote gebündelt. Beispielsweise verschiedene Deutsch-Apps für Smartphone-Nutzer\*innen oder die Plattform „Deutsch für dich“, die Übungen für alle Sprachniveaus und den Austausch mit Lernpartner\*innen bietet.

#### LEARNING IN THE TIME OF CORONA

Even in times of crisis, the Goethe-Institut offers German learners the opportunity to improve their language skills and to get to know the German cultural landscape online. Free digital offers have been combined on two new thematic websites, Stubenhocker and #Ersatzprogramm, for example, various German apps for smartphone users and the Deutsch für dich platform, which offers exercises for all language levels and exchange with learning partners.



#### HACKING FÜR DIE KULTUR

„Coding da Vinci“ ist ein seit 2014 in Deutschland etabliertes Kultur-Hackathon-Format. Einrichtungen wie Museen, Bibliotheken und Archive, die kulturelles Erbe beheimaten, stellen Datensätze ihrer digitalisierten Objekte für einen Hackathon zur Verfügung. Das Goethe-Institut lud 2019 Hacker\*innen und Kulturinteressierte aus dem Globalen Süden zu „Coding da Vinci Süd“ nach München ein, um daran teilzunehmen. 2020 sind weitere Kultur-Hackathons in Brasilien, Indonesien und Subsahara-Afrika geplant.

#### HACKING FOR THE CULTURE

Coding da Vinci is a cultural hackathon format that has been established in Germany since 2014. Institutions such as museums, libraries, and archives that are home to cultural heritage provide records of their digitised objects for a hackathon. In 2019, the Goethe-Institut invited hackers and people interested in culture from the Global South to take part in Coding da Vinci Süd in Munich. In 2020, more cultural hackathons are planned in Brazil, Indonesia and the Sub-Saharan Region.



Die Berliner Techno-Marching-Band MEUTE spielte im Herbst 2019 im Rahmen der Abschlussveranstaltung zum **Deutschlandjahr USA** ein Open-Air-Konzert vor dem Lincoln Memorial in Washington, D. C. / Berlin's techno marching band MEUTE played an open-air concert for the closing event of the year of German-American Friendship in the USA in autumn 2019 in front of the Lincoln Memorial in Washington, D. C.



# MENSCHEN

## PEOPLE

3.820 Mitarbeiter\*innen sind weltweit im Einsatz für das Goethe-Institut. 2.840 davon arbeiten an einem Institut im Ausland und 980 an einem Institut in Deutschland oder in der Zentrale in München. Jährlich werden zwei von ihnen mit dem Klaus-von-Bismarck-Preis geehrt. Mit der Goethe-Medaille werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich um den internationalen Kulturaustausch verdient gemacht haben. Künstlerinnen und Künstler aller Genres sind in jedem Jahr mit dem Goethe-Institut unterwegs.

Around the world, 3,820 employees work for the Goethe-Institut. 2,840 of them work at an institute abroad and 980 at an institute in Germany or at the Head Office in Munich. Each year, two of them receive the Klaus-von-Bismarck-Preis. The Goethe Medal is awarded to luminaries who have performed outstanding service in international cultural relations. Every year, artists from every genre travel with the Goethe-Institut.



rechts / right: Regisseur Wim Wenders in Peking anlässlich einer Retrospektive seines Filmschaffens. / Director Wim Wenders in Beijing for a retrospective of his filmmaking career.

## DICHTUNG UND WAHRHEIT

Der deutsch-türkische Schriftsteller Doğan Akhanlı, die iranische Künstlerin und Filmmacherin Shirin Neshat sowie der mongolische Verleger und politische Publizist Enkhbat Roozon wurden am 28. August 2019 mit der Goethe-Medaille ausgezeichnet.

2019 wurde die Goethe-Medaille unter dem Titel „Dichtung und Wahrheit“ vom Präsidenten des Goethe-Instituts, Klaus-Dieter Lehmann, und der Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt, Ina Hartwig, in der kleinen Weimarahalle überreicht. In seiner Eröffnungsrede hob Lehmann hervor: „Mit der diesjährigen Preisträgerin Shirin Neshat und den Preisträgern Doğan Akhanlı und Enkhbat Roozon zeichnen wir Persönlichkeiten aus, die durch ihre Arbeiten das Spannungsfeld gesellschaftlicher Wirklichkeit zwischen Beeinflussung und Mündigkeit, Ignoranz und Debattenkultur, Unwissenheit und Bildung thematisieren, ohne Rücksicht auf mögliche persönliche Gefährdung oder eigene Nachteile.“ „Die Preisträger\*innen spielen mit ihren Arbeiten, die aufrütteln und neue Beziehungen stiften, in der Kultur und im internationalen Austausch eine zentrale Rolle“, ergänzte Christina von Braun, Vizepräsidentin des Goethe-Instituts, im Vorfeld der Verleihung.

Der Verleger, Buchhändler und Publizist Enkhbat Roozon erhielt die Goethe-Medaille für seinen Mut und seine Kraft, sich in der Mongolei unermüdlich für eine offene, kritische und mündige Zivilgesellschaft einzusetzen. Insbesondere arbeitet er dafür, das mongolische Bildungssystem durch seine Publikationen zu verbessern. Roozon nahm die Goethe-Medaille entgegen, indem er die

### Arbeiten, die aufrütteln und neue Beziehungen stiften.

aktuellen Herausforderungen seines Heimatlandes skizzierte und auf die Wichtigkeit von Sprache hinwies: „Leider ist es so, dass wir in unserer heutigen Gesellschaft über die wichtigen Themen viel zu wenig miteinander sprechen und auch die Sprache als solche zu wenig pflegen und entwickeln. Genau davon hängt es jedoch ab, was aus uns wird und was wir erreichen können, ob wir unsere Probleme zu lösen imstande sein werden.“

In seiner bewegenden Dankesrede erinnerte Doğan Akhanlı daran, dass unsere Gegenwart noch immer bestimmt sei durch Repressionen, die systemkritische Intellektuelle erleiden müssten, und betonte: „Ich nehme die Goethe-Medaille gerne entgegen,

## TRUTH AND FICTION

The German-Turkish writer Doğan Akhanlı, the Iranian artist and filmmaker Shirin Neshat, and the Mongolian publisher and political journalist Enkhbat Roozon were presented with the Goethe Medal on 28 August 2019.

In 2019, the Goethe Medals were presented under the motto “Truth and Fiction” by the president of the Goethe-Institut Klaus-Dieter Lehmann and head of cultural affairs of the City of Frankfurt Ina Hartwig at the Kleine Weimarahalle. In his opening address, Lehmann said, “With this year’s laureates Shirin Neshat, Doğan Akhanlı, and Enkhbat Roozon, we are honouring personalities whose work addresses the conflicting poles of social reality between influence and autonomy, ignorance and culture of debate, unknowing and education,

### Work, which wakes people up and creates new relationships

regardless of possible personal disadvantages or risks.” The awardees play a crucial role in culture and in international dialogue with their work, which wakes people up and creates new relationships added Christina von Braun, vice president of the Goethe-Institut, prior to the award ceremony.

The publisher, bookseller and journalist Enkhbat Roozon received the Goethe Medal for his courage and strength working indefatigably for an open, critical and responsible civil society in Mongolia. In particular, he works to improve the Mongolian education system with his publications. Roozon accepted the Goethe Medal by outlining the current challenges of his homeland and pointing out the importance of language, noting, “Unfortunately, in today’s society, we talk far too little with one another about the important issues, and we also don’t maintain and develop language as such. But what will become of us and what we can achieve, whether we will be able to solve our problems, relies precisely on this.”

In his moving acceptance speech, Doğan Akhanlı recalled that our present day is still determined by repressions suffered by system-critical intellectuals, saying, “I happily accept the Goethe Medal and I dedicate it in tribute to the imprisoned Cologne artist Hozan Cane, who like tens of thousands of other people has become a victim of state arbitrariness and arrogance in Turkey, including Ahmet Altan, Osman Kavala and Selahattin Demirtaş.” In his novels, essays, and plays as well as with his political commitment, the writer Doğan Akhanlı has supported international understanding for many years, especially between Armenians, Turks, and



und ich widme sie in Gedanken der inhaftierten Kölner Künstlerin Hozan Canê, die wie Zehntausende andere Menschen Opfer staatlicher Willkür und Arroganz in der Türkei geworden ist, darunter Ahmet Altan, Osman Kavala und Selahattin Demirtaş.“ Der Schriftsteller Doğan Akhanlı setzt sich in seinen Romanen, Essays und Theaterstücken sowie mit seinem politischen Engagement seit vielen Jahren für die Völkerverständigung ein, insbesondere für Armenier\*innen, Türk\*innen und Kurd\*innen. Die Literaturkritikerin Insa Wilke führte in ihrer Laudatio aus: „Er schreibt damit keine politische Literatur, sondern er schreibt politisch. Das ist eine der höchsten, eine riskante, die Mentalitäten des Marktes ignorierende Kunst in der Literatur. Sie ist selten.“

Kurds. In her laudatory speech, literary critic Insa Wilke remarked, “He does not write political literature but writes politically. This is one of the greatest skills in literature, a risky one because it ignores market mentalities. That is rare.”

On behalf of the awardee Shirin Neshat, who was not able to travel to Weimar, her close friend Vahideh Mahmoodi accepted the Goethe Medal. In her films, videos and photographs, the Iranian artist and filmmaker Shirin Neshat knows

### Akhanlı dedicates Goethe Medal to imprisoned Cologne artist Hozan Canê.

how to effectively connect politics and poetry. Women of the Muslim world are at the centre of her artistic work, which she continues to develop despite the entry ban into her homeland. Shirin Neshat accepted the award with a video message in which she expressed solidarity with the exiled community of all refugees in Germany. Art scholar Britta Schmitz stated in her laudatory speech, “With all of the delicately and carefully conceived works, Shirin Neshat manages to create a unique narrative entanglement by producing haunting stories and images that are hard to forget and that transcend cultural boundaries.”



In Vertretung für die Preisträgerin Shirin Neshat, die selbst nicht nach Weimar reisen konnte, nahm ihre enge Freundin Vahideh Mahmoodi die Goethe-Medaille entgegen. Die iranische Künstlerin und Filmemacherin Shirin Neshat versteht es, mit ihren Filmen, Videos und Fotografien Politik und Poesie wirksam zu verbinden. Frauen der muslimischen Welt stehen im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeiten, die sie trotz Einreiseverbots in ihr Heimatland immer weiterentwickelt. Shirin Neshat bedankte sich in einer Videobotschaft, in der sie sich ausdrücklich mit der Exilgemeinde

## Akhanlı widmet Goethe-Medaille der inhaftierten Kölner Künstlerin Hozan Canê.

aller nach Deutschland Geflüchteten solidarisierte. Die Kunstwissenschaftlerin Britta Schmitz betonte in ihrer Laudatio: „Mit allen ebenso fein wie behutsam konzipierten Werken gelingt Shirin Neshat eine einzigartige narrative Verschränkung, indem sie eindringliche Geschichten und Bilder hervorbringt, die man so schnell nicht vergisst und die kulturelle Grenzen überschreiten.“

v. l. n. r. / f. l. t. r.: Rainer Pollack (Kaufmännischer Direktor / Executive Director), Britta Schmitz (Laudatio auf / Laudation on Shirin Neshat), Benjamin-Immanuel Hoff (Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten / Minister for Culture, Federal and European Affairs), Klaus-Dieter Lehmann (Präsident / President), Johannes Ebert (Generalsekretär / Secretary-General), Doğan Akhanlı (Preisträger / awardee), Ina Hartwig (Kommission Goethe-Medaille / Goethe Medal Committee), Vahideh Mahmoodi (Vertretung für / Representation for Shirin Neshat), Andreas Görden (Leiter der Abteilung Kultur und Kommunikation im Auswärtigen Amt / Head of the Department Culture and Communication at the Federal Foreign Office), Enkhbat Roozon (Preisträger / awardee), Insa Wilke (Laudatio auf / Laudation on Doğan Akhanlı), Peter Kleine (Oberbürgermeister von / Mayor of Weimar)

## AUSGEZEICHNET: KLAUS-VON- BISMARCK- PREISTRÄGER\*INNEN

Der Klaus-von-Bismarck-Preis ehrt Mitarbeiter\*innen im Ausland, die durch „langjährige herausragende berufliche Leistungen die Zwecke des Goethe-Instituts gefördert oder sich in außergewöhnlichen Situationen besonders verdient gemacht haben“. 2019 wurden Monika Loderová (Prag) und Edem Attiogbé (Lomé) ausgezeichnet.



Monika Loderová ist seit der Gründung des Goethe-Instituts Prag im Jahr 1991 Teil des Teams. Die Jurybegründung hebt neben Monika Loderová's Offenheit und Enthusiasmus ihren außergewöhnlichen Einsatz als Vertrauensperson für die Kolleg\*innen hervor. Sie selbst erklärte: „Es war mir immer wichtig, dass man sich an die Regeln hält und dass man miteinander nicht nur redet, sondern auch aufeinander hört. Man hat mit Menschen unterschiedlicher Veranlagung zu tun und manchmal stößt man an Grenzen des eigenen Einfühlungsvermögens. Ich habe mich bemüht, nie aus den Augen zu verlieren, dass jeder Mensch glücklich sein will, und an das Gute in der Welt zu glauben.“

Edem Attiogbé ist seit 17 Jahren für das Goethe-Institut Lomé tätig; seit 2010 leitet er das Institut. Die Jurybegründung hebt hervor, dass er die Räumung des Goethe-Instituts souverän koordiniert und den Betrieb aufrecht erhalten habe, als Neubauten in der Nachbarschaft einzustürzen drohten. Die Sicherheit der Kursteilnehmer\*innen und der Belegschaft hatten für ihn höchste Priorität. Attiogbé dazu: „Was mich in den letzten Monaten vor allem beeindruckt hat, ist die aktive Unterstützung meines ganzen Teams am Institut und dessen Bereitschaft, weiter mitzumachen – auch unter den schwierigsten Bedingungen. Hierfür möchte ich mich bei allen Kolleg\*innen bedanken.“

## DISTINGUISHED: THE KLAUS-VON- BISMARCK AWARDEES

The Klaus-von-Bismarck-Preis honours employees abroad who "have fostered the purposes of the Goethe-Institut through many years of outstanding professional achievements or have made a particularly outstanding contribution in exceptional situations." Monika Loderová (Prague) and Edem Attiogbé (Lomé) received the prize in 2019.

Monika Loderová has been part of the team since the Goethe-Institut in Prague was founded in 1991. In addition to Monika Loderová's openness and enthusiasm, the jury's statement emphasises her extraordinary commitment as a trusted person for her colleagues. She herself explained, "It was always important to me to follow the rules and to not only talk to each other but also listen to each other. We deal with people of different dispositions and sometimes come up against the limits of our own empathy. I have tried never to lose sight of the fact that everyone wants to be happy, and to believe in the good in the world."

Edem Attiogbé has worked for the Goethe-Institut Lomé for 17 years, since 2010 he is director of the institute. The statement by the jury emphasised his masterly coordination of the evacuation of the Goethe-Institut and how he maintained operations when new buildings in the neighbourhood were in danger of collapsing. The safety of the course participants and the staff was a top priority for him. Attiogbé said, "What has particularly impressed me over the past few months is the active support of my entire team at the institute and their willingness to continue working – even under the most difficult circumstances. I would like to thank all of my colleagues for this."

# MIT DEM GOETHE- INSTITUT UNTERWEGS

## ON THE MOVE WITH THE GOETHE-INSTITUT

Mit dem Goethe-Institut sind jedes Jahr zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Kulturschaffende sowie Politikerinnen und Politiker aus Deutschland in aller Welt unterwegs. Sie vermitteln in den Bereichen Sprache, Kultur und Bildung ein aktuelles Deutschlandbild im Ausland – und bekommen neue Impulse für ihre eigene Arbeit.

2019/2020 reisten unter anderem folgende Persönlichkeiten und Kollektive:

Every year, many artists, academics, cultural professionals and politicians from Germany travel the globe with the Goethe-Institut. They convey an up-to-date image of Germany abroad in the fields of language, culture and education while also receiving new stimuli for their own work.

Individuals and collectives who travelled with the Goethe-Institut in 2019/2020 included:

### BILDENDE KUNST VISUAL ARTS

Anke Blümm  
Tomke Braun  
Daphne Büllesbach  
Renata Cervetto  
Alice Creischer  
Iris Dressler  
Magdalena Droste  
Dr. Martin Engler  
Luca Frei  
Christian Hiller  
Anne Imhof  
Geraldine Juárez  
Eduard Kögel  
Thomas Meinecke  
Gabi Ngcobo  
Ewa Partum  
Carsten Stabenow  
The Otolith Group

### BILDUNG UND DISKURSE EDUCATION AND DISCOURSE

Erkan Affan  
Prof. Dr. Jutta Allmendinger  
Philipp Blom  
Prof. Dr. Michael Brenner  
Prof. Dr. Nikita Dhawan  
Thea Dorn  
Prof. Dr. Ottmar Ette  
Christoph Flügge  
Prof. Dr. Ece Göztepe  
Prof. Dr. Ulrike Guérot  
Prof. Dr. Heike Hanada  
Prof. Dr. Regina Kreide  
Prof. Dr. Andres Lepik  
Prof. Dr. Oliver Lubrich  
Prof. Dr. Frido Mann  
Prof. Dr. Miriam Meckel  
Pankaj Mishra  
Prof. Dr. Christina Morina  
Prof. Dr. Oliver Nachwey  
Prof. Dr. Michael Naumann  
Ulrike Poppe  
Dr. Sandra Rebok  
Prof. Dr. Hartmut Rosa  
Liz Rosenfeld  
Prof. Dr. Patrick Rössler  
Prof. Dr. Martin Sabrow  
Felwine Sarr  
Timothy Snyder

Patrick Stegemann  
Prof. Dr. Harald Welzer

### FILM UND MEDIEN FILM AND MEDIA

Fatih Akin  
Christian Alvert  
Niels Bolbrinker  
Jan Bosse  
Jonas Dassler  
Andreas Dresen  
Heinz Emigholz  
Lukas Feigelfeld  
Nora Fingscheidt  
Wolfgang Fischer  
Uli Gaulke  
Valeska Grisebach  
Oliver Haffner  
Thomas Heise  
Michael Herbig  
Werner Herzog  
Volker Koepp  
Rosa von Praunheim  
Prof. Nathalie Singer  
Ralf Schenk  
Volker Schlöndorff  
Bernd Schoch  
Uli M. Schueppel  
Leila Stieler  
Thomas Tielsch  
Margarethe von Trotta  
Andreas Voigt  
Hans Weingartner  
Hella Wenders  
Wim Wenders

### INFORMATION UND BIBLIOTHEK INFORMATION AND LIBRARY

Julia Bergmann  
Jens Boyer  
Susanne Brandt  
Patrick Danowski  
Christoph Deeg  
Olaf Eigenbrodt  
Anja Flicker  
Philippe Genêt  
Ute Hachmann  
Helene Hahn  
Lambert Heller

Sven Instinske  
Barbara Lison  
Raphaella Müller  
Prof. Magnus Pfeffer  
Dr. Linda Rath-Wiggins  
Dr. Frank Seeliger  
Tina Seibert  
Daniel Seitz  
Matthias Spielkamp  
Sabine Stummeyer  
Dr. Hannelore Vogt  
Malou Weiße

### LITERATUR UND ÜBERSETZUNGS- FÖRDERUNG LITERATURE AND TRANSLATION

María Cecilia Barbetta  
Aladin El-Mafaalani  
Carolin Emcke  
Aisha Franz  
Cornelia Funke  
Nora Gomringer  
Olga Grjasnowa  
Dilek Güngör  
Anna Haifisch  
Nino Haratischwili  
Pierre Jarawan  
Daniel Kehlmann  
Navid Kermani  
Reinhard Kleist  
Marc-Uwe Kling  
Christian Kracht  
Nora Krug  
Jonas Lüscher  
Terezia Mora  
Herta Müller  
Matthias Nawrat  
Leif Randt  
Slata Roschal  
Sasha Marianna Salzmann  
Ingo Schulze  
Tijan Sila  
Yoko Tawada  
Klaus Theweleit  
Uwe Timm  
Bettina Wilpert

### MUSIK MUSIC

Andromeda Mega Express Orchestra  
Asasello Quartett  
Frauke Aulbert  
Léon Berben  
E-MEX-Ensemble  
Ensemble Garage  
Faust  
Roman Flügel  
Ronny Graupe  
Markus Groh  
Hochzeitskapelle  
Andreas Martin Hofmeir  
Maximilian Hornung  
LaBrassBanda  
Helmut Lachenmann  
Lisbeth Quartett  
LUX:NM  
Meute  
Musa  
PHILM  
Danielle de Picciotto  
STEGREIF.orchester  
Herbert Schuch  
Gebrüder Teichmann

### SPRACHE LANGUAGE

Dr. Bernd Althusmann  
Claudemir Jerônimo Barreto, Cacau  
Christoph Biemann  
Tobias Campoverde  
Harald Ebner  
Prof. Dr. Gesche Joost  
Gesine Löttsch  
Wolfgang Nolte  
Günther H. Oettinger  
Michael Roth

### THEATER UND TANZ THEATRE AND DANCE

Ulrich Beck  
Mathias Becker  
Berliner Ensemble  
Kattrin Deufert / Thomas Plischke  
Deutsches Theater Berlin  
Montserrat Gardó Castillo  
Jessica Glause  
Julian Hetzel

Leandro Kees  
Susanne Kennedy  
Chris Kondek  
Anne-Kathrin Klatt  
Anna Konjetzky/Sahra Huby  
Caitlin van der Maas  
machina eX  
Rafi Martin  
Maxim Gorki Theater Berlin  
Münchner Kammerspiele  
Julia Raab  
Falk Richter  
Rimini Protokoll  
Christopher Roman  
Christopher Rüping  
Schaubühne Berlin  
She She Pop  
Richard Siegal  
Meg Stuart  
Thalia Theater Hamburg  
Theaterhaus Ensemble, Frankfurt  
VA Wölfl

## IM BLITZLICHT IN THE SPOTLIGHT



- 1 **Katja Riemann** zu Gast bei „Das Filmfest“ im Kino 35 in Prag, wo „HERRliche Zeiten“ gezeigt wurde. / Katja Riemann was a guest at Das Filmfest at Kino 35 in Prague, where Herrliche Zeiten was shown.
- 2 Johannes Ebert, Elke Büdenbender, Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** und Marina May (v. l. n. r.) bei der Voreröffnung des Goethe-Instituts Boston. / Johannes Ebert, Elke Büdenbender, Federal President Frank-Walter Steinmeier, and Marina May at the pre-opening of the Goethe-Institut Boston.

- 3 Beim Abschlusskonzert des internationalen Fests für Neue Musik „CEME“ präsentierte **Helmut Lachenmann** die israelische Erstaufführung seines Werks „Mouvement“. / At the final concert of the CEME international festival for new music, Helmut Lachenmann presented the Israeli premiere of his work Mouvement.
- 4 Im Onassis Stegi in Athen sprach **Werner Herzog** mit Paul Holdengräber über seine Filme und den Einfluss der griechischen Kultur auf sein Werk. / At the Onassis Stegi in Athens, Werner Herzog spoke to Paul Holdengräber about his films and the influence of Greek culture on his work.

- 5 Regisseurin **Caroline Link** (r.) mit Luise Heyer beim Deutschen Filmfestival in Paris. / Director Caroline Link with Luise Heyer at the German Film Festival in Paris.
- 6 Der Moderator der „Sendung mit der Maus“, **Christoph Biemann**, nahm an der Kinderuni in Boston teil - und gab Autogramme. / The moderator of the Sendung mit der Maus Christoph Biemann attended the Kinderuni (children's university) in Boston and also signed autographs.



- 7 Klaus-Dieter Lehmann und Staatsministerin **Michelle Müntefering** bei einem Austausch zur Kulturarbeit mit Afrika und Vorintegrationsprojekten. / Klaus-Dieter Lehmann meets with Minister of State Michelle Müntefering on cultural work with Africa and pre-integration projects.
- 8 Schauspieler **Sibel Kekilli** bei einer Abschlussveranstaltung des Deutschlandjahrs USA am Goethe-Institut Boston. / Actor Sibel Kekilli at a closing event for the Year of German-American Friendship at the Goethe-Institut in Boston.

- 9 Im Rahmen einer Sudanreise besuchte Bundesaußenminister **Heiko Maas** das Goethe-Institut Khartoum. / As part of a trip to Sudan Federal Foreign Minister Heiko Maas visited the Goethe-Institut Khartoum.
- 10 **Herta Müller** und **Mario Vargas Llosa**, die beide mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurden, diskutierten auf dem Prager Literaturfestival „Das Buch“ im Palais Lucerna. / Herta Müller and Mario Vargas Llosa, both of whom won the Nobel Prize for Literature, discussed at the Prague literature festival "The Book" in the Lucerna Palace.

- 11 Bei der Konferenz „Echoes of the South Atlantic“ in Berlin hielt der senegalesische Ökonom **Felwine Sarr** seinen Vortrag „A Rise in Humanity“. / At the Echoes of the South Atlantic conference in Berlin, Senegalese economist Felwine Sarr held his lecture A Rise in Humanity.
- 12 „Gundermann“ von **Andreas Dresen** wurde auf dem Filmfestival „German Currents“ im historischen Egyptian Theatre in Los Angeles gezeigt. / Gundermann by Andreas Dresen was shown at the German Currents film festival in the historic Egyptian Theater in Los Angeles.



13 Der britische Professor **Paul Gilroy** bei seiner Rede auf der Konferenz „Echoes of the South Atlantic“ in Berlin. / British professor Paul Gilroy speaking at the Echoes of the South Atlantic conference.

14 Bundeskanzlerin **Angela Merkel** besuchte das Museo Nacional de Antropologia in Luanda. Das Goethe-Institut und die ethnologischen Museen in Berlin und Luanda (Angola) starteten im Dezember 2018 ihre Zusammenarbeit. / Chancellor Angela Merkel visited the Museo Nacional de Antropologia in Luanda. The Goethe-Institut and the ethnological museums in Berlin and Luanda (Angola) started their cooperation in December 2018.

15 Johannes Ebert überreichte Hauptdarstellerin **Helena Zengel** („Systemsprenger“) und Regisseur **Michael Bully Herbig** („Ballon“) beim Goethe-Filmfrühstück auf der Berlinale jeweils einen internationalen Publikumspreis. / Johannes Ebert presented the lead actress Helena Zengel (System Crasher) and director Michael Bully Herbig (Balloon) with an international audience award at the Goethe Film Breakfast at the Berlinale.

16 **Ferdinand von Schirach** bei einer Lesung in Peking. / Ferdinand von Schirach at a reading in Beijing.

17 Auch der Schriftsteller und Publizist **Navid Kermani** war zu Gast in Peking. / The writer and publicist Navid Kermani was also a guest in Beijing.

18 Norwegens Kronprinzessin **Mette-Marit** und **Kronprinz Haakon** vor Oslos Literaturhaus, in dem das dreitägige deutsch-norwegische Literaturfestival „Auf dem Weg nach Frankfurt“ stattfand. / Norway's Crown Princess Mette Marit and Crown Prince Haakon in front of Oslo's House of Literature, in which a three-day German-Norwegian literature festival was held.



19 Der ukrainische Filmemacher **Oleg Sentsov** bei einer Diskussion in Bratislava. / Ukrainian filmmaker Oleg Sentsov during a discussion in Bratislava.

20 Schauspieler **Bjarne Mädel** auf dem Festival „Berlin & Beyond“ in San Francisco. / Actor Bjarne Mädel at the Berlin & Beyond festival in San Francisco.

21 Klaus-Dieter Lehmann begrüßt Fotografin und Dokumentarfilmerin **Herlinde Koelbl** auf dem parlamentarischen Sommerfest des Goethe-Instituts in Berlin. / Klaus-Dieter Lehmann welcomes photographer and documentary filmmaker Herlinde Koelbl to the Goethe-Institut's parliamentary Sommerfest in Berlin.

22 Fotograf **Sven Marquardt** auf dem Festival deutschsprachiger Filme „Das Filmfest“ in Prag. / Photographer Sven Marquardt at the festival of German-language films, Das Filmfest, in Prague.

23 Rainer Pollack im Gespräch mit Dramaturg **Matthias Lilienthal** auf einer Veranstaltung in der Zentrale des Goethe-Instituts. / Rainer Pollack conversing with dramaturge Matthias Lilienthal at an event at the Goethe-Institut Head Office.

24 Bundestagsvizepräsidentin **Claudia Roth** besuchte das Goethe-Institut in Tiflis. / Bundestag Vice President Claudia Roth visited the Goethe-Institut in Tbilisi.

# NETZWERK NETWORK

Mit 157 Instituten ist das Goethe-Institut in 98 Ländern weltweit vertreten. 1952 wurde das erste Auslandsinstitut in Athen eröffnet. Insgesamt umfasst das Netzwerk des Goethe-Instituts weltweit rund 1.100 Anlaufstellen, bestehend aus Prüfungskooperationen, Lehrmittelzentren, Deutschen Lesesälen und Informationszentren, Goethe-Zentren, deutsch-ausländischen Kulturgesellschaften und Sprachlernzentren sowie Residenzhäusern und Projekträumen.

The Goethe-Institut is represented by 157 institutes in 98 countries around the world. In 1952 the first Goethe-Institut opened in Athens. Overall 1,100 points of contact are part of the Goethe-Institut's network worldwide, consisting of examination partners, teaching materials centres, German reading rooms, partner libraries and information centres, Goethe-Centres, German-foreign cultural societies and language learning centres as well as residencies and project spaces.

rechts / right: Willkommen und Abschied: Im Juni 2019 bezog das Goethe-Institut seine neue Zentrale am Münchner Oskar-von-Miller-Ring. / Welcome and farewell: In June 2019, the Goethe-Institut moved into its new head office on Munich's Oskar-von-Miller-Ring.



## REGIONALE GLIEDERUNG REGIONAL STRUCTURE

### DEUTSCHLAND GERMANY

Berlin (1960)  
*Dr. Gabriele Gauler*

Bonn (1985)  
*Annesusanne Fackler*

Bremen (1981)  
*Gesine von Ribbeck*

Dresden (1996)  
*Dr. Dorothea Klenke-Gerdes*

Düsseldorf (1984)  
*Günter Neuhaus*

Frankfurt/Main (1983)  
*Jutta Gehrig*

Freiburg (1971)  
*Kay Hug*

Göttingen (1972)  
*Sabine Quenat-Mertes (kommissarisch)*

Hamburg (2002)  
*Dr. Norbert Spitz*

Mannheim (1980)  
*Susan Zerwinsky*

München / Munich (1981)  
*Dr. Manuela Beck*

Schwäbisch Hall (1965)  
*Sabine Haupt*

### MITTELOSTEUROPA CENTRAL EASTERN EUROPE

Bratislava (1993)  
*Dr. Friedrich Dahlhaus*

Budapest (1988)  
*Dr. Evelin Hust*

Krakau / Krakow (1992)  
*Charlotte Hermelink*

Ljubljana (2004)  
*Uwe Reissig*

Prag / Prague [R] (1990)  
*Angelika Ridder*

Riga (1993)  
*Arendt Rösken*

Tallinn (1999)  
*Ulrich Ribbert*

Vilnius (1998)  
*Michael Müller-Verweyen*

Warschau / Warsaw (1990)  
*Dr. Christoph Bartmann*

### NORDAFRIKA/NAHOST NORTH AFRICA/MIDDLE EAST

Abu Dhabi (2006)  
*Fareed Majari*

Alexandria (1959)  
*Thekla Worch-Ambara*

Algier / Algiers [VB / LO] (1963)  
*Klaus Brodersen*

Amman (1961)  
*Laura Hartz*

Beirut (1955)  
*Konrad Siller*

Casablanca (1960)  
*Dr. Susanne Baumgart*

Damaskus / Damascus\*\* (1955)  
–

Erbil [VB / LO] (2010)  
*Thomas Koessler*

Jerusalem (1987)  
*Dr. Carola Dürr*

Kairo / Cairo [R] (1958)  
*Susanne Höhn*

Khartum (1964)  
*Gabriele Becker*

Rabat (1960)  
*Dr. Susanne Baumgart*

Ramallah (1998)  
*Mona Kriegler*

Tel Aviv (1979)  
*Dr. Carola Dürr*

Tunis (1958)  
*Andrea Jacob*

### NORDAMERIKA NORTH AMERICA

Boston (1967)  
*Marina May*

Chicago (1978)  
*Petra Roggel*

Havanna [VB / LO] (2007)  
*Michael Thoss*

Los Angeles (1983)  
*Lien Heidenreich-Seleme*

Mexiko-Stadt / Mexico City (1966)  
*Rudolf de Baey*

Montréal (1962)  
*Katja Melzer*

New York (1969)  
*Jörg Schumacher*

Ottawa (1962)  
*Katja Melzer*

San Francisco (1967)  
*Noémie Njangiru*

Toronto (1962)  
*Dr. Nina Wichmann*

Washington [R] (1990)  
*Dr. Andreas Ströhl*

### NORDWESTEUROPA NORTHWESTERN EUROPE

Amsterdam (1968)  
*Mikko Fritze*

Dublin (1961)  
*Dr. Thomas Lier*

Glasgow (1973)  
*Hans-Georg Thönges*

Helsinki (1963)  
*Isabel Hölzl*

Kopenhagen / Copenhagen (1961)  
*Bettina Senff*

London [R] (1962)  
*Dr. Katharina von Ruckteschell-Katte*

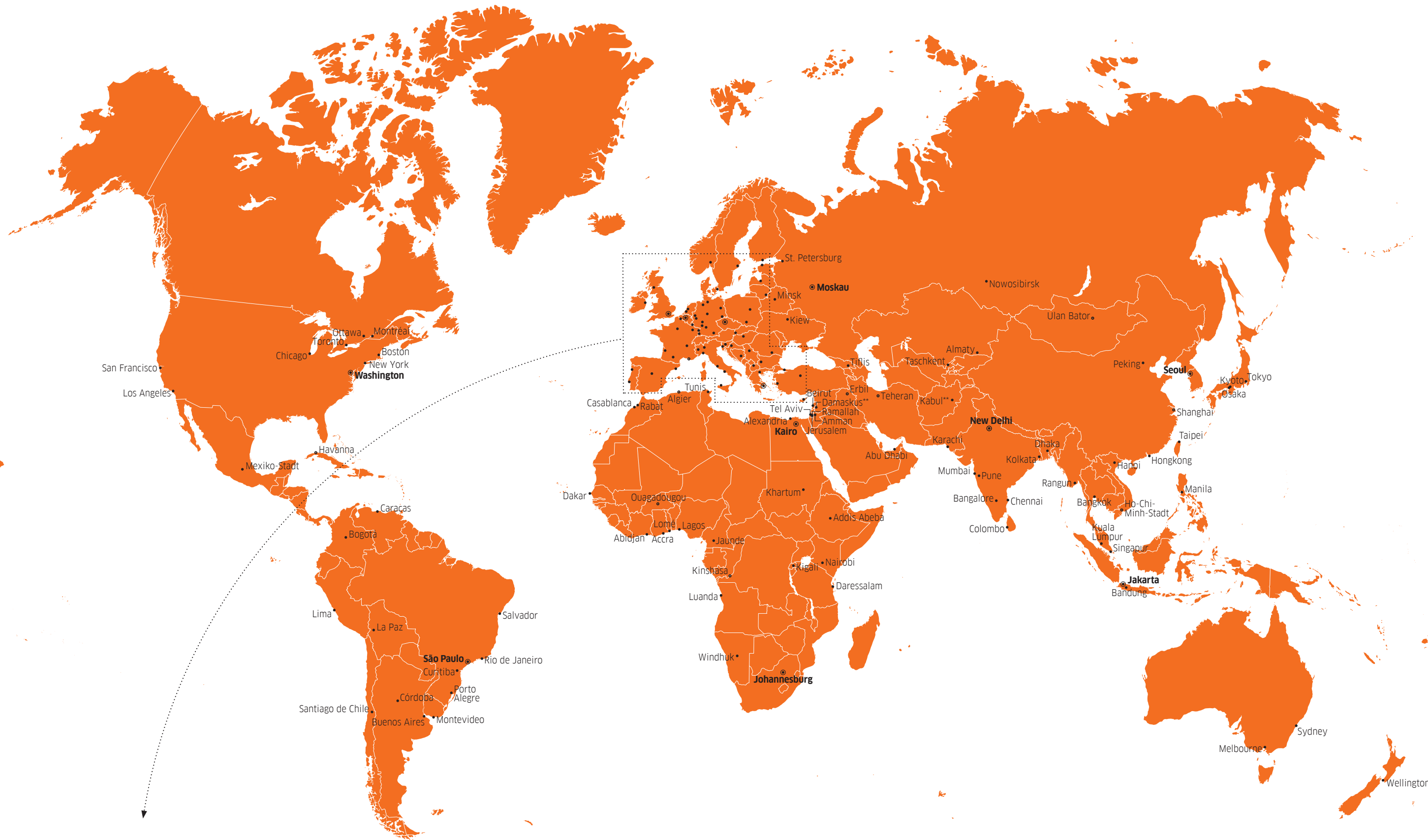
Oslo (1962)  
*Martin Bach*

Rotterdam (1973)  
*Mikko Fritze*

Stockholm (1963)  
*Dr. Arpad Sölter*

# STANDORTE DER GOETHE-INSTITUTE WELTWEIT LOCATIONS OF THE GOETHE-INSTITUTS WORLDWIDE

← Tafel / Plate



**BELGIEN**  
Brüssel ●  
**BULGARIEN**  
Sofia  
**BOSNIEN UND HERZEGOWINA**  
Sarajewo  
**DÄNEMARK**  
Kopenhagen

**DEUTSCHLAND**  
Berlin  
München  
Schwäbisch Hall  
**ESTLAND**  
Tallinn  
**FINNLAND**  
Helsinki  
**FRANKREICH**  
Bordeaux

Mannheim  
Lille  
Marseille  
Nancy  
Paris  
Straßburg  
Toulouse  
**GRIECHENLAND**  
Athen ●

Thessaloniki  
**GROSSBRITANNIEN**  
Glasgow  
London ●  
**IRLAND**  
Dublin  
**ITALIEN**  
Genua  
Mailand

Neapel  
Palermo  
Rom  
Triest  
Turin  
**KROATIEN**  
Zagreb  
**LETTLAND**  
Riga

**LITAUEN**  
Vilnius  
**LUXEMBURG**  
Luxemburg\*  
**NIEDERLANDE**  
Amsterdam  
Rotterdam  
**NORDMAZEDONIEN**  
Skopje

**NORWEGEN**  
Oslo  
**POLEN**  
Krakau  
Warschau  
**PORTUGAL**  
Lissabon  
Porto

**RUMÄNIEN**  
Bukarest  
**SCHWEDEN**  
Stockholm  
**SERBIEN**  
Belgrad  
**SLOWAKEI**  
Bratislava

**SLOWENIEN**  
Ljubljana  
**SPANIEN**  
Barcelona  
Madrid  
**TSCHECHIEN**  
Prag ●

**TÜRKEI**  
Ankara  
Istanbul  
Izmir  
**UNGARN**  
Budapest  
**ZYPERN**  
Nikosia

● Regionalinstitut  
• Goethe-Institut  
• Verbindungsbüro  
\* Europäisches Institut  
Pierre Werner  
\*\*ruht

Stand 31.3.2020

**Ferner gehören zum Goethe-Institut die Außenstellen**  
- Busan (2014), Daegu (2012), Daejeon (1988), Gwangju (2014),  
zuständiges Institut Seoul  
- Dubai (2007), zuständiges Institut Abu Dhabi  
**sowie die Sprachkurs- und Prüfungszentren**  
- Maskat (2007), zuständiges Institut Abu Dhabi  
- Riad (2014), zuständiges Institut Kairo

## OSTASIEN EAST ASIA

Hongkong (1963)  
*Dr. Almuth Meyer-Zollitsch*  
  
Kyoto (2011)  
*Enzio Wetzel*  
  
Osaka (1964)  
*Enzio Wetzel*  
  
Peking / Beijing (1988)  
*Dr. Clemens Treter*  
  
Seoul [R] (1968)  
*Dr. Marla Stukenberg*  
  
Shanghai [VB / LO] (2003)  
*Dr. Oliver Hartmann*  
  
Taipei (1963)  
*Jens Rösler*  
  
Tokyo (1962)  
*Peter Anders*  
  
Ulan Bator (2009)  
*Dr. Rüdiger Bolz*

## OSTEUROPA/ ZENTRALASIEN EASTERN EUROPE/ CENTRAL ASIA

Almaty (1994)  
*Eva Schmitt*  
  
Kiew / Kiev (1993)  
*Beate Köhler*  
  
Minsk (1993)  
*Jakob Racek*  
  
Moskau / Moscow [R] (1992)  
*Dr. Heike Uhlig*  
  
Nowosibirsk / Novosibirsk (2009)  
*Per Brandt*  
  
St. Petersburg (1993)  
*Dr. Günther Hasenkamp*  
  
Taschkent / Tashkent (1998)  
*Jan Helfer*  
  
Tiflis / Tbilisi (1994)  
*Barbara von Münchhausen*

## SUBSAHARA-AFRIKA SUB-SAHARAN AFRICA

Abidjan (1970)  
*Rainer Hauswirth*  
  
Accra (1961)  
*Heike Friesel*  
  
Addis Abeba / Addis Ababa (1962)  
*Dr. Julia Sattler*  
  
Dakar (1978)  
*Philip Küppers*  
  
Daressalam / Dar es Salaam (2008)  
*Frank Werner*  
  
Jaunde / Yaoundé (1961)  
*Fabian Mülhthaler*  
  
Johannesburg [R] (1996)  
*Klaus Krischok*  
  
Kigali (2008)  
*Katharina Hey*  
  
Kinshasa [VB / LO] (2015)  
*Dr. Astrid Matron*  
  
Lagos (1962)  
*Friederike Möschel*  
  
Lomé (1961)  
*Edem Attiogbé*  
  
Luanda (2009)  
*Gabriele Stiller-Kern*  
  
Nairobi (1963)  
*Johannes Hossfeld*  
  
Ouagadougou (2008)  
*Carolin Christgau*  
  
Windhuk / Windhoek (2016)  
*Daniel Stoevesandt*

## SÜDAMERIKA SOUTH AMERICA

Bogotá (1957)  
*Dr. Wenzel Bilger*  
  
Buenos Aires (1967)  
*Uwe Mohr*  
  
Caracas (2003)  
*Stephanie Maiwald*  
  
Córdoba (1967)  
*Gonzalo Oyola*

Curitiba (1972)  
*Dr. Claudia Römmelt*

La Paz (1965)  
*Sabine Hentzsch*

Lima (1966)  
*Ulrike Lewark*

Montevideo (1963)  
*Christiane Schulte*

Porto Alegre (1965)  
*Stephan Hoffmann*

Rio de Janeiro (1956)  
*Robin Mallick*

Salvador (1962)  
*Manfred Stoffl*

Santiago de Chile (1963)  
*Christoph Bertrams*

São Paulo [R] (1963)  
*Dr. Matthias Makowski*

## SÜDASIEN SOUTH ASIA

Bangalore (1961)  
*Dr. Claus Heimes*

Chennai (1960)  
*Helmut Schippert*

Colombo (1957)  
*Dr. Petra Raymond*

Dhaka (1961)  
*Kirsten Hackenbroch*

Kabul\*\* (1965)  
-

Karachi (1957)  
*Stefan Winkler*

Kolkata (1957)  
*Friso Maecker*

Mumbai (1969)  
*Björn Ketels*

New Delhi [R] (1957)  
*Dr. Berthold Franke*

Pune (1962)  
*Miriam Bruns*

Teheran / Tehran [VB / LO] (1958)  
*Volker Redder*



**SÜDOSTASIEN/AUSTRALIEN/  
NEUSEELAND  
SOUTHEAST ASIA/AUSTRALIA/  
NEW ZEALAND**Bandung (1971)  
*Dr. Stefan Dreyer*Bangkok (1960)  
*Maren Niemeyer*Hanoi (1997)  
*Wilfried Eckstein*Ho-Chi-Minh-Stadt /  
Ho Chi Minh City [VB / LO] (2009)  
*Mpangi Otte*Jakarta [R] (1961)  
*Dr. Stefan Dreyer*Kuala Lumpur (1962)  
*Rolf Stehle*Manila (1961)  
*Dr. Ulrich Nowak*Melbourne (1972)  
*Sonja Griegoschewski*Rangun (2014)  
*Dr. Martin Wälde*Singapur / Singapore (1978)  
*Han-Song Hiltmann*Sydney (1974)  
*Sonja Griegoschewski*Wellington (1980)  
*Christian Kahnt***SÜDOSTEUROPA  
SOUTHEASTERN EUROPE**Ankara (1957)  
*Dr. Eva Marquardt*Athen / Athens [R] (1952)  
*Angela Kaya*Belgrad / Belgrade (1970)  
*Frank Baumann*Bukarest / Bucharest (1979)  
*Dr. Joachim Umlauf*Istanbul (1961)  
*Dr. Reimar Volker*Izmir (1954)  
*Anna Weber*Nikosia / Nicosia (2011)  
*Karin Varga*Sarajewo / Sarajevo (2000)  
*Martin Schumacher*Skopje (2007)  
*Tanja Krüger*Sofia (1989)  
*Marina Ludemann*Thessaloniki (1955)  
*Dr. Rudolf Bartsch*Zagreb (1973)  
*Dr. Matthias Müller-Wieferig***SÜDWESTEUROPA  
SOUTHWESTERN EUROPE**Barcelona (1955)  
*Gabriele Kreuter-Lenz*Bordeaux (1972)  
*Luise Holke*Brüssel / Brussels [R] (1959)  
*Dr. Elke Kaschl Mohni*Genua (1961)  
*Dr. Roberta Canu*Lille (1957)  
*Dorothee Ulrich*Lissabon / Lisbon (1962)  
*Susanne Sporrer*Luxemburg / Luxembourg (IPW)\* (1970)  
*Dr. Elke Kaschl Mohni*Lyon (1966)  
*Oliver Brandt*Madrid (1957)  
*Reinhard Maiworm*Mailand / Milan (1958)  
*Katrin Ostwald-Richter*Marseille [VB / LO] (2014)  
*Oliver Brandt*Nancy (1963)  
*Dr. Esther Mikuszies*Neapel / Naples (1961)  
*Dr. Maria Carmen Morese*Palermo (1962)  
*Dott.ssa Heidi Sciacchitano*Paris (1961)  
*Dr. Barbara Honrath*Porto (1963)  
*Elisabeth Völpel*Rom / Rome (1955)  
*Joachim Bernauer*Straßburg / Strasbourg [VB / LO] (1986)  
*Dr. Esther Mikuszies*Toulouse (1962)  
*Stefanie Neubert*Triest (1958)  
*Joachim Bernauer*Turin (1954)  
*Dr. Roberta Canu***Ferner gehören zum Goethe-Institut  
die Außenstellen / In addition  
the Goethe-Institut includes the  
representations:**

- Busan (2014), Daegu (2012), Daejeon (1988), Gwangju (2014), zuständiges Institut Seoul / responsible institute Seoul
- Dubai (2007), zuständiges Institut Abu Dhabi / responsible institute Abu Dhabi **sowie die Sprachkurs- und Prüfungszentren / and the Language and Examination Centres:**
- Maskat (2007), zuständiges Institut Abu Dhabi / responsible institute Abu Dhabi
- Riad (2014), zuständiges Institut Kairo / responsible institute Cairo

**LEGENDE  
KEY**Institutsort (Gründungsjahr) /  
Location of institute (founding year)*Institutsleitung / Head of institute*

[R] Regionalinstitut / Regional Institute

[VB] Verbindungsbüro / [LO] Liaison  
Office

\* Europäisches Institut Pierre Werner

\*\* ruht / currently closed

Stand / as of 31.3.2020



oben / above: Generalsekretär Johannes Ebert (l.) mit Institutsleiterin Lien Heidenreich-Seleme und Partner\*innen auf dem Weg zum neuen **Projektraum des Goethe-Instituts Los Angeles**. / Secretary-general Johannes Ebert with institute director Lien Heidenreich-Seleme and partners on the way to the new project space of the Goethe-Institut Los Angeles.

unten / below: Anlässlich des **60. Geburtstages des Goethe-Instituts Bangkok** traf Präsident Klaus-Dieter Lehmann (Mitte hinten) neben dem deutschen Botschafter Georg Schmidt (hinten 4. v. l.) Kulturschaffende und Kolleg\*innen aus Thailand und Deutschland. / For the 60th anniversary of the Goethe-Institut Bangkok, President Klaus-Dieter Lehmann and German ambassador Georg Schmidt met with artists and colleagues from Thailand and Germany.

## DEUTSCHLAND

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2019 initiiert?

Seit 2018 bereits veranstalten die Goethe-Institute in Deutschland Fortbildungstage für Deutschlehrer\*innen, meistens in Kooperation mit ihren Partnern wie zum Beispiel Hochschulen und Verlagen im Bereich Deutsch als Fremdsprache (DaF). Ziel ist es, als Bildungspartner vor Ort präsent zu sein, durch Fortbildung in die Unterrichtsqualität zu investieren und vor allem Deutschlehrkräfte anzusprechen. Die Förderung von DaF-Lehrkräften und ihre Bindung an das Goethe-Institut bleiben zentrale Aufgaben in Zeiten, in denen gute Lehrkräfte stark nachgefragt sind. Die Goethe-Institute Berlin, Bonn, Dresden, Göttingen, Freiburg und München gingen zuerst an den Start; inzwischen sind die DaF-Tage eine feste Einrichtung der Institute in Deutschland, mit der sie sich im städtischen Raum vernetzen.

### Was sind die größten Herausforderungen?

Die aktuellen Herausforderungen sind – neben den drastischen Auswirkungen der Corona-Krise – die große Konkurrenz auf dem Sprachenmarkt in Deutschland und die sich wandelnden Sprachlerngewohnheiten der Deutschler\*innen. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die zwölf Goethe-Institute in Deutschland Mitte März für den Besucherverkehr geschlossen werden und haben ihr Sprachkursangebot vollständig auf digitale Formate umgestellt. In der zweiten Jahreshälfte werden an einzelnen Standorten wieder Präsenzangebote gemacht.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Der Auftritt der Kursteilnehmer\*innen des Goethe-Instituts Göttingen beim interkulturellen Stadtfest, an dem sie sich mit einem Flashmob auf dem Marktplatz beteiligten: Sie studierten ihren Tanz mit ihren Lehrer\*innen ein, sangen lauthals und tanzten für die Göttinger\*innen. Mitmachen, dabei sein – so geht „Ankommen in Deutschland“!

### Was ist für 2020/21 geplant?

2019 hat die Region Deutschland des Goethe-Instituts eine Trägerschaft im bundesweiten Förderansatz „Moscheen für Integration“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat im Rahmen der Deutschen Islamkonferenz erhalten. Sie knüpft damit an ihr langjähriges Engagement für die Förderung des Islamdialogs und die Stärkung der Teilhabe migrantischer Organisationen an. Unser Anspruch und das mit dem Projekt verbundene Ziel ist es, die teilnehmenden Gemeinden dort zu unterstützen, wo sie bürgerschaftlich aktiv sind, wo sie sich mit sozialen und integrativen Angeboten in ihr Umfeld einbringen. Die Inhalte des Projekts und einzelne Formate werden durch die Teilnehmer\*innen weitgehend selbst gestaltet. Wir stehen ihnen begleitend und beratend zur Seite. Aus Vorgängerprojekten wissen wir, welches Potenzial in dieser offenen Herangehensweise liegt. Daher sind wir zuversichtlich, mit den Ergebnissen unserer Arbeit einen wichtigen Beitrag für den Erfolg des Förderansatzes leisten zu können.

## GERMANY

### What projects did the Goethe-Institut initiate in 2019?

The Goethe-Instituts in Germany have been organising advanced training days for German teachers since 2018, mostly in cooperation with partners such as universities and GFL publishers. Our aim is to be present locally as an educational partner, to invest in the quality of teaching through further training and, above all, to address German teachers. Supporting GFL teachers and their ties to the Goethe-Institut remain central tasks in times when good teachers are in high demand. The Goethe-Instituts in Berlin, Bonn, Dresden, Göttingen, Freiburg, and Munich started first; in the meantime, the GFL days have become a fixed feature with which the institutes in Germany network in urban areas.

### What are your greatest challenges?

Our present challenges are, beside the drastic effects of the Corona pandemic, high production costs, major competition from other providers on the language market in Germany, and the changing language learning habits of German learners. Due to the corona pandemic, the twelve Goethe-Instituts in Germany had to be closed to visitors in mid-March and have completely switched their language courses to digital formats.

### Were there moments you'll never forget?

The appearance by the Goethe-Institut Göttingen's course participants at the intercultural city festival, where they took part in a flash mob on the market square. They practiced their dance with their teachers, sang loudly, and danced for the Göttingen people. Get involved, be there – that's how "Arrive in Germany" works!

### What's planned for 2020 and 2021?

In 2019, the Goethe-Institut's Germany region was sponsored by the Federal Ministry of the Interior for the national Mosques for Integration funding approach as part of the German Islam Conference. This builds on our longstanding commitment to promoting Islamic dialogue and strengthening the participation of migrant organisations. Our aspiration and the goal associated with the project is to support the participating communities where they are active in the community, where they contribute to their neighbourhoods with social and integrative programmes. The content of the project and individual formats are largely designed by the participants themselves. We are at their side to assist and advise them. We know what potential this open approach has from previous projects and are therefore confident that the results of our work will make an important contribution to the success of the funding approach.

*Constanze Michel (München / Munich) leitet die Region seit 2018. / has been regional director since 2018.*



oben / above: Kursteilnehmer\*innen des Goethe-Instituts Göttingen bei einem Flashmob auf dem interkulturellen Stadtfest. / Course participants at the Goethe-Institut Göttingen doing a flash mob at the intercultural city festival.

unten / below: Bei der PASCH-Jugendbegegnung am Wannsee suchten die Schüler\*innen künstlerisch Antworten auf die Frage nach Identität. / At the PASCH youth exchange at Wannsee, the pupils sought answers to the question of identity through art.



12  
Institute  
Institutes



25.783  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



90.475  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



3.037.566  
Visits Landesportale  
Regional site visits

## MITTELOSTEUROPA

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Corona/Covid-19 bewegt die Menschen in der Region, und die Regierungen zeigen, wie schnell sie handeln können und wollen – im jeweils nationalen Kontext, wobei die Visegrád-Staaten einen engen Schulterschluss pflegen. Die Notstandsmaßnahmen wurden rasch und mit drastischen Einschnitten in den Alltag umgesetzt. Parallel dazu geraten in allen Ländern der Region die bisherige hohe Zufriedenheit mit der wirtschaftlichen Entwicklung und die allgemein hohen Beschäftigungsquoten ins Wanken. Wenn gerade noch der zunehmende Fachkräftemangel ein Gesprächsthema war, so ist es jetzt die drohende Rezession in „Nach-Corona-Zeiten“. Das Ergebnis der Europawahl ist zwar etwas „bunter“ ausgefallen als erwartet. Dennoch haben die mehrheitsfähigen Parteien in allen Ländern der Region mit ihrer teils offen europaskeptischen Haltung nichts an Stärke eingebüßt.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2019 initiiert?

Auf regionaler Ebene zum Beispiel „Deutsch Lehren Lernen“, in Polen „Deutsch plus“ als Reaktion auf die Bildungsreform und „Das Kabinett“ mit seinem volumetrischen Film sowie in Prag das große Finale der europäischen Kulturplattform „Shared Cities“. Das Theaterstück „Fake News!“ der lettischen Theatertruppe KVADRIFRONS thematisierte darüber hinaus in Riga kreativ und vielschichtig die Desinformation im Netz.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Die Frage, wie wir mit unseren Programmangeboten und Sprachkursen auch jene Menschen erreichen, die sich bislang nicht für die deutsche Sprache und Kultur oder die europäische Idee begeistern können.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Ljubljana im Rahmen der Kulturhauptstadtinitiative 2025, die Unterstützung bei der Vorbereitung für den Gastlandstatus Sloweniens auf der Buchmesse in Frankfurt 2022 und die friedliche Demonstration „Für mehr Demokratie“ mit 250.000 Teilnehmer\*innen in Prag. Nicht zu vergessen: die Auszeichnung unserer Kollegin Monika Loderová mit dem Klaus-von-Bismarck-Preis.

### Was ist für 2020/2021 geplant?

Unter anderem die feierliche Verlängerung des Memorandum of Understanding für alle Schulen in der Region, die Teil des vom Auswärtigen Amt ins Leben gerufenen Netzwerks „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) sind, und ein regionales Jugendcamp für Schüler\*innen der an der „Bildungskooperation Deutsch“ (BKD) beteiligten Schulen in Ungarn. In Krakau und Riga stehen Neunterbringungen an, zudem wird in Riga zum 100. Jubiläum die lettische Oper „Banuta“ von Alfrēds Kalniņš in einer Koproduktion des Dramaturgen Evarts Melnalksnis und des deutschen Musiktheaterkollektivs Hauen und Stechen gezeigt. Die EU-Ratspräsidentschaft wird uns im zweiten Halbjahr 2020 mit zahlreichen Projekten in Atem halten.

## CENTRAL EASTERN EUROPE

### What's on the local people's minds?

COVID-19 is on the minds of the people in the region and governments are showing how quickly they are able and willing to act in their national contexts, with the Visegrád countries working closely together. The emergency measures were implemented quickly and with drastic breaks in everyday life. At the same time, the previously high level of satisfaction with economic developments and the generally high employment rates are wavering in all countries in the region. While the increasing shortage of skilled workers was just recently a topic of discussion, it's now the recession looming in "post-pandemic times". The result of the European elections was somewhat more "colourful" than expected. Nevertheless, the parties with majority support in all countries in the region, with their sometimes openly Eurosceptic stance, have lost none of their strength.

### What projects did the Goethe-Institut initiate in 2019?

At regional level there was Learn to Teach German, for example, in Poland Deutsch plus in response to the educational reform and Das Kabinett with its volumetric film, and in Prague the grand finale of the European cultural platform Shared Cities: Creative Momentum. The play Fake News! by the Latvian theatre company KVADRIFRONS in Riga also addressed disinformation on the Internet in a creative and multifaceted manner.

### What are the greatest challenges for mediation work?

The question of how our programmes and language courses can also reach those people who haven't shown much enthusiasm for the German language and culture or the European idea.

### Were there moments you'll never forget?

Our cooperation with the city of Ljubljana as part of the Capital of Culture Initiative 2025, our support in preparing for Slovenia's guest country status at the Frankfurt Book Fair in 2022 and the peaceful For More Democracy demonstration with 250,000 participants in Prague. Not to forget: our colleague Monika Loderová was awarded the Klaus von Bismarck Prize.

### What's planned for 2020 and 2021?

Among other things, the ceremonial extension of the Memorandum of Understanding for all schools in the region that are part of the Schools: Partners for the Future (PASCH) network launched by the Federal Foreign Office, and a regional youth camp for pupils in schools participating in Bildungskooperation Deutsch (BKD) in Hungary. New accommodations are pending in Krakow and Riga, and in Riga the centenary of the Latvian opera *Banuta* by Alfrēds Kalniņš will be shown in a co-production by the dramaturge Evarts Melnalksnis and the German music theatre collective Hauen und Stechen. The EU Council Presidency will keep us busy with numerous projects in the second half of 2020.

Angelika Ridder (Prag / Prague) leitet die Region seit 2018. / has been regional director since 2018.



oben / above: Die mobile Containerinstallation „Das Kabinett“ versetzte das Publikum in Warschau in den Stummfilmklassiker „Das Cabinet des Dr. Caligari“. / The mobile container installation Das Kabinett makes the audience in Warsaw part of the silent film classic The Cabinet of Dr Caligari.

unten / below: Das Finale von „Shared Cities“ in Prag. Im Mittelpunkt des Projekts standen Ideen zur Transformation des urbanen Raumes für eine bessere Lebensqualität in Europas Städten. / The finale of Shared Cities in Prague. The project focused on ideas for transforming urban space for a better quality of life in Europe's cities.



9  
Institute  
Institutes



12.151  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



14.106  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



2.940  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



83.498  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



1.782.401  
Visits Länderportale  
Regional sites visits

## NORDAFRIKA/ NAHOST

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Das Ringen um die Wahrung von Grundrechten, das Ermöglichen politischer, kultureller und sozialer Teilhabe und die Forderung nach besseren Zukunftsperspektiven bewegen insbesondere die junge Generation in Nordafrika/Nahost. Die wirtschaftliche und politische Volatilität führt zu Unsicherheit und Instabilität und sorgt teilweise für Existenzängste. Zu diesem ohnehin schwierigen Szenario kommen noch der nicht enden wollende Krieg in Syrien und das unermessliche Leid der Geflüchteten.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2019 initiiert?

Eine zentrale Aufgabe unserer Arbeit ist die Stärkung der Zivilgesellschaft. Gender, Wissenschaftsjournalismus, gewaltfreie Schule, Nachhaltigkeit, Inklusion und öffentlicher Raum sind nur einige Themen, die mit Mitteln der Transformationspartnerschaft des Auswärtigen Amts in Workshops, künstlerischen Projekten und digitalen Angeboten vertieft werden konnten. Die Vernetzung und Unterstützung von Künstler\*innen und Kulturschaffenden bilden einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit. So konnten bei dem Tanzprojekt „Un/Controlled Gestures?“ erstmals acht Choreograf\*innen aus mehreren Ländern der Region gemeinsam arbeiten. Für junge und kulturinteressierte Zielgruppen gestalten wir darüber hinaus Webangebote und schaffen kreative Begegnungsräume in unseren Bibliotheken.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Die Möglichkeiten unseres Tätigkeitsfeldes sind teilweise eingeschränkt. Gleichzeitig ermutigen wir unsere Partner\*innen, neue Impulse zu setzen, und versuchen, dafür die nötigen Schutzräume zu schaffen. Nach wie vor besteht das Problem, genügend Deutschlehrer\*innen zu finden. Vor dem Hintergrund des neuen Fachkräftezuwanderungsgesetzes und des Wunsches vieler gut ausgebildeter jüngerer Menschen, ihre Länder zu verlassen, stehen wir vor großen organisatorischen Herausforderungen.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Die Sudan-Besuche von Außenminister Heiko Maas und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier empfanden die Kulturschaffenden und unser Team in Khartoum als besondere Stärkung der Kulturarbeit in den bewegten Zeiten nach der Revolution.

### Was ist für 2020/2021 geplant?

Unsere Arbeitsformen haben sich durch die Corona-Krise geändert. Wir sind agiler und virtueller geworden. Nicht ändern wird sich unser Bestreben, auch weiterhin ein verlässlicher Partner zu sein, eine Plattform für den freien Diskurs und ein demokratischer Lernort, der Perspektiven bietet.

## NORTH AFRICA/MIDDLE EAST

### What's on the local people's minds?

The struggle for the protection of basic rights, the enabling of political, cultural, and social participation and the demand for better future prospects are on the minds of the young generation in particular in North Africa and the Middle East. Economic and political volatility leads to uncertainty and instability and in some cases to existential fear. In addition to this difficult scenario, there's the never-ending war in Syria and the immeasurable suffering of the refugees.

### What projects did the Goethe-Institut initiate in 2019?

Strengthening civil society is a central task of our work. Gender, science journalism, non-violent schools, sustainability, inclusion, and the public space are just some of the topics that we were able to delve deeper into with workshops, artistic projects, and digital offers with the funds from the Federal Foreign Office's Transformation Partnership. Networking and supporting artists and cultural professionals are another focus of our work. For the first time, eight choreographers from several countries in the region were able to work together on the dance project Un/Controlled Gestures? We also design web offers for young and culturally interested target groups and provide creative meeting rooms in our libraries.

### What are the greatest challenges for mediation work?

The possibilities in our field of activity are limited to an extent. At the same time, we encourage our partners to set new trends and we try to create the necessary protective spaces for this. The problem continues to be that of finding enough German teachers. We face major organisational challenges due to the new Skilled Workers Immigration Act and the desire of many well-educated, younger people to leave their countries.

### Were there moments you'll never forget?

The artists and our team in Khartoum felt that Foreign Minister Heiko Maas and Federal President Frank-Walter Steinmeier's visits to Sudan strengthened cultural work very much in the turbulent times after the revolution.

### What's planned for 2020 and 2021?

Our ways of working have changed due to the coronavirus crisis. We have become more agile and virtual. Our aspiration to continue to be a reliable partner, a platform for free discourse and a democratic place of learning that offers perspectives will not change.

*Susanne Höhn (Kairo / Cairo) leitet die Region seit 2019. / became regional director in 2019.*



15  
Institute  
Institutes



31.578  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



58.913  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



2.097  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



143.863  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



2.501.598  
Visits Länderportale  
Regional sites visits

oben / above: Anlässlich des 100. Bauhaus-Jubiläums präsentierte das Goethe-Institut Jordanien unter dem Titel „Bauhaus Iftars“ eine Reihe von Veranstaltungen, darunter ein vom Bauhaus inspiriertes Abendessen. / To celebrate the 100th anniversary of the Bauhaus, the Goethe-Institut Jordan presented a series of events called Bauhaus Iftars including a dinner inspired by the Bauhaus.

unten / below: Während des Programms „Un/Controlled Gestures“ in Tunis entwickelten junge Choreograf\*innen Tanzperformances. Im Zentrum standen Fragen zur Autonomie des Körpers. / During the Un/controlled Gestures programme in Tunis, young choreographers produced dance performances. The focus was on questions of bodily autonomy.

## NORDAMERIKA

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Die Corona-Krise ist das Hauptthema auf dem ohnehin von Ängsten geplagten Kontinent. In den USA besteht traditionell wenig Vertrauen in das Krisenmanagement des Staats. Schon vor Ausbruch der Pandemie war das Gesundheitssystem marode und überfordert. Durch die Instrumentalisierung der Krise fördert der Präsident im Wahlkampf weiter die Angst vor allem Fremden sowie vor offenen Grenzen. In Mexiko macht sich Enttäuschung über den ehemaligen Hoffnungsträger López Obrador breit, der seine Wahlversprechen nicht halten kann. Die Pandemie wird dort voraussichtlich besonders viele Opfer fordern. Kuba leidet unter den verschärften Sanktionen der USA.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Diese Situation von Verunsicherung, gesellschaftlicher Zerrissenheit und Depression führt nicht zu größerer Neugier fremden Ideen gegenüber. Die Neigung von US-Amerikaner\*innen, Fremdsprachen zu lernen, ist weiter rückläufig. In Kanada ist man eher bereit, den Blick nach außen zu richten.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2019 initiiert?

Das Deutschlandjahr USA 2018/19 verzeichnete über 2.000.000 Besucher\*innen, die an 2.500 Veranstaltungen an 560 Orten in allen 50 Bundesstaaten teilnahmen. 480 Partnerorganisationen waren beteiligt. Von allen Seiten wurde dieses bislang größte Deutschlandjahr, das unter dem Motto „Wunderbar Together“ vom Auswärtigen Amt gefördert, vom Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) unterstützt und vom Goethe-Institut als Projektleitung realisiert wurde, als großer Erfolg gewertet.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier beschloss das Deutschlandjahr bei einem gemeinsamen Konzert des Boston Symphony Orchestra und des Gewandhausorchesters Leipzig in Boston. Zuvor hielt er bei einer Vorabbegehung des frisch renovierten Goethe-Instituts Boston eine bewegende Rede über die deutsch-amerikanischen Beziehungen. Auch in Los Angeles fand zum Abschluss des Deutschlandjahrs eine solche Vorabbegehung des neuen Instituts statt. In Washington, D. C. gab es in den neuen Institutsräumen ein Eröffnungsfest mit 1.800 Gästen.

### Was ist für 2020/2021 geplant?

Die Goethe-Institute werden sich auf veränderte Bedingungen während und nach der Pandemie einstellen. In den USA werden einige Projekte des Deutschlandjahrs weitergeführt. Den Auftritt Kanadas als Gastland der Frankfurter Buchmesse begleiten die kanadischen Goethe-Institute mit einer Reihe von Veranstaltungen sowie einer Diskussionsveranstaltung auf der Buchmesse selbst. In Guadalajara begann ein künstlerisch-städtebauliches Großprojekt mit großzügiger finanzieller Unterstützung und maßgeblicher inhaltlicher Beteiligung der Siemens Stiftung zur Wiederbelebung verlassener Orte durch künstlerische Interventionen.

## NORTH AMERICA

### What's on the local people's minds?

The COVID-19 crisis is the main topic on the continent that's already plagued by fears. In the United States, there is traditionally little trust in the government's crisis management. Even before the pandemic broke out, the health system was ailing and overwhelmed. By instrumentalising the crisis, the president is further promoting fear of anything foreign and open borders in the election campaign. In Mexico, disappointment is spreading over the former bearer of hope López Obrador, who cannot keep his election promises. The pandemic is likely to claim a particularly large number of victims there. Cuba is suffering from tightened US sanctions.

### What are the greatest challenges for mediation work?

This situation of insecurity, social turmoil, and depression does not lead to greater curiosity about unfamiliar ideas. The tendency for Americans to learn foreign languages has again declined. Canadians are more willing to look beyond their borders.

### What projects did the Goethe-Institut initiate in 2019?

The Year of German-American Friendship in the USA in 2018 and 2019 recorded over 2,000,000 visitors who took part in 2,500 events at 560 locations in all 50 states. 480 partner organisations were involved. This largest Year of Germany ever, which was sponsored by the Federal Foreign Office under the motto Wunderbar Together supported by the Federal Association of German Industry (BDI) and realised by the Goethe-Institut as project lead, was seen as a great success by everyone involved.

### Were there moments you'll never forget?

Federal President Frank-Walter Steinmeier ended the Year of German-American Friendship with a concert by the Boston Symphony Orchestra and the Gewandhaus Orchestra Leipzig in Boston. Before that, he held a moving speech about German-American relations during a preliminary inspection of the newly renovated Goethe-Institut Boston. At the end of the Year of Germany, a new institute also opened in Los Angeles. In Washington, D. C. there was an opening party with 1,800 guests in the new institute.

### What's planned for 2020 and 2021?

The Goethe-Instituts will adapt to changing conditions during and after the pandemic. In the USA, some projects from the Year of German-American Friendship are being continued. The Canadian Goethe-Instituts will be accompanying Canada's appearance as the guest country of the Frankfurt Book Fair with a series of events as well as a discussion at the Book Fair itself. In Guadalajara, a large-scale artistic and urban development project began with generous financial support and substantial participation by the Siemens Stiftung to revive abandoned places through artistic interventions.

*Dr. Andreas Ströhl (Washington) leitet die Region seit 2016. / has been regional director since 2016.*



11  
Institute  
Institutes



12.265  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



15.282  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



3.553  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



23.727  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



1.845.090  
Visits Länderportale  
Regional sites visits

oben / above: Das **Goethe Pop Up** in Minneapolis besetzt mit „Goethe in the Skyways“ einen Raum im futuristischen Skyway-System der Stadt und wird zur Plattform künstlerischer Aktionen. / With Goethe in the Skyways, the Goethe Pop Up in Minneapolis occupies a space in the city's futuristic skyway system and becomes a platform for artistic actions.

unten / below: Das Ausstellungsprojekt „Sex“ der Künstlerin Anne Imhof rückte in Chicago während des **Deutschlandjahrs in den USA** Machtverhältnisse in den Vordergrund. / The exhibition project Sex by the artist Anne Imhof in Chicago during the Year of German-American Friendship brought power relations to the fore.

## NORDWESTEUROPA

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Der Brexit. Mit dem Ende der Beteiligung an dem EU-Programm „Creative Europe“ hat die Regierung ein erstes Zeichen gesetzt dahingehend, dass wohl noch weitere Absagen folgen werden. Die COVID-19-Pandemie hat der Abschottungspolitik zusätzlich in die Hände gespielt.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2019 initiiert?

Die Exzellenzprojekte „DAOWO“ – eine internationale Workshopreihe, die Potenzial und Risiken der Blockchaintechnologie aus einer kulturellen Warte kritisch reflektiert – und „The Right To Be Cold“ – eine zirkumpolare Residenzreihe, bei der es um die Auswirkungen der Klimakrise auf Natur und (indigene) Kultur geht – zeigen, dass Klima und Digitalisierung pan-nationaler Netzwerke bedürfen. „The German Quiz Challenge“, ein Game für die Erfassung von Lernfortschritten beim Deutschlernen in der Sekundarschule, soll Jugendlichen einen spielerischen Zugang zur „Deutschprüfung“ ermöglichen. Zudem wurde in Helsinki mit künstlicher Intelligenz (KI) beim Übersetzen experimentiert, während in Glasgow die erste Konferenz zur Frage nach dem Verhältnis von KI und Kultur stattfand.

### Was sind die größten Herausforderungen nach dem Brexit?

Einerseits gilt es, die vorhandenen Beziehungen zwischen Großbritannien und der EU zu bewahren, und andererseits zu versuchen, einer weiteren Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken. Dafür bedarf es neuer Partnerschaften mit NGOs und zivilgesellschaftlich engagierter kultureller Organisationen. Zusammen mit dem englischen Arts Council wollen wir etwa mithilfe von Residenzreihen künstlerische Verbindungen zwischen Ballungszentren jenseits der Hauptstädte in Ländern der Region, in Deutschland und England schaffen. Voraussetzung dafür ist eine engere Zusammenarbeit mit den anderen europäischen Kulturinstituten (EUNIC), der EU und der European Cultural Foundation (ECF).

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Die Eröffnung des Deutsch-Dänischen Kulturellen Freundschaftsjahres und die Gründung eines Netzwerkes von Leiterinnen von Kultureinrichtungen. Besonders die Begegnung der 18 Frauen mit der künstlerischen Leiterin von Shakespeare's Globe in London war ein sehr inspirierender Auftakt.

### Was ist für 2020/2021 geplant?

Das nächste Treffen der „Dramatischen Episode“ findet aufgrund der Anti-Corona-Maßnahmen online statt. Dabei soll unter anderem die Frage diskutiert werden, ob und wie das Theater mit rechtspopulistischen Entwicklungen umgehen kann. Außerdem begleiten wir die EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands mit zahlreichen Projekten. Dazu gehört etwa das Projekt „Erzähle mir von Europa“, das in zehn europäischen Städten stattfinden wird. Die Veranstaltungsreihe arbeitet mit Material aus dem „Europäischen Archiv der Stimmen“, das von dem Journalisten und Schriftsteller Simon Strauß und der Gruppe „Arbeit an Europa“ initiiert wurde.

## NORTHWESTERN EUROPE

### What's on the local people's minds?

The Brexit. With the end of participation in the EU's Creative Europe programme, the government has given the first signal that further cancellations are likely to follow. The COVID-19 pandemic has also played into the hands of isolationist policies.

### What projects did the Goethe-Institut initiate in 2019?

The DAOWO excellence projects, an international workshop series that critically reflects the potential and risks of blockchain technology from a cultural perspective, and The Right to Be Cold, a series of circum-polar residencies dealing with the effects of the climate crisis on nature and (indigenous) culture, show that climate and digitisation need pan-national networks. The German Quiz Challenge, a game for recording learning progress in secondary school German lessons, aims to give young people playful access to the "German exam." In addition, Helsinki experimented with Artificial Intelligence (AI) in translation while the first conference on the relationship between AI and culture took place in Glasgow.

### What are your greatest challenges after Brexit?

On the one hand, it's important to preserve the existing relations between Great Britain and the EU and on the other hand to try to counteract a further division of society. This requires new partnerships with NGOs and cultural organisations committed to civil society. Together with the Arts Council England, for instance, we want to use residency series to create artistic connections between metropolitan areas beyond the main cities in countries in the region, in Germany and in England. This requires closer cooperation with the other European cultural institutes (EUNIC), the EU, and the European Cultural Foundation (ECF).

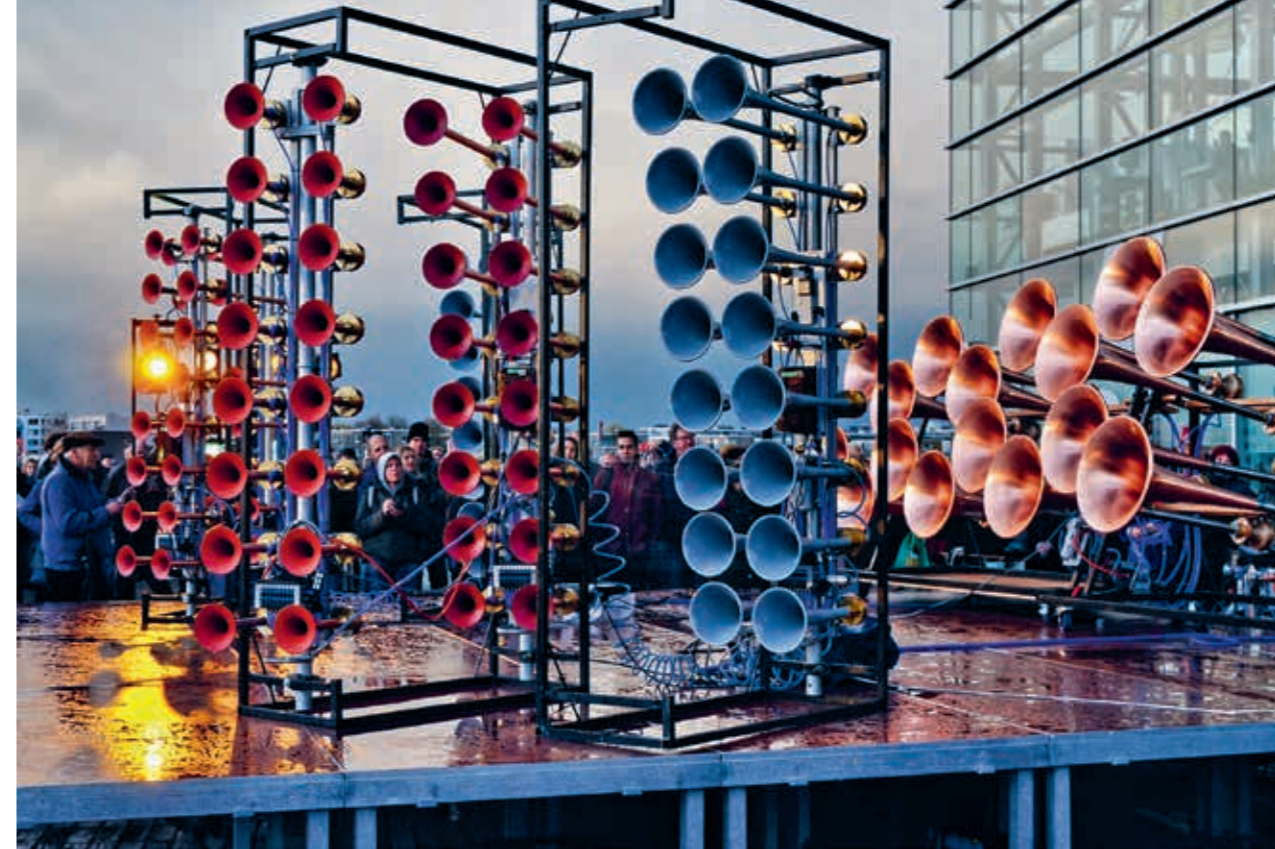
### Were there moments you'll never forget?

The opening of the German-Danish Cultural Friendship Year and the establishment of a network of female leaders of cultural institutions. The meeting of the 18 women with the artistic director of Shakespeare's Globe in London was a particularly inspiring start.

### What's planned for 2020 and 2021?

The next meeting of the Dramatic Episode will take place in the interdisciplinary co-production and guest performance house Hellerau near Dresden. Among other things, it will discuss the question of whether and how the theatre ought to deal with right-wing populist developments. We are also accompanying Germany's EU Council Presidency with numerous projects. These include the Tell Me about Europe project, which will take place in ten European cities. The series of events uses material from the European Archives of Voices, which was initiated by journalist and writer Simon Strauß and the group Work on Europe

*Dr. Katharina von Ruckteschell-Katte (London) leitet die Region seit 2018. / has been regional director since 2018.*



9  
Institute  
Institutes



6.426  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



12.226  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



1.762  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



28.934  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



1.134.011  
Visits Länderportale  
Regional sites visits

oben / above: Auf 144 Schiffshörnern musizierte Christof Schläger während der **Open-Air-Eröffnung des Minimal Music Festivals** in Amsterdam. / Christof Schläger played on 144 ship horns during the outdoor opening of the Minimal Music Festival in Amsterdam.

unten / below: Der Schriftsteller Daniel Kehlmann hielt zum Auftakt des **Deutsch-Dänischen Kulturellen Freundschaftsjahres** eine Rede im Dänischen Nationalmuseum. / The writer Daniel Kehlmann spoke at the Danish National Museum at the start of the German-Danish Cultural Friendship Year.

## OSTASIEN

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Seit COVID-19 erstmals im Januar 2020 in Wuhan auftrat, bewegt die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr zu einem normalen Alltag die Menschen. Dabei zeigen sich in den Ländern der Region unterschiedliche Herangehensweisen, die durchaus als symptomatisch für die jeweiligen politischen Strukturen angesehen werden dürfen: So rechtfertigt Festlandchina angesichts der Pandemie drastische Maßnahmen zur Kontrolle und Lenkung der Bevölkerung, während Südkorea ihr unter Nutzung digitaler Möglichkeiten und mit hoher Transparenz gegenüber seiner Bevölkerung effizient begegnet, ohne die Bewegungsfreiheit der Bürger\*innen einzuschränken.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2019 initiiert?

Einige Länder Ostasiens zählen zur technologischen Avantgarde, was die Entwicklung und Nutzung neuer digitaler Techniken betrifft. Der kritische Austausch über die vielfältigen Möglichkeiten und ungeklärten Fragen der Digitalisierung stand im Mittelpunkt mehrerer Programme der Goethe-Institute in Ostasien. In diesem Kontext führte die regionale Besucherreise kreativ Arbeitende aus den performativen Künsten zum Festival „Politik der Algorithmen – Kunst, Leben, Künstliche Intelligenz“ in den Münchner Kammerspielen und zum Kultursymposium Weimar. Auf Einladung der Goethe-Institute tauschten sich zudem Kurator\*innen aus neun Ländern in Workshops und Seminaren aus und entwickelten das Konzept der Ausstellung „Migration – Speaking Nearby“ zum Verhältnis von Kunst und Migration mit Stationen in Beijing, Ulan Bator, Hongkong und Gwangju.

### Welche Chancen und Herausforderungen stellen sich bei der Vermittlung der deutschen Sprache?

In Japan und Korea stellt sich die Vermittlung der deutschen Sprache durch den demografischen Wandel zunehmend als Herausforderung dar. Die Goethe-Institute unternehmen in diesen beiden Ländern erhebliche Anstrengungen, um die Zahl der Deutschlerner\*innen zu stabilisieren. In China hingegen stehen wir vor der Aufgabe, dem steigenden Bedarf auch nur annähernd gerecht zu werden.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Zwei besondere Ereignisse waren der Launch des digitalen Spiels „Mauerspechte – von der DMZ zur Berliner Mauer“ in den Räumen der Gedenkstätte Berliner Mauer und die koreanische Premiere des Spiels in Dorasan nahe der Grenze zwischen Süd- und Nordkorea.

### Was ist für 2020/2021 geplant?

Anlässlich des Beethoven-Jubiläums 2020 wollen wir es ermöglichen, Beethoven mit anderen Sinnen zu erleben: Musik, Computertechnologie und Neurologie werden eine Symbiose eingehen, die neue Zugänge zur Musik Beethovens eröffnen soll. Ausgelöst durch die Krise rund um das Coronavirus verstärken wir unser Engagement im Bereich der digitalen Sprachkursangebote und schaffen digitale Zugänge zu Kultur und kultureller Bildung.

## EAST ASIA

### What's on the local people's minds?

Since COVID-19 first appeared in Wuhan in January 2020, people have been hoping for a return to normal life soon. Different approaches can be seen in the countries of the region, which may well be regarded as symptomatic of the respective political structures: Mainland China justifies drastic measures to control the population in the face of the pandemic while South Korea efficiently deals with it using digital means and with high transparency for the population without restricting citizens' freedom of movement.

### What projects did the Goethe-Institut initiate in 2019?

Some countries in East Asia are among the avant-garde when it comes to the development and use of new digital technologies. The critical exchange about the diverse possibilities and unanswered questions of digitisation was the focus of several programmes by the Goethe-Instituts in East Asia. In this context, the regional visitors' journey led performing artists to the Politics of Algorithms – Art, Life, Artificial Intelligence festival at the Munich Kammerspiele and to the Kultursymposium Weimar. At the invitation of the Goethe-Instituts, curators from nine countries also shared views in workshops and seminars and developed the concept of the exhibition *Migration – Speaking Nearby* on the relationship between art and migration with stops in Beijing, Ulan Bator, Hong Kong, and Gwangju.

### What opportunities and challenges arise for teaching the German language?

In Japan and Korea, demographic change is increasingly making teaching the German language a challenge. The Goethe-Instituts are taking considerable efforts in these two countries to stabilise the number of German learners. In China, by contrast, we are faced with the task of even meeting the growing demand.

### Were there moments you'll never forget?

The launch of the digital game *Mauerspechte – from the DMZ to the Berlin Wall* at the Berlin Wall Memorial and the Korean premiere of the game in Dorasan near the border between South and North Korea were two special events.

### What's planned for 2020 and 2021?

For the Beethoven anniversary celebrations in 2020, we want to make it possible to experience Beethoven with other senses: Music, computer technology, and neurology will enter into a symbiosis meant to open up new access to Beethoven's music. Prompted by the coronavirus crisis, we are increasing our commitment to digital language courses and creating digital access to culture and cultural education.

*Dr. Marla Stukenberg (Seoul) leitet die Region seit 2016. / has been regional director since 2016.*



9  
Institute  
Institutes



21.920  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



48.916  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



1.670  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



246.129  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



2.177.446  
Visits Länderportale  
Regional sites visits

oben / above: Die Produktion „Meet Juliet, Meet Romeo“ in Peking brachte Virtual Reality und Theater zusammen, um Shakespeares Werk aus anderen Perspektiven zu betrachten. / The production Meet Juliet, Meet Romeo in Beijing united virtual reality and theatre to look at Shakespeare's work from different perspectives.

unten / below: Das Projekt „Migration – Speaking Nearby“ in Südkorea beschäftigte sich künstlerisch mit Migrationserfahrungen. / The project Migration – Speaking Nearby in South Korea dealt with migration experiences through art.

## OSTEUROPA/ ZENTRALASIEN

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Die politische Entwicklung und die wirtschaftliche Lage in unseren Gastländern sind aus unterschiedlichen Gründen von Unsicherheit geprägt. Die digitale Lebenswelt birgt insbesondere für die jüngere Generation großes Potenzial, wenngleich es in vielen Ländern Versuche gibt, die Freiheit im digitalen Raum einzuschränken.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2019 initiiert?

Das Goethe-Institut Belarus hat gemeinsam mit lokalen Partnern und der Berliner DO School eine Innovationsplattform entwickelt, deren langfristiges Ziel die Entwicklung kreativer und zivilgesellschaftlicher Freiräume ist. In Moskau bot das „Festival der Selbstorganisation“ Raum für Austausch und Vernetzung zwischen Deutschland und Russland, wo die unabhängige Kunstszene durch die restriktive Kulturpolitik besonders unter Druck steht. In Baku und Tbilisi thematisierte die Ausstellung „Der Raub des Feuers“ den Themenkomplex Energie, Umwelt und Stadtentwicklung. Und in St. Petersburg fand erstmals das Residenzprogramm „DIALOG19“ statt.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Trotz der noch immer hohen Deutschler\*innenanzahlen in der Region sinkt die Zahl gut ausgebildeter Deutschlehrkräfte. Die digitale Transformation des Goethe-Instituts muss Schritt halten mit der in den Gastländern bereits weit fortgeschrittenen dezentralen Kommunikation über digitale Medien sowie neue digitale Anwendungen.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Die große Resonanz auf das vom Goethe-Institut initiierte erste Festival für zeitgenössische Kunst in Nowosibirsk „48hNSK“, das mit seiner Graswurzel-Strategie der Marginalisierung zeitgenössischer Kulturschaffender erfolgreich entgegenwirken konnte. Außerdem natürlich die Feierlichkeiten zu 25 Jahre Goethe-Institut Belarus, 25 Jahre Goethe-Institut Kasachstan und der Besuch von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Goethe-Institut Usbekistan.

### Was ist für 2020/2021 geplant?

In Russland findet 2020/21 ein Deutschlandjahr statt, bei dem Ökologie und Nachhaltigkeit zentrale Themen sind. Das Goethe-Institut in Usbekistan hat sich vorgenommen, zum „grünen“ Institut zu werden. Im Projekt „Digitale Souveränität“ des Goethe-Instituts Ukraine geht es um den Einfluss der Digitalisierung auf unsere Lebensbereiche und die Nutzung von persönlichen Daten. Auch schafft das Goethe-Institut in Kiew eine regionale Plattform für 100 Akteur\*innen der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland, gefördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes. Neben deutsch-französischen Projekten unter anderem in Jerewan treiben wir die Gründung eines deutsch-französischen Kulturinstituts in Bischkek und die Schaffung gemeinsamer Projekträume in Minsk weiter voran.

## EASTERN EUROPE/ CENTRAL ASIA

### What's on the local people's minds?

For various reasons, the political developments and the economic situations in our host countries are characterised by uncertainty. The digital environment has great potential, especially for the younger generation, although attempts are being made in many countries to restrict freedom in the digital space.

### What projects did the Goethe-Institut initiate in 2019?

Together with local partners and the Berlin DO School, the Goethe-Institut Belarus has designed an innovation platform whose long-term goal is the development of creative and civil society freedom. In Moscow, the Self-Organisation Festival offered spaces for sharing and networking between Germany and Russia, where the independent art scene is particularly under pressure due to the restrictive cultural policies. In Baku and Tbilisi, the exhibition *The Theft of Fire* explored energy, environment, and urban development. And for the first time, the DIALOG19 residency programme took place in St. Petersburg.

### What are the greatest challenges for mediation work?

Despite the fact that the numbers of German learners in the region remain high, the number of well-educated German teachers is dropping. The Goethe-Institut's digital transformation must keep pace with decentralised communication via digital media and new digital applications, which is already well advanced in the host countries.

### Were there moments you'll never forget?

The great response to 48hNSK, the first festival for contemporary art in Novosibirsk initiated by the Goethe-Institut, which successfully countered the marginalisation of contemporary artists with its grass roots strategy. In addition, of course, the celebrations for the 25th anniversary of the Goethe-Institut in Belarus, the 25th anniversary of the Goethe-Institut in Kazakhstan, and the visit by Federal President Frank-Walter Steinmeier to the Goethe-Institut in Uzbekistan.

### What's planned for 2020 and 2021?

In 2020-2021 a Year of Germany will take place in Russia with ecology and sustainability as the key issues. The Goethe-Institut in Uzbekistan has set itself the goal of becoming a "green" institute. The Goethe-Institut Ukraine's Digital Sovereignty project deals with the influence of digitisation on our spheres of life and the use of personal data. The Goethe-Institut in Kiev is also creating a regional platform for 100 civil society actors in the countries of the Eastern Partnership and Russia, funded by the Federal Foreign Office. In addition to Franco-German projects in Yerevan and other places, we are also pushing ahead with the establishment of a Franco-German cultural institute in Bishkek and joint project spaces in Minsk.

*Dr. Heike Uhlig (Moskau / Moscow) leitet die Region seit 2019. / became regional director in 2019.*



8  
Institute  
Institutes



26.672  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



54.769  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



2.060  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



183.391  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



2.874.832  
Visits Länderportale  
Regional sites visits

oben / above: Bei der Ausstellung „**Erfinderland Deutschland – Baukasten Forschung**“ in Almaty standen deutsche Erfindungen im Mittelpunkt. / German inventions were the focus of the exhibition *Erfinderland Deutschland – Baukasten Forschung* in Almaty.

unten / below: Das Goethe-Institut Minsk feierte sein **25-jähriges Jubiläum**. Auf der Medienfassade der Nationalbibliothek erschien das Logo des Goethe-Instituts. / The Goethe-Institut Minsk celebrated its 25th anniversary. The Goethe-Institut logo shone on the media façade of the National Library.



## SUBSAHARA-AFRIKA

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Die kulturellen Szenen Afrikas vertreten einen dezidiert postkolonialen Standpunkt: Beiträge aus Deutschland und Europa sind immer dann willkommen, wenn es uns gelingt, auch und vor allem afrikanische Stimmen und Sichtweisen zum Vorschein zu bringen. Dies betrifft nicht nur die aktuellen Diskussionen um die Rolle von Museen oder die Frage der Restitution von Kulturgütern. Man verlangt von uns, zunächst zuzuhören, Plattformen für den Austausch zu bieten und uns in Zurückhaltung zu üben, wenn es darum geht, Positionen aus dem Norden einzubringen.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2019 initiiert?

In Dakar trafen sich Museumsexpert\*innen aus ganz Afrika und Europa, um über den Umgang mit materiellem und immateriellem Kulturerbe zu verhandeln; in Windhuk kamen Expert\*innen zusammen, um die Frage nach einem „Afrikanischen Museum“ auch jenseits der Restitutionsdebatte zu erörtern; in Kamerun beschäftigten sich Künstler\*innen aus den ehemaligen deutschen Kolonien mit „The Burden of Memory“. In 15 Ländern arbeiteten Game-Entwickler\*innen zu zivilgesellschaftlichen Themen und stellten sich auf der Gamescom in Köln vor. Aus ganz Afrika erhielten wir beim Wettbewerb „Afro Young Adult“ Geschichten junger Autor\*innen, die in einem mehrsprachigen Buch zusammengestellt und auf der Frankfurter Buchmesse, in Lagos und in Johannesburg lanciert wurden.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Das Goethe-Institut genießt aufgrund seiner Bereitschaft, Positionen aus Afrika in den Diskurs einzubringen, einen sehr guten Ruf. Das vorhandene Interesse an Europa und an Deutschland wird bisweilen von diesem Anspruch unserer Partner\*innen überlagert. Hier gilt es, einen Mittelweg zu finden, der auch dem globalen Denken des Goethe-Instituts entspricht.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Die Begeisterung des jungen Publikums anlässlich einer Modenschau in Ouagadougou, die Sprachkenntnisse vor allem älterer Menschen bei einem Deutschlandtag in Maputo, die leidenschaftliche Diskussion bei einem Vortrag zur Frage der Rückgabe von „Human Remains“ in Namibia, die Feierlaune von schwarzen und weißen Südafrikaner\*innen bei einem Konzert der Techno-Marching-Band Meute, der spürbare Ehrgeiz junger Animationsfilmer\*innen bei einem Workshop zur Kreativwirtschaft in einer Township.

### Was ist für 2020/2021 geplant?

Bis zum Ausbruch von Corona hatten wir Pläne für ein Kinderradionetzwerk, für Zukunftsmodelle für Museen und zum Umgang mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz. Nun lernen wir mit der Krise umzugehen, stellen so weit wie möglich auf digitale Angebote um und kümmern uns um die Sicherheit unserer Mitarbeiter\*innen, die uns in Afrika besonders gefährdet erscheint.

## SUB-SAHARAN AFRICA

### What's on the local people's minds?

The cultural scenes of Africa take a decidedly postcolonial standpoint: Contributions from Germany and Europe are welcome if we are able to reveal primarily African voices and perspectives. This applies not only to the present discussions about the role of museums or the question of restitution of cultural assets. We are asked to listen first, to offer platforms for dialogue, and to exercise restraint when it comes to contributing northern positions.

### What projects did the Goethe-Institut initiate in 2019?

Museum experts from all over Africa and Europe met in Dakar to negotiate how to deal with material and immaterial cultural heritage. Experts came together in Windhoek to discuss the question of an “African Museum” beyond the restitution debate. In Cameroon, artists from the former German colonies dealt with The Burden of Memory. Game designers in 15 countries worked on civil society issues and introduced themselves at Gamescom in Cologne. From all over Africa, we received stories from young authors for the Afro Young Adult competition, which were compiled in a multilingual book and launched at the Frankfurt Book Fair, in Lagos, and in Johannesburg.

### What are the greatest challenges for mediation work?

The Goethe-Institut enjoys a very good reputation due to its willingness to bring positions from Africa into the discourse. The interest in Europe and Germany is sometimes overlaid by this demand by our partners. It's important to find a middle ground that also corresponds to the global thinking of the Goethe-Institut.

### Were there moments you'll never forget?

The enthusiasm of the young audience at a fashion show in Ouagadougou, the language skills of older people in particular during a Germany day in Maputo, the passionate discussion during a lecture on the question of the return of human remains in Namibia, the celebratory mood of black and white South Africans at a concert by the Meute techno marching band, the noticeable ambition of young animated filmmakers at a workshop on the creative industries in a township.

### What's planned for 2020 and 2021?

Until the COVID-19 outbreak, we had plans for a children's radio network, for future models for museums, and for dealing with the Skilled Workers Immigration Act. Now we are learning to grapple with the crisis, switching to digital offerings as much as and take care of the safety of our employees, which we feel is particularly at risk in Africa.

*Klaus Krischok (Johannesburg) leitet die Region seit 2019. / became regional director in 2019.*



15  
Institute  
Institutes



15.386  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



46.105  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



1.653  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



119.900  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



713.658  
Visits Länderportale  
Regional sites visits

oben / above: Auf der Abschlusskonferenz der „**Museumsgespräche**“ in Windhuk zeigten Performer\*innen des Künstlerkollektivs Display Cases künstlerische Interventionen. / At the final conference of the Museum Talks in Windhoek, performers from the artists' collective Display Cases presented artistic interventions.

unten / below: In Johannesburg erkundete Isabel Tueumuna Katjavivi's Installation „**Unearthing**“ den Boden als eine Einheit, die Erinnerung bewahrt, und gedenkt der Opfer des Völkermords an den Herero und Nama in Namibia. / In Johannesburg, Isabel Tueumuna Katjavivi's installation Unearthing explored the soil as a unit that preserves memories and commemorates the victims of the genocide of Herero and Nama in Namibia.

## SÜDAMERIKA

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Die Nachrichten aus Südamerika hatten 2019 eines gemein: Sie handelten von Unruhen, politischen Umwälzungen und einer wiedererstarkten Zivilgesellschaft. Die extreme Ungleichheit in den Gesellschaften ist überall ein auslösendes Moment, das sich auf postkoloniale Strukturen, mangelnde Bildungschancen für alle und ein zum Teil unterentwickeltes Gender-Bewusstsein zurückführen lässt und heftigste soziale Verwerfungen erzeugt. Auch deshalb bleibt Migration ein Dauerthema auf dem Subkontinent. Neu ist, dass immer mehr Menschen dabei auch Deutschland als temporäres Ziel nicht ausschließen.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2019 initiiert?

Das Humboldtjubiläum war für viele Goethe-Institute sicher der Höhepunkt des Jahres. Es wurde mit einer eindrucksvollen Ausstellung in Bogotá eröffnet und endete in Südamerika mit einem fulminanten Konzert in Caracas, das den leidgeprüften Venezolaner\*innen noch lange als einziges kulturelles Großereignis der vergangenen Jahre im Gedächtnis bleiben wird. In Vorbereitung auf das Fachkräfteeinwanderungsgesetz starteten Pilotkurse für Pflegekräfte in Rio de Janeiro, in Bogotá, Buenos Aires und São Paulo. Mit Projekten wie „Girl Games“ bieten die Goethe-Institute jungen Frauen Räume, in denen sie spielerisch und digital ihre Erfahrungen artikulieren können.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

2019 beteiligten sich die Goethe-Institute der Region an der ersten öffentlichen Veranstaltung im Humboldt-Forum. Der besondere Blick aus den Ländern, die Humboldt bereiste, beeindruckte nicht nur das Premierenpublikum in Berlin.

### Was ist für 2020/2021 geplant?

Alle südamerikanischen Institute beteiligen sich seit 2019 am „Jahrhundert der Frauen“. Wechselwirkungen mit dem deutsch-südamerikanischen Frauennetzwerk UNIDAS sind ausdrücklich gewünscht und werden in einer regionalen Konferenz in La Paz noch 2020 ausgewertet. Ebenfalls in diesem Jahr beginnt in Zusammenarbeit mit Universitäten in Brasilien eine breit angelegte Qualifizierungsoffensive zur Linderung des Deutschlehrkräftemangels. In diesem wie im nächsten Jahr sind die Eröffnungen der deutsch-französischen Kulturinstitute in Rio de Janeiro (Brasilien, 2020) und Córdoba (Argentinien, 2021) geplant. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen für den Vertrag von Aachen sind wir nun mit dessen praktischer Umsetzung befasst.

## SOUTH AMERICA

### What's on the local people's minds?

The news from South America had one thing in common in 2019: It was about unrest, political upheavals, and a revitalised civil society. The extreme inequality in societies is a triggering moment everywhere, which can be traced back to post-colonial structures, a lack of educational opportunities for everyone, and an underdeveloped gender awareness, and creates fierce social upheavals. This is another reason why migration remains an ongoing issue in South America. What's new is that more and more people are open to Germany as a temporary destination.

### What projects did the Goethe-Institut initiate in 2019?

For many Goethe-Instituts, the Humboldt anniversary was certainly the highlight of the year. It opened with an impressive exhibition in Bogotá and ended in South America with a splendid concert in Caracas, which the long-suffering Venezuelans will long remember as the only major cultural event in recent years. In preparation for the Skilled Workers Immigration Act, pilot courses for nurses were started in Rio de Janeiro, Bogotá, Buenos Aires, and São Paulo. The Goethe-Instituts offer young women spaces in which they can articulate their experiences in a playful, digital way with projects such as Girl Games.

### Were there moments you'll never forget?

In 2019, the region's Goethe-Instituts took part in the first public event at the Humboldt Forum. The special viewpoint from the countries that Humboldt travelled impressed not only the premiere audience in Berlin.

### What's planned for 2020 and 2021?

All South American institutes have been participating in the Century of Women since 2019. We are expressly seeking out interactions with the German-South American women's network UNIDAS and will evaluate them at a regional conference in La Paz later this year. Also this year, a broad-based training campaign to alleviate the shortage of German teachers will begin in cooperation with universities in Brazil. The openings of the Franco-German cultural institutes in Rio de Janeiro (Brazil, 2020) and Córdoba (Argentina, 2021) are planned this year and next. After the successful conclusion of the negotiations for the Aachen Treaty, we are now dealing with its practical implementation.

*Dr. Matthias Makowski (São Paulo) leitet die Region seit 2019. / became regional director in 2019.*



oben / above: Die Performance „El viaje del formol / Formaldehyde Trip“ im Rahmen von „250 Jahre Jung!“ im Berliner Humboldt Forum. / The performance El viaje del formol. / Formaldehyde Trip during 250 Years Young! at the Berlin Humboldt Forum.

unten / below: Als Abschluss der Debattenreihe „Colloquio de Perros“, die das Kollektiv „Tres tristes Tigres“ in Santiago de Chile veranstaltete, interpretierte der chilenische Komponist Sebastián Jatz John Cages 4'33" am Flügel des Goethe-Instituts. / To conclude the debate series Colloquio de Perros held by the Tres tristes Tigres collective in Santiago de Chile, Chilean composer Sebastián Jatz interpreted John Cage's piece 4'33" on the Goethe-Institut' grand piano.



13  
Institute  
Institutes



22.843  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



16.692  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



2.669  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



105.931  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



1.839.294  
Visits Länderportale  
Regional sites visits

# SÜDASIEN

## Was bewegt die Menschen vor Ort?

Während in der großen Politik neue Konfrontationen, zum Beispiel zwischen Pakistan und Indien, die Schlagzeilen beherrschen und alte Ressentiments zwischen Bevölkerungsgruppen und Religionen angefacht werden, bleiben viele Menschen erstaunlich nüchtern und schauen auf ihre Verfassungen und Grundrechte. Das Wort „Aazaadee“ – „Freiheit“ bedeutet das Gleiche in Hindi und in Urdu, den beiden größten Sprachen in Indien und Pakistan. Es wird skandiert sowohl bei den Protesten in New Delhi gegen die neue Nationalitätenpolitik der Regierung als auch bei den Frauenrechts-Demonstrationen in Karachi und ganz Pakistan zum Internationalen Frauentag.

## Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2019 initiiert?

Nicht initiiert haben wir die weitere erstaunliche Steigerung unserer Sprachkurs- und Prüfungsbetriebe. Der Boom ist ungebrochen, in Südasien sucht die bildungsorientierte junge Generation nach Chancen und schaut dabei gen Deutschland. Initiiert haben wir vielerorts Projekte, deren Inhalte von unseren Partner\*innen definiert wurden, beispielhaft das Projekt „Five Million Incidents“ in New Delhi und Kolkata, das, kuratiert vom namhaften „Raqs Media Collective“, unsere Räume und Infrastruktur für ein halbes Jahr zum Schauplatz einer Vielzahl von lokalen künstlerischen Projekten, Interventionen und Aktionen machte.

## Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Die Reise nach Teheran und die Begegnung mit Künstler\*innen, Galerist\*innen und Kolleg\*innen. Viele haben nach dem Atomabkommen 2015 mit Chancen zur Öffnung gerechnet. Nun, im Angesicht der neuen politischen Zuspitzung, ist die Frustration umso größer. Das kulturelle und humane Potenzial dieses Landes ist allerdings so immens, dass das Träumen weiter realistisch bleibt. Auch wir träumen: von einer Wiedereröffnung unseres Instituts in nicht allzu ferner Zukunft. Ein anderer Moment war der Besuch in der pakistanischen High Commission in New Delhi. Zu meiner Überraschung bat der Erste Sekretär beim Treffen in seinem Büro seine wunderbare, hellwache elfjährige Tochter hinzu, die mich mit Handschlag und auf Deutsch begrüßte: „Guten Tag, ich heiße Asheena, und ich lerne Deutsch!“

## Was ist für 2020/2021 geplant?

Das neue Fachkräfte-Einwanderungsgesetz veranlasst die Region zu einem großen Expansionsprojekt, in dem über mehrere Jahre Standorte und Kapazitäten für Sprachkurse, Prüfungen und die Ausbildung von Deutschlehrer\*innen ausgebaut werden sollen. Die seit 2017 ruhende Arbeit des Instituts in Afghanistan wollen wir durch eine neue Initiative wiederbeleben: Das „Goethe-Institut Kabul im Exil“ wird über ortsflexible Aktivitäten afghanische Künstler\*innen und Partner\*innen im Land und in den Exilorten in Delhi und Deutschland miteinander verbinden.

# SOUTH ASIA

## What's on the local people's minds?

While in major politics new confrontations, for example between Pakistan and India, are in the headlines and old resentments between population groups and religions are being fuelled, many people remain amazingly clear-headed and examine their constitutions and basic rights. In Hindi and Urdu, the two major languages in India and Pakistan, the word „aazaadee“ (freedom) means the same thing. It is chanted both at the protests in New Delhi against the government's new nationality policy and at the women's rights demonstrations in Karachi and all of Pakistan on International Women's Day.

## What projects did the Goethe-Institut initiate in 2019?

What we did not initiate was the continued astonishing increase in our language course and exam operations. The boom remains unbroken, the education-oriented young generation in South Asia is looking for opportunities and thus towards Germany. We did initiate projects in many places with content defined by our partners, for example in the Five Million Incidents project in New Delhi and Kolkata, which, curated by the well-known Raqs Media Collective, turned our premises and infrastructure into a showplace for a variety of local artistic projects, interventions and actions for six months.

## Were there moments you'll never forget?

My journey to Tehran and the encounter with artists, gallery owners, and colleagues. Many expected opportunities to open up after the 2015 nuclear agreement. Now, given the new political tensions, frustrations are all the greater. But the cultural and human potential of this country is so immense that dreaming remains realistic. We dream, as well, of reopening our institute in the not too distant future. Another moment was my visit to the Pakistani High Commission in New Delhi. To my surprise, the first secretary asked his wonderful, bright 11-year-old daughter to attend the meeting in his office, who greeted me in German with a handshake saying, „Guten Tag, ich heiße Asheena und ich lerne Deutsch!“

## What's planned for 2020 and 2021?

The new Skilled Workers Immigration Act is motivating the region to launch a major expansion project to increase locations and capacities for language courses, exams, and the training of German teachers over several years. We want to revive the work of the institute in Afghanistan, which has been dormant since 2017, with a new initiative: The „Goethe-Institut Kabul in Exile“ will connect Afghan artists and partners in the country and in the places of exile in Delhi and Germany by means of locally flexible activities.

*Dr. Berthold Franke (New Delhi) leitet die Region seit 2018. / has been regional director since 2018.*



11  
Institute  
Institutes



21.465  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



112.990  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



2.403  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



204.645  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



2.485.021  
Visits Länderportale  
Regional sites visits

oben / above: Der Künstler Bhagwati Prasad stellte im Zuge des Programms „Five Million Incidents“ des Goethe-Instituts Indien sein Werk „The Stutter of Food“ vor – ein Zelt, das aus Tierhäuten besteht. / The artist Bhagwati Prasad presented his work The Stutter of Food as part of the Five Million Incidents programme by the Goethe-Institut India – a tent made of animal skins.

unten / below: 600 Schüler\*innen nahmen an der „Goethe Super League“ teil, einem Fußballturnier in Delhi. Auch Nicht-Deutschler\*innen konnten sich beteiligen und mit der deutschen Sprache in Berührung kommen. / 600 pupils took part in the Goethe Super League, a football tournament in Delhi. Non-German learners were also able to take part and come into contact with the German language.

## SÜDOSTASIEN/ AUSTRALIEN/ NEUSEELAND

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Die Sorge darüber, wie die in vielen Ländern unzureichenden Gesundheitssysteme mit der Ausbreitung des Coronavirus in der Region umgehen können und werden, die Frage, wie vertrauenswürdig politische Strukturen in Zeiten der Krise kommunizieren und agieren, und die Befürchtung, dass eine heraufziehende Rezession die ohnehin angespannte wirtschaftliche Lage großer Bevölkerungsschichten noch weiter strapaziert, stehen im Vordergrund. Die Folgen von Abschottungen, Reisebeschränkungen und Lockdowns sind für die wichtigen zivilgesellschaftlich organisierten Kulturszenen nicht selten existenzbedrohend.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2019 initiiert?

Eine transregionale Konferenz widmete sich „Postcolonial Perspectives from the South“, die südostasiatische digitale Bildungsplattform „Seadstem“ verbindet MINT-Lehrkräfte und -Lerner\*innen in allen beteiligten Ländern, eine mehrjährig angelegte Museumskooperation zwischen Berlin (Hamburger Bahnhof), Singapur, Chiang Mai und Jakarta eröffnete mit einer viel beachteten internationalen Konferenz in Berlin, die Veranstaltungsreihe „Digitale Diskurse“ zu Fragen von Fake News, Datensicherheit und Privatheit im Netz verbindet Theoretiker\*innen und Aktivist\*innen der Region, während „Kulturtechniken 4.0“ der Verbindung von Kunst und künstlicher Intelligenz nachspürt.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Zentrale Bedeutung gewinnt im Kontext des Fachkräftezuwanderungsgesetzes die steigende Nachfrage nach sprachlicher und landeskundlicher Qualifizierung von migrationswilligen Fachkräften in mehreren Ländern der Region nicht nur im Bereich der Pflege. Die Gewinnung sowie Fort- und Weiterbildung von Deutschlehrkräften für diese Aufgaben ist eine der größten Herausforderungen, zumal auch die Attraktivität des Studienstandortes Deutschland ungebrochen ist.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Die gelungene 60-Jahr-Feier des Goethe-Instituts in Bangkok in Anwesenheit des Präsidenten des Goethe-Instituts, die nur wenige Wochen später wegen Ausgangssperren und Reisebeschränkungen nicht mehr möglich gewesen wäre.

### Was ist für 2020/2021 geplant?

Angesichts der massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens, des zum Erliegen gekommenen regionalen und transregionalen Austausches und der enormen Auswirkungen auf Künstler\*innen, Intellektuelle, Kultur- und Bildungsinstitutionen wird es im Verlauf der Corona-Krise und danach vor allem auch darum gehen, unsere Partner und das Netzwerk des Goethe-Instituts zu stützen und gemeinsame Perspektiven für eine verstärkte Zusammenarbeit auch im digitalen Raum zu entwickeln.

## SOUTHEAST ASIA/AUSTRALIA/ NEW ZEALAND

### What's on the local people's minds?

In particular, concerns about how inadequate health systems in many countries can and will deal with the spread of the coronavirus in the region, the question of how trustworthily political structures can communicate and act in times of crisis, and the fears that an emerging recession will exacerbate the already tense economic situation of large sections of the population. This applies to large parts of the region, with drawbacks for Singapore, Australia, and New Zealand. The consequences of isolation, travel restrictions, and lockdowns frequently threaten the existence of the important cultural scenes of civil society.

### What projects did the Goethe-Institut initiate in 2019?

A transregional conference was dedicated to Postcolonial Perspectives from the South, the Southeast Asian digital education platform Seadstem connects STEM teachers and learners in all participating countries, a multi-year museum cooperation between Berlin (Hamburger Bahnhof), Singapore, Chiang Mai, and Jakarta opened with a well-regarded international conference in Berlin, the event series Digital Discourses on questions of fake news, data security, and privacy on the Internet connects theorists and activists of the region, while Kulturtechniken 4.0 traces the links between art and artificial intelligence.

### What are the greatest challenges for mediation work?

The Skilled Workers Immigration Act makes increasing demand for language and regional training for workers – not only nurses – who wish to migrate in several countries in the region (Philippines, Vietnam, and Indonesia in future) a central concern. The recruitment and further training of German teachers for this is one of our greatest challenges, especially since Germany continues to gain appeal as a place to study.

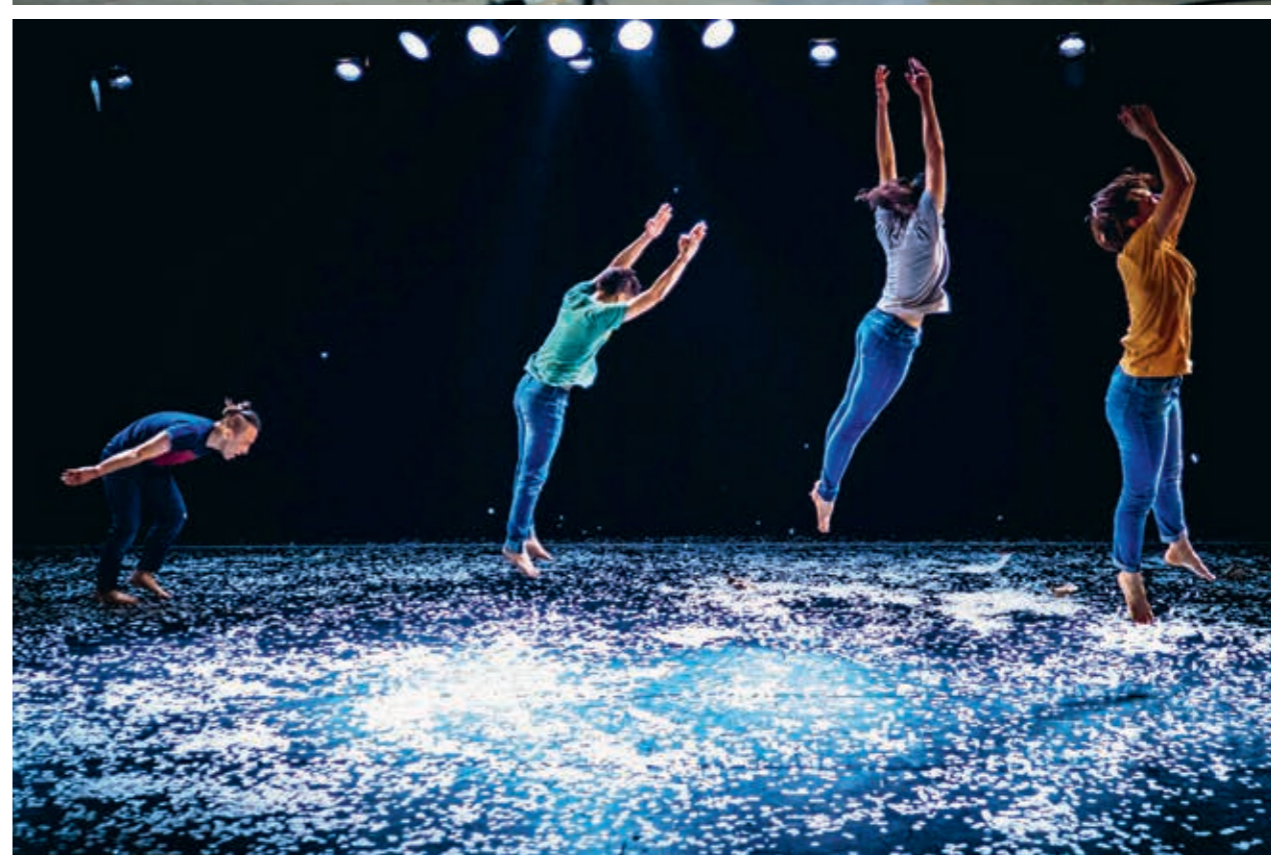
### Were there moments you'll never forget?

The successful sixtieth anniversary celebration at the Goethe-Institut in Bangkok was attended by the president of the Goethe-Institut; this would have been impossible just a few weeks later due to curfews and travel restrictions.

### What's planned for 2020 and 2021?

Considering the huge restrictions on public life, the standstill in regional and transregional exchange, and the enormous impact on artists, intellectuals, cultural, and educational institutions, over the course of the coronavirus crisis and thereafter our focus will primarily be on supporting our partners and the network of the Goethe-Institut and developing common perspectives for increased cooperation – also in the digital space.

*Dr. Stefan Dreyer (Jakarta) leitet die Region seit 2019. / became regional director in 2019.*



12  
Institute  
Institutes



31.225  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



57.874  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



3.244  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



193.830  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



2.127.475  
Visits Länderportale  
Regional sites visits

oben / above: Die Künstlerin Deborah Emmanuel erweckte mit ihrer Performance auf der Veranstaltung „Modern: Resonance“ des Goethe-Instituts Singapur ein Kraftwerk zu neuem Leben. / With her performance at the event Modern: Resonance by the Goethe-Institut Singapore, the artist Deborah Emmanuel brought a power plant to new life.

unten / below: Tänzer\*innen aus Japan, Malaysia, Thailand und von den Philippinen bei der Tanzproduktion „The Strangers“ in Kuala Lumpur, entwickelt von Choreograf Leandro Kees. / Dancers from Japan, Malaysia, Thailand, and the Philippines in the dance production “The Strangers” in Kuala Lumpur, developed by choreographer Leandro Kees.

## SÜDOSTEUROPA

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Die Situation in Südosteuropa bleibt fragil. Veränderte Rahmenbedingungen stellen vereinbarte Lösungen infrage, wie zum Beispiel im Fall von Nordmazedonien, dessen fehlende Beitrittsperspektive zur EU den mühsam erarbeiteten Kompromiss im Namensstreit grundsätzlich in Zweifel zog. In den meisten Ländern Südosteuropas spielt Deutschland mit seiner wachsenden Nachfrage nach Fachkräften eine zentrale Rolle. Aufgrund mangelnder Perspektiven vor Ort ist eine temporäre Auswanderung nach Deutschland eine Option. Diskurse um deren Folgen finden in allen Ländern statt; vor allem die kleineren Länder stehen vor einer strukturellen Unterversorgung in manchen Branchen oder ländlichen Regionen.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2019 initiiert?

Goethe-Institute wie Goethe-Zentren haben sich aktiv mit dem Thema Abwanderung befasst. Diejenigen, die sich auf ein Leben in Deutschland vorbereiten wollten, wurden durch passende Sprachkurs- und Prüfungsangebote sowie Informationen unterstützt. Gleichzeitig wurden über Kooperationen mit deutschsprachigen Unternehmen oder neue Bildungsangebote Perspektiven für einen Verbleib oder die Zeit nach der Rückkehr entwickelt. Grenzüberschreitende Formate, insbesondere für Jugendliche, die sich mit globalen Zukunftsthemen auseinandersetzten, erwiesen sich als erfolgreiche „Brückenbauer“ in den oft angespannten Nachbarschaften. „Movement 1920-2020“, ein Kooperationsprojekt vom Onassis Kulturzentrum und Goethe-Institut Athen, untersuchte menschliche Mobilität im Mittelmeerraum von der Zwischenkriegszeit bis zur Gegenwart durch Vorträge, Konzerte, Filmvorführungen sowie durch eine mobile Hörstation und eine Internet-Radiostation.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Ein dauerhafter Balanceakt bleibt die Arbeit in der Türkei: Weiterhin gilt es, Abwägungen zu treffen zwischen dem Schutz von Partner\*innen, Gästen und Mitarbeiter\*innen und einer inhaltlichen Akzentuierung. Dies gilt insbesondere für die Arbeit mit der Zivilgesellschaft.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Ein Gerippe aus Stahl und Eisen – so präsentierte sich das Goethe-Institut Athen bei der kompletten Entkernung des 30 Jahre alten Gebäudes. Die bauliche Ertüchtigung schützt nun gegen Erdbeben und Brände.

### Was ist für 2020/2021 geplant?

Die zunehmende Bedeutung vor allem der Länder des Westbalkans eröffnet dem Goethe-Institut zahlreiche Chancen. Hier gilt es, Akzente zu setzen und Synergien zu nutzen. Eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft vor allem außerhalb der urbanen Zentren wird es den Instituten ermöglichen, Dialoge zu unterstützen und Türen zu öffnen. Dem kommt angesichts der Herausforderungen durch die COVID-19-Krise für den nichtstaatlichen Sektor eine besonders große Bedeutung zu.

## SOUTHEASTERN EUROPE

### What's on the local people's minds?

The situation in Southeast Europe remains fragile. Changed framework conditions call agreed solutions into question, such as in the case of North Macedonia, whose lack of prospect of accession to the EU fundamentally questioned the laboriously worked out compromise in the name dispute. In most countries in Southeast Europe, Germany plays a central role with its growing demand for skilled workers. Due to the lack of local prospects, temporary emigration to Germany is an option. Discussions about its consequences are underway in all countries; the smaller countries in particular face structural undersupply in some sectors or rural regions.

### What projects did the Goethe-Institut initiate in 2019?

Both Goethe-Instituts and Goethe Centres actively dealt with the issue of emigration. Those who wanted to prepare for a life in Germany were supported by appropriate language courses, exams, and information. At the same time, prospects for a stay or for the time after returning were developed through partnerships with German-speaking companies or new educational programmes. Cross-border formats, especially for young people, dealing with future global issues have proven to be successful "bridge builders" in the often tense neighbourhoods. Movement 1920-2020, a cooperation project by the Onassis Cultural Centre and Goethe-Institut Athens, examined human mobility in the Mediterranean from the interwar period to the present day through lectures, concerts, film screenings, a mobile listening station, and an internet radio station.

### What are the greatest challenges for mediation work?

Our work in Turkey is a constant balancing act. It remains a matter of weighing up protecting partners, guests, and employees and emphasising the content. This applies in particular to our work with civil society.

### Were there moments you'll never forget?

A skeleton of steel and iron – that's what the Goethe-Institut Athens looked like when the 30-year-old building was completely gutted. The structural improvements will now offer protection against earthquakes and fires.

### What's planned for 2020 and 2021?

The increasing importance of the nations of the western Balkans in particular opens up numerous opportunities for the Goethe-Institut. It is important to set trends and make use of synergies. Intensifying our cooperation with civil society, especially outside urban centres, will enable the institutes to support dialogues and open doors. In view of the challenges posed by the COVID-19 crisis, this is particularly important for the non-governmental sector.

*Angela Kaya (Athen / Athens) leitet die Region seit 2019. / became regional director in 2019.*



12  
Institute  
Institutes



33.594  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



110.647  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



3.492  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



137.585  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



3.636.395  
Visits Länderportale  
Regional sites visits

oben / above: Schüler\*innen in Griechenland lernten bei der **Bauhaus-Lernwerkstatt** die verschiedenen Sparten des Bauhauses in Griechenland und Deutschland kennen. / Pupils in Greece got to know the different branches of the Bauhaus in Greece and Germany at the Bauhaus learning workshop.

unten / below: Das „**Movement**“-Festival in Athen erforschte menschliche Mobilität im Mittelmeerraum und über dessen Grenzen hinaus – unter anderem durch eine Internet-Radiostation. / The Movement festival in Athens explored human mobility in the Mediterranean region and beyond – also through an Internet radio station.

## SÜDWESTEUROPA

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Wie unter einem Brennglas macht die COVID-19-Krise die Herausforderungen, vor denen Europa aktuell steht, deutlich. Dabei bewegt die Menschen in Südwesteuropa insbesondere die Frage nach europäischer Solidarität. Diskussionen wie die um Eurobonds zur Unterstützung von zum Beispiel Italien und Spanien oder um den Pendelverkehr in Grenzgebieten wie zwischen dem Grand Est und dem Saarland zeigen, wie sehr um ein gemeinsames europäisches Handeln gerungen wird. Diesem gemeinsamen Handeln fühlen wir uns auch im Goethe-Institut verpflichtet.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2019 initiiert?

In „Alles vergeht, außer der Vergangenheit“ untersuchen Expert\*innen aus Afrika und Europa mit künstlerisch-diskursiven Formaten den Umgang mit kolonialem Erbe in Museen, Bildarchiven und dem öffentlichen Raum in Ländern Südwesteuropas. „Les Deutschlands“ führte sieben Monate lang in Zusammenarbeit mit dem Brüsseler Kulturzentrum Flagey zu bekannten und unbekannt Adressen der aktuellen deutschen Kulturszene. Mit EU-Förderung wurde „i-Portunus“ pilotiert, ein europaweites Programm zur Unterstützung der Mobilität von Kunstschaffenden.

### Was sind die größten inhaltlichen Herausforderungen?

Größte Herausforderung ist das Ringen um neue Formate und Antworten auf die Verschiebung der gesellschaftlichen Diskurse, gerade auch in Europa, im Zeichen von Populismus, Radikalisierung und Rechtsextremismus. Schwierig ist, dass zivilgesellschaftliche, kreative und künstlerische Akteur\*innen im Zuge der COVID-19-Krise existenziell in Bedrängnis geraten. Sie gilt es im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Die Jubiläumsfeier des „Europanezwerks Deutsch“ vereinte prominente Redner\*innen wie den ehemaligen EU-Kommissar Günther Oettinger, namhafte Alumni wie die EU-Generaldirektorin für Kommunikation Pia Ahrenkilde-Hansen und Gäste wie den früheren deutschen Fußballnationalspieler Cacau. Die Feier brachte eindrucksvoll auf den Punkt, wie über die deutsche Sprache seit einem Vierteljahrhundert Sympathie, Wertschätzung und Freundschaften für Deutschland gewonnen werden. Außerdem: Viele Deutsche leben in Brüssel, einige konnte man für eine Woche im Herbst 2019 sogar mieten. Dies geschah im Rahmen von „Rent-a-German“ zum hautnahen Austausch bei Kasperletheater, Kaffeeklatsch und Koch-Events, bei Führungen durch EU-Institutionen und zu belgischen Lieblingsplätzen sowie beim Speed-Dating mit dem deutschen Botschafter.

### Was ist für 2020/2021 geplant?

2020/21 steht im Zeichen von zivilgesellschaftlicher und künstlerischer Auseinandersetzung rund um Fragen zu Freiheit, Partizipation und Zukunft in Europa, zum Beispiel im Rahmen des „Freiraum“-Festivals im Oktober 2020 in verschiedenen europäischen Städten.

## SOUTHWESTERN EUROPE

### What's on the local people's minds?

The COVID-19 crisis is highlighting the challenges Europe is presently facing like a burning glass. The people in southwestern Europe are particularly concerned with the question of European solidarity. Discussions such as those about Eurobonds to support Italy and Spain, for example, or commuter traffic in border areas like between the Grand Est and Saarland, show how very much joint European action is being sought. We also feel committed to this joint action at the Goethe-Institut.

### What projects did the Goethe-Institut initiate in 2019?

In Everything Passes Except the Past, experts from Africa and Europe use formats of artistic discourse to examine how museums, picture archives, and public spaces in countries in Southwestern Europe deal with colonial heritage. In cooperation with the Flagey cultural centre in Brussels, Les Deutschlands led to known and unknown addresses of Germany's contemporary cultural scene for seven months. With EU funding, i-Portunus was piloted, a Europe-wide programme to support the mobility of artists.

### What are your greatest challenges?

The greatest challenge is the struggle to find new formats and answers to the shift in social discourse, especially in Europe, in the context of populism, radicalisation, and right-wing extremism. Civil society, creatives, and artists are experiencing existential difficulties in the wake of the COVID-19 crisis. It is important to support them within our means.

### Were there moments you'll never forget?

The anniversary celebration of the Europanezwerk Deutsch brought together prominent speakers such as the former EU Commissioner Günther Oettinger, well-known alumni such as the EU Director General for Communication Pia Ahrenkilde Hansen, and guests such as the former German soccer player Cacau. The celebration impressively summed up how sympathy, appreciation, and friendship for Germany have been gained via the German language for a quarter of a century. In addition: Many Germans live in Brussels; some of them could be rented for a week in autumn 2019. This was done as part of "Rent-a-German" for dialogues at Punch and Judy shows, coffee klatches and cooking events, tours of EU institutions and favourite Belgian spots, as well as speed dating with the German ambassador.

### What's planned for 2020 and 2021?

2020 and 2021 are all about civil society and artistic debate on questions about freedom, participation, and the future in Europe, for example as part of the Freiraum festival in October 2020 in various European cities.

*Dr. Elke Kaschl Mohni (Brüssel / Brussels) leitet die Region seit 2019. / became regional director in 2019.*



21  
Institute  
Institutes



16.842  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



65.156  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



2.948  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



71.957  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



2.069.086  
Visits Länderportale  
Regional sites visits

oben / above: Im Rahmen des Projekts „Alles vergeht, außer der Vergangenheit“ diskutierten Fradique (Mário Bastos) (l.) und Didi Cheeka im September 2019 das Verhältnis von Film und Macht in der Culturgest in Lissabon. / For the project Everything Passes But the Past in September 2019, Fradique Mário Bastos and Didi Cheeka discussed the relationship between film and power at the Culturgest in Lisbon.

unten / below: Beim StartNet-Planungstreffen am Goethe-Institut Rom wurden Ideen für die zukünftige Arbeit entwickelt. / Ideas for future work were developed at the StartNet planning meeting at the Goethe-Institut in Rome.



Welche ästhetische und soziale Rolle erfüllt zeitgenössischer Tanz heute? Diese Frage stand im Zentrum beim „Tanzkongress 2019“ in Dresden, geleitet von der US-amerikanischen Choreografin Meg Stuart. / What aesthetic and social role does contemporary dance play today? This question was the focus of the Tanzkongress 2019 in Dresden, led by the American choreographer Meg Stuart.

## JAHRESABSCHLUSS 2019 ANNUAL FINANCIAL STATEMENT 2019

### A. VEREIN – GESAMTABSCHLUSS\*

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

### A. THE ASSOCIATION – CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENT\*

Profit and loss account from 1 January to 31 December 2019

|   | IST<br>ACTUAL<br>2019 | IST<br>ACTUAL<br>2018 | VERÄNDERUNG<br>CHANGE |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
|   | TEUR / KEUR           | TEUR / KEUR           | TEUR / KEUR           |
| Umsatzerlöse<br>Sales revenue   | 137.597               | 130.575               | 7.022                 |
| Erträge aus Zuwendungen<br>Revenue from grants  | 281.242               | 258.842               | 22.400                |
| Sonstige betriebliche Erträge<br>Other operating income   | 26.600                | 18.810                | 7.790                 |
| <b>Summe Erträge</b><br>Total revenue   | <b>445.439</b>        | <b>408.227</b>        | <b>37.212</b>         |
| Materialaufwand<br>Material expenses  | 28.449                | 28.833                | -384                  |
| Personalaufwand<br>Personnel expenses   | 198.060               | 186.911               | 11.149                |
| Abschreibungen auf immaterielle<br>Vermögensgegenstände und Sachanlagen<br>Depreciation on intangible assets and fixed assets | 10.703                | 9.147                 | 1.556                 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen<br>Other operating expenses  | 201.878               | 180.307               | 21.571                |
| <b>Summe Aufwendungen</b><br>Total expenses   | <b>439.090</b>        | <b>405.198</b>        | <b>33.892</b>         |
| Finanzergebnis<br>Financial result  | -1.441                | -1.589                | 148                   |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag<br>Taxes on income and earnings  | 377                   | 492                   | -115                  |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b><br>Result after taxes  | <b>4.531</b>          | <b>948</b>            | <b>3.583</b>          |
| Sonstige Steuern<br>Other taxes   | 838                   | 636                   | 202                   |
| <b>Jahresergebnis</b><br>Annual result  | <b>3.693</b>          | <b>312</b>            | <b>3.381</b>          |

Aufgrund von Umgliederungen in der Kontenstruktur kann die Darstellung des Ergebnisses von früheren Veröffentlichungen abweichen  
Due to regrouping within the account structure the presentation of the result may differ from former publications.

Der Gesamtabchluss des Goethe-Instituts e. V. für das Berichtsjahr setzt sich aus der Konsolidierung der beiden Teilbereiche Eigenmittel und Öffentliche Mittel zusammen. Die Darstellung ist somit keine rein additive Betrachtung, was sich insbesondere bei den Umsatzerlösen aus der Spracharbeit bemerkbar macht.

The consolidated financial statement of the Goethe-Institut e. V. is a consolidation of the two Segments 'Equity Capital' and 'Public Funds'. Thus the statement is not purely an additive contemplation, which is particularly evident in the sales proceeds from language work.

\* Angelehnt an den Bericht der Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr und nach den Bestimmungen des HGB.

Zahlen vorbehaltlich des erteilten Testats durch die Wirtschaftsprüfer.

\* Based on the auditor's report for the fiscal year and in accordance with the HGB. Figures are subject to the auditor's certificate.

### B. VEREINSEIGENE MITTEL – EIGENMITTELBEREICH\*

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

### B. OWN CAPITAL – EQUITY CAPITAL\*

Profit and loss account from 1 January to 31 December 2019

|   | IST<br>ACTUAL<br>2019 | IST<br>ACTUAL<br>2018 | VERÄNDERUNG<br>CHANGE |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
|   | TEUR / KEUR           | TEUR / KEUR           | TEUR / KEUR           |
| Umsatzerlöse<br>Sales revenue   | 55.569                | 56.318                | -749                  |
| Erträge aus Drittmitteln<br>Revenue from third-party funds  | 3.588                 | 1.065                 | 2.523                 |
| Sonstige betriebliche Erträge<br>Other operating income   | 5.287                 | 2.630                 | 2.657                 |
| <b>Summe Erträge</b><br>Total income  | <b>64.444</b>         | <b>60.013</b>         | <b>4.431</b>          |
| Materialaufwand<br>Material expenses  | 10.874                | 11.879                | -1.005                |
| Personalaufwand<br>Personnel expenses   | 27.560                | 27.779                | -219                  |
| Abschreibungen auf immaterielle<br>Vermögensgegenstände und Sachanlagen<br>Depreciation on intangible assets and fixed assets | 762                   | 658                   | 104                   |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen<br>Other operating expenses  | 21.606                | 19.093                | 2.513                 |
| <b>Summe Aufwendungen</b><br>Total expenses   | <b>60.802</b>         | <b>59.409</b>         | <b>1.393</b>          |
| Finanzergebnis<br>Financial result  | 88                    | -161                  | 249                   |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag<br>Taxes on income and earnings  | 32                    | 131                   | -99                   |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b><br>Result after taxes  | <b>3.698</b>          | <b>312</b>            | <b>3.386</b>          |
| Sonstige Steuern<br>Other taxes   | 5                     | 0                     | 5                     |
| <b>Jahresergebnis</b><br>Annual result  | <b>3.693</b>          | <b>312</b>            | <b>3.381</b>          |

Die Umsatzerlöse und Erträge des Eigenmittelbereichs haben sich 2019 um 749 TEUR von 56.318 TEUR auf 55.569 TEUR reduziert. Die Aufwendungen sind insgesamt um 1.393 TEUR von 59.409 TEUR auf 60.802 TEUR angestiegen. Der Eigenmittelbereich schließt das Geschäftsjahr nach Steuern mit einem Jahresergebnis von 3.693 TEUR ab.

Income from sales revenue and equity capital fell 2019 by KEUR 749 from KEUR 56.318 to KEUR 55.569. Total expenses have increased by KEUR 1.393 from KEUR 59.409 to KEUR 60.802. The equity capital sector closes the financial year after taxes with an annual result of KEUR 3.693.

\* Angelehnt an den Bericht der Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr und nach den Bestimmungen des HGB.

Zahlen vorbehaltlich des erteilten Testats durch die Wirtschaftsprüfer.

\* Based on the auditor's report for the fiscal year and in accordance with the HGB. Figures are subject to the auditor's certificate.



**C. ÖFFENTLICHE MITTEL\***

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

**C. PUBLIC FUNDS\***

Profit and loss account for the period 1 January to 31 December 2019

|   | IST<br>ACTUAL<br>2019 | IST<br>ACTUAL<br>2018 | VERÄNDERUNG<br>CHANGE |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
|   | TEUR / KEUR           | TEUR / KEUR           | TEUR / KEUR           |
| Umsatzerlöse<br>Sales revenue   | 97.828                | 89.369                | 8.459                 |
| Zuwendungen des Auswärtigen Amts<br>Grants from the German Federal Foreign Office   | 261.806               | 246.832               | 14.974                |
| Zuwendungen Dritte<br>Third party donations   | 15.898                | 10.944                | 4.954                 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten<br>Income from the release of special reserves                                     | 13.939                | 12.349                | 1.590                 |
| Sonstige betriebliche Erträge<br>Other operating income   | 10.056                | 8.361                 | 1.695                 |
| <b>Summe Erträge</b><br>Total income  | <b>399.527</b>        | <b>367.855</b>        | <b>31.672</b>         |
| Materialaufwand<br>Material expenses  | 22.519                | 21.593                | 926                   |
| Personalaufwand<br>Personnel expenses   | 170.499               | 159.132               | 11.367                |
| Abschreibungen auf immaterielle<br>Vermögensgegenstände und Sachanlagen<br>Depreciation on intangible assets and fixed assets | 9.941                 | 8.489                 | 1.452                 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen<br>Other operating expenses  | 193.861               | 176.216               | 17.645                |
| <b>Summe Aufwendungen</b><br>Total expenses   | <b>396.820</b>        | <b>365.430</b>        | <b>31.390</b>         |
| Finanzergebnis<br>Financial result  | -1.529                | -1.428                | -101                  |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag<br>Taxes on income and earnings  | 345                   | 361                   | -16                   |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b><br>Result after taxes  | <b>833</b>            | <b>636</b>            | <b>197</b>            |
| Sonstige Steuern<br>Other taxes   | 833                   | 636                   | 197                   |
| <b>Jahresergebnis</b><br>Annual result  | <b>0</b>              | <b>0</b>              | <b>0</b>              |

Das Gesamtbudget des öffentlichen Bereichs betrug im Berichtsjahr 399.527 TEUR. Die Gesamteinnahmen sind im Wesentlichen geprägt durch Eigeneinnahmen aus Sprachkursen, die Institutionelle Förderung des Auswärtigen Amts sowie die Projektförderung des Auswärtigen Amts. Das Goethe-Institut konnte Umsatzerlöse in Höhe von 97.828 TEUR durch eigene Aktivitäten in der Spracharbeit erzielen sowie aus Spenden/Sponsoring und Zuwendungen von Dritten Erträge in Höhe von 15.898 TEUR einwerben. Zur periodengerechten Darstellung der Zuwendung werden passive Sonderposten in der Bilanz gebildet. Im Berichtsjahr wurden Sonderposten in Höhe von 13.939 TEUR erfolgswirksam in die Erträge aufgelöst. Den Umsatzerlösen und Erträgen stehen die Gesamtaufwendungen vor Zinsen und Steuern in Höhe von 396.820 TEUR gegenüber. Das Finanzergebnis resultiert im Wesentlichen aus Aufzinsungen von Rückstellungen, die nicht geldflusswirksam sind. An sonstigen Steuern waren 833 TEUR zu entrichten. Der Bereich Öffentliche Mittel schließt das Geschäftsjahr mit dem Jahresergebnis von 0 TEUR ab.

The total budget of the public funds segment was KEUR 399.527 in the reporting year. The total revenue is essentially characterised by revenue from language courses, institutional funding by the Federal Foreign Office and project funding by the Federal Foreign Office. The Goethe-Institut achieved earnings of KEUR 97.828 through its own activities as well as income from donations / sponsorship and contributions from third parties in the amount of KEUR 15.898. From the special reserves in the balance sheet, KEUR 13.939 was released to offset non-cash expenses in the earnings. Total revenues are offset before interest and taxes by total expenditure of KEUR 396.820. The financial result is a result of interest on current accounts and the addition of accrued interest liabilities. KEUR 833 had to be paid as other taxes. The Public Funds segment closes the fiscal year after taxes with the annual result of KEUR 0.

Das Goethe-Institut hat seine Finanzsysteme seit 2016 auf die kaufmännische Buchführung umgestellt. Der Jahresabschluss, auch für den Bereich Öffentliche Mittel, wird nach den Bestimmungen des HGB (Handelsgesetzbuch) erstellt und geprüft.

Since 2016 the Goethe-Institut's finance system follows commercial accounting. Annual financial statements for the Public Funds segment are compiled in accordance with the provisions of the German Commercial Code (HGB).

\* Angelehnt an den Bericht der Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr und nach den Bestimmungen des HGB.  
Zahlen vorbehaltlich des erteilten Testats durch die Wirtschaftsprüfer.

\* Based on the auditor's report for the fiscal year and in accordance with the HGB. Figures are subject to the auditor's certificate.

**REGIONEN  
REGIONS**

**DEUTSCHLAND** München  
**GERMANY** Munich  
Constanze Michel

**MITTELOSTEUROPA** Prag  
**CENTRAL EASTERN EUROPE** Prague  
Angelika Ridder

**NORDAFRIKA/NAHOST** Kairo  
**NORTH AFRICA/MIDDLE EAST** Cairo  
Susanne Höhn

**NORDAMERIKA** Washington  
**NORTH AMERICA** Washington  
Dr. Andreas Ströhl

**NORDWESTEUROPA** London  
**NORTHWESTERN EUROPE** London  
Dr. Katharina von Ruckteschell-Katte

**OSTASIEN** Seoul  
**EAST ASIA** Seoul  
Dr. Marla Stukenberg

**OSTEUROPA/  
ZENTRALASIEN** Moskau  
**EASTERN EUROPE/  
CENTRAL ASIA** Moscow  
Dr. Heike Uhlig

**SUBSAHARA-AFRIKA** Johannesburg  
**SUB-SAHARAN AFRICA** Johannesburg  
Klaus Krischok

**SÜDAMERIKA** São Paulo  
**SOUTH AMERICA** São Paulo  
Dr. Matthias Makowski

**SÜDASIEN** New Delhi  
**SOUTH ASIA** New Delhi  
Dr. Berthold Franke

**SÜDOSTASIEN/AUSTRALIEN/  
NEUSEELAND** Jakarta  
**SOUTHEAST ASIA/AUSTRALIA/  
NEW ZEALAND** Jakarta  
Dr. Stefan Dreyer

**SÜDOSTEUROPA** Athen  
**SOUTHEASTERN EUROPE** Athens  
Angela Kaya

**SÜDWESTEUROPA** Brüssel  
**SOUTHWESTERN EUROPE** Brussels  
Dr. Elke Kaschl Mohni

**MITGLIEDER-  
VERSAMMLUNG  
GENERAL MEETING**

**PRÄSIDIUM  
BOARD  
OF TRUSTEES**

**BETRIEBSRAT  
WORKS COUNCIL**

**GLEICHSTELLUNGS-  
BEAUFTRAGTE  
REPRESENTATIVE  
FOR EQUAL  
OPPORTUNITIES**

**ORTSKRÄFTE-  
KOMMISSION  
LOCAL STAFF  
COMMISSION**

**PRÄSIDENT  
PRESIDENT**  
Prof. Dr. h. c.  
Klaus-Dieter Lehmann

**WIRTSCHAFTSBEIRAT  
BUSINESS AND  
INDUSTRY ADVISORY  
BOARD**

**FACHBEIRÄTE  
EXPERT ADVISORY  
BOARDS**

**KOMMISSION  
GOETHE-MEDAILLE  
GOETHE MEDAL  
COMMITTEE**

**VORSTAND  
EXECUTIVE  
COMMITTEE**

*Generalsekretär /  
Secretary General*  
Johannes Ebert

*Kaufmännischer Direktor /  
Executive Director*  
Rainer Pollack

**STABSBEREICH 02  
MARKETING UND VERTRIEB  
MARKETING AND SALES STAFF DIVISION**  
Birgit Weckerle

**STABSBEREICH 03  
KOMMUNIKATION  
COMMUNICATIONS STAFF DIVISION**  
Dr. Jessica Kraatz Magri

**STABSABTEILUNG 10  
STRATEGIE UND EVALUATION  
STRATEGY AND EVALUATION  
STAFF DEPARTMENT**  
Mani Pournaghi

**INTERNE REVISION  
INTERNAL AUDIT**  
Stephan Zellner

**KOOPERATIONEN UND  
AUFTRÄGE DRITTER  
COOPERATION AND THIRD-  
PARTY FUNDING**  
Johanna Keller

**ABTEILUNG 20  
INFORMATION  
INFORMATION  
DEPARTMENT**  
Dr. Jana Binder

- 21 Bibliotheken / Libraries  
Brigitte Döllgast
- 22 Internet / Internet  
Klaus Brehm
- 23 Besucherprogramm /  
Visitors Service  
Katja Kessing

**ABTEILUNG 30  
KULTUR  
CULTURE  
DEPARTMENT**  
Dr. Wolf Iro

- 31 Bildung und Diskurse /  
Education and Discourse  
Markus Huber
- 33 Literatur und Überset-  
zungsförderung / Literature  
and Translation Promotion  
Claudia Amthor-Croft
- 34 Film, Fernsehen, Hörfunk /  
Film, Television, Radio  
Marc-André Schmachtl
- 35 Theater und Tanz /  
Theatre and Dance  
Julia Hanske
- 36 Bildende Kunst /  
Visual Arts  
Markus Wernhard
- 37 Musik / Music  
Jörg Süßenbach

**ABTEILUNG 40  
SPRACHE  
LANGUAGE  
DEPARTMENT**  
Dr. Christoph Veldhues

- 41 Prüfungen / Examinations  
Johannes Gerbes
- 42 Sprache und Bildungs-  
politik / Language and  
Education Policy  
Nivin El Sioufy
- 43 Sprachkursmanagement /  
Language Course  
Management  
Anke Kleinschmidt
- 44 Sprachkurse und  
Fortbildungen / Language  
Course and Advanced  
Education  
Katharina Rubin-Roth

**ABTEILUNG 50  
PERSONAL  
HUMAN RESOURCES  
DEPARTMENT**  
Sabine Härtel

- 51 Personalstrategie /  
HR Strategy  
Tino Höfler
- 52 Personalmanagement /  
HR Management  
Stefan Hüsgen
- 53 Personalservice /  
HR Services  
Michaela Haas

**ABTEILUNG 60  
FINANZEN  
FINANCE  
DEPARTMENT**  
Rebecca Cordes

- 61 Finanzcontrolling /  
Financial Controlling  
Bernward Brügge
- 62 Finanzbuchhaltung /  
Financial Accounting  
Silke Nagel
- 63 Haushaltsmanagement /  
Budgetary Management  
Eva-Maria Stockburger

**ABTEILUNG 70  
ZENTRALE DIENSTE  
CORPORATE SERVICES  
DEPARTMENT**  
Ulrich Lindner

- 71 Informationstechnologie /  
Information Technology  
Stefan Spitzenpfeil
- 72 Liegenschaften /  
Properties  
Stephanie Wymer
- 73 Innerer Dienst, Einkauf,  
Logistik / Internal Services,  
Procurement and Logistics  
Marcel Ott
- 74 Reise- und Tournee-  
organisation / Travel and  
Tour Organisation  
Angelika Doebbelin
- 75 Recht / Legal Services  
Dr. Daniela Timm-Goltzsch

# ORGANIGRAMM ORGANISATIONAL CHART

Stand / as of 31.3.2020

# PRÄSIDIUM, MITGLIEDER- VERSAMM- LUNG UND BEIRÄTE

## BOARD OF TRUSTEES, GENERAL MEETING AND ADVISORY BOARDS

[goethe.de/gremien](http://goethe.de/gremien)

### PRÄSIDIUMSMITGLIEDER MEMBERS OF THE BOARD OF TRUSTEES

**Prof. Dr. Marion Ackermann**  
Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
**Prof. Dr. Christina von Braun**  
1. Vizepräsidentin des Goethe-Instituts  
**Dr. Tessen von Heydebreck**  
2. Vizepräsident des Goethe-Instituts  
**Prof. Dr. h. c. Klaus-Dieter Lehmann**  
Präsident des Goethe-Instituts  
**Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Raulff**  
Institut für Auslandsbeziehungen  
**Prof. Dr. Joachim Rogall**  
Robert Bosch Stiftung  
**Prof. Dr. Oliver Scheytt**  
KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**MinDir Dr. Andreas Görge**  
Auswärtiges Amt  
**RD Jürgen Rinne**  
Bundesministerium der Finanzen

ARBEITNEHMERVERTRETUNG /  
EMPLOYEE REPRESENTATIVES

**Mikko Fritze**  
Goethe-Institut Amsterdam  
**Joachim Lange**  
Goethe-Institut Frankfurt am Main  
**Thomas Stumpp**  
Goethe-Institut Zentrale

GÄSTE / GUESTS

**VLR Petra Drexler**  
Auswärtiges Amt  
**Prof. Dr. Joybrato Mukherjee**  
Deutscher Akademischer Austauschdienst

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG GENERAL MEETING

ORDENTLICHE MITGLIEDER UND  
MITGLIEDER KRAFT AMTES /  
FULL MEMBERS AND MEMBERS BY  
VIRTUE OF OFFICE

**Prof. Dr. Marion Ackermann**  
Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
**Prof. Jutta Allmendinger Ph.D.**  
Wissenschaftszentrum Berlin für  
Sozialforschung

**Prof. Dr. Christina von Braun**  
1. Vizepräsidentin des Goethe-Instituts  
**Bundesrepublik Deutschland**  
Vertreten durch MinDir Dr. Andreas Görge  
Auswärtiges Amt  
**Jenny Erpenbeck**  
Autorin  
**Olga Grjasnowa**  
Autorin  
**Prof. Dr. Herwig Guratzsch**  
Ehem. Stiftung Schleswig-Holsteinische  
Landesmuseen  
**Dr. Ingrid Hamm**  
Global Perspectives Initiative  
**Dr. Tessen von Heydebreck**  
2. Vizepräsident des Goethe-Instituts  
**Prof. Dr. Gesche Joost**  
Universität der Künste Berlin  
**Prof. Dr. Regine Keller**  
Technische Universität München  
**Dr. Karl-Ludwig Kley**  
E.ON SE  
**Koyo Kouoh**  
Zeit MOCAA, Kapstadt  
**Michael Krüger**  
ehem. Bayerische Akademie der  
Schönen Künste  
**Prof. Dr. Norbert Lammert**  
Bundestagspräsident a. D.  
**Prof. Dr. h. c. Klaus-Dieter Lehmann**  
Präsident des Goethe-Instituts  
**Prof. Alexander Liebreich**  
Rundfunk-Sinfonieorchester Prag  
**Matthias Lilienthal**  
Münchner Kammerspiele  
**Martina de Maizièr**  
Stiftung Kunst und Musik für Dresden  
**Jagoda Marinić**  
Autorin  
**Prof. Dr. Susan Neiman**  
Einstein Forum  
**Dr. Thomas Oberender**  
Berliner Festspiele  
**Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Raulff**  
Institut für Auslandsbeziehungen  
**Prof. Bettina Reitz**  
Hochschule für Fernsehen und Film  
München  
**Prof. Dr. Sandra Richter**  
Deutsches Literaturarchiv Marbach  
**Prof. Dr. Joachim Rogall**  
Robert Bosch Stiftung  
**Prof. Dr. h. c. mult. Senator e. h.  
Klaus G. Saur**  
ehem. Walter de Gruyter Verlag

**Prof. Dr. Oliver Scheytt**  
KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH  
**Arla Siegert**  
Tänzerin, Choreografin, Opernregisseurin  
**Karl Ernst Tielebier-Langenscheidt**  
Verleger  
**Dr. Nike Wagner**  
Beethovenfest  
**Dr. Christina Weiss**  
Staatsministerin für Kultur und Medien  
a. D.

ARBEITNEHMERVERTRETUNG IN DER  
MITGLIEDERVERSAMMLUNG /  
EMPLOYEE REPRESENTATIVES IN  
THE GENERAL MEETING

**Mikko Fritze**  
Goethe-Institut Amsterdam  
**Joachim Lange**  
Goethe-Institut Frankfurt am Main  
**Thomas Stumpp**  
Goethe-Institut Zentrale

AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER /  
SPECIAL MEMBERS

**Dr. Gesine Löttsch**  
Deutscher Bundestag  
**Elisabeth Motschmann**  
Deutscher Bundestag  
**Frank Müller-Rosentritt**  
Deutscher Bundestag  
**Herbert Püls**  
Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus  
**Claudia Roth**  
Deutscher Bundestag  
**Ulla Schmidt**  
Deutscher Bundestag  
**Rainer Schulz**  
Staatsrat für Schule und Berufsbildung

GÄSTE / GUESTS

**VLR Petra Drexler**  
Auswärtiges Amt  
**RD Jürgen Rinne**  
Bundesministerium der Finanzen

### KOMMISSION GOETHE-MEDAILLE GOETHE MEDAL COMMITTEE

**Dr. Franziska Augstein**  
Süddeutsche Zeitung

**Prof. Dr. Christina von Braun**  
1. Vizepräsidentin des Goethe-Instituts  
**Dr. Meret Forster**  
BR-KLASSIK  
**Dr. Anselm Franke**  
Haus der Kulturen der Welt  
**Dr. Ina Hartwig**  
Kulturdezernentin Frankfurt am Main  
**Prof. Dr. Ursula von Keitz**  
Filmuniversität Babelsberg *KONRAD  
WOLF*  
**Ulrich Khuon**  
Deutsches Theater  
**Eva Menasse**  
Schriftstellerin  
**Moritz Müller-Wirth**  
DIE ZEIT  
**Elisabeth Ruge**  
Autorin und Literaturagentin

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**MinDir Dr. Andreas Görge**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES GOETHE-INSTITUTS /  
REPRESENTATION OF THE  
GOETHE-INSTITUT

**Johannes Ebert**  
Generalsekretär des Goethe-Instituts  
**Prof. Dr. h. c. Klaus-Dieter Lehmann**  
Präsident des Goethe-Instituts

### BEIRAT BILDENDE KUNST VISUAL ARTS ADVISORY BOARD

**Prof. Ayzit Bostan**  
Kunsthochschule Kassel  
**Prof. Dr. Inés de Castro**  
Linden-Museum  
**Prof. Dr. Susanne Gaensheimer**  
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen  
**Gabriele Horn**  
Berlin Biennale  
**Dr. Matthias Mühlhling**  
Städtische Galerie im Lenbachhaus  
und Kunstbau  
**Prof. Dr. Olaf Nicolai**  
Akademie der Bildenden Künste München  
**Prof. Dr. Kerstin Stakemeier**  
Akademie der Bildenden Künste  
Nürnberg

**Dr. Ellen Strittmatter**  
Institut für Auslandsbeziehungen  
**Prof. Dr. Ines Weizman**  
Bauhaus-Universität Weimar

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**VLR Dirk Schulz**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES

**Prof. Dr. Marion Ackermann**  
Staatliche Kunstsammlungen Dresden

GAST / GUEST

**Christiane Mennicke-Schwarz**  
Kunsthaus Dresden

### BEIRAT BILDUNG UND DISKURSE CULTURAL EDUCATION AND DISCOURSE ADVISORY BOARD

**Claudia Bremer**  
Beratung Hochschulsektor  
**Prof. Dr. Nikita Dhawan**  
Justus-Liebig-Universität Gießen  
**Dr. Marta Doehler-Behzadi**  
Internationale Bauausstellung  
Thüringen GmbH  
**Jürgen Enninger**  
Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirt-  
schaft der Landeshauptstadt München  
**Dr. Patrick S. Föhl**  
Netzwerk Kulturberatung  
**PD Dr. Thomas Hüskens**  
Universität Bayreuth  
**Dr. Lorena Jaime-Palasi**  
The Ethical Tech Society  
**Prof. Dr. Patrizia Nanz**  
Institute for Advanced Sustainability  
Studies Potsdam e. V.  
**Prof. Dr. Armin Nassehi**  
Ludwig-Maximilians-Universität  
**Prof. Dr. Claudia Weber**  
Europa-Universität Viadrina Frankfurt  
(Oder)

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**VL R Petra Drexler**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES

**Prof. Dr. Oliver Scheytt**  
KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH

### BEIRAT FILM, FERNSEHEN, HÖRFUNK FILM, TELEVISION AND RADIO ADVISORY BOARD

**Dinesh Kumari Chenchanna**  
ZDFkultur

**Alfred Holighaus**  
Produzent, Autor und ehem. Präsident  
der SPIO

**Anne Leppin**  
Deutsche Filmakademie e. V.

**Christian Petzold**  
Regisseur, Drehbuchautor

**Dr. h. c. Ralf Schenk**  
DEFA-Stiftung

**Georg Seeßlen**  
Filmkritiker, Kulturtheoretiker

**Prof. Nathalie Singer**  
Bauhaus-Universität Weimar

**Heidi Specogna**  
Filmakademie Baden-Württemberg

**Prof. Dr. Chris Wahl**  
Filmuniversität Babelsberg *KONRAD  
WOLF*

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**Dr. Jens Schüring**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES

**Prof. Dr. Christina von Braun**  
1. Vizepräsidentin des Goethe-Instituts

GAST / GUEST  
**Simone Baumann**  
German Films Service & Marketing GmbH

### BEIRAT INFORMATION UND BIBLIOTHEK INFORMATION AND LIBRARIES ADVISORY BOARD

**Dr. Klaus Ceynowa**  
Bayerische Staatsbibliothek München

**Jutta Croll**  
Zentrum für Kinderschutz im Internet

**Anja Flicker**  
Stadtbücherei Würzburg

**Ute Hachmann**  
Stadtbibliothek Brilon

**Volker Heller**  
Stiftung Zentral- und Landesbibliothek  
Berlin

**Dr. Sabine Homilius**  
Stadtbücherei Frankfurt am Main

**Sven Instinske**  
Bücherhallen Hamburg

**Christian Rickerts**  
Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe Berlin

**Dr. Frank Seeliger**  
Hochschulbibliothek der Technischen  
Hochschule Wildau

**Prof. Cornelia Vonhof**  
Hochschule der Medien Stuttgart

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**Anja Fahlenkamp**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES

**Prof. Dr. h. c. Klaus-Dieter Lehmann**  
Präsident des Goethe-Instituts

### BEIRAT LITERATUR UND ÜBERSETZUNGSFÖRDERUNG ADVISORY BOARD FOR LITERATURE AND TRANSLATION FUNDING

**Friederike Barakat**  
Carl Hanser Verlag

**Katy Derbyshire**  
Übersetzerin, V&Q Books

**Prof. Dr. Sven Hanushek**  
Ludwig-Maximilians-Universität München

**Dr. Florian Höllerer**  
Literarisches Colloquium Berlin

**Dr. Kathrin Kunkel-Razum**  
Dudenverlag

**Georg M. Oswald**  
Autor, Jurist

**Prof. Dr. Annette Pehnt**  
Stiftungsuniversität Hildesheim, Autorin

**Prof. Dr. Stephan Porombka**  
Universität der Künste Berlin

**Dr. Christiane Raabe**  
Internationale Jugendbibliothek

**Dr. Michael Schmitt**  
3sat Kulturzeit, Literaturkritiker

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**Dr. Jens Schüring**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES

**Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Raulff**  
Institut für Auslandsbeziehungen

### BEIRAT MOBILITÄT UND MIGRATION MOBILITY AND MIGRATION ADVISORY BOARD

**Dr. Steffen Angenendt**  
Stiftung Wissenschaft und Politik

**Dr. Michael Griesbeck**  
Bundesministerium des Innern

**Isabell Halletz**  
Arbeitgeberverband Pflege e. V.

**Martin Knapp**  
Deutsch-serbische Wirtschaftskammer

**Dr. Stefan Mair**  
Bundesverband der Deutschen  
Industrie e. V.

**Mitra Sharifi Neystanak**  
AGABY e.V.

**Rainer Ohliger**  
Netzwerk Migration in Europa e. V.

**Prof. Dr. Hannes Schammann**  
Universität Hildesheim

**Dr. Cornelia Schu**  
Sachverständigenrat deutscher Stiftungen  
für Integration und Migration

**Andrea Schumacher**  
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**Arvid Enders**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES

**Prof. Dr. Joachim Rogall**  
Robert Bosch Stiftung

### BEIRAT MUSIK MUSIC ADVISORY BOARD

**Dr. Thomas Burkhalter**  
Plattform Norient

**Sonja Eismann**  
Missy Magazine

**Prof. Lucas Fels**  
Hochschule für Musik und Darstellende  
Kunst Frankfurt am Main

**Dr. Meret Forster**  
BR-KLASSIK

**Reiner Michalke**  
Stadtgarten Köln, Monheim Triennale

**Cathy Milliken**  
Musikerin, Komponistin, Dramaturgin

**Arno Raffainer**  
Journalist

**Prof. Johannes Schöllhorn**  
Institut für Neue Musik in Freiburg

**Julia Spinola**  
Journalistin

**Dr. Margarete Zander**  
Rundfunkautorin, Journalistin

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**Dirk Schulz**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES

**Thomas Stumpp**  
Goethe-Institut Zentrale

GAST / GUEST  
**Prof. Martin Maria Krüger**

Deutscher Musikrat

### BEIRAT „AMATEURMUSIZIEREN UND FÖRDERUNG DES MUSIKALISCHEN NACHWUCHSES“ ADVISORY BOARD FOR AMATEUR MUSIC AND PROMOTION OF YOUNG MUSICIANS

**Prof. Dr. Hans Jaskulsky**  
Bundesvereinigung Deutscher  
Chorverbände

**Prof. Martin Maria Krüger**  
Deutscher Musikrat

**Prof. Dr. Ulrike Liedtke**  
Konferenz der Landesmusikräte

**Lorenz Overbeck**  
Bundesmusikverband Chor & Orchester

**Stefan Piendl**  
Deutscher Musikrat

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**Dirk Schulz**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES GOETHE-INSTITUTS /  
REPRESENTATION OF THE  
GOETHE-INSTITUT

**Dr. Wolf Iro**  
Goethe-Institut Zentrale

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES

**Thomas Stumpp**  
Goethe-Institut Zentrale

GAST / GUEST  
**Dr. Meret Forster**

BR-KLASSIK

### BEIRAT SPRACHE LANGUAGE ADVISORY BOARD

**Prof. Dr. Karin Aguado Padilla**  
Universität Kassel

**Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne**  
Georg-August-Universität Göttingen

**PD Dr. Marion Grein**  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

**Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs**  
Technische Universität Kaiserslautern

**Prof. Dr. Torben Schmidt**  
Leuphana Universität Lüneburg

**Prof. Dr. Karen Schramm**  
Universität Wien

**Prof. Dr. Christoph Schroeder**  
Universität Potsdam

**Prof. Dr. Thomas Studer**  
Université de Fribourg, Suisse

**Prof. Dr. Erwin Tschirner**  
Universität Leipzig

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**Matthias Kiesler**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES GOETHE-INSTITUTS /  
REPRESENTATION OF THE  
GOETHE-INSTITUT

**Joachim Lange**  
Goethe-Institut Frankfurt am Main

GÄSTE / GUESTS  
**Dr. Hans-Joachim Althaus**

g.a.s.t. e. V., TestDaF-Institut

**Prof. Dr. Henning Lobin**  
Leibniz-Institut für Deutsche Sprache

**Thomas Mayer**  
Bayerisches Staatsministerium für  
Unterricht und Kultus

**Christiane Schmeken**  
Deutscher Akademischer Austauschdienst

**Justine Reichel-Jelic**  
Bundesverwaltungsamt Köln

### BEIRAT THEATER UND TANZ THEATRE AND DANCE ADVISORY BOARD

**Sonja Anders**  
Schauspiel Hannover

**Till Briegleb**  
Autor und Journalist

**Barbara Burckhardt**  
Theater heute

**Meike Fechner**  
ASSITEJ Deutschland

**Stefan Hilterhaus**  
PACT Zollverein

**Florian Malzacher**  
Kurator, Autor

**Marc Schäfers**  
Theaterverlag schaeffersphilippen

**Katja Spiess**

Figurentheaterzentrum FITZ, Festival  
IMAGINALE, Redaktion „double“

**Kay Voges**

Schauspiel Dortmund, ab Spielzeit  
2020/2021 Volkstheater in Wien

**Christiane Winter**

Festival TANZtheater INTERNATIONAL

**Hiltrud D. Werner**

Volkswagen AG

**Bettina Würth**

Würth-Gruppe

**Matthias Zachert**

LANXESS AG

**Dr. Reinhard Zinkann**

Miele & Cie. KG

VERTRETER DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**VLR Petra Drexler**

Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**MinDir Dr. Andreas Görjen**

Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE  
BOARD OF TRUSTEES

**Mikko Fritze**

Goethe-Institut Amsterdam

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES

**Dr. Tessen von Heydebreck**

2. Vizepräsident des Goethe-Instituts

**WIRTSCHAFTSBEIRAT  
BUSINESS AND INDUSTRY  
ADVISORY BOARD****Dr. Frank Appel**

Deutsche Post AG

**Prof. Dr. h. c. Roland Berger**

Roland Berger GmbH

**Volker Doppelfeld**

ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats,  
BMW AG

**Christina Foerster**

Deutsche Lufthansa AG

**Dr. Immanuel Hermreck**

Bertelsmann SE & Co. KGaA

**Dr. Stefan von Holtzbrinck**

Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck

**Prof. Dr. Sabina Jeschke**

Deutsche Bahn AG

**Joe Kaeser**

Siemens AG

**Dr. Karl-Ludwig Kley**

E.ON SE, Deutsche Lufthansa AG

**Dr. Thomas Kremer**

Deutsche Telekom AG

**Dr. Ariane Reinhart**

Continental AG

**Karl von Rohr**

Deutsche Bank AG

**Dr. Martin Wansleben**

Deutscher Industrie-  
und Handelskammertag

# DANK

## ACKNOWLEDGEMENTS

[goethe.de/foerderer](https://www.goethe.de/foerderer)

Wir danken herzlich folgenden Unternehmen, Stiftungen, Institutionen und Privatpersonen, die uns 2019 gefördert haben. We extend our thanks to the following companies, foundations, institutions and individuals who supported us in 2019.



BERTELSMANN

BMW  
GROUP

DAIMLER



EUGEN &  
IRMGARD  
HAHN  
STIFTUNG

EVONIK  
POWER TO CREATE

Giesecke+Devrient  
Stiftung



THE BEST RUN SAP

SCHAEFFLER

SIEMENS  
Ingenuity for Life

SIEMENS | Stiftung

STIFTUNG  
MERCATOR

VOLKSWAGEN  
AKTIENGESELLSCHAFT

ACO Okinawa  
Agorize Canada  
AHK Portugal Lissabon  
Airbus Staff Council AISC  
Alexander S. Onassis Public Benefit Foundation  
Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung  
Allianz Kulturstiftung  
Allianz SE  
Anders Jahres Humanitære Stiftelse  
ARTE (Association Relative à la Télévision Européenne)  
Asociación Amigos del Goethe-Institut España (BMW España, Claro Sol Facility Services, Deutsche Bank España, Friedenskirche Madrid, Dr. Frühbeck Abogados S.L.P., Mercedes-Benz España, S.A.U., MONEREO MEYER ABOGADOS, S.L.P., Herr Carsten Moser)  
Association Defkalion  
Association des Amis du Goethe-Institut de Lyon (aagil)  
Association MP Culture  
Aue-Stiftung  
Axel Springer Stiftung

B.Grimm Trading Corporation Limited  
Bartholomäus-Brüderschaft der Deutschen in Lissabon  
BASF Portuguesa, S.A.  
BASF SE  
Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall  
Bayer AG  
Beer Company Co., Ltd.  
Beiersdorf Vietnam  
Herr Frank Bendl  
Bergesenstiftelsen  
Bertelsmann SE & Co. KGaA\*  
betterplace.org  
BI-International  
Frau Rita Blumenthal  
BMW Group\*  
BMW Group (Vertriebsgesellschaft Polen)  
Boon Rawd Brewery Co., Ltd.  
Budapesti Elektromos Művek Nyrt.  
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Cappelen Damm forlag  
Carl Hanser Verlag  
Centrum Beeldende Kunst (CBK)  
Ceres Foundation

Herr Mounir Chahine  
chi K11 art museum (Shanghai)  
Chinese Association for Relief and Ensuing Services (CARES)  
CinemArt a.s.  
CLAAS Global Sales GmbH  
Conseil des arts et des lettres du Québec (CALQ)  
Continental AG\*  
Continental Tyres (Thailand) Co., Ltd.  
Cornelsen Verlag GmbH  
Creative New Zealand

Daimler AG  
DB Engineering & Consulting GmbH  
D-cinema, s.r.o.  
Deutsche Bank AG\*  
Deutsche Börse Photography Foundation gGmbH  
Deutsche Lufthansa AG\*  
Deutsche Telekom AG\*  
Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.  
Deutsch-Norwegische Handelskammer  
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds  
Deutsch-Türkische Jugendbrücke gGmbH

E.ON Hungária Zrt.  
ENERGETUS, Instalações Industriais, S.A.  
Ernst Klett Verlag GmbH  
Espace Pandora  
Eugen und Irmgard Hahn Stiftung  
Evonik Industries AG

Familie Grohs  
Familienstiftung Geschwister Ilse und Werner Lechtenberg  
FilmFernsehFonds Bayern GmbH  
Frankfurter Buchmesse GmbH  
Franz Collection Inc.  
Freunde des Goethe-Instituts Schwäbisch Hall e.V.  
Friends of Goethe Chicago  
Friends of Goethe New York  
Friends of Goethe Los Angeles  
Friends of the Goethe-Institut in Washington, D.C.  
Friends of the Goethe-Institut Dublin (Allianz Insurance Ireland, Duncan Grehan & Partners, Siemens Ltd, Volkswagen Bank GmbH (Volkswagen Financial Services Ireland))  
Friends of the Goethe-Institut London (Bayerische Landesbank, Pan Macmillan, Siemens)  
Fritt Ord

Fundación Goethe

Gemeinnützige Hertie-Stiftung  
German Films Service + Marketing GmbH  
German Kitchens Limited  
Giesecke+Devrient Stiftung  
GP Günter Papenburg AG  
Herr Arthur Grossmann  
Gyldendal Norsk Forlag AS

H. Aschehoug & Co. (W. Nygaard)  
Hellmann Worldwide Logistics SE & Co. KG  
Hueber Verlag GmbH & Co. KG

INPUT – International Public Television Screening Conference  
Institut dokumentárního filmu  
The Institute for the Promotion of Teaching Science and Technology (Thailand)  
Institut umění – Divadelní ústav / Arts and Theatre Institute  
Iona Stichting

Jazzrausch Bigband

Kagge Forlag AS  
Karl und Wilhelmine Schedlmaier-Stiftung  
KfW Stiftung  
Klitschko Foundation  
Knauf Gips KG  
Kruh z.s.  
Kulturstiftung des Bundes („Fluss im Bauch“ gefördert im Fonds TURN)  
Kulturstiftung des Freistaates Sachsen  
Kunsthochschule Nanjing  
Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt

LANXESS AG\*  
LANXESS CISA (Pty) Ltd.  
LIBINGUA  
Lidl Lietuva UAB  
Lions Club Schwäbisch Hall  
Lithuanian Centre of Non-formal Youth Education

Mangold Consulting GmbH  
Mark Hotels Management GmbH  
Mercedes Benz Portugal, S.A.  
Merck KGaA, Darmstadt, Germany  
Merck, S.A.  
Moravská zemská knihovna / Mährische Landesbibliothek  
Musicboard Berlin GmbH

Nasjonalbiblioteket (Oslo)  
National Science Museum Thailand  
NHK (Japanese Broadcasting Corporation)  
NORLA – Norwegian Literature Abroad  
Norsk kulturråd (Arts Council Norway)  
Norwegian Non-Fiction Writers and Translators Association (NO)  
Norwegian Publishers Association (NPA)  
Norwegian Association of Literary Translators  
Norwegisch-Deutsche Willy-Brandt-Stiftung  
Nuit blanche – MONTRÉAL EN LUMIÈRE

Olav-Brennhovd-Stiftung  
Old Europe Restaurant, Washington D.C.  
Opulent State Life Corporation

Patronato de la Industria Alemana para la Cultura en México A.C.  
People's Literature Publishing House  
PLUS Corporation  
Plzeň 2015  
Pro Helvetia

Herr Dr. Reinhard Reibold  
Robert Bosch Stiftung GmbH

SAP SE  
Schaeffler Technologies AG & Co. KG  
Sertoma Club of Greenwood  
Shanghai Dramatic Arts Centre  
Shanghai Imperial Language Services Co., Ltd.  
Shanghai Minsheng Art Museum  
Siemens AG\*  
Siemens Stiftung  
Silver Cinemas Acquisition Co.  
Škoda Auto a.s.  
Société des Amis de Goethe (Montréal)  
Herr Dirk Stemmler  
Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft"  
Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit  
Stiftung Mercator GmbH

Thai Media Fund  
Théâtre TACA – Compagnie De Théâtre Contemporain  
The Bernard Osher Foundation  
The Japan Foundation  
Thonet GmbH  
TMS Media Corporation

Tokyo Metropolitan Foundation for History and Culture  
Tourism Authority of Thailand  
TRUMPF GmbH + Co. KG

UNEP – UN Environment Programme

Veridos GmbH  
Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH\*  
Volkswagen AG\*  
Volkswagen Group China  
Volkswagen Group Rus  
VR Bank Schwäbisch Hall-Craillsheim eG  
VTNZ Limited

Wellington City Council  
Wilo-Foundation  
Wirtschaftskreis des Goethe-Instituts Singapur (BMW Asia Pte Ltd, Deutsche Bank AG, Evonik (SEA) Pte Ltd, Luther LLP, Lufthansa German Airlines, NORD/LB, T-Systems Singapore Pte. Ltd.)  
Wirtschaftskreis des Goethe-Instituts Tokyo (Continental Automotive Corporation Japan, Mercedes Benz Japan Co., Ltd., Merck Ltd. Japan, Volkswagen Group Japan, Würth Japan Co., Ltd.)  
Würth-Gruppe\*

Yamaoka Memorial Foundation

\* Mitglied im Wirtschaftsbeirat des Goethe-Instituts

\* Member of the Goethe-Institut's Business and Industry Advisory Board

## IMPRESSUM IMPRINT

Redaktionsschluss / Press Date: 31.03.2020

V.i.S.d.P. / Responsible According to the Press Law

Dr. Jessica Kraatz Magri

Redaktionsleitung / Editorial Director

Dr. Alexander Behrmann

Redaktion / Editors

Dr. Alexander Behrmann, Amelie Daas, Dagmar John, Daniel Welsch

Bildredaktion / Image Editor

Eva Schrot

Projektleitung / Project manager

Dagmar John

Bereitstellung der Zahlen / Providing of Figures

Caroline Abstein, Ramon Rico Martin, Katharina Puppe

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen auf den Zeitraum / Unless noted otherwise, the figures refer to the period 01.01.2019 bis / to 31.12.2019.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen weltweit! /  
Thanks to all of our colleagues around the world!

Lektorat / Copy-editing

Julia Kühn

Schlusskorrektur / Final Corrections

Antonie Hertlein

Übersetzung / Translation

Faith Ann Gibson

Gestaltung / Design

Rose Pistola GmbH

Lithografie / Lithography

w&co MediaServices München GmbH Co KG

Druck / Printing

Kern Druck

### HERAUSGEBER PUBLISHER

Goethe-Institut e. V.

Stabsbereich Kommunikation

Zentrale

Oskar-von-Miller-Ring 18, 80333 München, Germany

Tel.: +49 89 15921-0

Oeffentlichkeitsarbeit@goethe.de

© 2020, Goethe-Institut e. V., München / Munich,

Autoren / authors, Fotografen / photographers

Nachdrucke, auch auszugsweise, nicht gestattet. Alle Rechte

vorbehalten. / Reproductions, even in part, are not permitted.

All rights reserved.

### BILDNACHWEIS PHOTO CREDITS

**Titel/Cover** Natalia Cheban **3** CreativeLab for Goethe-Institut Namibia, Bernhard Ludewig, Matthias Ritzmann **5** Andreas Wrobbel **7** Martin Ebert, Loredana La Rocca **10** Kitty Kahane **11** Tobias Schrank **12** Mike Maguire **16/17** Andrei Liankevich **18** Jutta Benzenberg **19** Jutta Benzenberg **20** Mila Teshaieva **21** Mila Teshaieva **22** Livio Senigalliesi **23** Livio Senigalliesi **25** Boris Németh **28** Delegation of the European Union to Thailand/Korawat Neepparn **29** Mathilde Dieudonne, Pawel Kuligowski **31** Bernhard Ludewig **35** Roc Canals **37** Reinaldo Coddou H. **38** Katrin Mäntele **40** Ekaterina Dzhenkova **42** Sabine Erlenwein **43** Beka Javakhishvili, Regina Sablotny **44/45** Mark Römisch **47** Wasinburee Supanichvoraparch **50** Jörg Gläscher, Bernhard Ludewig **53** Bernhard Ludewig, Bernhard Ludewig **55** Christian Ahlborn **56** Kerem Uzel **58** Khalid Farqharson **59** Sarah Blesener, Jakub Tabaczek **60/61** Sergey Mordwinow **63** Bernhard Ludewig **66** Shift Collective, Creative Lab for GI Namibia **69** Creative Lab for GI Namibia **71** Goethe-Institut Palästinensische Gebiete **73** graphicrecording.cool **74** Mark Roemisch **75** Paul Stender, Diane von Schoen **76/77** Anna Meyer **79** Li Yinjun **81** Maik Schuck, Rodolfo Martinez, Maik Schuck **82** Maik Schuck **83** Zuzana Čermáková, Ayaovi Afikou **86, 87** Jan Slavik, Mark Roemisch, Felix Rettberg, Vangelis Patsialos, Thomas Bartel, Mark Roemisch, Büro Michelle Müntefering, Mark Roemisch, Ula Osman, Petr Machan, Sebastian Bolesch, D.K. Farquharson **88, 89** Sebastian Bolesch, Bundesregierung/Steins, Claudia Weidemann, Lu Shan, Li Yinjun, Karina Gravidahl, Tomáš Benedikovič, Barak Shrama, Bernhard Ludewig, Jan Slavik, Cordula Flegel, Goethe-Institut Georgien/Anka Gujabidze **91** Bernhard Ludewig **97** Khalid Farqharson, Sorapong Sawawiboon **99** Martin Steinmetz, Lukas Macher/Stiftung Wannseeforum **101** Adam Burakowski, Jakub Červenka **103** Emad Zyoud, Zayene Bechir **105** Kinga Kietczyńska, Nadine Fraczkowski courtesy of Galerie Buchholz Berlin, Köln, New York **107** Astrid Nolte, Thorkild Jensen **109** Lu Shan, Asia Culture Center **111** Anton Turuvinin, Wiktoryja Kharytonawa **113** Shawn van Eeden/Creative Lab, Masimba Sasa **115** Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss/ David von Becker, Soledad Sambiasi Zanghellini **117** Bhagwati Prasad, Sanyam Bajaj **119** James Hii, Jason Oh **121** Vangelis Patsialos, Vangelis Patsialos **123** Bruno Castro, Goethe-Institut Rom **124/125** Klaus Gigga **141** Johanna Benz

### PRESSE PRESS

**13, 14, 15** Mit freundlicher Genehmigung / Courtesy of: Arcadia („El reverso oscuro de la ciencia ilustrada: „La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas“ von / by Felipe Sánchez Villarreal), Berliner Zeitung („Auf der Suche nach der verlorenen Zukunft“ von / by Harry Nutt), Deutschlandfunk („Projekt ‚Enter Africa‘: Afrikas Gaming-Industrie im Aufbruch“ von / by Leonie March), Die Tageszeitung („Sibirischer Garagenblues“ von / by Beate Scheder), Süddeutsche Zeitung („Dekolonisierung“ von / by Jörg Häntzschel, © Süddeutsche Zeitung GmbH, München. Mit freundlicher Genehmigung von Süddeutsche Zeitung Content - www.sz-content.de), 3sat-Kulturzeit („Zukunft der Museen in Afrika - Abschlusskonferenz in Namibia“ von / by Willie Schumann), Reuters („Americans contemplate Berlin Wall's fall, U.S.-German ties at ‚Wunderbar Together‘“ von / by Andrea Shalal), Deutschlandfunk Kultur („Kolonialgeschichte in Kamerun: Ein nötiges Zeichen der Demut“, von / by Vladimir Balzer), Frankfurter Allgemeine Zeitung („Goethe-Institut wächst weiter“, „Klaus-Dieter Lehmann wird 80: Kraft und Charisma“ von / by Andreas Kilb), Neue Zürcher Zeitung („Gegen den Brexit des Geistes“ von / by Marion Löhndorf), FOCUS Online („Voringegration: Mit neuem Ansatz will Deutschland zum Einwanderungsland werden“ von / by Benjamin Hirsch - www.focus.de), **51-53** Der Tagesspiegel („Digitale Revolution: Die Zukunft ist jetzt“ von / by Christiane Peitz)



Zum 30. Jubiläum des Falls der Berliner Mauer sammelte das Goethe-Institut Singapur unter den Hashtags #fallingwalls/#mauernfallen Botschaften gegen nationale Abschottung - auch diesen Beitrag der Illustratorin Johanna Benz. / Using the hashtags #fallingwalls/#mauernfallen the Goethe-Institut Singapore collected messages against national isolationism - including this contribution by illustrator Johanna Benz - to mark the 30th anniversary of the fall of the Berlin Wall.



Das Goethe-Institut unterstützt die 17 globalen Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Diese fördern eine nachhaltige ökonomische, soziale und ökologische Entwicklung auf der Welt. Das Goethe-Institut trägt mit vielen seiner Bildungs-, Kultur-, Sprach- und Informationsprogrammen zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung bei. / The Goethe-Institut supports the 17 global Sustainable Development Goals of the United Nations (SDGs), which promote sustainable economic, social and ecological development in the world. The Goethe-Institut contributes to the Sustainable Development Goals through many of its education, culture, language and information programmes. (sustainabledevelopment.un.org/sdgs)

Als das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland fördert das Goethe-Institut den Zugang zur deutschen Sprache, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt aktuelle Informationen über Deutschland. Durch seine Sprach-, Kultur- und Bildungsprogramme stärkt das Goethe-Institut den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen und fördert den internationalen Diskurs zu Schlüsselthemen der zunehmend globalisierten Gesellschaft.

As the cultural institute of the Federal Republic of Germany active worldwide, the Goethe-Institut promotes knowledge of the German language, fosters international cultural partnerships and conveys an up-to-date image of Germany. With its language, cultural and educational programmes, the Goethe-Institut strengthens the growth of civil society structures and fosters international discourse on key issues in our increasingly globalised society.

Goethe-Institut e. V.  
Zentrale  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
80333 München  
Deutschland

Tel. +49 89 15921-0  
info@goethe.de  
www.goethe.de